SC.
230 i.

<366059344300016

<366059344300016

Bayer. Staatsbibliothek

Sie würfen rings herumb Schantzen wieder Jerusalem auff, und die Stadt war belagert. Jerem: C. 52. v. 4. 5.

Himmlisches
Jerusalem,

Im mittlern Druck:

Welches

Durch die Wirkung des heiligen Gebets

stark belagert, und durch Macht und Gewalt desselben glücklich erobert wird:

Oder vollständiges

Gebetbuch,

Darinnen

Sehr kräftige, tröstliche und auserlesene

Morgen- und Abend-, Meß- und Vesper-, Beicht- und Communion-

gebete:

Auch Andächtsübungen zu dem Hochwürdigen und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit: zu dem bittern Leiden Christi: zu der schmerzhaften und freudenreichen Mutter Gottes: viele Tagzeiten nnd Litaneyen: Gebete auf alle Festtage: auch zu gewissen Patronen, in allerhand Zufällen und Anliegen: schöne Gebete von der Liebe Gottes: allerhand Schußgebetlein in unterschiedlichen Zuständen: Gebete für jeden Stand und Zustand des Menschen: die Weise und Manier zu wallfahrten ꝛc., für Lebendige und Abgestorbene begriffen sind.

Zusammen getragen

Von P. FRIDERICO MIBES, des H. Cisterc. Ord.

zu Kloster Ossegg in Böhmen Profess.

Verbessert und umgearbeitet

von

einem Freund der Religion und des Volks.

Mit Kupfern.

Sulzbach,

im Verlage der J. E. v. Seidelschen Kunst- u. Buchhandlung,

1828.

BIBLIOTECA

Bayerische
Staatsbibliothek
München

PRIVILEGIUM CÆSAREUM.

Wir Franz von Gottes Gnaden, erwählter römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, auch in Germanien und zu Jerusalem König, Herzog zu Lothringen und Bar, Großherzog zu Toscana, Fürst zu Charleville, Marggraf zu Nomeny, Graf zu Falkenstein ꝛc. ꝛc. Bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund allermänniglich, daß Uns die Johann Jonas Wolffische Wittib, derselben Tochter Maria Clara, und ihr Ehemann Martin Pech, wie auch erstgedachter Wittib Sohn, Johann Matthias Wolff, in Unterthänigkeit zu vernehmen gegeben, was massen das von Weiland Kayser Carl dem Sechsten, glorwürdigsten Andenkens, denen Johann Peter Wolffischen Kunst- und Buchhandlungserben in Nürnberg, unterm Siebenden Augusti 1636. auf zehen Jahr ertheilte Privilegium Impressorium über ein Gebetbuch, das Himmlische Jerusalem genannt, von P. Friderico Mibes Cistercienserordens zusammen getragen in Octav, von Weiland Unserm nächsten Herrn Vorfahrer am Reich, Weiland Kaiser Karl dem Siebenden, Christ-mildester Gedächtnuß, den sechs und zwanzigsten Martii, siebenzehen hundert drey und vierzig, auf damalige Wolffische Handlungs-Interessenten transscribiret, und auf andere zehn Jahr extendiret worden seye, mit unterthänigster Bitte, daß, da sie indessen den, an dieser Handlung der Johann Sigmund Wolffischen Wittib, gehabten Antheil käufflich an sich gebracht und sothanes Gebetbuch weiters zu verlegen Willens wären, Wir gedachtes Privilegium auf sie, als nunmehrige Inhaber der Johann Peter Wolffischen Kunst- und Buchhandlung transscribiren, und auf noch weitere zehen Jahre à lapsu priorum extendiren zu lassen, gnädigst geruhen möchten. Wann wir nun gnädiglich angesehen jetzt angedeutete demüthigste Bitte, auch die darauf zu wendende Mühe, Arbeit und Unkosten, so haben Wir demnach ihnen vorbenannten Johann Peter Wolffischen Erben und Handlungsinnhabern die besondere Gnade gethan, und Freyheit gegeben, daß sie obbemeldtes Gebetbuch in offenem Druck ausgehen lassen, hin- und wieder ausgeben, und feil haben mögen, auch ihnen solches niemand ohne ihren Consens und Wissen innerhalb denen weitern zehen Jahren, von Verfliessung der vorigen an zu rechnen, im Heiligen Römischen Reich, in keinerley Format, und unter keinerley Prätext nachdrucken, von anderwärts nachgedruckter feil haben, einführen, noch verkauffen lassen sollen. Und gebieten darauf allen und jeden

Unseren und des Heiligen Reichs Unterthanen und Getreuen; insonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern und Buchhändlern, bey Vermeidung einer Pön von fünf Mark löthigen Golds, die ein jeder, so oft er freventlich hierwider thäte, Uns halb in Unsere Kayserl. Kammer, und den andern halben Theil mehr besagten Johann Peter Wolffischen Erben unnachlässig zu bezahlen verfallen seyn solle, hiemit ernstlich, und wollen, daß ihr, noch einiger aus euch selbst, oder jemand von euretwegen, obangeregtes Gebetbuch innerhalb denen fernerweit bestimmten zehen Jahren, in einem grösseren oder kleinern Format, nicht nachdrucket, von anderwärts einführet, distrahiret, feil habet, umtraget, oder verkauffet, noch auch solches andern zu thun gestattet, in keinerley Weise noch Wege, alles bey Vermeidung Unserer Kaiserlichen Ungnade, und obbestimmter Pön der fünff Marck löthigen Golds, auch Verlierung desselben eures Drucks, den vielgemeldte Johann Peter Wolffische Erben, oder deren Befehlshabere mit Hülf und Zuthun eines jeden Orts Obrigkeit, wo sie dergleichen bey euch und einem jeden finden werden, alsogleich aus eigenem Gewalt, ohne Verhinderung männiglichs zu sich nehmen, und damit nach ihrem Gefallen handeln und thun mögen. Jedoch sollen sie von solchem Gebetbuch die gewöhnlichen fünff Exemplaria zu Unserem Kayserlichen Reichshofrath, bey Verlust dieser Kayserlichen Freyheit, zu liefern, auch dieses Privilegium andern zur Nachricht und Warnung, dem Buch voran drucken zu lassen, schuldig und verbunden seyn. Mit Urkund dieses Briefs, besiegelt mit Unserm Kayserlichen aufgedruckten Secretinsiegel, der geben ist zu Wien, den zweyten December, Anno siebenzehen hundert fünf und funfzig, Unsers Reichs im eilften.

FRANZ mppria.

(L. S.)

Vt. Graf Colloredo.

Ad Mandatum Sac. Cæs. Majest. proprium.

Matth. Wilhelm Edl. von Haan.

Censura

Cenſura Venerabilis Archi-Epiſcopalis Conſiſtorii Pragenſis.

LIbrum Precatorium, ſub titulo Cœleſtis Urbis Jeruſalem, orationum obſidione actatæ, attente perlegi, & in ipſo nihil à fide Catholica, aut bonis moribus alienum, verum omnia Chriſtianæ Pietatis fervorem ſpirantia inveni. Quapropter, ut ejusdem uſu, florentiſſimum Cœlorum Regnum, quod vim patitur, à ſancte violentis fidelibus ſecurius, feliciusque rapiatur, typis dignum eſſe cenſeo. Pragæ die 5. Novemb. 1707.

Imprimatur

Daniel Joſephus à Mayern,
Vicarius Generalis & Officialis.

JOANNES MARIA HOLZER,
Can. Reg. Theatinus, Archi-Epiſcopalis Conſiſtorii Aſſeſſor, & in Seminario Archi-Epiſcopali Controverſiarum Profeſſor.

Facultas Ordinis.

NOs F. Benedictus Monaſterii B. Mariæ de Oſſeco Sacr. Ordinis Ciſtercienſis Abbas, nec non ejusdem Sacri Ordinis per Boëmiam, Moraviam, & utramque Luſatiam Viſitator & Vicarius Generalis, præſentium tenore facultatem concedimus, ut Liber Precatorius Himliſches Jeruſalem, nuncupatus, à reverendo & dilecto conventus noſtri Profeſſore quodam & Sacerdote collectus & combinatus, prælo ſubjici, & publicæ luci exponi poſſit, cum à duobus Monaſterii noſtri Theologis de commiſſione & mandato noſtro lectus & approbatus fuerit, multumque fidelium devotioni & fervori ſervire poſſit. Actum in Monaſterio noſtro Oſſecenſi, ſub impreſſione ſigilli noſtri Abbatialis, & propriæ manus ſubſcriptione Die 16. April. 1708.

F. BENEDICTUS ABBAS OSSECII,
Viſit. Vicar. Generalis.

Vorrede
an die Gott und Gebet liebende Seele.

Da die erste Kupferplatte bloß Zurüstungen zum Kriege vorstellt, Kanonen, Feuermörser, Bomben, Schanzkörbe, Batterien, Laufgräben; da es mit einem Wort die Belagerung einer Festung vorstellt: so wird auch der Liebhaber dieses Gebetbuches eine hinreichende Nachricht verlangen, wozu denn eigentlich diese Rüstungen und dieser Krieg bestimmt sey. So wisse also, daß hier nicht Blut vergossen und feindselig verfahren werde; daß es nicht abgesehen ist auf Rauben und Verheeren; man will hier nicht morden, und Menschen und Provinzen elend machen; es ist kein Kampf wider Körper und Leben; sondern man will mit kindlichem Ungestüm, mit festem und entschlossenem Herzen, mit lebendigem Glauben, mit unerschütterlicher Zuversicht, mit redlicher ausdauernder Liebe einen Krieg mit dem Himmel führen. Es stellt dieses keinen andern Krieg vor, als von welchem jener geübte Krieger, der heilige Paulus, 2 Cor. 10, 3. meldet: Wir wandeln wohl im Fleische; aber wir streiten nicht nach dem Fleische. Denn die Waffen unsers Krieges sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott. Ibid. v. 4. Es werden in diesem Kriege keine andern Waffen verlangt und gebraucht,

braucht, als die dieser Apostel hatte, Röm. 13, 12. Die Waffen des Lichtes, die Waffen der Gerechtigkeit, Röm. 6, 13. Es werden hier die nämlichen Waffen ausgetheilt, deren sich der Führer Israels, Moses, bediente. Judith 4. Gedenke an Moses, den Knecht des Herrn, der den Amalec nicht durch das Schwert mit streitender Hand, sondern durch Flehen und heiliges Gebet niederstreckte. Das heilige Gebet nämlich ist das sieggewohnte Schwert in diesem geistlichen Kriege; die demüthigen Empfindungen zu dem Ewigen sind die Gewehre des Christen; die Seufzer, die Thränen der frommen Seele laufen, wenn ich so sagen darf, Sturm gegen den Himmel, und erobern ihn.

Wie aber in diesem sittlichen Kriege der heldenmüthige Streiter, der treue Gottesverehrer vollkommen bewaffnet und gerüstet seyn soll, daß sein Gebet die erwünschte Wirkung habe, dieß lehrt der Verkünder des Glaubens unter den Völkern, Paulus, Ephes. 6, 13. 14. seq. Ergreift die Rüstung Gottes; umgürtet eure Hüften mit der Wahrheit; seyd angethan mit dem Panzer der Gerechtigkeit; und waffnet euch mit der Vorbereitung des Evangeliums des Friedens. Vor allem ergreifet den Schild des Glaubens; setzet den Helm des Heils auf, nehmet das Schwert des Geistes — welches das Wort Gottes ist — und rufet zum Herrn mit heißem Gebet und redlichem Flehen. — Hier ist das Bild des gutgerüsteten wohlbewaffneten Streiters Jesu.

Willst du ferner wissen, was diese Belagerung für einen Zweck habe; welcher Ort oder welche

Stadt

Stadt soll erobert werden? So antwortet dir der große Feldherr Josua im 20sten Kapitel ℣. 8. Das ist Jerusalem. Aber jenes Jerusalem, welches droben ist. Gal. 6, 26. Das himmlische Jerusalem. Hebr. 12, 22. Um dieses streiten wir; dieses belagern wir; um dieses allein wird der ganze geistliche Krieg geführt; und wir können es nicht anders, als mit gewaltsamer und siegender Hand erobern. Ach! diese schöne himmlische Stadt ist rings mit Festen umgeben. 2 Reg. 24, 10. Es ist Heldenkraft und muthige Unerschrockenheit nöthig, Matth. 11, 12. Das Himmelreich leidet Gewalt, und nur die Mächtigen reissen es an sich. Die größte Gewalt aber, die ein christlicher Streiter anwenden kann, geschiehet durch ein dringendes Gebet, wie dieses der heilige Kirchenlehrer Bernardus ausdrücklich erkläret, Serm. de St. Magdalena: das Gebet sieget, so zu sagen, über den Unüberwindlichen; und der Allmächtige widersteht ihm nicht. Und ferner sagt er: O du demüthiges Gebet! dein ist die Macht, dein ist das Reich. Ach! was kann denn Wirksameres gedacht werden, als das, dessen die Macht und das Reich ist? Was kann mächtiger seyn, als das Gebet, dem sich der Unendliche selbst ergiebt, und dessen Stärke er seinen Himmel übergiebt!

Du weißt also nun, welches die geistlichen Waffen sind, nämlich das heilige Gebet; und welche Stadt du erobern sollst, nämlich den Himmel. Ueberlege es selbst, ob du nicht Ursache habest, alle Kräfte aufzubieten, alle deine Sorgen dahin zu richten, alle deine Gedanken, dein Streben und

Handeln

Handeln bloß dahin zu leiten, daß sie allein verwendet werden, den Himmel zu erobern? Es fehlt dir bey dieser sittlichen Belagerung nicht an Rüstungen und Waffen; es sind Andachtsübungen genug in diesem Buche. Denn so wie du in der ersten Kupferplatte zehn Mörser mit eben so vielen Kanonen und die übrigen Bedürfnisse zu einer Belagerung dargestellt siehest: so enthält auch dieses Gebetbuch zweymal zehn, das ist, zwanzig Abtheilungen oder Kapitel, worin du alles das findest, was immer zur Eroberung des Himmels nöthig und nützlich ist. Bediene dich dessen mit Eifer und du wirst glücklich seyn.

Damit du aber den Gebrauch deiner geistlichen Waffen, und die vortheilhafteste und gründliche Art dieser Belagerung des himmlischen Jerusalems kennest: so verfahre wie der Krieger der Erde. Was ist bekannter, als daß der arme Streiter in seinen Kriegsdiensten nie seines Lebens sicher ist; daß er eine Menge von äußerst beschwerlichen Mühseligkeiten, Hunger und Durst, Hitze und Kälte, Noth und Elend dulden muß! Wie manches Leiden muß sein Herz ertragen; wie mancher Gefahr und Arbeit muß er bey einer Belagerung entgegen gehen, ehe es ihm glückt, mitten unter Feuer und Tod stürmend in die Festung einzudringen, und einige Beute zu erobern! Er muß seine Brust den Feinden und den Gefahren aller Art darbieten; oft ist der Tag nicht lang genug für seine Arbeiten; er darf auch in der Nacht keinen Schlummer genießen.

Bedenke nun, o gottliebende Seele! daß auch dein ganzes Leben ein Stand der Mühseligkeiten ist: so lange du in diesem Thal der Thränen bist, mußt du streiten; und da dieses nun einmal ein unveränderliches Gesetz ist, o so streite und arbeite, wie ein guter Krieger Jesu. 2 Tim. 2, 3. Und hiezu giebt dir das erste Kapitel dieses Gebetbuches durch Morgen- und Abendandachten die beste Gelegenheit. Wenn also die Sonne aufgehen wird, so ergreife ein jeder sein Gewehr, Judith 14, 2. damit er den ganzen Tag hindurch geschützt vor seinen Feinden sey. Das zweyte Kapitel ertheilet dir ein kräftiges Mittel, wodurch du in deinen Kriegsdiensten und in Geschäften vor allen Zufällen gesichert seyest, und dann in deinen pflichtmäßigen Verrichtungen einen segensvollen Fortgang habest, nämlich die tägliche Anhörung des heiligen Meßopfers. Hat der geistliche Krieger Mangel an Lebensunterhalt: so findet er im dritten Kapitel den besten Vorrath, welches von den Andachten bey der Beicht und H. Kommunion handelt; auf eine ähnliche Art dienet dir das vierte und fünfte Kapitel. Mußt du während dieser Belagerung, das ist, während deines Erdenlebens, manches Elend und manche Bitterkeiten, Verfolgungen und allerley Arten von Mühseligkeiten dulden: so suche dir Trost in dem sechsten Kapitel, welches dir das schmerzliche Leiden und den Tod deines Heilandes, deines Wohlthäters darstellet, und bedenke, daß, da dein Führer und dein Haupt dir im Leiden, im Kummer und im Tode selbst ist vorangegangen, auch du mit Heldenmuth

demuth und Unerschrockenheit müssest bewaffnet seyn. Siehst du, daß einige deiner Mitstreiter, deine Vorgesetzten, manchmal die Zunächststehenden niedergestreckt werden, das heißt, werden deine besten Freunde, deine Gattin, Kinder oder deine Eltern nach dem göttlichen Willen in die Ewigkeit abgefordert, so suche Trost für deine Leiden im siebenten Kapitel, wo die Schmerzen der leidenden Mutter Jesu behandelt sind; erinnere dich an ihre Trauer, an ihre Thränen, und mildere dadurch deinen Kummer. Das 8te, 9te, 10te und 11te Kapitel geben dir Gelegenheit, wie du in dem schweren gefahrvollen Kampfe deines Lebens getreue Freunde, Beschützer und Fürbitter, als eben so viele mächtige Vormauern und sichere Brustwehren um dich seheſt, damit sie treu und redlich dir zur Seite stehen, und dich im Unglück unterstützen. Eine von den stärksten Waffen reicht dir das zwölfte Kapitel, das von der Liebe Gottes handelt; diese hat unter allen Tugenden den ersten Rang; denn die Liebe ist die größte unter ihnen. 1 Cor. 13, 3. Mit ihr erobert gewiß der edelmüthige Christ die schöne Stadt der Auserwählten; durch sie muß er Gott erlangen, denn zwischen Gott und Liebe ist die innigste Vereinigung. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. 1 Joan. 4, 18. Ein sehr wirksames Mittel, das gewünschte Ziel zu erreichen, sind die in dem dreyzehnten Kapitel enthaltenen kurzen Gebete, die man Schußgebetlein nennt; durch die sich das Herz gleichsam immerwährend zu Gott erhebt; sie geben der Seele einen unaufhörlichen

Eifer,

Eifer, für und in Gott zu leben, und sich nie von ihm trennen zu lassen. Wenn bey dieser sittlichen Belagerung irgend ein harter Befehl dich aufruft; wenn du in die allerschwersten Prüfungen und Gefahren gesandt wirst, so werde nicht zaghaft und nicht treulos. Wohl mag dir bey diesen Gelegenheiten mancher Stein des Anstoßes, mancher Fels des Aergernisses aufstoßen. 1 Pet. 2, 8. Das ist, es werden, so lange du in diesem Leben dem Himmel zueilest, ihn wie im Sturme erobern willst, mannigfaltige Unfälle, Krankheiten, Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, Trübsale, Nöthen und Beängstigungen dir entgegen kommen. Bediene dich gegen dieselben des 14ten, 15ten, 16ten und 17ten Kapitels, worin du Litaneyen und Gebete zur Genüge findest, die jedem besondern oder allgemeinen Zustand des Menschen angemessen sind. So hast du auch im 18ten Kapitel dieses Gebetbuches hinlängliche Nachricht, vermöge deren du deine Pilgerfahrt so einrichten kannst, daß du durch frommen Eifer auf Erden ins himmlische Vaterland kommest. Wo ferner Krieg und Kampf ist, da giebt es auch Blut und Wunden. So lange du, o mein streitender Mitchrist! in diesen Gegenden der Gefahren wandelst, bist du nie vor schmerzhaften Wunden und traurigen Unfällen sicher. Trifft es sich dann, daß du an einer Wunde, an einer von Gott gesandten Krankheit darniederliegst, und es nun bang erwarten mußt, was die Vorsicht ferner mit dir bestimmen wird: so bediene dich des 19ten Kapitels, welches dir trostvolle und mannigfaltige

Andach-

Andachten vorlegt. Trage ernsthaft Sorge für deine Seele; säume nicht, sie vor allem sicher zu stellen; stelle dir vor, als hörtest du die Worte des Isaias dir in die Ohren rufen, mit denen er den tödtlich kranken König Ezechias aufforderte. Isai. 37, 1. Dieß sagt der Herr: bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht leben; obschon auch damals der Allerhöchste diesem Fürsten durch sein demüthiges Gebet das Leben auf fünfzehn Jahr verlängert hat. Geschieht es denn endlich, daß du unter so vielen Kriegsgefahren, unter so verschiedenen Kämpfen des arbeitvollen Lebens niedersinkest, und von diesem großen Kampfplatz abgerufen wirst: so wird dieses nach dem Tode dein größter Trost seyn, wenn du im Leben heldenmüthig gestritten, und, um das himmlische Jerusalem zu erobern, allen möglichen Fleiß angewendet haben wirst. Denn es wird einer, der im Kampf gestritten, nicht gekrönet, er habe denn redlich gekämpft. 2 Tim. 2, 5. Hast du aber alle deine Kräfte angestrengt, hast du großmüthig und ausdauernd gerungen, dann darfst du auch mit dem heiligen Paulus die trostvollen Worte sagen: 2 Tim. 6, 8. Ich habe einen guten Kampf gekämpfet; ich habe meinen Lauf vollendet; ich habe den Glauben bewahret. Von nun an ist mir die Krone der Gerechtigkeit zugesprochen, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird. Nicht aber mir allein, sondern auch denjenigen, die sich auf seine Ankunft freuen; allen denjenigen, die um seinetwillen auf dieser Welt geduldet und gestritten;

die

die sich ihm zu Liebe beflissen, ihren Lauf und ihren Kampf gut zu vollenden. Was du nun aber auch nach deinem Tode wünschtest, daß von den Deinigen im H. Gebet für dich geschehe, damit du dadurch deine noch nicht ausgesöhnten Verirrungen, die noch rückständigen Strafen für deine Sünden tilgen könntest: das thue jetzt mit eifrigem Gebet für die armen, im Fegfeuer schmachtenden Seelen deiner Brüder durch die im zwanzigsten und letzten Kapitel angewiesenen Andachten, damit du auch für die Zukunft dich eben dieser Güte von deinen Mitbrüdern, die du auf der Erde zurück lässest, zu getrösten habest.

Nunmehr habe ich dir, christliche Seele! die nöthige Erklärung des ersten Kupfers und des Titels des Gebetbuches vorgelegt. Laß dir diese meine zwar geringe, doch Gott zu Liebe und zu deinem wahren Besten gutgemeynte Mühe gefallen. Zugleich rede ich zu allen denjenigen, die sich dieses Werkes jemals bedienen werden, und bitte sie mit dem H. Apostel Paulus: Röm. 15, 30. Ich bitte euch, lieben Brüder! durch unsern Herrn Jesum Christum, und durch die Liebe des heiligen Geistes, daß ihr mich mit eurem Gebet bey Gott unterstützet; damit wir nämlich nach diesem unserm müh- und kampfvollen Leben mit einander dorthin gelangen mögen, wo kein Kampf, kein Elend, keine Bosheit mehr ist, sondern reine, ewig dauernde Freude.

Calender.

JANUARIUS. Jenner hat 31 Tage.

1 A Neuer Jahrs-Tag. Fulgentius Bisch. 529
2 b Adelardus Abt zu Corvey, starb Anno 826
3 c Bertilia Jungfrau im Ehestand. 687
4 d Angela von Fulgino Wittib, Klosterfrau. 1309
5 e Gerlach Soldat, Einsiedel, Büsser. 1170
6 f Heiliger Drey König-Tag.
7 g Sincletia kaiserl. Tochter, Klosterfrau. 350
8 A Laurentius und Justinianus, Patriarchen zu Venedig. 1455
9 b Julianus u. Basilissa, Jungfrau im Ehestand, u. Mart.
10 c Christina Dienstmagd, Klosterfrau. 1310
11 d Theodosius Abt, ward ins Elend verjagt. 529
12 e Ivetta Wittfrau, Klosterfrau zu Hoy. 1227
13 f Gottfried Graf von Cappenberg. 1128
Veronica von Binasco Klosterfrau. 1497
14 g Fest des süßen Namen Jesu.
15 A Johannes Calibita, Verachter der Welt. 456
16 b Bernardus, Abt, Accursius, Adjutus, Otto Mart. 1220
17 c Antonius, lebte 87 Jahr in der Wüsten. 356
18 d Prisca zehenjährige Jungfrau gemartert. 1175
19 e Marius und Martha, Eheleute Martyrer. 270
20 f Sebastianus mit Pfeilen zerschossen. 207
21 g Agnes dreyzehnjärige Jungfrau verbrennt. 304
22 A Vincenz auf einem Rost gebraten. 303
23 b Fest der Vermählung Mariä und Josephs.
24 c Johannes Almosengeber, Bischof. 619
25 d Pauli Bekehrung. Henricus Suso. 1365
26 e Polycarpus Bischof, lebendig verbrannt. 169
27 f Johannes Chrysostomus Bischof, Kirchenlehrer. 407
28 g Carolus Magnus, Römischer Kaiser. 814
29 A Margaritta aus Ungarn, Klosterfrau. 1271
Franziskus von Sales Bischof. 1622
30 b Martina Jungfrau, Mart. Adelgund Klosterfrau. 673
31 c Petrus Nicolascus Ordensstifter. 1210

FEBRUARIUS. Hornung hat 28 Tage.

1 d Ignatius Bischof und Martyrer. 180
Ephrem aus Syrien. 278
Viridine Dienstmagd, Clausnerin. 1242
2 e Mariä Lichtmeß feyerlich eingesetzt Anno 496
3 f Blasius Bischof, Martyrer Nothhelfer. 316
Anscarius der Schweden und Dänen Apostel. 856
4 g Veronica, Andreas, Corsinus Carmelit. 1373
Johanna Königin in Frankreich, Jungf. 1505
5 A Agatha Jungf. Mart. 251. Japonensische Mart. 1597
6 b Dorothea Jungf. Mart. Amandus Bischof. 684
7 c Romualdus Ord. Stift. 1207. Richard König. 722
Theodorus Heerführer, herrlicher Mart. 300
8 d Emilianus Rathsherr zu Venedig. 1537
9 e Apollonia Jungf. und Mart. 249

10	f	Wilhelminus Herzog und Büsser.	1156
11	g	Euphrosina Jungf. im Manns-Kloster.	470
12	A	Theodora Kaiserin, Beschützerin der Bilder.	867
13	b	Jordanus General Pred. Ord.	1237
14	c	Valentinus Bisch. und Mart.	273
15	d	Faustinus und Jovita Brüder, Mart.	120
16	e	Juliana Jungfrau und Mart.	304
17	f	Silverinus Abt in Niederland.	710
18	g	Simeon Blutsfreund Christi, Bisch. und Mart.	107
		Constantia Jungf. Kaiserl. Tochter.	360
19	A	Conrad, Jäger, Einsiedler.	1351
20	b	Eucharius Bisch. litt viele Verfolgung.	723
21	c	Pipinus Herzog in Brabant.	646
22	d	Petri Stuhlfeyer.	
23	e	Fasttag. Margaritta von Cordon, Büsserin.	1297
24	f	Matthias Apostel, ward enthauptet.	60
25	g	Avertanus Carmel. Ord. Bruder.	1400
26	A	Edigna Kön. Jungf. Einsiedel.	1160
27	b	Julianus im Podagra gemartert.	250
28	c	Romanus Abt in Burgund.	460

MARTIUS. Merz hat 31 Tage.

1	d	Schwibertus Apostel in Friesland.	713
2	e	Carolus Bonus Graf in Flandern.	1127
3	f	Kunigunda Kais. Jungf. im Ehestand.	1040
4	g	Casimirus Königs Sohn in Pohlen.	1448
5	A	Agnes Königin in Böhmen, Klosterfrau.	1282
6	b	Coleta von Gent St. Clarä Ordens.	1447
7	c	Thomas von Aquin Kirchenlehrer.	1274
8	d	Rosa von Viterbo Jungfrau unverweset.	1230
9	e	Franciska, römische Wittfrau, Klosterfrau.	1410
10	f	Johannes von Gott, Almosengeber.	1550
11	g	Catharina von Bononia Klosterfrau.	1463
12	A	Gregorius Magnus, Papst, Kirchenlehrer.	604
13	b	Eufrasia Kais. Klosterfrau in Egypten.	410
14	c	Mathildis Königin, Mutter der Armen.	968
15	d	Longinus Soldat, eröffnete die Seite Christi, Martyrer.	
16	e	Abraham Eremit, und Maria seine Baas.	337
17	f	Gertrudis Gräfin, Aebtissin zu Nivel.	
		Patritius Apostel in Irland.	664
18	g	Eduardus, König in England und Mart.	460
19	A	Joseph, Bräutigam Mariä.	20
20	b	Joachim, Vater der Mutter Gottes.	9
21	c	Benedictus Abt, Ord. Sift.	543
22	d	Ambrosius Senensis, Pred. Ord.	1287
23	e	Catharina Jungf. in der Ehe, St. Brigittä Tochter.	1381
24	f	Fest des Erzengels Gabriel.	
25	g	Mariä Verkündigung. Christi Kreuzigung.	
26	A	Augusta Jungf. von ihrem Vater gemartert.	
27	b	Rupertus Bisch. zu Salzburg.	628
28	c	Johanna von Turon, Jungf. in der Ehe.	1414
29	d	Rudolphus Bisch. und Mart. zu Ratzeburg.	1250
30	e	Amadäus Herzog in Savoyen.	1429

Quirinus Ritter, Händ und Füß abgehauen. 130
31 f Balbina Jungf. St. Quirini Tochter. 131

APRILIS. April hat 30 Tage.

1 g Hugo Bischof zu Granopel. 1132
2 A Franciskus von Paula Ord. Stft. 1507
3 b Genofeva Pfalzgräfin, Einsiedlerin. 750
Maria aus Egypten, große Büsserin. 524
4 c Isidorus Bischof zu Sevilla in Spanien. 636
5 d Vincentius Ferrerius Pred. Ord. 1419
6 e Juliana Urheberin des Fronleichnams-Fests. 1258
7 f Hermanus Joseph Prämonstratenser-Ordens. 1230
8 g Ursulina von Parma Jungf. 1310
9 A Eibertus Einsiedel, von unglaubiger Strenge. 1140
10 b Macarius Erz-Bischof zu Gent. 1012
11 c Leo Papst 461. Reinerius Einsiedel. 1237
12 d Gutiacus königl. Geblüts, Eremit. 714
13 e Ida von Löwen Cisterc. Ord. 1300
14 f Valerianus St. Cäciliä Bräutigam. 229
Ludwina Jungf. lag 38 Jahr krank 1433
15 g Petrus Gonfalez, Verachter der Welt. 1240
16 A Joachimus des Ordens der Diener Mariä. 1305
17 b Clara von Pisa Pred. Ord. 1419
18 c Ursmarus Abt und Bischof in Niederland. 713
19 d Elfegus Erz-Bischof und Martyrer zu Cantelberg. 1012
20 e Agnes von Politiano, Klosterfrau. 1317
21 f Anselmus Bisch. zu Cantelberg. 1109
22 g Adelbertus Erz-Bisch. zu Prag, Mart. 997
23 A Georgius Ritter und Mart. 303
24 b Fidelis Capuciner, von den Ketzern getödtet. 162
25 c Marcus Evangelist, Bisch. und Mart. 68
26 d Cletus und Marcellinus Päpst, Mart. 302
27 e Zitta Dienstmagd, Jungfrau. 1272
28 f Lucius dritter Regel St. Francisci. 1260
29 g Petrus Mayland, Pred. Ord. Mart. 1252
30 A Catharina Senensis Pred. Ord. 1380

MAJUS. May hat 31 Tage.

1 b Philippus und Jacobus Aposteln. 54. 63
2 c Athanasius Bischof zu Alexandria. 372
3 d Heil. Kreuz-Erfindung. Alexander Papst. 122
Johanna vom Kreuz, St. Franc. Ord. 1534
4 e Emilia Klosterfrau Pred. Ord. 1314
5 f Jutta Wittfrau in Thüringen. 1264
6 g Johannes Evangelist, in Oel gesotten. 32
7 A Stanislaus Bisch. und Mart. zu Cracau. 1080
8 b Petrus Tarentasius Bisch. Cisterc. Ord. 1175
9 c Gregorius Bisch. zu Nazianz, Kirchenlehrer. 389
10 d Antonius Bisch. zu Florenz Pred. Ordens. 1459
11 e Gangolff Mart. von seinem Weibe getödtet. 760
12 f Johanna Infantin, kön. Klosterfrau. 1400
13 g Rictrudis aus Flandern Wittib, Aebtissin. 688
14 A Egidius Büsser, Pred. Ord. 1265
15 b Dympna

15 b Dympna Kön. Tochter, vom Vater enthaupt. 700
16 c Johannes Chorherr zu Prag ertränkt. 1383
17 d Paschalis Schaafhirt, Franc. Ord. 592
18 e Seel. Felix, Capuc. Ord. Bruder. 1587
19 f Cölestinus Papst. 1259
Emiliana Wittib. 1546
20 g Bernardinus Senensis, Franc. Ord. 1444
21 A Columba Klosterf. Pred. Ord. 1501
22 b Humilitas, Aebtissin zu Florenz. 1310
23 c Ritta von Caßia, August. Ord. 1474
24 d Nonius aus königl. Geblüt, Carmel. Ord. 1470
25 e Magdalena von Pazzis, Carmeliterin. 1607
26 f Philippus Nerius, Ordensstifter. 1595
27 g Petronius von Senis, Carthäuser. 1361
28 A Andreas, Thor um Christi willen. 660
29 b Bona, Jungf. August. Ord. 1207
30 c Ferdinandus, König in Spanien. 1252
Amalia, St. Basilii Mutter. 378
31 d Baptista Verona, Fürstin, Klosterfrau. 1427

JUNIUS. Brachmonat hat 30 Tage.

1 e Simeon Mönch, Pilger, Einsiedel zu Trier. 1035
2 f Erasmus Bischof, Martyrer, Nothhelfer. 303
Blandina Jungf. Mart. gekreuziget, gebraten. 179
3 g Clotildis, Königin in Frankreich. 543
4 A Quirinus Bisch. und Mart. 280
5 b Bonifacius Erz-Bischof zu Mainz, Mart. 754
6 c Norbertus Erz-Bischof zu Magdeburg, Mart. 1134
7 d Robertus Abt, Cisterc. Ord. 1159
8 e Medardus Bisch. zu Neumagen. 556
9 f Primus und Felicianus Mart. 280
10 g Margaretha Königin in Schottland. 1100
11 A Barnabas Apostel und Mart. 62
12 b Onufrius Einsiedel und Büsser. 370
13 c Antonius von Padua, Nothhelfer. 1232
14 d Basilius Bischof und Kirchenlehrer. 728
15 e Vitus Martyrer, in Oel gesotten. 303
16 f Ludgardis Klosterfrau, St. Bernardi Ord. 1200
17 g Christina die Wunderbarliche genannt. 1190
18 A Marcus und Marcellinus Brüder, Mart. 284
19 b Gervasius und Prothasius Brüder, Mart. 270
20 c Sylverius Papst und Mart. 570
21 d Aloysius aus der Societät Jesu. 1591
22 e Eberhardus Abt und Bisch. zu Salzburg. 1164
23 f Fasttag. Edeltrud Kön. Jungf. in der Ehe. 525
24 g Johannis des Täufers Geburts-Tag.
25 A Ivan Kön. Sohn in Böhmen, Einsiedel.
26 b Johannes und Paulus und Gallicanus Mart. 363
27 c Samson, Beherberger der Armen. 470
28 d Fasttag. Irenäus Bisch. und Mart. 390
29 e Petrus und Paulus Aposteln. 69
30 f Ehrentrud Jungf. und Aebtissin. 590
Theobaldus Pilger und Einsiedler. 1080

JULIUS. Heumonat hat 31 Tage.

1	g	Rumoldus, Königs Sohn, Pilgram, Bischof und Mart.	750
2	A	Mariä Heimsuchung. Otto Bisch.	1130
3	b	Elisabetha Kön. in Portugall.	1336
4	c	Ulrich Bisch. zu Augsburg.	973
5	d	Gottlieb Jungf. in der Ehe, Mart.	1050
6	e	Goar, Beherberger der Fremden.	580
7	f	Edelburgis Jungf. Kön. Tochter.	660
8	g	Kilianus Bisch. zu Würzburg, Mart.	685
9	A	Procopius Mart. bekehrt wie St. Paulus.	398
10	b	Felicitas mit ihren 7 Söhnen Mart.	178
11	c	Amelberga Wittib, Klosterfrau.	650
12	d	Johannes Gualbertus Ordens-Stift.	1050
13	e	Margaretha Jungfrau und Mart.	352
14	f	Bonaventura St. Francisci Ord. Cardinal.	1275
15	g	Henricus römischer Kaiser, Jungf. in der Ehe.	1024
16	A	Scapulier-Fest.	
		Raineldis Jungf. und Mart.	660
17	b	Alexius verließ seine Braut in der ersten Nacht, lebte 17 Jahr in seines Vaters Haus unbekannt.	409
18	c	Friedericus Bisch. zu Utrecht, ward erstochen.	838
19	d	Arsenius Einsiedel, flohe vom Hof.	390
20	e	Elias, Prophet Stifter der Carmeliten.	
21	f	Julia Jungf. verschmähet den Bräutigam, Mart.	260
22	g	Maria Magdalena Büsserin.	67
23	A	Apollinarius Bisch. und großer Mart.	275
24	b	Fasttag. Christina Jungf. und Mart.	300
		Franciskus Solanus St. Francisci Ord.	1610
25	c	Jacobus Apostel. 44. Christoph. Mart.	254
26	d	Anna Mutter Mariä.	18
27	e	Panthaleon Mart.	311
		Die sieben Schläfer.	250
28	f	Nazarius und Celsus Mart.	300
29	g	Martha Jungfrau, Wirthin Christi.	67
30	A	Olaus König gekrönt und gekreuziget.	1028
31	b	Ignatius Lojola Stifter der Societät Jesu.	1559

AUGUSTUS. Augustmonat hat 31 Tage.

1	c	Petri Kettenfeyer. Sophia mit ihren drey Töchtern.	122
2	d	Ablaß St. Maria der Engeln.	1218
3	e	St. Stephani Erfindung geschehen Anno	415
4	f	Dominicus Stift. des Pred. Ord.	1221
5	g	Mariä Schneefeyer. Oswaldus König in England.	642
6	A	Christi Verklärung auf dem Berg Thabor.	33
7	b	Cajetanus Ordens-Stifter.	1551
		Affra Büsserin, lebendig verbrennt.	302
8	c	Cyriacus Mart. Albertus Carmeliter.	1250
9	d	Fasttag. Romanus Mart.	
10	e	Laurentius Levit und Mart.	261
11	f	Susanna königl. Jungf. und Mart.	290
12	g	Clara Ordens-Stifterin.	1253
13	A	Radegundis königl. Aebtissin.	507
			14 b Fasttag.

14 b Fasttag. Eusebius Priester und Mart. 558
15 c Mariä Himmelfahrt. 48
16 d Rochus Graf, Pilger, Gefangener. 1327
17 e Clara von Falkenberg, Klosterfrau. 299
18 f Helena Kaiserin, des H. Kreuzes Erfinderin. 326
19 g Ludovicus Bisch. Königs Sohn. 1299
20 A Bernardus Abt und Ordensstifter. 1153
21 b Johanna von Jesu Maria, Clarissin. 1650
22 c Simphorianus Kind, Mart. 274
23 d Fasttag. Nicolaus Rusca von den Ketzern bis zum Tod gefoltert. 1618
24 e Bartholomäus Apostel. 73
25 f Ludwig König in Frankreich. 1270
26 g Kunegundis Jungf. in der Ehe. 650
27 A Cäsarius Bisch. verfolgt. 508
28 b Augustinus Kirchenlehrer, Ordensstifter. 433
29 c Johannis Enthauptung. Sabina Mart. 122
30 d Rosa von Lima Pred. Ord. 1617
31 e Paulus Bisch. zu Trier, Mart. 546

SEPTEMBER. Herbstmonat hat 30 Tage.

Am ersten Sonntag ist der H. Schutzengel Fest.

1 f Egidius Einsiedel und Abt. 720
2 g Dorothea aus Preussen, Wittib. 1599
3 A Mansuetus Bisch. Remaclus Bisch. 650
4 b Rosalia kais. Jungf. Einsiedel. 1160
5 c Victorius Einsiedel, Büsser, Bisch. 190
6 d Magnus Abt, St. Benedicti Ord. 660
7 e Regina Jungf. große Mart. 402
8 f Mariä Geburt, feyerl. angefangen seit Anno 813
9 g Audomarus Bisch. freywillig blind. 680
10 A Nicolaus von Tolentin, August. Ord. 1294
Pulcheria Kais. Jungf. in der Ehe. 453
11 b Theodora Büsserin im Mannskloster. 487
12 c Eugenia Jungf. Aebtissin und Mart. 300
13 d Mauritius Bisch. zu Angiers Büsser. 400
14 e H. Kreuzerhebung, geschehen Anno 628
15 f Catharina von Genua, weltliche Jungf. 1510
16 g Cornelius Papst, Mart. 255
17 A Fest der Wundmalen St. Francisci. 214
18 b Thomas von Villa Nova, Bisch. 1556
19 c Januarius Bisch. und Mart. zu Neapel. 288
20 d Fasttag. Eustachius Kriegsheld, Mart. 120
21 e Matthäus, Apostel und Evangelist. 90
22 f Mauritius Kriegsoberster, Mart. 627
23 g Linus 11. Papst 80. Thecla Jungfrau, Erzmart. 290
24 A Gerardus Eremit. Bisch. und Mart. 1047
25 b Ripsimä Jungf. grausam getödtet. 110
26 c Cyprianus und Justina Mart. 329
27 d Cosmas und Damianus Brüder, Mart. 285
Eleziarius und Delfina Eheleut, Jungf. 1324
28 e Wenzeslaus Herzog, von seinem Bruder erstochen. 938
29 f Michael Erzengelfest feyerlich eingesetzt Anno 528
30 g Hieronymus Einsiedel, Kirchenlehrer. 420

OCTOBER. Weinmonat hat 31 Tage.

1	A	Remigius Bisch. und Abt in Frankreich.	645
2	b	Leodegarius erblindet und enthaupt.	685
3	c	Gerardus Abt zu Bronia.	310
4	d	Franciscus Stifter der Mindern Brüder.	1226
5	e	Palmatius Bürgermeister, Mart. zu Trier.	288
6	f	Bruno Stifter der Carthäuser.	1101
7	g	Ositha Jungf. in der Ehe, Mart.	630
8	A	Brigitta Wittfrau, Ordensstift.	1373
		Pelagia Sünderin, Büsserin, Einsiedlerin.	400
9	b	Dionysius Areopagita Bisch. und Mart.	119
10	c	Franciscus Borgias der Societät Jesu General.	1572
11	d	Ludovicus Bertrandus Pred. Ord.	1581
12	e	Geraldus Graf, J. in der Ehe.	880
13	f	Daniel mit 6 Brüdern St. Franc. Ord. Mart.	1121
14	g	Calixtus Papst und Mart.	225
15	A	Theresia Jungf. Erneuerin der Carmeliten.	1582
16	b	Eduardus Kön. Jungf. in der Ehe.	1066
17	c	Hedwigis Herzogin in Pohlen.	1243
18	d	Lucas Evangelist.	90
19	e	Peter von Alcantara, bußfertiger Mann.	1562
20	f	Wendelinus Kön. Sohn, Schaafhirt, Abt.	938
21	g	Ursula mit 11000 Jungf. gemartert zu Cöln.	453
22	A	Severius Wüllenweber, Bisch.	390
23	b	Johannes Capistranus St. Franc. Ord.	1456
		Ignatius Patriarch zu Constantinopel, hart verfolgt.	878
24	c	Arethas Mart. Burgermeister.	252
25	d	Crysantus und Daria Jungf. in der Ehe.	284
		Crispinus und Crispinianus Schuster, Mart.	280
26	e	Elesbaan, König von Mohrenland.	530
27	f	Fasttag. Ivo Advocat der Armen.	1290
28	g	Simon und Judas Aposteln, gemartert.	80
29	A	Narcissus Bisch. zu Jerusalem, Eremit.	1087
30	b	Quintinus grausamlich gemartert.	290
31	c	Fasttag. Wolfgang Bisch. zu Regensburg.	970

NOVEMBER. Wintermonat hat 30 Tage.

1	d	Aller Heiligen Tag feyerlich angefangen	835
2	e	Aller Seelen Tag feyerlich angesetzt Anno	998
3	f	Fasttag. Hubertus Bisch. zu Lück.	730
		Idda Gräfin vom Schloß abgestürzt.	1230
4	g	Carolus Borromäus, Bisch.	1584
		Emmerich Kön. Sohn, Jungf. in der Ehe.	1232
5	A	Francisca Herzogin in Britannien.	1485
6	b	Leonhardus St. Benedicti Ordens, Einsiedel.	459
7	c	Willibrordus Bisch. bekehrt viele Heiden.	736
8	d	Gottfried Bisch. litt viele Verfolgungen.	1013
9	e	Theodorus Soldat, mit Hacken zerrissen.	393
10	f	Theoctista Jungf. und Einsiedel.	1044
11	g	Martinus Bisch. zu Turon.	397
12	A	Martinus Papst.	655
		Cunibertus Bisch.	660
13	b	Didacus St. Franc. Ord. Brüder.	1463

14 c Ser[illegible]

14 c Seraphion an allen Gliedern zerrissen. 152
15 d Leopoldus Markgraf in Oesterreich. 1336
16 e Edmundus Bisch. zu Cantelberg. 1249
17 f Salomea Kön. Jungf. in der Ehe. 1264
Gertrudis Gräfin Aebtissin zu Helpede. 1291
18 g Maximus Bisch. siebenmal vertrieben. 378
19 A Elisabeth, Landgräfin in Thüringen. 1231
20 b Mechtildis, Klosterf. St. Gertruden Schwester. 1289
21 c Mariä Opferung feyerlich angesetzt Anno 1464
22 d Cäcilia Jungf. und Mart. zu Rom. 209
23 e Clemens der 4. Papst und Mart. 102
24 f Chrysogonus lag 2 Jahr im Kerker. 302
25 g Catharina Jungf. und Mart. zu Alexandria, von den Engeln auf dem Berg Sinai begraben. 307
26 A Conrad Bisch. zu Constanz. 796
27 b Barlaam und Josaphat Kön. Söhne, Einsiedel. 831
28 c Jacob von Marchia Franciskaner. 1476
29 d Fasttag. Stephanus der Jünger, Mart. 767
30 e Andreas Apostel. 75

DECEMBER. Christmonat hat 31 Tage.

1 f Eligius Goldschmidt, Bisch. 665
2 g Bibiana Jungf. und Mart. 262
3 A Franciscus Xaverius, Indianischer Apostel. 1552
4 b Barbara Jungf. Mart. Nothhelferin. 230
5 c Sabas Einsiedel und Abt über 150 Mönch. 533
6 d Nicolaus Bisch. zu Myra. 343
7 e Ambrosius Bisch. und Kirchenlehrer. 181
8 f Mariä Empfängniß feyerlich eingesetzt. 1007
9 g Leocadia Jungf. starb in langer Gefängniß. 290
10 A Eulalia 13jährige Jungf. gemartert. 260
11 b Daniel stand 60 Jahre auf einer Säule. 470
12 c Spiridion litte viele Verfolgungen. 290
13 d Lucia Jungf. Mart. Jodocus, Kön. Sohn, Einsiedel. 653
14 e Ottilia Jungf. blind geboren, Aebtissin. 740
15 f Christiana Magdalena bekehrte ganz Iberien. 340
16 g Adelheid, Kaiserin baute Kirchen und Klöster. 930
17 A Lazarus von Christo erweckt, Bisch. 68
18 b Gratianus, erster Bischof zu Turin. 280
19 c Adjutus Mönch, Eremit, Abt. 550

Der kürzeste Tag.

20 d Fasttag. Christianus Bisch. zu Tolosa. 1049
21 e Thomas ein Apostel. 73
22 f Flavianus Hauptmann, starb im Elend. 362
23 g Dagobertus Kön. 649. Victoria Jungf. und Mart. 240
24 A Fasttag. Irmina Kön. Tochter Klosterf. 720
25 b Geburt unsers Herrn Jesu Christi. 4
26 c Stephanus Erzmartyrer. 2
27 d Johannes Evangelist. 101
28 e Unschuldiger Kindertag. 1170
29 f Thomas Bisch. zu Candelberg. 1604
30 g Bruder Franz von Christkindl. 335
31 A Sylvester Papst.

Ich liebe die mich lieben, und die morgens früh zu mir wachen, die werden mich finden. *Prov. 8, v. 17.*

Das erste Kapitel.

Morgen- und Abend-Andachten, Arten der guten Meynung, und Erforschung des Gewissens.

§. 1.

Um den ganzen Tag fromm und christlich zuzubringen, ist es sehr wichtig, daß du denselben gut anfangest. Sorge also bey deinem Erwachen, deine ersten Empfindungen, Gedanken und Handlungen deinem Gott aufzuopfern. Diese Morgenandacht enthält vorzüglich fünf Punkte: die Danksagung, Aufopferung, Ordnung seiner Geschäfte, Verwahrung vor Sünden, und Bitte um Gottes Gnade. Zuerst also bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und sprich: Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Dann fahre fort:

Jesus! Maria! Joseph! euch weihe ich heute meine Seele und meinen Leib. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; so wie er war im Anfang, und nun, und seyn wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Nachdem du dich anständig und sittsam gekleidet, so verrichte die Danksagung gegen Gott für den Schutz in der vergangenen Nacht.

O mein Gott, mein großer Erbarmer! ich danke dir mit einem demüthigen und kindlichen Herzen, daß du mich nach dei-

nem Bilde geschaffen, und durch das theure Blut deines Eingebornen erlöset hast; ich danke dir, daß du mich ausser zahllosen Wohlthaten bisher gütig erhalten, und mich in dieser Nacht vor allen Gefahren und Uebeln bewahret hast, und daß ich diesen neuen Tag wieder erlebet, um dir zu dienen. O mein guter Gott! wie kann ich dir würdig danken?

Aufopferung seiner selbst.

Siehe, o Herr! willig und freudig opfere ich dir alles, was ich bin und habe; es ist auch nur alles von dir; alle Kräfte und Fähigkeiten meines Leibes und meiner Seele; alle Gedanken, Worte und Handlungen dieses heutigen Tages; ich opfere mich dir ganz zu deiner Ehre und zum Preise deines großen und ehrwürdigen Namens. Auch vereinige ich dieses alles mit allen Handlungen meines Erlösers, die er auf Erden mit dem edelsten Eifer für deine Ehre, mit der großmüthigsten Liebe für unser Heil verrichtet. In seinem Namen laß dir mein Opfer angenehm seyn.

Anordnung der Verrichtungen.

Ich habe einen entschlossenen Vorsatz, mein Gott! heute deine Gebote zu halten, meine Zeit gewissenhaft anzuwenden, und die Verrichtungen, die mein Stand mir vorschreibt, eifrig zu erfüllen; ich will sorgfältig jede Sünde und alle Gefahren dazu vermeiden; meinem Gebet die gehörige Zeit

widmen,

widmen, im Reden, im Umgang und allen meinen Geschäften will ich mich behutsam verhalten, und überhaupt alles, o mein Vater! zu deiner Ehre verrichten.

Ein jeder kann nun seine Geschäfte nach seinem Stande und Beruf ordnen.

Verwahrung vor Sünden.

Stehe mir bey, o Gott! daß meine Wege heute so gerichtet seyen, wie es dein Wille ist. Ach! warum wollte ich auch den Weg der Sünden wandeln, den traurigen Weg, auf dem nichts als wahres Unglück ist, und dessen Ende zum Tode führt. Ich bin entschlossen: Ich will meine Wege bewahren, damit ich mich nicht mit meiner Zunge versündige. Ich werde meine Augen einschränken, damit sie nicht die Eitelkeiten sehen; aber besonders hilf mir, daß ich mit Sorgfalt mein Herz bewahre. Ich weiß es, daß mir diese N. und jene N. Gelegenheit oft ist schädlich gewesen; ich will aber, o mein Erbarmer! dir zu Liebe dieselbe meiden; denn nur deinen Beyfall allein verlange ich eifrig, nur dir will ich dienen und ergeben seyn. Amen.

Bitte um die göttliche Gnade.

Aber was wäre das, o Gott! das ich thun will, wenn nicht du das Gedeihen und das Vollbringen dazu giebst? Der Mensch faßt seine Vorsätze vergebens, wenn nicht deine Gnade die Ausführung unterstützet.

O du kennst meine Schwachheit: denn ich bin ja arm und gebrechlich, und vermag ohne dich nichts Gutes zu thun und zu denken. Von dir allein kommen meine Kräfte. Erbarme dich also meiner, und hilf mir; gieb mir Kraft durch deine mächtige Gnade, damit ich meine frommen Entschließungen standhaft ausführe.

Und du, o allerheiligste Mutter Gottes, und Jungfrau! du meine treue Fürbitterin, sorge liebreich für dein Pflegekind, und sey meine huldvolle Mutter. Auch du, o mein heiliger Schutzengel, der du nach dem Auftrag des guten Gottes mich unter deinen Schutz genommen; und ihr, o meine heiligen Patrone N. N. die ich so innig liebe, stehet mir heute liebreich bey, und leitet mich auf den Weg des Heils. Demüthig bitte ich euch, verwendet euch für mich bey dem unendlich Gütigen, daß ich mit seiner Gnade diesen Tag so lebe, daß ich jener Herrlichkeit näher komme, in der ihr so unaussprechlich glücklich seyd. Amen.

Nun fahre fort:

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott der heil. Geist, der Friede unsers Herrn Jesu Christi, die Kraft seines bittern Leidens und Sterbens, das siegreiche Zeichen des heil. Kreuzes, die Reinigkeit der glorreichsten und unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, der

treue

treue und liebreiche Schutz der heil. Engel und seligen Geister, die Fürbitte aller Heiligen und Auserwählten Gottes, und der Siegestitel unsers einzigen Erlösers, Wohlthäters und Seligmachers: Jesus von Nazareth, ein König der Juden, schütze uns; der Werth seines heiligsten Blutes reinige uns; der gute Gott bewahre uns vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, vor allen Gefahren an Leib und Seele jetzt und allezeit: er erbarme sich unser vorzüglich in der letzten Stunde unsers Todes. Amen.

Allgemeine Art, kürzlich vor jeder Handlung eine gute Meynung zu erwecken.

O Gott! zu deiner Ehre will ich dieses Werk verrichten; um dich zu preisen, um meine Pflicht zu erfüllen, um dich zu verherrlichen, will ich es thun. Nimm es auf in Vereinigung der Verdienste unsers Herrn Jesu Christi, der seligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen.

Nur mußt du hier merken, daß diese und jede andere gute Meynung, wenn sie für dich wahrhaft verdienstlich seyn soll, aus einem reinen Herzen kommen müsse, das ist, welches mit keiner schweren Sünde befleckt ist. Ist aber dieses, so erwecke wenigstens vorher diese oder ähnliche kurze

Reue über deine Sünden.

O mein Gott! ich liebe dich über alles, und aus inniger Liebe zu dir bereue ich es mit demüthigem und aufrichtigem Herzen, daß ich dich, mein höchstes Gut, mit meinem niedrigen Undank und mit meinen Sün-

den betrübet habe. Ich bitte dich, vergieb mir um meines heiligsten Erlösers willen; ich will mich mit deiner Gnade auf das sorgfältigste bessern, will dir kindlicher gehorchen, und mit nächster Gelegenheit das heil. Sakrament der Buße empfangen.

Fromme Empfindungen, die ein Christ oft in sich erregen soll.

Ich bete dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist, drey Personen, und ein Gott im Wesen!

Ich erkenne deine unendliche Größe, o unbegreifliches Wesen! und demüthige mich vor dir in meinem Staube.

Unerschüttert glaube ich alles, was du uns in der göttlichen heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine wahre Kirche zu glauben vorgetragen hast; ich würde, wenn es nöthig wäre, Eigenthum und Leben für diesen heil. Glauben opfern.

Mein ganzes Vertrauen setze ich auf dich, und alles, was ich nur jemals Gutes haben kann, es sey an Leib oder Seele, in diesem oder jenem Leben, das alles verlange, hoffe und will ich nur allein von deiner Milde empfangen, denn du bist mein Gott, mein Erbarmer, der Fels meines Vertrauens.

Ich liebe dich, o du unendliche Güte, weil du so gut, so unaussprechlich groß bist; ich liebe dich mit der kindlichsten Innigkeit meiner Seele; und mein eifrigstes Verlangen ist es, dich

immer mehr zu erkennen, damit ich dich immer reiner und heiliger liebe, und nur für dich, o du Gott meines Herzens, lebe, und dir alle meine Handlungen weihe.

Dir übergebe ich für heute und für ewig meinen Leib und meine Seele, alle Kräfte derselben, mein Gedächtniß, Verstand und Willen, alle meine Sinne.

Feyerlich erkläre ich, daß ich die Sünde wahrhaft verabscheue; daß ich allen Versuchungen nach meinen Kräften widerstehen werde, daß ich nie etwas thun will, was deiner unendlichen Majestät nur im geringsten entgegen wäre.

Ich mache den festen Vorsatz, mein ganzes Wesen, all mein Vermögen und meine Kräfte zu deinem Dienste zu ordnen.

Ich bin gefaßt, willig und gerne alle Widerwärtigkeiten anzunehmen, die deine väterliche Hand mir senden wird; und wünsche mir nichts, als deinen Beyfall, o mein Erbarmer!

Wo ich immer eine Gelegenheit finde, will ich mich bemühen, auch meine Mitmenschen zu deiner Liebe und zum Gehorsam gegen deine Gesetze zu ermuntern, und ihnen mit meinem Beyspiele vorgehen.

Mit kindlichem Herzen freue ich mich, daß du so groß und so selig bist; daß Himmel und Erde voll sind deiner Herrlichkeit.

Ich sage dir den demüthigsten Dank für die zahllosen Wohlthaten, die du mir, die du allen Geschöpfen erwiesen, und noch täg-

lich und unaufhörlich durch deine weiseste Vorsehung austheilest.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät in Vereinigung der Verdienste des Lebens, Leidens und Todes Jesu, der allerseligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen, von nun an und für mein ganzes Leben alle meine Gedanken, Worte und Handlungen; denn ich will ganz für dich seyn, o mein Gott, mein Wohlthäter!

Laß mich Theil haben an den frommen Opfern, Gebeten und Abläßen deiner heiligen Kirche, und aller dir ergebenen Seelen; ich bitte für alle, o du allgemeiner Vater! und alle bitten für mich; und du segnest und erfreuest alle vom Thron deiner Güte.

Nimm dieses mein Opfer auch zu einer Genugthuung für meine Sünden, und hilf mir, daß ich von nun an heilig lebe.

O Gott meines Herzens! du verdienst alle meine Liebe und Ehrfurcht, du bist mein höchstes Gut, und mein Wohlthäter und Vater; darum bereue ich es auch mit den schmerzlichsten Empfindungen; traure, daß ich dich jemals durch Sünden betrüben konnte; ich verabscheue sie, mehr als jedes andere Uebel, und ich will sie gewiß vermeiden; ich bitte dich demüthig um Verzeihung und fasse den festen Entschluß, für deine Güte dir kindlicher zu danken, und mein Leben vollkommen zu ändern.

Ich werfe mich in die Arme deiner liebreichen Vorsicht, o mein Erlöser, sey ewig

mein

mein Beschützer und mein Führer; leite mich dorthin, wo ich einst das Glück habe, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen und zu lieben ewig. Amen.

Jesus! Maria! Joseph! euch widme ich mein Herz und meine Seele.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Der Glaube.

Morgenempfehlung in den Schutz der seligsten Jungfrau Maria.

Glorreiche Mutter Jesu! du Königin der Himmel, o Maria! Du meine gütige Schützerin! ich empfehle mich heute deiner mütterlichen Liebe; hilf mir, daß alles, was ich thun werde, zur Ehre deines Sohnes, zu meinem Heil, und zum Besten meiner Mitmenschen gereiche. Amen.

Empfehlung zum heil. Schutzengel am Morgen.

Sey mir gegrüßet, o du Enael Gottes, du Freund meiner Seele! Mein Herz erfreuet sich, daß dich Gott so vortrefflich geschaffen, daß du in seiner Gnade verharret, und nun so selig bist. Ich danke dem allmächtigen Vater, daß er dir so große Wohlthaten verliehen; und auch dir danke ich für jene, die du mir erweisest, und für die wohlthätige Liebe, mit der du mich beschützest. Ich empfehle dir heute und allezeit meine Seele und meinen Leib, mein Gedächtniß, meinen Willen, meine Empfindungen

dungen und Sinne, und bitte dich, daß du sie schützest, ermunterst und leitest, so, daß ich in allem Guten durch dich verharre, bis daß ich mit dir meinen Gott sehe, und mich ewig in ihm erfreue. Amen.

Reisegebet.

O Gott! dir empfehle ich mich auf dieser meiner Reise; und der treuen väterlichen Vorsicht überlasse ich mich. Sende mir deinen guten Engel, der mich vor allen Gefahren an Leib und Seele bewahre, mir in meinen Unternehmungen beystehe, und mich glücklich an den Ort bringe, wohin ich verlange. Gieb mir auch, daß ich dich nie, o Vater meiner Seele! vergesse, und daß die Thorheiten, die ich etwa werde sehen oder hören müssen, mein Herz nie von dir wenden. Dein Segen sey mit mir, und deine Hülfe leite mich in allen meinen Geschäften. Amen.

§. 2.

Abendandacht.

Wenn du dich am Abend zur Ruhe begeben willst, so unterlasse es nicht, dich deinem Gott zu empfehlen, denn ihm hast du zu danken, daß dir dieser Tag ist geschenkt worden. Und da du nicht weißt, ob du einen neuen Morgen erlebest, so ist es nicht nur nützlich, sondern gewissermaßen nothwendig, daß du dich zuvor mit Gott versöhnest, besonders wenn du etwa in einige Verirrungen gefallen wärest, und seine Gnade verloren hättest.

Die Abendandacht besteht in fünf Punkten. Zuerst ist die Danksagung; dann die Bitte um Erleuchtung; ferner die Erfor-

Erforschung des Gewissens, hernach eine aufrichtige Reue, und endlich der Vorsatz der Besserung. So sprich also:

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Gebenedeyet sey die allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, der mich erschaffen, Gott Sohn, der mich erlöset, Gott der heil. Geist, der mich geheiliget hat, jetzt und immer und in alle Ewigkeit. Amen.

1. Danksagung.

O du Gott der höchsten und unendlichen Majestät, ich danke dir für alle deine Wohlthaten, die du mir heute und in meinem ganzen Leben mitgetheilt; dir sey Lob und Ehre durch die gränzenlose Ewigkeit. Amen.

2. Bitte, um von Gott erleuchtet zu werden.

O Gott der unerschöpflichen Güte! verleihe mir liebreich, daß ich wisse, was mir fehlet, und sehe, was deinem alles durchdringenden Auge in mir mißfällt; hilf mir, daß ich alles, was ich heute mit Gedanken, Worten und Handlungen gesündiget, in Bitterkeit meiner Seele betrachte, vor dir, gütigster Vater! bekenne, und darüber eine aufrichtige Reue empfinde.

3. Erforsche nun dein Gewissen sorgfältig; denke nach, was du gedacht, geredet und gethan habest; durchgehe den ganzen Tag in deiner Seele, wo du gewesen, mit wem du Umgang gehabt ꝛc.

4. Bereue

4. Bereue aufrichtig alle deine Sünden, und bitte Gott um Vergebung durch dieses

Gebet.

O Vater der unendlichen Barmherzigkeit! vergieb mir huldvoll alles, was ich heute wider dich gesündigt. Mit einer innigen Wehmuth bereue ich meine Vergehungen, und dieses nur darum, weil ich dich, meinen guten, großen Gott, der so sehr meine ganze Liebe verdienet, durch meinen Undank betrübet, dich, dem jede Sünde so unaussprechlich verhaßt ist. Ich fasse aber den kräftigsten, entschlossensten Vorsatz, in Zukunft alle Sünden sorgfältig zu meiden, und dich, meinen gütigsten Gott, nicht mehr, ach! gewiß, mein Vater! nicht mehr zu beleidigen; nein, o mein Erbarmer! ich will die Bosheit fliehen, und meine gegenwärtigen Missethaten nächstens reumüthig beichten. Durch deine gütige Vaterliebe nimm alle meine heutigen und jemals verübten Schwachheiten von mir; durch den Tod meines göttlichen Erlösers bitte ich dich, vergieb mir, was ich wider dein Gesetz gethan. Amen.

5. Vorsatz der Besserung.

O du ewige Weisheit! Jesu Christe! vor deiner göttlichen Majestät und vor dem ganzen himmlischen Heere fasse ich den ernstlichen Entschluß, daß ich von nun an genauer nach der Vorschrift deines heiligsten Willens und meines Berufes mein Leben anord-

anordnen, und nicht mehr sündigen will; aber da ich dieses ohne deine Gnade nicht vermag, so bitte ich dich, verleihe mir auch, dasjenige zu Stande zu bringen, wozu du mir den Willen gegeben hast. Amen.

Abendgebet, in dem man seine natürliche Ruhe zur Ehre seines Gottes und seinem eigenen Heile andächtig aufopfert.

Durch deine weiseste Anordnung ist es, o mein großer und guter Gott! daß mein durch die Geschäfte des Tages müdgewordener Körper nach Ruhe und Schlaf verlangt; ich folge deinem liebreichen Willen; du hast mich den Tag hindurch gesegnet; segne mich auch wieder für diese Nacht; laß mich unter deinem allmächtigen Schutze sanft und schuldlos ruhen; laß mich durch einen erquickenden Schlaf neue Kräfte sammeln können, um dir um so eifriger zu dienen, um meine Pflichten um so treuer und gewissenhafter zu erfüllen. Dir heilige ich jede Stunde meines Lebens; auch diese Stunden meiner Ruhe; in deinem Namen, zu deiner Ehre, zu meinem wahren Besten und im Namen meines liebreichen Erlösers will ich schlafen. Entferne von deinem Kinde alles, was ihm am Leibe oder an der Seele schaden könnte. Amen.

Gebet am Abend nach Erforschung des Gewissens.

O mein Gott und Erbarmer! wie so gar alle Tage finde ich Ursache, über mein wankel-

wankelmüthiges Herz zu trauern! Du bist unermüdet beschäftigt, mir Gutes zu thun, keine Stunde, kein Augenblick vergehet, in dem ich nicht von dir erhalten und gesegnet würde, und ich betrübe dich so oft mit meinen Sünden, Thorheiten, mit meinem Undank! Ach! ich mache täglich Vorsätze, und verspreche dir Besserung; und doch halte ich sie nicht; mein Leichtsinn reißt mich hin; meine bösen Neigungen, meine nicht hinreichende Wachsamkeit, meine Zerstreuungen wenden mich wieder von dir weg! o stärke mich durch deine Gnade um Jesu willen, mein Erbarmer! ich bereue meine Verirrungen; aber unterstütze mich, daß ich doch einmal mich wahrhaft bessere, daß ich mir Gewalt anthue, meine Nachlässigkeit abwerfe, einmal recht innig überzeugt werde, daß es für mich kein wichtigeres, nothwendigeres Geschäft gebe, als für meine Seele zu sorgen, das Böse zu meiden, und unausgesetzt die Tugend zu lieben. Amen.

Empfehlung an den Erlöser.

Heiliger und wohlthätiger Gottmensch! mein Erlöser! in deinem Namen will ich mich zur Ruhe begeben, unter deinem Schutze will ich schlafen. Ich werde dich nicht lieben und preisen können, während ich schlummere, aber selbst dieser Schlaf sey dir geheiligt.

Schöpfer der Natur! du hast ihn angeordnet; er sey also zu deinem Preise, und

mir

mir zur nöthigen Herstellung meiner Kräfte. Bewahre mich vor meinen Seelenfeinden, vor unanständigen Träumen; laß mich rein und sanft schlafen. Amen.

Ehe du dich niederlegest, so sprich noch dieses

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! besuche diese Wohnung, und entferne weit von ihr alle Nachstellungen des Feindes. Laß in ihr deine heiligen Engel seyn, die uns im Frieden bewahren; und dein Segen sey allezeit über uns. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Im Namen unsers Herrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, gehe ich schlafen; er segne, regiere, schütze mich, und führe mich zum ewigen Leben. Amen.

Bezeichne endlich deine Stirne mit den vier Buchstaben J. N. R. J. und sprich:

Jesus von Nazareth, ein König der Juden, beschütze mich vor dem gähen, unvermutheten Tode. Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Diese Bezeichnung der Stirne soll dir ein frommes Andenken an deinen Erlöser seyn, der für dich an dem Kreuz gestorben; und eine demüthige Bitte, daß er dich mit seiner Güte segne, und vor allen Gefahren an Leib und Seele sicher stelle.

Das zweyte Kapitel.

Von der Vortrefflichkeit, dem Nutzen des heil. Meßopfers, und der Ehrerbietung, die man ihm schuldig ist.

§. 1.

Wenn du Zeit und Gelegenheit hast, einer heiligen Messe beyzuwohnen, so versäume es ja nicht, theure, christliche Seele! Sie ist das große Opfer des neuen Bundes, das dein Erlöser gestiftet, das er zur würdigen Ehre seines Vaters und zum Besten seiner Christen eingesetzt. Es ist das nämliche unbeschreiblich erhabene Opfer, das Jesus einst am Kreuze dargebracht; nur nicht mehr so schmerzhaft und blutig, wie damals. Mit Wohlgefallen sieht der Allmächtige auf dasselbe herab; und mit huldvoller Güte segnet er diejenigen, die demselben andächtig beywohnen, und zu ihm um seine Gnade rufen.

§. 2.

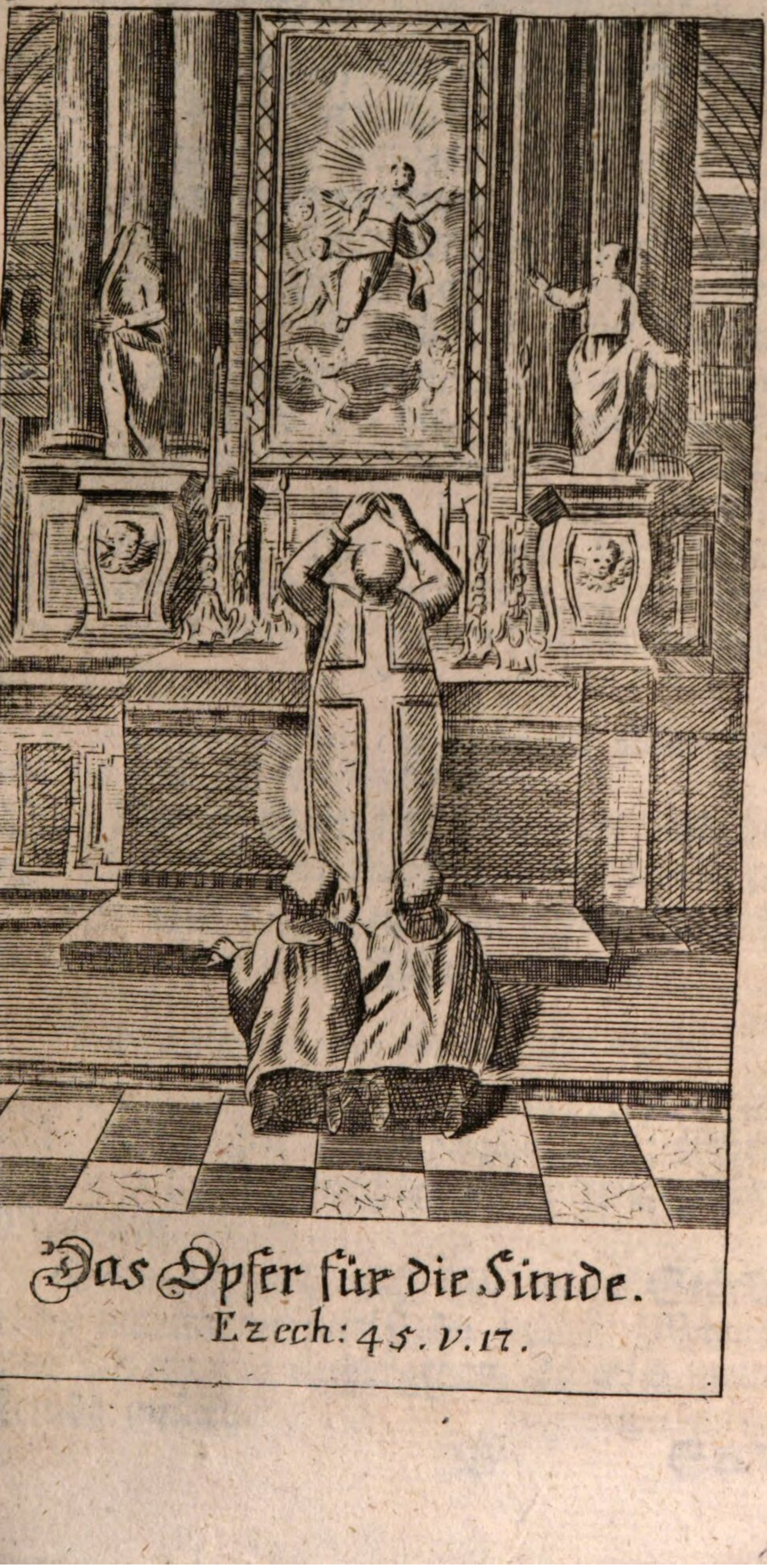
Art und Uebung, der heil. Messe andächtig beyzuwohnen.

Da das heil. Meßopfer von dem Erlöser zum Andenken seines heil. Leidens eingesetzt, und also eine lebhafte Darstellung jenes blutigen Opfers ist, welches er auf dem Altar des heil. Kreuzes, durch die Hingebung seines heiligsten Leibes, und das Vergießen seines theuren Blutes dem ewigen Vater entrichtet und dargebracht hat: so ist es die beste Art, die heil. Messe so anzuhören, daß man dabey das Werk unsrer Erlösung und die Geheimnisse dieses Opfers betrachte. Dazu bereite dich also, und ehe noch der Priester zum Altar geht, bete dieses

Gebet.

O Herr Jesu Christe! du reines Licht des Herzens, du Gott der Wahrheit! ich bitte dich, versammle mein zerstreutes und

kaltes



Das Opfer für die Sünde.
Ezech: 45. v. 17.

kaltes Herz zur Betrachtung göttlicher Dinge, damit ich vor deinem heiligen Angesichte bey diesem Opfer der heiligen Messe mit aller Andacht und Ehrerbietung erscheine, und die wohlthätigen Früchte derselben erhalten könne; daß ich mir lebhaft die unermessene Liebe, mit der du dich für unsre Rettung in den Tod hingegeben, zu Gemüth führe. Dank und Ehre sey dir, du unser Priester und Opfer nach der Ordnung des Melchisedech, du Seelenhirt, der du die Priester bestimmt hast, daß sie unter der Gestalt des Brodes und Weines dem ewigen Gott ein reines Opfer im neuen Bunde darbringen sollen.

Bezeichne dich jetzt mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und fange mit dem Priester so an:

Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes. Amen.

Ich will hintreten zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Sprich jetzt den zwey und vierzigsten Psalm.

Richte mich, o Gott! und entscheide meine Sache über das unheilige Volk; errette mich von den ungerechten und betrügerischen Menschen.

Denn du, o Gott! bist meine Stärke. Ach, warum verwirfst du mich? Warum muß ich traurig einhergehen, da mich meine Feinde quälen?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten, und zu deinem heiligen Berge, zu deiner Wohnung bringen.

Damit ich hintrete zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Ich will dich auf Harfen loben, o Gott! — O meine Seele! warum trauerst du, warum bist du bekümmert?

Hoffe auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, ihm, meinem Retter und meinem Gott.

Ich will hintreten zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde geschaffen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Wenn der Priester zum Altar hinauf geht, so sprich:

O unbegreiflicher Gott! der du das Israelitische Volk von der ägyptischen Dienstbarkeit erlöset hast: befreye mich sündigen Menschen von den Versuchungen, und erleuchte mich mit deiner himmlischen Gnade, daß ich fröhlich und unbefleckt einst zum Throne des ewigen Richters komme, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wenn der Priester im Meßbuche den Introitus betet, so sprich folgendes

Gebet

Gebet.

O Herr Jesu Christe! du bist das höchste und beste Gut! verleihe uns, deinen Glaubigen, daß wir in das Haus deines Vaters eingehen dürfen, und dich dort ewig loben, daß wir dir auch nachfolgen bis in den Tod, um mit dir ins ewige Leben zu gehen. Amen.

Zum Kyrie eleison sprich:

Herr! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Bete dann mit dem Priester das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir beten dich an, wir preisen dich. Wir danken dir wegen deiner grossen Herrlichkeit. Herr! Gott! himmlischer König! Gott Vater! allmächtiger Herr! du, eingeborner Sohn! Jesu Christe! Herr! Gott! du Lamm Gottes! du Sohn des Vaters! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erhöre unser Flehen, erbarme dich unser, o du Retter der Menschen! der du sitzest zur Rechten des Vaters! erbarme dich unser; denn du bist allein heilig; du allein bist der Herr; du allein

bist der Herr; du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe! mit dem heiligen Geist in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Wenn der Priester sich gegen das Volk wendet, und sagt: Der Herr sey mit euch, so sprich:

O gütigster Vater! mache uns fähig und geschickt, daß du in uns wohnest, und ewig bey uns verbleibest.

Wenn der Priester betet, so sprich Folgendes:

Allmächtiger Gott! erhöre das Flehen deiner Diener um deines göttlichen Sohnes willen. Sende deine Gnade zu uns herab, die uns im Guten befestige, im Unglück Muth und Geduld gebe, in den Versuchungen stärke. Gieb uns allen einen frommen, treuen Eifer für die Tugend und in den Uebungen der heiligen Religion. Vergieb uns die Verirrungen, deren wir uns schuldig gemacht, denn wir bereuen sie herzlich, o du unser Vater. Segne deine Kinder; gieb deinen Segen auf alles, was ihr Eigenthum ist; entferne Gefahren und allgemeine Plagen; damit wir mit frohen, kindlichen Herzen dich preisen, dir dienen, und endlich unsere Pflichten erfüllen. Amen.

Gebet zum Graduale.

Guter, göttlicher Erlöser! der du selbst sagtest: Seyd sanftmüthig und demüthig, wie ich es bin; gieb uns Gnade, daß wir, deine Kinder, mit brüderlichen Herzen

zen und mit vereinten, demüthigen Seelen von einer Tugend zur andern fortschreiten, mit jedem Tage in der christlichen Vollkommenheit zunehmen, so, daß wir würdig werden, nach einem guten Leben, nach einem glücklichen Ende in jene Herrlichkeit zu kommen, die du deinen treuen Dienern verheißen hast. Amen.

Zum Alleluja.

O Gott der Herrlichkeit! unser Leben ist ein beständiger Wechsel von freudigen und betrübten Zuständen; nur in deinem Reiche ist ewiger Friede und froher Allelujagesang: erbarme dich unser, damit wir durch Geduld und standhafte Ausübung guter und dir gefälliger Werke würdig werden, in deine Wohnungen einzutreten, wo dich deine Heiligen preisen, wo dann auch wir mit ihnen unter den Empfindungen der Seligkeit dich ewig loben und lieben. Amen.

Bemerke, daß vom Sonntag, Septuagesimä genannt, bis Ostern kein Alleluja, sondern der Traktus gesungen wird. Alsdann bete dieses

Gebet.

Allmächtiger und guter Gott! schütze deine Kinder, die in diesem mühevollen Leben unter tausend Gefahren wandeln; leite uns auf den Wegen deiner Gebote; gieb uns Gnade, daß wir eine recht herzliche Freude an unsrer heiligen Religion haben, die so vortreffliche Lehren enthält, und uns so unaussprechliche Verheißungen macht, damit

wir uns auch aus allen Kräften bemühen, ihre Befehle zu vollziehen, an unsrer Vollkommenheit zu arbeiten, und keine Gelegenheit vorüberzulassen, in der wir uns neuen Reichthum und neue Verdienste sammeln können, die uns auch der Tod nicht rauben kann, und mit denen wir eine ewig frohe Seligkeit erkaufen können. Amen.

Gebet zum heil. Evangelium.

O Gott! der du die Herzen der Menschen in Händen hast, gieb deine Gnade in das meinige, damit ich die göttlichen Wahrheiten meiner heiligen Religion einsehe, und ihren Aufforderungen gehorche; damit ich mich dem süßen Joche des Erlösers willig unterwerfe, und die leichte Bürde seiner himmlischen Gebote gerne übernehme. Amen.

Gebet nach dem heil. Evangelium.

Durch die Kraft und Macht dieser ehrwürdigen Lehren des heiligen Evangeliums vergieb uns, o du, unser göttlicher Heiland! alle unsre Missethaten. Amen.

Dann sprich noch dieses:

Reinige meine Seele von allen Sünden, o mein Gott! und heilige sie. Nimm deine Wohnung in ihr, und laß deinen heiligen Geist, diese Quelle alles Guten, sie mit seinen unschätzbaren Gaben erfüllen. Amen.

Wenn der Priester den Glauben spricht, so bete ihn auch; wo nicht, so unterlasse das Folgende:

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der geboren ist aus dem Vater von Ewigkeit, der Gott ist von Gott, das Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, geboren, und nicht geschaffen, der mit dem Vater das nämliche Wesen hat, und durch den alle Dinge gemacht sind. Der wegen uns Mensch ward, und um unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen ist. Und ist Fleisch geworden vom heiligen Geist, und ward geboren von der Jungfrau Maria. Er ward für uns gekreuziget, er litt unter Pontius Pilatus, und wurde begraben. Am dritten Tage erstand er, wie es in der Schrift vorhergesagt war; und stieg in die Himmel auf, und sitzet dort zur Rechten des Vaters. Er wird wieder kommen mit großer Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, und seines Reiches wird kein Ende seyn. Ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn, der da lebendig macht, der von dem Vater und Sohne ausgehet; der mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und geehret wird, der durch die Propheten geredet hat; und eine heilige, katholische, apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Ver-

gebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten, und das Leben der künftigen Welt. Amen.

Zum Offertorium.

O himmlischer Vater! mit einem demüthigen Herzen opfere ich dir jetzt meinen Leib und meine Seele, alles, was ich bin und habe, zugleich mit den Verdiensten deines liebsten Sohnes; und ich bitte dich, laß meine Gesinnungen ganz himmlisch und tugendhaft werden, so wie dieses Brod und dieser Wein in sein wahres Fleisch und Blut wird verwandelt werden, damit nicht mehr ich, sondern er in mir, in meinen Gedanken, Worten und Werken lebe.

Wenn der Priester Wein und Wasser in den Kelch gießet:

O Gott! du milder Geber aller Tugenden! Gieb uns, deinen Glaubigen, fromme Empfindungen, damit wir uns würdig mit unserm Erlöser vereinigen, und durch sein heiliges Blut vollkommene Vergebung aller unserer Sünden erlangen. Wasche unsre Seelen rein durch das Wasser, das aus seiner heiligsten Seite geflossen, und mache, daß wir mit ihm unzertrennlich eines Geistes und eines Herzens werden; daß wir Freude finden an seinen Geboten, und uns sorgfältig vor neuen Uebertretungen verwahren. Leite uns um seinetwillen auf den Wegen des Heils, auf den schönen Wegen der Tugenden; gieb uns Standhaftigkeit in unsern

guten

guten Vorsätzen, und einen lebendigen Eifer, allen unsern Pflichten genugzuthun. Amen.

Dann fahre fort:

O mein Gott! befestige und stärke mein Herz durch den heiligen Geist, daß das Opfer, welches hier und in der ganzen Welt zum Andenken deines bittern Leidens dargebracht wird, mir und allen Sündern ein Heil sey, ein Leben und ein Schutz gegen alle Seelenfeinde, so, daß wir nach diesem Leben zu dir aufgenommen werden in die ewigen Wohnungen.

Wenn der Priester sich zum Volke wendet, und spricht: Orate Fratres! so bete:

Der Herr nehme dieß Opfer zur Ehre und zum Lobe seines Namens, und zu unserm und der ganzen heiligen Kirche Besten von deinen Händen an.

Wenn jetzt der Priester in der Stille betet, so sprich:

Wunderbarer und großer Gott! der du nach deinem ewigen Rathschluß deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, uns zur Erlösung gegeben hast, daß er uns das Verlorne wiederbrächte, und da derselbe auch willig für uns am Kreuze gestorben ist: so verleihe uns, deinen Kindern, daß wir mit Ehrfurcht die erhabenen Geheimnisse deiner Offenbarung glauben; stärke unser Vertrauen auf dich; entferne von uns die List und Versuchungen unserer Seelenfeinde; stehe uns mit deiner Gnade

bey,

bey, daß wir lebendig an dich glauben, stets dir gehorchen, dich ewig lieben, und alles thun, was dir gefällig ist. Wir bitten dich, hilf uns alles vermeiden, was du verbo-ten; und theile den herrlichen Segen die-ser ehrwürdigen Geheimnisse reichlich unsern Seelen mit, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebet zur Präfation und zum Sanctus.

Ich lobe, preise, benedeye und bete dich an, o mein liebreicher Erlöser! mit al-len Engeln und Heiligen des Himmels, weil du so unaussprechlich gut und wohlthätig gegen uns Menschen bist. Müssen wir denn dir nicht durchaus alles verdanken, was wir haben und sind? Sind wir nicht stets mit deinen Segnungen umgeben? O gieb uns auch dankbare, kindlich liebende Herzen; daß es uns ein wahres Vergnügen sey, dir zu dienen, deine Gesetze zu beobachten, dir durch ein frommes, tugendhaftes Leben im-merfort zu danken. Treuer, guter Gott! mit Ehrfurcht, mit herzlicher Liebe rufen wir jetzt mit allen deinen Auserwählten: Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heere; Himmel und Erde sind voll von der Ma-jestät seiner Größe. Hosianna in den Hö-hen, gebenedeyet sey der, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in den Höhen.

Göttlicher Erlöser! wie mannigfaltig sind die Wirkungen deiner Liebe, und wie unend-

unendlich ist sie gegen uns unwürdige Sünder! Es war dir nicht genug, daß du dich am heiligen Kreuze, mit Blut und Wunden bedeckt, für uns hast hingegeben; für uns wie ein schuldloses Lamm bist geschlachtet worden: du willst hier auf ein neues geschlachtet werden. Du kommst aufs neue zu uns herab — und, o mein Erlöser! komme mit deiner Liebe, und entzünde alle kalte Herzen; komme mit deiner milden Freygebigkeit und mache unsre dürftigen Seelen reich; komme mit deiner ewigen Klarheit, und erleuchte unsern finstern Verstand; komme mit deiner heiligen Gnade, und ermuntre unsre träaen Gemüther; komme mit deiner großen Barmherzigkeit, und vergieb uns alle unsre Sünden. Amen.

Gedächtniß für die Lebendigen.

O Gott! ich bitte dich für alle meine gläubigen Mitmenschen, für meine Eltern, Freunde und Wohlthäter, wie auch für die N. N. und die N. N.; für alle Gegenwärtigen in diesem heil. Hause; für alle, denen ich wie immer verpflichtet, und für sie zu beten schuldig bin; erbarme dich aller, auch derjenigen, die sich in mein Gebet empfohlen, für die ich nach deinem Willen, o Vater von uns allen! beten soll.

Zur Aufhebung der heil. Hostie.

Anbetung dir, o Gottmensch, Erlöser, Jesu Christe! du Sohn der Jungfrau Maria, der für mich am heiligen Kreuze geopfert worden,

worden, der für mich sein Blut gegeben. Sey mein Erbarmer im Tode, o gütigster und liebevollster Jesu! sey mir gnädig, o mein Retter und Wohlthäter!

Zur Aufhebung des heil. Kelches.

Anbetung dir, o du theures Blut meines Erlösers, Jesu Christe! du kostbares Lösegeld für unsre Sünden! reinige und heilige mein Herz; nimm die verdienten Strafen von mir weg; erlange uns allen Gnade vor Gottes furchtbarem Gerichte. Amen.

Fromme Empfindungen nach der Wandlung.

O mein gekreuzigter Heiland, Jesu Christe! an dich glaube ich; auf dich setze ich mein Vertrauen, dich liebe ich über alles. Ach! laß den Werth deines heiligsten Blutes, das du mit gränzenloser Liebe und unaussprechlichen Schmerzen aus tausend Wunden vergossen hast, im reichen Maße über alle Menschen kommen; theile mir (meinen lieben Eltern ꝛc.) den unendlichen Werth desselben in jener Stunde mit, in der wir mit dem Tode ringen, wenn wir vor dem Richterstuhle erscheinen, wenn dann unsre Seelen nicht ganz gereinigt wären. In deine heiligen Wunden, o mein Erlöser! empfehle ich meine arme Seele.

Gedächtniß für die Verstorbenen.

Herr, himmlischer Vater! der du uns geboten hast, unsre Eltern zu ehren und zu lieben:

lieben: ich bitte dich, habe gütiges Erbarmen gegen die Seelen meines lieben Vaters, meiner theuren Mutter, auch aller meiner lieben Voreltern, Geschwisterten, Freunde und Wohlthäter ꝛc. Vergieb ihnen liebreich alle ihre Sünden; gieb uns, daß wir uns einst im Reiche der Seligkeit einander wieder finden. Amen.

Wenn der Priester an die Brust schlägt, so bete:

Gott der Güte und der Erbarmungen! führe uns durch die gefahrvollen Wege dieses Lebens so, daß wir den Schlingen des Bösen und der List unsrer Seelenfeinde entgehen, unsre Neigungen zur Sünde standhaft unterdrücken, mit ausdaurender Festigkeit das Gute thun, und dadurch verdienen, einst in dein schönes Reich des ewigen Friedens aufgenommen zu werden. Amen.

Wenn der Priester das Opfer segnet, sprich:

O mein gütiger Erlöser! segne meine Seele und meinen Leib; laß durch die Kraft deines heil. Kreuzes alles Schädliche von mir entfernt seyn. Die heilige Jungfrau Maria segne uns mit ihrem liebreichen Sohne.

Wenn der Priester mit der heil. Hostie das Kreuzzeichen über den Kelch macht, so sprich nachfolgendes Gebet des heil. Thomas von Aquin:

Gebet.

Segne mich, o Gott der Majestät! schütze mich, o du mächtigstes Wesen! Vater der Menschen! erbarme dich deines armen

Kindes,

Kindes, und bewahre mich vor allem Bösen. O du ewige Weisheit, Jesu! erleuchte mich, daß ich meine Pflichten erkenne und willig ausübe. Geist des Vaters und des Sohnes! gieb fromme kindliche Liebe in mein Herz, Freude zur Tugend und Standhaftigkeit in derselben. Gott der Güte und der Liebe! leite mich, daß ich nicht in Verirrungen gerathe; unterstütze mich, daß ich nicht unterliege; richte mein Herz auf durch deine Gnade und die großen Hoffnungen der Religion, daß ich mir nichts eifriger angelegen seyn lasse, als in allen Dingen deinen Beyfall zu verdienen, ein gutes Gewissen in mir zu erhalten, und meine Seele der ewigen Seligkeit würdig zu machen. Amen.

Das Pater noster oder Vater unser bete mit, dann fahre fort:

Wir bitten dich, o Herr, befreye uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln! durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und aller Heiligen, gieb uns huldvoll friedliche Tage, damit wir durch deine Hülfe von allen Sünden frey, und vor allem Uebel sicher seyn mögen. Amen.

Wenn der Priester die heil. Hostie theilt, so sprich mit dem heil. Ignatius:

Die Seele Jesu heilige mich; sein Leib sey meine Rettung; sein theures Blut erquicke mich; das Wasser seiner Seite reinige

nige mein Herz; seine Leiden seyen meine Stärke. Erhöre mich, o gütigster Erlöser, und laß mich nie von dir getrennet werden. Schütze mich vor meinen Seelenfeinden; hilf mir in meiner Todesstunde; nimm mich auf in deine Wohnungen, damit ich dich mit deinen Heiligen ewig lobe und preise. Amen.

Wenn der Priester mit einem Theil der heil. Hostie den Kelch segnet, so bete:

Es segne mich Gott der Vater, der mich erschaffen hat; es schütze mich der Sohn Gottes, der für mich am Kreuz gelitten; es erleuchte mich der heilige Geist, der mich in der heiligen Taufe zu Gottes Kind gemacht hat. Amen.

Zum Agnus Dei bete das, was die heil. Mechtildis zu beten pflegte:

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner, und opfere dich selbst dem ewigen Vater mit aller deiner Demuth und Geduld zur Verzeihung meiner Sünden.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich meiner, und opfere dich selbst dem ewigen Vater mit aller Bitterkeit deines Leidens zur Genugthuung für meine Schulden und Strafen.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich meiner, und opfere dich selbst Gott dem Vater mit aller Liebe deines Herzens zur Ersetzung aller meiner Nachlässigkeiten. Amen.

Wenn der Priester das heil. Geheimniß nimmt, so empfange geistlicher Weise den Leib des Herrn. Erwecke in dir einen lebendigen Glauben, ein kindliches Vertrauen, eine herzliche Liebe, eine heilige Sehnsucht nach deinem göttlichen Erlöser. Bereue deine Verirrungen, demüthige dich vor dem Allerheiligsten; er wird dich gewiß segnen, und dich der Wohlthaten seiner Liebe und seiner Gnaden theilhaftig machen. Dem guten Christen muß wahrlich nichts wichtiger seyn, als sich stets inniger mit seinem huldvollen Erlöser zu vereinigen, und an seinem Segen Antheil zu haben. Dazu dienen dir nun folgende

Gebete zur geistlichen Kommunion.

Ich armer Dürftiger stehe hier, o mein Gott und mein Vater! vor deinem Tische; vor deinem Tische, o mein Erlöser! und glaube mit Ueberzeugung, daß du wahrhaft vom hohen Himmel herabgekommen, um uns Menschen zu segnen, zu erfreuen, zu helfen. Aber leider! ist mein Herz voll von Sünden und Schwachheiten, ich darf es nicht wagen, dich wirklich zu empfangen; aber mit jenem Hauptmann im Evangelio, dessen Diener du auch abwesend geheilet, rufe ich mit demüthigem Herzen: O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; aber erbarme dich meiner; reinige mein Herz; komme doch zu mir mit deiner Gnade, deinem Segen.

Heilige diese meine Seele; unterstütze mich, daß ich mich besonders vor diesen Fehlern N. hüte, mir diese Tugenden N. eigen zu machen suche; und dann erfülle mich mit deiner Gnade; werde immer mehr mein Leiter, mein Vater, mein Erbarmer.

Ein ähnliches Gebet.

Mein gütiger, mein heiliger Erlöser! meine Seele verlanget mit inniger Liebe nach dir; die Welt hat keinen Trost für mich; erbarme du dich meiner. Ich bereue meine Sünden aufrichtig, vergieb sie mir; ich vertraue auf dich, denn du bist die ewige Güte; ich glaube an dich, denn deine Worte sind Wahrheit; ich liebe dich, denn du bist ja unendlich liebenswürdig, und mein größter und bester Wohlthäter. O komm in meine Seele, erfreue, segne sie; erfülle sie mit deinen Gnaden, mit Freude am Guten. Amen.

Beym Segen des Priesters.

Empfange denselben knieend, und stelle dir vor, als wenn dein Erlöser dich segnete. Empfehle dich ihm mit einer kindlichen Zuversicht; übergebe seiner treuen Vatersorge dich, die Deinigen, dein Eigenthum, deine Angelegenheiten; opfere ihm aufs neue dein Herz, deine Gedanken, Worte und Handlungen, und bitte ihn, daß er in allen Dingen dich leite, dir Gedeihen gebe, und dein Herz immer mehr von den Eitelkeiten der Erde losreisse und fester mit sich vereinige. Ueberdenke kurz die Geschäfte, die du den Tag hindurch zu verrichten hast, und bitte ihn um seine Hülfe; in Versuchungen und Gefahren, die dir etwa begegnen könnten, flehe zu ihm um seinen Schutz; danke ihm für alles Gute, das du von ihm empfangen; ein dankbares Herz ist auch vor Gott würdig, daß ihm neue Wohlthaten gegeben werden. Fasse den festen Entschluß, ein guter Mensch zu seyn, und es immer mehr zu werden.

Dabey sprich Folgendes:

Mich und alle lebende und verstorbene Christglaubige segne der allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist. Amen.

Oder:

Mit dem himmlischen Segen erfreue und schütze uns die göttliche Majestät, die einzige Gottheit, der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist. Amen.

O Herr! gieb allen glaubigen Seelen der Verstorbenen durch deine unendliche Barmherzigkeit die ewige Ruhe. Amen.

Zu den Worten: und das Wort ist Fleisch geworden:

Mein gütigster Erlöser! mit dankbarem Herzen preise ich dich, daß du dich gewürdigt, vom Himmel herabzukommen, und die Menschheit anzunehmen. Ich bitte dich durch diese göttliche Liebe, laß doch deine Verdienste an mir nicht verloren seyn. Amen.

Das dritte Kapitel.

Von der heil. Beicht und Kommunion.

§. 1.

Da der Mensch, wenn er das Unglück hatte, in Sünden zu fallen, und so die Gnade Gottes verloren, kein anderes Mittel hat, sich mit dem Allerhöchsten zu versöhnen, als die Buße: so soll sichs jeder Sünder mit dem sorgfältigsten Fleiße angelegen seyn lassen, nach seinen Verirrungen sich mit Gott durch eine wahre Buße und aufrichtige Beicht auszusöhnen; er darf dieselbe nicht in die Länge verschieben, weil eine solche Zögerung seinem Seelenheil äußerst nachtheilig und gefährlich ist, indem kein Mensch weder den Tag, noch die Stunde seines Todes weiß, wie dieses die Schrift und die Erfahrung sagt. Col. 5. Bekehre dich ohne Verzug zum Herrn; und verschiebe es nicht von einem Tag zum andern: denn sein Zorn wird plötzlich kommen, und dann wird dich die Rache verderben. Sehr wahr und nachdrücklich sagt auch der heil. Gregorius Homil. 21. in Evang.: Gott hat

zwar

zwar versprochen, dem Reumüthigen seine Sünden zu vergeben; aber deßwegen hat der Mensch keine Ursache, seine Reue zu verschieben, sondern je früher, je besser, sich zu bekehren.

Zu einer wahren und gottgefälligen Beicht und Buße, um nur kurz davon zu reden, gehören diese vier Punkte: erstlich die Anrufung des heiligen Geistes bey Erforschung des Gewissens, um seine Sünden zu erkennen. Dieses kann geschehen durch dieses oder ein anderes

Gebet.

Erfülle mich mit deiner Gnade, o Geist der Güte! und erleuchte mit deinem heil. Lichte mein Gewissen, damit ich meine Sünden recht erkennen und aufrichtig beichten kann. Laß mich, o Geist der Weisheit! den Zustand meiner Seele durchschauen, damit ich ihn deinem Priester so vor Augen lege, wie ich ihn finde, und damit er gehörig über mich urtheilen, mir helfen und rathen könne. Amen.

Gebet vor der Gewissenserforschung um Erleuchtung des Verstandes, seine Sünden recht zu erkennen.

Mein Gott und Herr! der du einen jeden Menschen erleuchtest, der in die Welt kommt: ich bitte dich, erleuchte mein Herz mit dem Lichte deiner Gnaden, damit ich alle meine Sünden und Verirrungen hinreichend erkenne, und sie mit einer wahren Reue und einem zerknirschten Geiste beichten möge, so wie es dein Wille und mein Bestes fordert; daß ich auch den Entschluß fasse, so viel möglich, dafür genugzuthun, mich zu bessern, und deiner Gnade und Liebe auf ein neues würdig zu werden. Gieb mir dieses um Jesu willen. Amen.

Der zweyte zur Beicht gehörige Punkt ist die wahre Reue über alle begangene Sünden, verbunden mit einem festen Vorsatz, sein Leben aufrichtig zu bessern, und nicht mehr zu sündigen; du findest dieß in den folgenden Gebeten.

Der dritte ist die Beicht selbst, oder die wirkliche Anklage über seine Sünden, vorzüglich die schweren, die man mit allen ihren nöthigen Umständen, besonders wenn dieselben eine Sünde merklich größer machen, oder gar verändern, erklären muß. Zu diesem dritten Punkte gehört auch noch die wirkliche Lossprechung des Priesters.

Der vierte Punkt schreibt die Pflicht vor, daß man die vom Beichtvater auferlegte Buße verrichte. Um nun dieses nothwendige und höchst nützliche Sakrament auf das beste zu empfangen, folgen jetzt dazu dienende

§. 2.

Buß- und Beichtgebete.

Gebet um wahre Reue vor der heiligen Beicht, vom Kardinal Bona.

Mit betrübter kummervoller Seele komme ich zu dir, o mein Erlöser! du meine einzige Zuflucht! du mein Trost! In der Bitterkeit meiner Seele denke ich an meine Verirrungen und Missethaten. Zu dir rufe ich, o mein Gott! mit den Empfindungen der aufrichtigsten Reue, rufe zu deiner Barmherzigkeit, die deinem Wesen eigen ist, daß du dich meiner erbarmest, meiner verschonest, und meine Sünden tilgest, die mein ganzes Herz in Jammer versenken. O du mein treuer guter Hirt! verachte die Stimme, das Seufzen deines irrenden Kindes nicht; erbarme dich des verlornen Sohnes, der aus dem fernen Lande demüthig und weinend zu deiner Güte zurückeilt; denn nein! du hast keine Freude am Verderben des Sünders;

ders; du hast ja den Tod geduldet, damit er nicht verderben soll. Ich unglückliches Geschöpf! wie undankbar war ich für deine Wohlthaten! wie vieler Missethaten gegen dich habe ich mich schuldig gemacht, und du liebst mich so treu, so väterlich! Und doch bist du auch jetzt noch gut; du redest ja zu meiner Seele, daß sie sich bessere; denn deine Barmherzigkeit erstreckt sich über alle deine Werke; und deine Güte ist größer als meine Bosheit. Ja! mein Erbarmer! ich erhebe mich, ich eile zu dir mit einem reuevollen, gedemüthigten, zerknirschten Herzen, ich komme, damit ich rein werde, o du Quelle des ewigen Lebens! ich komme, daß ich erleuchtet werde, o du mein Licht; ich komme, weil ich dich liebe, damit ich wider mich meine Ungerechtigkeit bekenne. Sende mir von oben herab dein Licht und deine Wahrheit; erleuchte mein Herz, damit ich alle meine Sünden recht erkenne, und vollkommen beichte; reisse mich heraus aus dem Schlamm meiner Missethaten, der du dich aller erbarmest, und nichts von dem hassest, was du geschaffen. Gieb, daß ich meine bösen Gewohnheiten ablege, und mich von nun an nur mit Dingen beschäftige, die dir gefällig sind, damit ich soviel wieder gut mache, als in meinen Kräften ist. Gewiß bereue ich meine Sünden mit herzlicher Wehmuth, o gütigster Jesu! ich bereue sie alle aufrichtig, ich verabscheue und hasse sie mehr, als jedes andere Uebel; ach! es giebt ja auch sonst kein

Uebel, als diese ewig verwünschten Sünden. O mein Erbarmer! wäre ich doch nie undankbar gegen dich gewesen, hätte ich dich nie betrübet! aber mit der festesten Entschlossenheit nehme ich mir vor, alles Mögliche anzuwenden, um nur keine Sünde mehr zu begehen. Ich will, was ich gethan, deinem Stellvertreter aufrichtig bekennen; und dir, und wem ich immer Unrecht gethan, genugthun, wie ich kann, und sorgfältig jede fernere Veranlassung zum Bösen meiden. Was ich aber nicht aus eigenen Kräften leisten kann, das ersetze du, o Jesu! durch deine Verdienste, durch dein Blut und deinen Tod, denn durch diese hoffe ich Verzeihung und Gnade, mein Leben zu bessern, und bis ans Ende standhaft zu seyn.

Und nun, o Herr! der du mir meine Sünden zu erkennen gegeben, hilf mir auch, daß ich sie immer inniger bereue, und für sie genugthue. Erwärme mich mit dem Feuer deiner Liebe, und vertilge in mir alles, was deinen reinen Augen mißfällt; heilige das noch mehr, was deinen Beyfall hat, damit ich nicht mehr in mir, sondern in dir lebe, in dir sterbe; und das wegen deiner, o mein Heiland, der du regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Reumüthige Empfindungen vor der Beicht.

O Gott! Schöpfer meines Leibes, Erlöser meiner Seele! mit herzlicher Wehmuth bereue ich es, daß ich dich, mein höchstes

Gut,

Gut, das ich über alles hätte lieben sollen, jemals zur Strafe gereizet und betrübet habe.

O Gott der Barmherzigkeit! du Zuflucht der Sünder! ich bekenne vor dir alle meine Sünden. Ach! ich heiligte deinen großen Namen nicht; ich übertrat deine Gesetze; ich handelte deinem Willen entgegen; verachtete deine Gnade; blieb fest in meiner Verkehrtheit; war undankbar für die Wohlthat deines Leidens; ich haßte das, was du liebest; und liebte, was du hassest. Ich bereue alles dieses; erbarme dich meiner, o mein Vater!

Herr! ich habe gesündiget; ich bitte aber deine unendliche Barmherzigkeit, bitte dich durch deine Wunden und deinen Tod, vergieb mir alle meine Missethaten. Erbarme dich meiner, denn ich bin krank; heile mich, denn meine Kraft ist schwach, und meine Seele ist traurig.

O Gott! laß mich wegen meiner Sünden der Verdienste deines Sohnes nicht beraubet werden. Siehe auf das schuldlose Leben Jesu, und vergieb mir meinen sündenvollen Wandel; siehe auf seine Demuth, und verzeihe mir meinen Stolz; siehe auf seinen dir ergebenen Willen, und vergieb mir meinen Ungehorsam; ich bereue herzlich meine Sünden.

O gütigster Gott! ich bereue es, daß ich deiner erhabenen Majestät so oft ungehorsam gewesen; denn du bist mein höchstes Gut, mein liebreicher Vater, du der Grund meines Glückes. Ach! ich hätte dich ehren

und lieben sollen, o mein Wohlthäter! du wolltest immer nur mein Bestes.

Ich habe gesündiget, o Gott! und ich darf wegen der Menge meiner Sünden meine Augen nicht zu dir in deinen Himmel erheben, frevelhaft war ich undankbar gegen dich; ach! ich war leichtsinnig und muthwillig; aber ich verabscheue meine Thorheiten; und ich verlange ernsthaft mein Leben zu bessern.

O Gott der Güte! verwirf mich nicht in meinen Sünden; erzeige deine Barmherzigkeit an mir; ich bitte dich um dieses durch deine heilige Menschwerdung, durch dein armes, demüthiges Leben, durch dein Blut und deine Thränen, durch dein Leiden und Sterben.

Ich bin der undankbare Sünder, o Gott! der dir deine großen Wohlthaten mit Beleidigungen erwiedert, und der die Werkzeuge des Heils zu seinem Verderben angewendet; ach! wie unwürdig, wie tief gesunken bin ich! Ich vergaß deiner, o mein Erbarmer! ich achtete deine Gesetze nicht; ich trat in meinem Muthwillen deine Warnungen und Drohungen zu Boden! — O strafe mich nicht, wie ichs verdiente; ich will mich bessern, mein Vater!

Aehnliche Empfindungen eines Büßenden vor der heiligen Beicht.

Vor deinem Angesichte, o mein Gott! bereue ich unglücklicher Sünder meine Missethaten; ich erkenne es, daß ich gegen deine unbegränzte Güte undankbar gewesen; ach! wenn

es

es möglich wäre, alles wollte ich durch die strengste Buße ersetzen, was ich verschuldete.

O Gott! ich bereue meine Sünden von ganzem Herzen, und vorzüglich darum, weil ich gegen dich, meinen besten Vater, ungehorsam gewesen. O hätte ich nie etwas gethan, was deinem heiligsten Willen entgegen, beleidigend für deine Güte war! O ihr unseligen Augenblicke, in denen ich mich verblenden ließ, meinen Gott zu verlassen!

Warum konnte ich deiner vergessen, o mein Erbarmer! der du mir allezeit Gutes erwiesen? wie konnte ich so treulos gegen dich seyn, der du mich so heilig liebest? Aus der Tiefe meines Elends rufe ich zu dir: habe Mitleid mit meinem Jammer! mich schmerzen meine Verirrungen; ich will mich bessern, dich kindlicher, treuer lieben.

Mein Gott! du unerschöpfliches Meer alles Guten! ich bin der arme Unglückliche, der deine Gesetze übertreten, deine Wohlthaten vergessen hat; ich bin das ungehorsame Kind, das sich aus deinen Wohnungen entfernte; ich kehre beschämt und reuevoll zurück; erbarme dich meiner um Jesu willen.

Großer und guter Gott! wenn auch nichts wäre, was ich nach meinem Tode zu fürchten hätte; wenn du dem Sünder auch nicht mit ewigen Strafen drohtest: so bereuete ich es doch, daß ich Böses that, daß ich dich, den liebenswürdigsten Vater, betrübte.

Aber ich entsage nun aller niedrigen Liebe zu den Geschöpfen, die mich von dir, o höchstes Wesen! abgewendet; ich will mein Herz nun ganz dir weihen.

Was ich immer Böses gethan mit Gedanken, Worten und Handlungen, mit Unterlassung meiner Pflichten, mit Muthwillen oder aus Schwachheit, bereue ich mit aufrichtigem Schmerze, und bitte dich demüthig um Jesu willen um Verzeihung.

O barmherziger Gott! mein Herz strebt zu dir auf; mit gedemüthigtem Geiste klage ich mich wegen meiner Missethaten und Thorheiten vor deiner göttlichen Majestät an. Erbarme dich meiner; ich werde nun alle Gelegenheiten fliehen, ich werde mich losreissen von meinen Sünden; ich will mit köstlicher Sorgfalt alle meine Pflichten erfüllen.

Gebet kurz vor der Beicht.

Mein gütigster Heiland und Seligmacher, Jesu Christe; der du um meiner Rettung willen vom Himmel herabgestiegen, der du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe: ich kehre jetzt zu dir zurück, o Herr! wie der verlorne Sohn zu seinem Vater; ich bin der arme Mensch, der verwundet an der Straße liegt, und du bist der mitleidige Samariter; ich bin wie die öffentliche Sünderin, wie der Mörder am Kreuze; ach! sie wurden von allen für Sünder angesehen, und verachtet;

aber

aber du nahmst sie mit unendlicher Liebe, mit väterlichem Herzen auf; wende dich zu mir auch, o mein Gott und Erbarmer! nimm von meiner tiefgebeugten traurenden Seele die schwere Last meiner großen, meiner vielen Sünden weg, die mich so elend macht. O du Lamm Gottes, das du durch dein theures Blut die Sünden tilgest, und die Herzen reinigest, sey mir großen Sünder gnädig, und gieb mir den Geist der Demuth und der Wahrheit, damit ich all mein Elend und die häßlichen Wunden meiner Seele, so viel mir möglich ist, und wie sie vor deinen Augen sind, deinem Diener, dem Priester, nach deinem Befehle offenherzig und demüthig, mit wehmüthiger Reue, mit dem aufrichtigen Entschluß der Besserung entdecke; daß ich ihm den ganzen Zustand meiner Seele darlege, damit ich dann durch die Lossprechung, durch die Gewalt, die du ihm ertheilt, frey werde, damit ich rein werde vor deinen Augen, deine Gnade aufs neue erlange, und dann mit einem aufgeheiterten Geist und beruhigten Herzen ein neues und ein frommes Leben anfange. Amen.

Gebet, wenn du nun in den Beichtstuhl gehen willst.

O mein wohlthätiger Erlöser, Jesu! der du aus Liebe, die du zu dem menschlichen Heil getragen, das heilige Sakrament der Beicht zum Trost aller Sünder hast eingesetzet; wodurch wir nämlich von unsern Sünden

den gereinigt, und mit deiner himmlischen Gnade können bereichert werden: ich bitte dich durch den Werth deines heiligsten Blutes und die Verdienste deines Todes demüthig, erbarme dich meiner, damit ich dieses große Geheimniß würdig empfangen kann. Verleihe mir Stärke wider die Versuchungen meiner Seelenfeinde, damit ich nicht aus unzeitiger Scham etwas verschweige, oder aus übertriebener Schüchternheit undeutlich vortrage. Sollte aber mein Gedächtniß wider meinen Willen mir untreu seyn, so rechne es mir nicht zur Sünde an; denn es ist mein gänzlicher Wille, so viel mir möglich ist, aufrichtig und vollkommen zu beichten. Laß dir meine gute Absicht gefallen, o du Freund meiner Seele! und ersetze das, was meine Schwachheit nicht leisten kann. Ich eile zu dir, o mein Gott! mein Erbarmer, mein liebreicher Wohlthäter! damit ich rein werde, damit ich dich ungehindert lieben kann. Amen.

Nach der heil. Beicht begieb dich an einen bequemen Ort; wenn es seyn kann, zu dem Altar, wo das hochwürdige Sakrament aufbewahrt wird. Verrichte die auferlegte Buße mit aufmerksamer Andacht; dann danke Gott herzlich mit folgendem

§. 3.

Gebet nach der heil. Beicht.

Gnadenreicher Vater der Barmherzigkeit, mein Gott und Vater! ich danke dir von ganzem Herzen, daß du mich wieder, so wie den verlornen Sohn, mit väterlicher

Güte

Güte und Langmuth erwartet, zur Buße aufgemuntert, und meine Reue huldvoll angenommen hast. Ich erkenne deine unendliche Güte, und gestehe es, daß ich einer solchen Gnade nie würdig gewesen bin. Wohlthätiger Erlöser! du Helfer und Freund meiner Seele! heile nun alle Wunden meines Gewissens ganz, und sende deinen Frieden in mein Herz. Gieb mir von nun an ein heiliges Mißtrauen gegen mich selbst, und laß mich alle Veranlassungen zu neuen Sünden fliehen. Tilge in mir alles aus, was dir mißfällig ist; und unterstütze mich, daß ich so handle, daß ich angenehm in deinen Augen werde, und daß ich nun ewig in deiner Liebe und deinem Dienste verharre. Auch bitte ich dich durch dein allerheiligstes Leiden und deinen bittern Tod, ersetze das alles mit deinen unendlichen Verdiensten, was ich aus Schwachheit unvollkommen gethan habe. Amen.

Gebet nach der heil. Beicht, vom Kardinal Bona.

Ich danke dir, o Herr! du Vater und Führer meines Lebens! daß du mit mir nicht nach meinen Sünden verfahren, sondern die Barmherzigkeit über das Gericht erhoben, und alle meine Verbrechen in die Tiefe des Meeres geworfen hast. Wäre es mir doch möglich, daß ich solch eine Reue, so eine Wehmuth in mir erregen könnte, als einst der heilige Prophet David

über

über seine Sünden empfand, dieser Mann nach deinem Herzen; als der heilige Petrus fühlte, dieser Fürst der Apostel und aller andern büßenden, frommen Seelen! o wie gerne wollte ich in Thränen zerrinnen, bis alle meine Missethaten getilget wären, bis ich wieder mit freyem Blick in dein liebreiches Antlitz schauen dürfte! Aber meine Seele ist dürre geworden, wie eine wasserlose Erde, und meine Kraft ist vertrocknet, wie ein Scherbe; und ich bin so gar dürftig an allen Tugenden! Mir ist nichts übrig, als daß ich meine Augen zu meinem Erlöser aufhebe, und dir seine Thränen aufopfere, die er so reichlich für mich vergossen, damit du, versöhnt durch dieselben, deine Barmherzigkeit an mir erzeigest, und dein armes Kind aufnehmest, das jetzt seine Feinde verläßt und zu dir eilet. Siehe auf mich, und erbarme dich meiner, Gott der Güte und der Liebe! erweiche mein hartes Herz, gieb Reue in meine Seele, damit ich schmerzlich weine über meine Ungerechtigkeiten, und dadurch mein Inneres gereinigt und geheiligt werde. Befestige das, was du jetzt in mir gewirket, und lasse dir meine Beicht und Buße wohlgefallen, laß sie dir angenehm seyn; ersetze durch dein Erbarmen, was ich nicht vollkommen gethan. Ich rufe zu deiner Güte, ich bitte dich um Vergebung, mit dem festen Vorsatz, daß ich nicht mehr sündigen werde, daß ich besorgt

seyn

seyn will, mich der Tugend zu befleissigen; so wie ich kindlich vertraue, deine Gnade werde mich stärken; denn du verlässest keinen, der sich auf dich verläßt. Lasse nicht zu, mein Herr und Gott, daß ich nach den Eitelkeiten dieses Lebens strebe; denn wie schnell würden meine Tage vergehen, und ich wäre im Guten um nichts weiter gekommen! Wende dich also zu mir, deinem unwürdigen Diener — Dienerin — und siehe nicht an meine vielen Schwachheiten, daß du mir deine hülfreiche Gnade entzögest; denn wenn ich es gleich verdienet hätte, daß du mich verwürfest: so ist doch deine Güte unendlich, die mich in deine Gnade aufnehmen und selig machen will. Du bist mein Gott und Helfer, o du, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andächtiges Gebet nach der heil. Beicht.

Allergütigster Herr Jesu Christe! durch deine unendliche Genugthuung und durch die Verdienste deines bittern Leidens ersetze liebreich die Unvollkommenheiten meiner Beicht; gieb mir Gnade, daß ich von nun an sorgfältiger, als bisher, alle Sünden und alle Veranlassungen dazu meide, so wie dieses auch jetzt im Vertrauen auf deine Hülfe mein ernsthafter Vorsatz ist; gieb mir den edlen Muth, daß ich lieber alles Ungemach erdulden will, als dich fernerhin wissentlich und mit Vorbedacht betrüben, und auch nur im Geringsten

sten die Gesetze deines heiligsten Willens übertreten. Stehe mir dazu bey, o mein Wohlthäter! denn mit dir werde ich es können. Amen.

§. 4.

Kommunionandachten.

Gebet vor der heiligen Kommunion.

O mein Erlöser Jesu Christe! wahrer Gott und Mensch! der du für mich auf die Erde gekommen, und am Kreuze gestorben bist; mit Ueberzeugung glaube und bekenne ich es, daß du wahrhaft in dem hochwürdigsten Geheimniß des Altars, unter der Gestalt des Brodes, mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut zugegen bist, um meine Seele zu nähren und zu stärken. O theures, o liebenswürdiges Geheimniß! mit dem demüthigsten Herzen bete ich dich an, o mein wahrer Gott, mein gütiger Erlöser! den ich jetzt mit der heiligsten Liebe zu empfangen wünsche. Aber wie darf ich dieses wagen, wenn ich dich und mich betrachte? Du bist der Herr aller Wesen, der König des Himmels und der Erde; du bist mein Schöpfer, mein Erlöser und Richter; deine Größe und Majestät ist unendlich; und ich bin ein armes, schwaches Geschöpf, von Mühseligkeiten umringt, und wegen meiner verübten Sünden so unrein, so unwürdig! Ach, du bist der Gott der Reinigkeit, der Heiligkeit, der Gott aller Vollkommenheiten; und ich bin

so

so arm, so elend, so schwach und fehlervoll! Der Hauptmann im Evangelio, obschon er dich noch nicht recht erkannte, wagte es nicht, dich in seinem Haus zu empfangen; der heilige Petrus bat dich, dich von ihm als einem Sünder zu entfernen; der heilige Joannes, der nach deinem eigenen Ausspruche der Größte unter allen Menschenkindern war, hielt sich für unwürdig, dir die Schuhriemen aufzulösen; die Engel und Erzengel zittern vor dir; wie darf also ich dich in meine Wohnung, in mein Herz, in meine Seele aufnehmen? Nein! o mein Gott! ich bekenne es, ich bin einer solchen Gnade und Huld nicht würdig. Allein deine Liebe und Güte ist so außerordentlich, daß du selbst verlangest, bey mir zu seyn; denn deine Freude ist es ja, bey den Menschenkindern zu seyn; du selbst rufest und ladest mich zu dir, damit du meine Seele mit deinem heiligsten Leibe und deinem theuern Blute unter der Gestalt des Brodes belebest und erfreuest, sie von allen Sünden reinigest; daß du in mir wohnest, mich in dich veränderst, mich heilig und himmlisch machest, mit allen Gnaden und Tugenden erfüllest, mir alles Gute ertheilest, und mir Fähigkeit gebest, dich auf Erden und im Himmel ewig zu besitzen. Ach, mein Wohlthäter! muß ich dich nicht von ganzem Herzen lieben? Ja, heiliger Erlöser! ich liebe dich mit unbegränzter Neigung; ich liebe dich mehr, als alle Geschöpfe; und was sonst liebens-

würdig und gut im Himmel und auf Erden ist; dir will ich meine ganze Seele weihen; du allein sey meine Liebe und die reine Quelle aller meiner Freuden; von dir erhalte ich Heil und Leben, Zufriedenheit auf Erden, und ein seliges Glück im bessern Leben. Hätte ich tausend Herzen, sie sollten dich alle innig lieben; wäre eine ewige Quelle von Thränen in mir, sie sollte fließen, daß ich dich betrüben konnte; und o! wäre jetzt mein Geist rein, wie eines Engels, daß ich dich würdig empfienge! Wäre mein Herz fleckenlos, meine Reue unermessen, meine Andacht und Demuth himmlisch! hätte ich alle Empfindungen einer wahrhaft dankbaren und kindlichen Liebe: damit ich dir angenehm wäre! Komme zu mir, o mein Gott! du meiner Seele Trost! du Sehnsucht meines Herzens! Ich werfe mich ganz in die Arme deiner göttlichen Milde! dein heiligster Leib und dein Blut bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebet des Kardinals Bona zur seligsten Jungfrau um ihren Beystand bey der heil. Kommunion.

O du glorreiche Mutter Gottes und Jungfrau Maria! du meine ganze Hoffnung! du große Trösterin meiner schwachen Seele! innig bitte ich dich, daß du mir, deinem armen Kinde, in der Stunde beystehest, in der ich den heiligsten Leib und das Blut deines theuern Sohnes empfangen werde; daß du mir recht fromme, recht himmlische Gedanken

ken und Empfindungen in meine Seele flöſſest, wenn sie gewürdigt wird, ihren Gott und Wohlthäter in sich aufzunehmen. Verwirf mich nicht, o Mutter der Barmherzigkeit! wegen meiner vielen Sünden und Unreinigkeiten; wende dein mildes Antlitz nicht von mir, denn dein Sohn hat mich auch so sehr geliebt, daß er für mich sterben wollte. Du bist voll der Gnaden; des Himmels ganze Seligkeit ist in dir, du bist zunächst bey deinem großen Sohne, und du erhältst alles von ihm. Sende in meine Seele von dem Reichthum deiner Tugenden und Verdienste, heilige die Empfindungen meines Herzens, damit ich rein und innig liebend vor seinem göttlichen Angesicht würdig und angenehm erscheinen darf. Erinnere dich an jene unaussprechliche Liebe, mit der das ewige Wort Gottes aus dir hat Fleisch angenommen, damit du so auch unsre Mutter würdest. Oeffne deine reiche Hand, und erfülle mich mit dem Segen, mit dem dich Gott gesegnet hat in Ewigkeit, damit ich durch deine Fürbitte dieses Geheimniß der wohlthätigsten Liebe Jesu mit der herzlichsten Dankbarkeit preise, und das Heilige aller Heiligen würdig empfange. Amen.

Andächtige Empfindungen vor der heil. Kommunion.

Liebenswürdiger Erlöser! der du selbst gesagt hast: Es ist meine Freude, bey den Menschenkindern zu seyn: mein Herz verlanget,

meine Seele sehnet sich nach dir. Mit der innigsten und heiligsten Liebe wünsche ich dich, o mein guter Wohlthäter! bey mir zu haben.

Komm also zu mir, o du Gott der Güte! du mein huldreicher Erbarmer! und nimm deine Wohnung in meinem zwar armen, aber dich kindlich liebenden Herzen.

Komm, du Retter der Seele! und heile mich, denn wohl bin ich krank! Komm, o du, den meine Seele anbetet und liebt, damit durch deine Gegenwart die Unreinigkeiten meiner Sünden getilget werden.

Komm zu mir, du reine Sonne des himmlischen Lichtes, und entferne die Finsterniße in mir. Eile zu mir, du lebendiges Himmelsbrod, und stärke mein armes Herz.

Würdige dich, deine Wohnung in meiner Seele zu nehmen, o du Menschenfreund! und tröste und ermuntere mich zum Guten.

Werde mein inniger, mein unzertrennlicher Freund, o Jesu! du Bester unter den Menschenkindern! du Schimmer der ewigen Herrlichkeit! du immer reiche Quelle alles Guten! ach! du allein bist gut, und groß und liebenswürdig, o Jesu, du Sohn des ewigen Vaters!

Entzünde meine Seele mit der reinsten, mit der demüthigsten, ehrfurchtsvollsten Liebe, mit einem kindlichen und unbegränzten Vertrauen; komme zu mir, und mache mich muthvoll, deine Wege zu betreten, dir ewig treu zu seyn, dich ewig zu lieben. Amen.

Ein andächtiges Gebet vor der heil. Kommunion.

Gütigster und liebenswürdigster Herr Jesu Christe! dich will ich nun recht andächtig in meine Seele aufnehmen. Du weißt meine Schwachheiten und Bedürfnisse, mit welchen Uebeln ich zu kämpfen habe, wie vielen Versuchungen und Gefahren ich ausgesetzt bin. Ich komme zu dir um Hülfe, ich bitte dich um Trost und Erleuchtung. Ich rede zu dir, der du alles weißt; und dem mein ganzes Herz offenbar ist; zu dir, der du mich allein vollkommen trösten und mir helfen kannst. Du weißt es, welcher Güter ich benöthigt, wie arm ich an Tugenden bin. Siehe! ich stehe vor dir, und bitte um Gnade und Erbarmen. Gieb mir Armen Speise; entzünde mein kaltes Herz mit deiner reinen Liebe; erleuchte meine Blindheit mit deinen Strahlen. Laß mir die Eitelkeiten der Erde verächtlich werden; gieb mir Geduld in Widerwärtigkeiten; erhebe meine Seele zu himmlischen Dingen, und reisse mich weg vom Unreinen; gieb mir, daß ich ewig nur meine Freude an dir habe; denn du bist ja mein Gott, mein Vater, du bist alles für mich. Entflamme mich durch deine göttliche Gegenwart, daß alle meine Gesinnungen rein und himmlisch werden, daß mein Wille, alle meine Neigungen eines mit dir seyen. Laß mich nicht, o mein Gott! ohne Trost, ohne Segen von dir gehen, sondern erfreue mein Herz liebreich mit dei-

nen Gnaden und mit deinen Wohlthaten. Heilige mich, daß ich von nun an unüberwindlich und standhaft den Weg deiner Gebote laufe, bis ich die Seligkeit erreiche. Amen.

Demüthige Empfindungen vor dem gegenwärtigen Erlöser.

O mein inniggeliebter, göttlicher Erbarmer! da ich zu deinem Altar hintrete, so sieht es mein Verstand sehr gut, mit welcher Liebe und Herzlichkeit, mit welch einer treuen Andacht ich dich empfangen sollte: aber leider! diese frommen Empfindungen sind nicht in mir, wie ich sie wünsche. Meine Andacht ist trocken, und mein Eifer kalt; meine Liebe ist unkräftig; ach! wie darf ich zu deinem Tische gehen? Wie darf ich es wagen, dich in meine Seele zu nehmen? Petrus, der Fürst der Apostel, zitterte in deiner Gegenwart, und sagte: Entferne dich von mir, o Herr! denn ich bin ein Sünder. Der heilige Johannes der Täufer rief: Ich bin nicht würdig, seine Schuhriemen aufzulösen. Jene begnadigte Büßerin, jene innig liebende Maria Magdalena sieht dich Auferstandenen, aber sie darf deine Füße nicht umarmen. Ein Anderer schlägt auf seine Brust, seufzet, und wagt es nicht, seine Augen gegen Gott aufzuheben: und ich, der ich ein so unwürdiges Leben führte, mich durch so viele Sünden verunreinigte, werde doch heute von dir so barmherzig, nicht bloß

zu deinen Füßen hinzustürzen, oder deine Schuhriemen aufzulösen, sondern dich, den eingebornen Sohn Gottes, in meine Seele aufzunehmen, eingeladen!

O Gott der Güte und der Liebe! wie unbegreiflich ist dein Wohlwollen gegen dein armes Geschöpf! Was bleibt mir übrig, als daß ich mich demüthig vor dir hinwerfe, daß ich mit freudenvollen Thränen meine Augen zu dir hebe, und sage: Vater der Erbarmungen! du bist die Quelle alles Guten und aller Gnaden! ich bin so unwürdig, von dir gesegnet zu werden, und doch willst du dich mir ganz schenken, und in meine Seele kommen! ach! bereite sie selbst vor, reinige sie von ihren Flecken, heilige sie durch Demuth und Liebe; laß mich deine Erhabenheit und Güte, und zugleich meine Unwürdigkeit erkennen, damit ich kindlich liebend, ehrfurchtsvoll andächtig zu dir trete, und sage: Ich verdiene es nicht, o mein Erbarmer! daß du zu mir kommst; aber sprich nur ein Wort, und meine Seele ist dann gesund. Amen.

Andächtiges Gebet, wenn du nun bald deinen Erlöser empfangen willst.

Mein großmüthiger Erlöser! vereinige nun meinen Willen ganz mit dem deinigen; ich wünsche nun ganz in dir zu leben. Innig liebet dich meine Seele, und sie soll dich ewig und immer heiliger lieben: Mit allem, was

ich bin und habe, opfere ich mich dir und deinem Dienste; gieb mir, daß ich von nun an nicht mehr mein, daß nichts mehr in mir sey, was mein eigen wäre; denn dir will ich leben, und mein ganzes Herz soll nur in dir empfinden. Nimm mich an als dein Eigenthum, theurer Erlöser! jetzt und ewig. Amen.

Gebet vor dem Genuß des heil. Geheimnisses.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; aber du hast es selbst gesagt: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibet in mir, und ich in ihm. Erbarme dich also meiner, und laß mich durch den Genuß dieses göttlichen Geheimnisses Vergebung aller meiner Sünden und das ewige Leben erlangen. Amen.

Wenn der Priester dir das Hochwürdigste reichen will, so sprich, oder denke im Herzen, diese Empfindung der Demuth:

O mein Gott! ich bin nicht würdig, dich zu empfangen! aber deine Liebe ist ja größer, als meine Unwürdigkeit; du erbarmest dich meiner.

Wenn du die heil. Hostie empfangen und ehrerbietig genossen hast, so sprich mit Herz und Mund:

Sey angebetet, o mein theurer Heiland! mein Gott! mein Wohlthäter! gebenedeyt seyst du ewig, der du dein armes Kind besuchest.

§. 5.

Gebet nach der heil. Kommunion.

Nicol. a Montmorency p. 1. c. 4. exercit. 2. post Comm.

Dein allerheiligster Leib und dein kostbares Blut, o mein Erlöser Jesu! bewahre mich an Leib und Seele zum ewigen Leben, und dein Friede sey mit mir. Amen.

Nun, o mein Erlöser! falle ich mit innniger Liebe vor dir nieder; jetzt, o mein Erbarmer! bist du in meiner Seele; und ich will dich durch kindliche Herzlichkeit fest bey mir erhalten: Du bist in meiner Seele, und ich betrachte dich als meinen getreuesten Freund, dem ich alle Geheimnisse meines Herzens offen und sicher entdecke. Mit demüthigem Danke preise ich deine gränzenlose Güte, und mein Glück ist so groß, daß ich es nicht begreife; ich will nun nicht mehr leben ohne dich, denn dir schenke ich meine ganze Liebe; segne mich, gieb deinen Frieden, deinen Trost in mein Herz, denn ich will ja ganz dein seyn. Wer wird mich nun von dir trennen? Weder Angst noch Plagen, der Erde Lüste und Leiden nicht; weder Unglück, noch Vergnügen, weder Gutes, noch Böses, weder ein Freund, noch Feind, mit einem Wort, kein Geschöpf im Himmel und auf Erden soll mich nun mehr von der Liebe scheiden, welche da ist in Christo Jesu, meinem Herrn.

O mein Erlöser! nach dem ich so sehnlich verlangte! o Jesu! den ich mir von ganzer Seele wünschte! o du, den ich unaussprechlich, über alles liebe! auf dem Wege deiner Gebote will ich nun freudig laufen, und deinem Beyspiele folgen. In dir ist nur die Ruhe meines Herzens, und meine Freude ist es, daß ich dir angehöre. Dich liebe ich rein und einzig, über alles; und dein Wille ist der meinige, und was du liebest, will ich lieben; ich will Gutes thun, die Tugend sey meine Freundin, denn dieß ist dir angenehm; bey dir will ich meinen Trost suchen in Widerwärtigkeiten, und Geduld von dir erbitten; du bist mein Ziel, nach dem ich eile, du der Zweck und die Hoffnung meines Lebens; du bist meine einzige Liebe, mein Verlangen, meine Freude; ach! du bist mein Alles, o mein Erbarmer!

Mit dem aufrichtigsten, dir ergebensten, demüthigsten Herzen danke ich dir, mein Gott und Wohlthäter! mein huldvoller Erlöser! für die unbegreifliche Gnade und Barmherzigkeit, daß du dich gewürdigt, zu mir Armen zu kommen. Ach! ersetze durch dich nun, was du mangelhaft an mir findest: du kennst meine Armuth; mache mich reich durch deine Güte; du weißt es, wie schwach ich bin; gieb du mir Stärke; du kennst mein unbeständiges Herz; gieb ihm Festigkeit; alle meine Gebrechen liegen offen vor dir; o mein Gott! heile, tilge, entferne sie, mache mich

deiner

deiner werth, meine Seele zu deinem angenehmen Aufenthalt, laß mich in dir meinen Trost, meine Zuversicht, meine Kraft, meine Größe, meinen Reichthum und meine Würde finden; lebe du in mir, damit ich durch dich lebe; daß ich mit deinem Apostel lebe, aber nicht mehr ich, sondern daß du, o Jesu! in mir lebest, und in mir wirkest, und ich nichts mehr thue, als was dir gefällig ist. O Jesu! mein Gott! mein großer und guter Wohlthäter! du Freude meines Herzens! erbarme dich meiner, und vereinige mich innig mit dir zur höchsten Ehre deines heiligen Namens.

Du aber, o Jungfrau aller Jungfrauen, Maria! bitte nun diesen deinen theuren Einzigen, den du aus deinem reinen Leibe geboren, daß er mich mit allen seinen Erbarmungen segne, daß er mir den Reichthum seiner Gnaden ertheile, damit ich ihn und die Tugend, und alles Gute und seinen Himmel unveränderlich liebe. Heilige, glückliche Mutter! bitte für mich, daß keine Versuchung, kein Reiz zum Bösen mehr so mächtig auf mein Herz wirken könne, daß ihm dasselbe wieder treulos würde, sondern daß ich die Sünde so sehr verabscheue, als ich ihn redlich liebe. O du unbefleckte Jungfrau! die du den gütigsten Erbarmer ohne Verlust deiner engelgleichen Reinigkeit empfangen und geboren hast, durch den wir alle sündenvolle Menschen Brüder Jesu und deine Kinder geworden

den sind, die du mit mütterlicher Zärtlichkeit liebest: laß mich deinem treuen Herzen heute empfohlen seyn, und sprich für mich bey dem huldvollen Göttlichen, der jetzt so gnädig gegen mich gewesen, daß seine Güte ewig an mir ihre mächtige Wirkung zeige, und daß ich ihm durch ein frommes Leben recht danken könne; daß er mich stärke in der Erfüllung aller meiner Pflichten, daß ich auf Erden nichts meiner Achtung werth finde, als ihm zu dienen, seinem Willen gemäß zu leben, und mich nach seinem Himmel zu sehnen. Amen.

Demüthige Danksagung nach der heil. Kommunion.

Dieß ist die himmlische Mahlzeit deines heiligsten Leibes und Blutes, o Herr Jesu Christe! die du uns durch deine Milde hinterlassen, und zum Andenken deiner Liebe gegeben hast. O ewige Weisheit des Vaters! den die reinste Jungfrau gebar, der du dich würdigtest, deinen heiligsten Leib und dein Blut mir, deinem unwürdigen Geschöpfe, mitzutheilen: was kann ich dir vergelten für alles, was du mir gegeben hast? Ach! wenn ich auch die Verdienste aller geschaffenen Wesen in mir vereinigte, so wären sie ja doch nichts gegen deine Erhabenheit, gegen deine unaussprechliche Güte. Ich danke dir demüthig, o mein großer und guter Wohlthäter! du Sohn des lebendigen Gottes! du König der Könige! du Herrscher aller Herrschenden! ich danke deiner unbegreiflichen Liebe,

deiner

deiner menschenfreundlichen Güte nach allen meinen Kräften, daß du meine Seele — ach! sie war, wie ein wasserloses Land — so liebreich erquickte st; und ich bitte dich, tilge durch die kraftvolle Wirkung dieses heiligsten Geheimnisses, was strafbares und sündhaftes in mir ist; gieb mir Freude am Guten, und thätigen Eifer für dasselbe; bereite mein Herz, daß es eine angenehme Wohnung für dich und für deinen heiligen Geist werde. O gütigster Herr Jesu Christe! laß dieses ehrwürdigste Sakrament deines heiligsten Leibes und Blutes für meine Seele himmlischen Trost, Muth in allen Versuchungen, Freude in den Trübsalen, eine Leuchte bey allen ihren Handlungen, ein Schutz im Tode, und ein Unterpfand des ewigen Lebens seyn. Amen.

Gebet nach der heil. Kommunion, um einen lebendigen Glauben ꝛc. zu erlangen.

Sey angebetet, o mein gütiger Jesu! mein guter, großer Freund und Wohlthäter! Wie innig muß ich dir danken, daß du in mein Herz gekommen! Wie theuer, wie angenehm ist mir deine Ankunft! Was kann ich anders thun, als dir unaussprechlichen Dank sagen, daß du mich nicht nur durch deine Gnade erschaffen, und durch deinen bittern Tod erlöset, sondern auch deinen Leib und dein Blut unter der Gestalt des Brodes zur Speise und zum Trank für meine Seele gege-

gegeben, und mich so sehr geliebet, daß du in meinem Herzen deine Wohnung nehmen wolltest. O unaussprechliche Gnade! o unbegreifliche Güte! o Liebe, die nicht ihres Gleichen hat! O mein Erbarmer! was kann ich dir zur Danksagung opfern, als zu allererst dich selbst, und deine unendlichen Verdienste, deine Wunden, dein Leiden und deinen Tod? Auch opfere ich dir meinen Leib und meine Seele, und alles, was ich habe; und dann alle Andachten, Tugenden, gute Werke, alles Lob, allen Dank, der dir im Himmel und auf Erden je ist erzeiget worden. Demüthig bitte ich dich, o mein Gott! und mit lebendigem Vertrauen, richte, nachdem du nun in mir wohnest, mein Herz nach deinem Willen, und mache es folgsam für deine Einsprechungen. Stärke mich in dem Glauben meiner Kirche, der so wahr, so beseligend ist; befestige meine Hoffnung, entflamme meine Liebe; gieb mir heilige Demuth, Mäßigkeit, die liebenswürdige Keuschheit, freudigen Gehorsam gegen dich und meine Obern, Geduld in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens, Eifer im Gebet, Freundlichkeit im Umgang, Sorgfalt in meinen Geschäften, und Gnade, daß ich dich nie vorsätzlich durch eine Sünde betrübe. O mein Heiland! sey stets bey mir, und schütze mich, daß ich dir nie Ursache gebe, mich zu verlassen. Mache meine Empfindungen heilig, hilf mir deine Tugenden nachahmen, und ein reines christliches Le-

ben führen. Verleihe mir Gnade, daß ich alle Triebe der Sinnlichkeit verachte und überwinde, stets deinen Willen erforsche und erfülle, und in nichts anderm, als allein in dir, meine Ruhe, Freude und mein Vergnügen finde. Gieb mir dann auch alles, was zu meinen zeitlichen Bedürfnissen nöthig ist; aber nur besonders, daß ich mich durch keine Sünde mehr verirre, und dich, meinen guten Gott, betrübe. Unterstütze mich in allem diesem durch deine mächtige Gnade, damit ich es von Tag zu Tag heiliger und besser ausübe, immer nach Tugenden, einer höhern Vollkommenheit und einer reinern Heiligkeit strebe, mein Leben nach deinem Wohlgefallen zubringe, um dich dann einst mit allen Auserwählten im Himmel ewig zu preisen, und in dir selig zu seyn. Diese Gnade gieb nicht mir allein, sondern allen meinen Mitmenschen, vorzüglich den Meinigen, und denen, für die ich zu beten schuldig bin, und die sich in mein unwürdiges Gebet empfohlen haben. Amen.

Freudiges Dankgebet nach empfangener heil. Kommunion.

Ich habe also den, den ich wünschte; er ist in meiner Seele, nach dem ich seufzte; und ich habe den gefunden, den meine Seele liebet. O mein wohlthätigster Erlöser! erfülle also mein Herz mit der reinen Freude über deine segensvolle Gegenwart; tröste mich

als

als mein Gott, mein Freund und Erbarmer; denn ich bin nun nicht mehr mein, sondern ich überlasse mich dir, ich werfe mich mit einer kindlichen Zuversicht in die Arme deiner göttlichen Vorsehung; und was du willst, das soll von nun an mein ganzes Herz wollen, und deine Gesetze und deine Beyspiele sollen die einzige Richtschnur meiner Handlungen und meines Lebens seyn. Gieb meinem sonst so irdisch gesinnten Herzen gerechte und himmlische Gesinnungen, damit ich immer mehr dir ähnlich werde. Dein Leben war so schön, deine Tugenden so herrlich, so liebenswürdig, deine Vorschriften sind so weise, so gut, so auf mein Glück hinzielend, daß ich ihnen folgen muß. Was soll fernerhin mir die Welt mit ihren Thorheiten! O mein theurer Erlöser! siehe! weder im Himmel, noch auf Erden verlange ich etwas außer dir; dich allein suche ich, nach dir allein seufzet und sehnet sich mein kindliches Herz; dich zu besitzen, und für ewig, wünsche ich. Nimm, o du Vater meiner Seele! mein dir ergebenes Herz, heilige, reinige es, mache es vollkommen; gieb mir, daß ich dich mit jedem Tage meines Lebens mehr liebe.

Meine ganze Seele, mein Wesen, alle meine Kräfte und Fähigkeiten preisen dich, o mein Gott! denn du hast Barmherzigkeit an mir gethan. Preis und Ehre und Dank sey deiner allmächtigen und weisen Güte, o mein allerbester Vater! du mein Erbarmer und

Wohl-

Wohlthäter! für die unbegreifliche Liebe, mit der du mich, dein armes, mit Mühseligkeiten und Gebrechen beladenes Geschöpf, hast heimgesucht. Wohl erkenne ich aus diesem, daß wahrhaft deine Erbarmungen über alle deine Werke sind, und daß keiner deine Güte zu begreifen vermögend ist; denn würdigtest du dich denn nicht, zu mir armen Menschen zu kommen? O ihr herrlichen Geister des Himmels! ihr Seelen der Gerechten! liebet und ehret mit mir den Gott der Liebe, der alle seine Geschöpfe segnet, der mich so glücklich machte. Preiset seinen großen Namen mit mir, ihr seine Auserwählten! besonders ihr, meine geliebten Schutzheiligen, ihr meine treuen, himmlischen Freunde, du heiliger Engel! dem Gott meine Seele anvertraute; vereinigt euch mit mir zu seinem Lobe, und erbittet mir von seiner freygebigen Milde alles, was mir nützlich und nöthig ist zum Heil meiner unsterblichen Seele, zu einem seligen Ende. Amen.

Andächtige Bitte zu der Mutter Jesu nach der heil. Kommunion.

Bitte für mich, o theure, gütige Jungfrau Maria! bey deinem geliebtesten Sohne, meinem Erlöser, daß er jetzt meine Seele zu einer ihm gefälligen Wohnung bereite, und mir Gnade gebe, daß ich diese ihm geheiligte Stätte nicht mehr durch eine vorsätzliche Sünde verunreinige. Du weißt es,

o gütigste Mutter! wie ich so oft undankbar und lieblos gegen meinen guten Gott im vorigen Leben gewesen bin; erbitte mir ein frommes und ein erkenntliches Herz; rede Gutes für mich, denn es ist noch die Zeit der Gnade; stelle ihm deine mütterliche Liebe vor, und er wird sein Angesicht nicht von mir wenden, er wird mich durch dich und um deinetwillen aufnehmen; er, der sich gewürdigt hat, für uns Sünder am heiligen Kreuz zu sterben. Bitte, o meine Mutter! daß diese ehrwürdigen Geheimnisse, an denen ich heute Theil genommen, mir Erlassung meiner Sünden und Heil geben, daß ich nun alles Böse meide, von einer Tugend zur andern schreite, und so zum ewigen Leben gelange. Führe mich, o Mutter und Jungfrau Maria! zu der Quelle der göttlichen Erbarmungen, damit ich ganz rein werde im Blute meines Erlösers; deine mütterliche Huld sey dann allezeit im Leben und im Tode mit mir. Amen.

Fromme Gedanken des heil. Ignatius nach der heil. Kommunion.

Die Seele meines Erlösers heilige mich; und sein Leib werde meine Stärke.

Das Blut Jesu reinige mich; und das Wasser seiner Seite tilge meine Flecken.

Die Leiden Jesu seyen meine Rettung; erhöre mich, o mein Wohlthäter!

Verbirg mich in deine heiligen Wunden, und laß mich nie von dir getrennt werden.

Schütze

Dieweil wir von Gott aus grosen Ge-
fährlichkeiten errettet sind sagen wir
ihm grosen Danck. 2. Mach: 1. C. v. 11.

Schütze mich vor meinen Seelenfeinden; hilf mir in der Todesstunde.

Damit ich dich mit deinen Heiligen lobe, der du lebest und regierest ewig. Amen.

Liebenswürdiger Erlöser! wo mein Schatz ist, da ist auch mein Herz; und ich verlange da zu sitzen, wo du bist, denn dir ist ja von nun an mein Herz und meine Liebe gewidmet. Ewig will ich nun mit allen meinen Empfindungen dir angehören, und nach deinem Willen leben, damit ich mich einst in dir im Reiche des Friedens freue. Amen.

Das vierte Kapitel.

Mannigfaltige Dankgebete für verschiedene von Gott verliehene allgemeine und besondere Wohlthaten.

Den ersten Dienst, die vorzüglichste Verehrung sind wir der allerheiligsten Dreyfaltigkeit schuldig. Nichts aber ist von unsrer Seite diesem höchsten Wesen angenehmer, als wenn wir gegen dasselbe dankbar sind, wenn wir die vielfältigen von Gott dem Allmächtigen empfangenen Gnaden und Wohlthaten mit gerührtem Herzen erkennen, und uns dadurch zu noch mehrern und größern fähig machen. Denn wir arme Menschen haben in Wahrheit nichts, wodurch wir dem Allgütigen einigen Ersatz für das geben könnten, was er an uns gethan; bloß können wir dadurch dankbar seyn, wenn wir uns bemühen, daß wir nicht unachtsam seine Gnade annehmen, sondern dieselbe mit dem Gefühl der Demuth, mit Dankbarkeit erkennen. Dieß ist die Vergeltung, die wir dem Unendlichen geben können, und mit der dieser gute Gott auch zufrieden ist. Diese schuldige Dankbarkeit nun Gott anständig zu entrichten, werden folgende Andachten dir nicht unangenehm seyn.

§. 1.

Gebet zu dem in den Personen dreyfachen Gott, wie man ihm als unserm Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher dankt.

S. Gertrud. in Insinuat. divin. Pietat.

Ich danke dir, o himmlischer Vater, so sehr ich kann, durch denjenigen, der zu deiner Rechten sitzt, daß du mich so edel geschaffen, und daß mir deine Freygebigkeit so vortreffliche Gaben mitgetheilt. Ich erkenne es lebhaft, daß ich alles dieses bloß deiner unaussprechlich großen Allmacht zu verdanken habe, die allein alle Dinge der Natur hervorbringt und erhält.

Ich danke dir, o Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes! daß du mich so gütig erlöset hast, und jetzt noch für mich eine so treue, wohlthätige Sorgfalt trägst. Mit der demüthigsten Ehrfurcht werde ich es mein ganzes Leben hindurch bekennen, daß deine Vorsicht für meinen Leib und meine Seele, im Glück und in Widerwärtigkeiten so liebreich gegen mich handelt, daß nie eine Weisheit auf Erden von Anfang bis ans Ende derselben mit mir so hätte verfahren können. Ach nur du allein, o du unerschaffne Weisheit, mein guter Gott! kannst dieses, der du alles, vom Anfang bis zum Ende mächtig beherrschest, und gütig ordnest.

Ich danke dir, o Tröster der Menschen! heil. Geist! durch denjenigen, der durch deine Mitwirkung die menschliche Natur im Leibe

der

der Jungfrau angenommen, daß du mich Unwürdigen von jeher so huldvoll gesegnet, und mit deiner Gnade unterstützet hast. Nein! so gut hätte kein anderes Wesen mit mir handeln können; nur deine Güte, nur deine Wohlthätigkeit kann dieses, in der alles Gute enthalten ist, und von der alles herkommt, und den Geschöpfen mitgetheilt wird.

O mein ewiger Gott! Vater! Sohn! und heiliger Geist! der du dreyfach in Personen, und Eines in deinem unbegreiflichen Wesen bist! nimm mich ferner in deine treue Sorge, regiere und schütze mich, und leite mich in allem nach deinem heiligsten Wohlgefallen; denn ich bekenne es, daß ich alles von deiner göttlichen Güte empfangen, und ferner zu erhalten hoffe; und ich überlasse mich ganz deiner göttlichen Vorsehung, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! du gleiche Gottheit! dir sey Ehre, Benedeyung, Lob, Preis und Anbetung durch alle Ewigkeiten. Amen.

Anbetung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Nicol. a Montmorency p. 1. c. 1. precat.

Ich bete dich an, Gott Vater im Himmel! und erhöhe deine unermessene und unbegreifliche Allmacht. Ich lobe und benedeye deine gränzenlose Weisheit, o Sohn des lebendigen Gottes! und ich verehre deine liebenswürdigste Güte, o heiliger Geist! Ewiger Gott, Vater! du Allmächtiger! er-

barme dich meiner, und gewähre mir gütige Nachlassung aller meiner Sünden, mit denen ich aus menschlicher Schwachheit wider deine heiligen Gesetze oft gehandelt habe.

O Sohn des lebendigen Gottes! erbarme dich meiner, und vergieb mir alles das, womit ich deine göttliche Weisheit durch meine Unbesonnenheiten auf was immer für eine Art beleidigt habe; reinige mich durch deine Güte von allen meinen Sünden; durch dein theures Blut und die reichen Verdienste deines bittern Leidens und Todes tilge alle meine Fehler und Uebertretungen.

Gott heiliger Geist! erbarme dich meiner, und vergieb mir alles mit huldreicher Güte, wodurch ich gegen dich so unkindlich und undankbar gewesen bin; erleuchte mich, damit ich deinen allerbesten und heiligsten Willen in allen Dingen erkenne; stärke mich, damit ich alle Uebel überwinde; entflamme mich, damit ich dich von ganzem Herzen suche und liebe.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! o unzertheilte Einigkeit! gieb mir durch deine Allmacht Kräfte, daß ich allem dem widerstehen kann, was dir zuwider ist. Gieb mir durch deine unaussprechliche Weisheit, daß ich überall behutsam wandle, und alles fliehe, was deine reinen Augen beleidigen würde. Gieb mir durch deine wohlthätige Güte, daß ich dir mit einer so beständigen Treue diene, daß ich auch nicht im geringsten mich von

deinem Willen entferne. Dir, Vater, Sohn und heil. Geist! sey Lob, Ehre und Anbetung von mir und Allen in Ewigkeit. Amen.

Andächtiges Dankgebet zur heiligsten Dreyfaltigkeit für empfangene Wohlthaten im Allgemeinen.

Ewig sey der Name des Herrn gebenedeyt. Zu deiner Ehre sey alles, o Herr! was ich immer unternehme, alle meine Gedanken, Worte und Handlungen.

Alle meine Werke sollen mit dir, durch dich und in dir anfangen und enden; dir opfere ich alles, was du mir gegeben; o mein Vater! ich bin und besitze ja nichts, was ich nicht von deiner Güte empfangen hätte.

Mein eifriger Wunsch ist es, recht dankbar gegen dich zu seyn; mit Herz und Mund dich zu preisen; zwar ich werde dieses ewig nie würdig thun, aber ich will doch nicht schweigen, und dir so viel danken, als ich kann.

Unterstütze mich immer mit deiner Gnade, mein guter Gott! und mein Herz soll dir allezeit kindlich danken; mit einer frommen Liebe will ich dir ewig ergeben seyn; du segne mich, und ich will dich preisen.

O mein Herr und Gott! du immer reiche Quelle alles Guten, des Lebens, und der Gnade, der ewigen Weisheit, und der reinen Liebe: sende in mein Herz deinen himmlischen Segen, und lehre mich dir recht und allezeit dankbar seyn, mich dir beständig selbst

opfern, denn dieß ist dir angenehm, und mit deiner Hülfe werde ich dieses auch leicht thun können. Nimm mein Herz als ein Opfer des Dankes für alle deine großen und mannigfaltigen Gnaden und Wohlthaten; nimm meine ganz kindliche Liebe und Ehrfurcht; ich bin und will dein Eigenthum seyn, o du Gott meines Herzens! Amen.

§. 2.

Danksagung für Gottes Langmuth oder Güte gegen Sünder.

Ex insinuat. divin. Pietatis S. Gertrudis.

O du wohlthätigster Freund der Menschen, Jesu Christe! wie wunderbar ist deine milde Güte, daß du meine so großen und vielfältigen Uebertretungen so langmüthig erträgest! Ich bin undankbar gegen dich gewesen, ich habe deine Gaben gemißbraucht, ich weigerte mich, deine Stimme zu hören, die mich zum Guten rufet; ich höre nicht auf, ungehorsam gegen dich zu seyn; und du, du Schöpfer des Himmels und der Erde! duldest mich armen Undankbaren so liebreich; ladest mich so gütig zu dir, munterst mich Trägen so sorgfältig auf, und ermüdest nicht, mir Wohlthaten zu erweisen, gerade, als wenn ich unter allen deinen Dienern jederzeit der gehorsamste und treueste gewesen wäre; ich beleidige dich, und du beschützest mich; ich entferne mich von dir,

und

und du folgest mir; ich eile meinem Verderben zu, und du hältst mich zurück; du dringst in mich, mein sündhaftes Leben zu bessern; und ich bin taub, deine Stimme zu hören; du ertheilest mir so huldvoll deine Wohlthaten; und ich Unwürdiger mißbrauche sie durch meinen strafbaren Leichtsinn. Ach! mein Erbarmer! und mein Vater! wie lange wird noch deine unendliche Güte mit meinem unaufhörlichen Undank gleichsam kämpfen? Wie lange wird noch mein Herz gegen eine so unaussprechliche Langmuth und Liebe verhärtet und unkindlich seyn? O hilf mir, mein guter Erlöser! daß ich einmal meine Sünden ende; denn ich von mir selbst falle nur immer wieder in meine Thorheiten zurück. Befreye mich, o Herr! und stelle mich dir zur Seite, und dann fürchte ich keinen Feind mehr.

Schaffe in mir ein neues Herz, o mein Gott! erleuchte mich mit den Strahlen deines Lichtes, damit ich nun doch nicht mehr vor dir entfliehe, ferner undankbar bin gegen deine Liebe, und deine Stimme nicht höre. Nein! mein Vater! du bist zu gut, als daß ich länger ungerührt seyn könnte; deine Güte reißt mich zu dir hin; und ich darf auf deine unbegränzte Huld vertrauen, und mir Erhörung versprechen, denn du bist es ja, der die Sünder voll Liebe aufnimmt, wenn sie reuig sind, und sich wahrhaft bessern wollen. Ich bitte dich also mit ehr-

furchts-

furchtsvoller Demuth, o Gott meines Herzens! daß du mir Gnade gebest, stets an deine Gegenwart zu denken, und an deine Wohlthaten; daß du mich in allen Dingen schützest, meinen Willen mit dem deinigen vereinigest; so wie ich vollkommen weiß, daß du es nur gut mit mir meynen kannst.

Ich danke dir, o mein Schöpfer! ich danke dir innig für deine große Barmherzigkeit, o Herr! Gott! mein Erlöser! daß du mich durch deine unendliche Güte so langmüthig geduldet, und mich mit immerwährenden Wohlthaten gesegnet, obschon ich bisher so unerkenntlich und so lieblos gegen dich gewesen bin. Mit wehmüthigen Empfindungen, o mein Vater! bereue ich die zahllosen Verirrungen meines Herzens; ich klage mit Schmerz und Beschämung mich selbst vor dir an, daß ich so seyn konnte; ach! reiche mir Unterstützung, daß ich nicht mehr so lieblos bin; laß mich meine Thorheiten endigen. Gieb mir von nun an einen festen und starken Eifer, dich zu lieben, deinen Gesetzen zu gehorchen, und meine Pflichten zu erfüllen; hilf mir, daß ich mit dank- und liebevollem Herzen auf deinen Wegen wandle, um dorthin zu kommen, wo du in reiner Herrlichkeit ewig lebest und regierest. Amen.

Dankgebet zu dem Erlöser.

Ungezweifelt glaube ich dir, mein Erlöser! du unfehlbare Wahrheit!

Uner-

Unerschütterlich vertraue ich auf deine unendliche Güte.

Und über alles liebe ich dich, als meinen Gott und Herrn, und danke dir innig für alles Gute.

Was wäre für mich im Himmel und auf Erden, das ich außer dir wünschen könnte?

O du Gott meines Herzens! Du mein Erbe! mein Gott in Ewigkeit!

Wenn ich deine Freundschaft und Liebe habe, o mein Erlöser: so besitze ich ja alles, was groß und wünschenswürdig ist; sind nicht alle Dinge der Erde höchst eitle und flüchtige Dinge?

Aber in dir, mein Heiland! findet mein Herz reine Ruhe und dauernden Frieden; du bist die Quelle meiner Zufriedenheit, du mein ewiges und höchstes Gut.

Laß es mich immer mehr erfahren, o Jesu! welch ein Glück es ist, deiner Liebe werth zu seyn; damit mein Herz sich ganz dir weihe, damit ich nichts suche, als dir zu gefallen, und nach deinem Willen zu handeln.

Du bist die Freude meiner Seele; mit einer ewigen Liebe verbinde ich mich mit dir; dir will ich treu seyn bis zum Tode; in deiner Gnade will ich leben und sterben. Amen.

Dankgebet zum heil. Geist.

O du Quelle der Güte und der göttlichen Gaben! o du Licht der ewigen Wahrheit! du bereitest die Herzen der Menschen, und

und führest sie zu allem Guten; du erfüllest die andächtigen Seelen mit Gnaden. Dir sey Dank in Ewigkeit für alle deine Wohlthaten und himmlischen Gaben, die du mir Unwürdigen jemals ertheilet hast.

Du bist der Trost und die Freude meiner Seele, und ich bitte dich, laß deine Kraft und Gnade immer mit mir seyn; laß mich dein Licht erleuchten, führen und leiten, bis ich zu dir, dem Vater und dem Sohne in das Reich der Himmel komme. Amen.

Besonderes Dankgebet, wenn dich Gott vor großen Sünden bewahrte.

Ich danke dir, mein Erhalter und Beschützer, allmächtiger Gott! dessen Vorsehung über alles wacht, daß du mich unter deinem treuen Vaterschutz liebreich bewahret. All mein Heil ist von dir; aber doch kenne ich noch viele Unvollkommenheiten und Gebrechen an mir, und muß über meine saumselige Nachlässigkeit klagen. Vergieb mir, gütigster Gott! und reinige mich durch das Blut deines geliebten Sohnes. Halte deine schützenden Hände über mir, daß meine listigen Feinde nichts über mich vermögen; verleihe mir auch deine hülfreiche Gnade, daß ich noch ferner, so wie ich bisher vor schweren Sünden gnädig von dir bin geschützet worden, von allen diesen Verderberinnen meiner Seele rein bleibe. Ewig will ich dir dafür danken,

dich

dich loben, preisen und kindlich lieben. Amen.

Dankgebet, wenn dich Gott von einer Trübsal befreyet, oder in einer Verrichtung gesegnet hat.

Ex Orationibus S. Glyceriae Mart.

Gebenedeyet bist du, mein Herr und Gott! der du alle, die ihre Hoffnung auf dich setzen, zur rechten Zeit erhöreſt, und der du auch mir, deinem demüthigen Diener, durch deine Güte vom Himmel Hülfe gesendet hast. Ich danke dir, allmächtiger Gott! Gott der Erbarmungen! der du mir die Schwere leicht gemacht, der du mich von dieser großen Trübsal liebreich befreyet hast. Ehre sey dir, o Vater! der du die nicht zu Schanden macheſt, die auf dich vertrauen. Ich lobe und verherrliche dich, daß du mir allezeit ein Helfer bist, mich täglich mit neuen Wohlthaten erfreueſt, und mich Unwürdigen segneſt. Ich sage dir Dank, o mein Gott! daß du mir Kraft gabst, diese Widerwärtigkeit zu dulden, und die Festigkeit meines Vertrauens zu bestätigen. Ich will deine Barmherzigkeit, o Herr! ewig loben, und deine Güte rühmen, wie und wo ich kann. Anbetung dir, guter Menschenvater! der du in der Höhe wohneſt, und auf die Demüthigen siehſt; o du, den die Engel verherrlichen und des Himmels Heere preisen, der du diejenigen nie verläſſeſt, die dich anrufen, und alle

deine

deine Diener rettest, wenn sie in was immer für Nöthen zu dir rufen. Ich bete daher deinen heiligsten Namen mit Liebe und Ehrfurcht an, und bitte dich, mir deine segnende Gnade täglich zu verleihen, damit ich dir würdig diene, und einst dich im Himmel ewig lobe und preise. Amen.

Glaubensbekenntniß, das man öfters nothwendig und nützlich abzulegen hat.

Die Erfahrung lehrt es, daß man besonders auf dem Sterbebette vielen Versuchungen in Ansehung des Glaubens ausgesetzt sey; es ist also sehr rathsam, noch im Leben dieses oder ein ähnliches Glaubensbekenntniß zu wiederholen, um sich immer inniger von der Wahrheit der göttlichen Religion zu überzeugen.

O allmächtiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! mit Ueberzeugung glaube ich im Herzen, und bekenne es mit dem Munde, und auf welche Art es mir nur möglich ist, vor dir und vor allen Engeln und Heiligen, daß ich alle und jede Glaubenslehren, die die heilige römische Kirche uns zu glauben vorhält, vollkommen als wahr annehme, und bis an mein Ende glauben will. Und obschon mein Verstand es nicht einsieht, wie manche Dinge, die der Glaube lehret, möglich seyen: so unterwerfe ich doch demüthig meinen Verstand meinem Erlöser, und mit der höchsten Ehrfurcht verehre ich diese heiligsten Geheimnisse; laß sie mir, ich bitte dich innig, zu meinem Seelenheile nützlich seyn. Und so, wie ich diesen Glauben jetzt bekenne,

ne, so bezeuge ich vor dir, mein guter Gott, und vor deinem ganzen Himmel, daß ich in demselben leben und sterben will. Denn deine Worte sind die ewige, die unveränderliche Wahrheit; und du, o Gott der Allmacht! kannst ja unendlich mehr thun, als mein armer Verstand begreifen kann.

Und diesen meinen Glauben, o ewiger Vater! empfehle ich deiner Allmacht mit der Bitte, daß du mich durch deine göttliche Kraft in demselben so beständig machen wollest, daß ich nie an demselben meineidig werde. Ich empfehle mich dann in deine unerforschliche Weisheit, o Jesu Christe! und bitte dich, erleuchte mich in demselben immer mehr mit dem Lichte himmlischer Kenntnisse, daß ich nie davon durch schädliche Irrthümer abgeführt werde; und durch deine unaussprechliche Güte, o heiliger Geist! rufe ich dich demüthig an, gieb mir, daß dieser mein Glaube so durch die Liebe wirke, daß er in der Stunde meines Todes ganz vollkommen erfunden werde. Amen.

Das fünfte Kapitel.

Von dem großen Geheimniß des Altars.

Wahrhaft groß ist der Herr, und über alles lobenswürdig! seine Größe hat keine Gränzen und seine Güte ist unendlich reich. Psalm 47, v. 1. Aber was ist denn der Mensch, daß du, o Gott! seiner gedenkest? oder des Menschen

schen Sohn, daß du ihn heimsuchest, und so erhöhest? Psalm 8, v. 5. Ist denn nicht ein jeder Mensch auf Erden Staub und Asche, und ein hinfälliges Geschöpf? und doch achtest du ihn werth, auch ihn zu sehen, zu ihm hinzugehen, und Wohnung bey ihm zu nehmen? O so sage denn, o Christ! was werde ich dem Herrn vergelten für alles, was er mir Gutes gethan hat? Psalm 115. v. 3. Du bist reich, o Herr! gegen alle; bist mächtig über alles; und dein ist alles. Ich aber bin dürftig und arm; und du hast meiner Güter nicht nöthig. Psalm 58. v. 1. Und wenn ich dir all mein Vermögen, ja mich selbst geben würde, was wäre es gegen diese deine auch nur einzige Wohlthat, die du mir erwiesen, da du dich selbst in dem großen Geheimniß des letzten Abendmahls uns als eine Speise und einen Trank gegeben, da du uns mit deiner wahren Liebe nährest, und mit deinem wahrhaften Blut erquickest? Frage nun nicht, christliche Seele! mit jenen Unglaubigen, welche sagen, wie kann uns dieser sein Fleisch zu essen geben? Joan. 6. v. 53. sondern glaube fest, stark, ungezweifelt und beständig, daß in diesem unbegreiflichen, liebevollen und wohlthätigen Geheimniß des Altars wahrhaft dein heiliger Erlöser, Jesus, mit Leib und Seele, als Mensch und als Gott, so wie er im Himmel ist, und wie er einst auf Erden gewandelt, gegenwärtig sey. Dieser, dein großer Freund, dein treuer Erbarmer ist in diesem heil. Geheimniß verborgen; dieser liebenswürdige Gottmensch, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, ist zugegen.

Und wenn du dieses große Geheimniß, wie billig, mit mehrerer Andacht und ehrerbietiger Demuth verehren willst, so bediene dich, deinem heiligen Wohlthäter zu Liebe, der nachfolgenden

§. 1.

Andachten und Gebete zu dem heiligsten Altarsgeheimniß.

Anbetung des heil. Altarsgeheimnisses, von dem heil. Thomas von Aquin.

O verborgene Gottheit, demüthig bete ich, dein armes Geschöpf, dich an, o mein Erlöser! der du wahrhaft unter diesen Gestalten

stalten zugegen bist. Mein Herz unterwirft sich dir mit liebender Andacht vollkommen, und ist entzückt in der Betrachtung deiner Liebe. Auge, Geschmack und Gefühl findet zwar hier keine Befriedigung; aber deine Worte haben meinen ganzen Glauben. Fest glaube ich alles, was der Sohn Gottes gesagt; denn es giebt ja nichts Untrüglicheres, als das Wort der Wahrheit. Am Kreuze war die Gottheit allein verborgen; hier ist zugleich auch die Menschheit unsichtbar.

Aber beyde glaube und bekenne ich: mein Gott und mein Erlöser ist hier gegenwärtig; ich bitte zu dir um jene Gnade, die deine Mitgekreuzigten erflehten. Ich sehe die Wundmale nicht, wie Thomas; aber ich rufe wie er: du bist mein Gott! Gieb mir, daß ich je länger, je mehr an dich glaube, dir vertraue, dich liebe. O du liebevolles Denkmal des Todes unsers Herrn! o du himmlisches Brod, welches dem Menschen das Leben giebt! gieb meiner Seele, daß sie durch dich lebe, und mit frommer Zärtlichkeit genieße. Wohlthätiger Heiland, Jesu Christe! reinige mein beflecktes Herz mit deinem Blute, das die Sünden des ganzen Menschengeschechtes getilgt hat. O mein Erlöser! den ich unter diesen geheimnißvollen Gestalten verhüllt nur sehen kann, o wann wird einst mein sehnliches Verlangen befriedigt werden? Wann werde ich dich, wie du bist,

schauen dürfen, um durch dich und in dir ewig selig zu seyn? Amen.

Uebung des Glaubens vor dem göttlichen Geheimniß.

O Jesu! da ich dich in dem ehrwürdigsten Geheimniß des Altars ehre und anbete, so will ich dadurch meinen festen Glauben zu erkennen geben, daß du wahrhaft und persönlich unter diesen Gestalten zugegen seyest. Auch glaube und bekenne ich mit Ueberzeugung, daß du von Ewigkeit der Sohn des allmächtigen Vaters bist; daß du aber auch von der seligsten Jungfrau Maria, um uns zu erlösen, unsre Natur angenommen; daß du der Richter der Lebendigen und der Todten, aber vorzüglich der Retter meiner Seele bist. Ich glaube innig und ohne Ausnahme die wunderbaren Geheimnisse deines Lebens und Todes, wie auch alles, was ich, um meine Seele glücklich zu machen, glauben muß. Ich nehme dieß alles mit einer Gewißheit an, als überzeugten mich von all demselben meine Augen; und ich will so beständig bey diesem Glauben verbleiben, daß es mir nicht schwer werden soll, für ihn, wenn es nöthig wäre, alles aufzuopfern. Amen.

Uebung der Hoffnung.

Gleichwie ich fest und ungezweifelt alles das von diesem hochheiligsten Geheimniß glaube und bekenne, was ich als ein wahrer und eifriger katholischer Christ zu glauben schuldig bin, und was mir die heilige, selig-

machen-

machende, katholische und apostolische Kirche zu glauben befiehlt: eben so hoffe ich vollkommen und zuversichtlich, daß du, o mein gütigster Erlöser! durch den andächtigen Genuß deines heiligsten Leibes und Blutes meinen Glauben stärken, mein Vertrauen erhöhen, und meine Liebe mit allen übrigen mir nöthigen Tugenden veredeln werdest; mit Gewißheit hoffe ich, daß du mir und allen richtig glaubenden Seelen die Verehrung und Anbetung deines heiligsten Geheimnisses mit göttlichen Gnaden vergelten werdest. Kindlich hoffe und vertraue ich, daß du mir durch deine milde Barmherzigkeit und liebreiche Güte den Genuß deines kostbaren Leibes und Blutes vor meinem Tode zu einer Wegzehrung gnädig ertheilen werdest, die mich dann wider alle Feinde meiner Seele mächtig stärken und sichern kann; und wie ich dieses alles mit trostvoller Zuversicht erwarte, so bitte ich dich auch demüthig, eifrig und dringend, bitte dich durch deine göttliche Liebe, daß du mich dann in jene Gegenden des Friedens führest, wo ich dich nicht unter der Verhüllung, wie auf Erden, sondern von Angesicht zu Angesicht sehen, und in dir ewig unaussprechlich glücklich seyn werde. Amen.

Uebung der Liebe.

O mein wohlthätiger Erlöser! ich liebe dich, und opfere dir mein Herz und alle seine Empfindungen für ewig auf. Kein Elend,

keine Versuchung, kein Reiz zum Bösen, keine Widerwärtigkeiten, die mich an Leib und Seele treffen könnten, sollen mich von der heiligen Liebe zu dir trennen. Ich liebe dich wahrlich, o liebenswürdigster Gottmensch! und um dir meine Liebe recht zu bezeugen, so fasse ich vor deinem Angesichte den ernsthaftesten Entschluß, deine Gebote und Vorschriften heilig zu beobachten; deinem großen Beyspiele, so weit nur meine Kräfte reichen, nachzufolgen; mich zu rühmen, daß ich dir angehöre; meine Neigungen zu unterdrücken, und mein Herz immer enger mit dir durch wahre Tugend zu verbinden. Amen.

Gebet vor dem heiligsten Geheimniß, besonders wenn es ausgesetzt ist.

Mit ehrfurchtsvollen und demüthigen Empfindungen, o mein Erlöser! werfe ich mich vor dir nieder, und bete dich an, dich, den huldvollen Gott, den Eingebornen des Vaters, den liebreichen Wohlthäter, der da unter den Menschen wohnt. Mit heiliger Verwunderung darf ich hier mit Salomo ausrufen: Ach! so ist es also möglich, daß der große Gott wahrhaft unter uns wohnet! Wenn die Himmel der Himmel dich nicht begreifen können, o wie wird dich denn dieser heilige Tempel einschließen? O du höchstes Wesen! wer muß nicht erstaunen, wenn er mit reifer Ueberlegung bedenkt, daß du in eigener Person, mit

Gottheit

Gottheit und Menschheit hier zugegen seyest, und daß du dein unendliches Wesen unter die Gestalt eines kleinen Brodes hüllst! ich glaube deinen Worten, o Jesu! stärke du die Schwachheit meines Glaubens, und gieb mir, daß ich dasjenige, was ich mit meinem bloßen Verstande glaube, auch zugleich mit muthigem und lebendigem Glauben empfinde.

O mein glorreicher Erlöser! laß meine Seele recht von deiner Gegenwart, Freundlichkeit und Liebe in diesem heiligsten Geheimniß durchdrungen werden, damit ich dich herzlich anbete. Denn was ist, was kann deine Absicht anders seyn, da du unter uns Menschen wohnest, als uns zu segnen, dich über unser Elend zu erbarmen, und uns wie ein liebreicher Freund und Vater zu helfen, zu trösten, zu erfreuen. Du rufst uns ja, daß wir zu dir kommen sollen, wenn wir unter der Last der Trübsale schmachten.

Da du, o mein Erlöser! wahrhaft persönlich gegenwärtig bist: so will ich dir mit solcher Ehrfurcht huldigen, als knieete ich vor dir in der Majestät deines Himmels. Voll Vertrauen will ich dir mein Herz entdecken, wie wenn ich dich mit körperlichen Augen sähe.

Mit einer frommen, demüthigen Ehrfurcht bete ich dich aufs neue an; so wie deine Heiligen im Himmel, und die gegenwärtigen Engel dich anbeten. Ich glaube und erkenne dich als meinen wahren, unumschränkten Gebieter, dessen Eigenthum ich

mit Leib und Seele bin; und der mein zeitliches und ewiges Heil in Händen hat.

Auch sage ich dir den herzlichsten Dank, o mein Wohlthäter! für die gnadenreiche Einsetzung dieses hochwürdigen Sakramentes, und für alle unaussprechlichen Wohlthaten, welche du uns dadurch erweisest; vorzüglich, daß du Tag und Nacht bey uns gegenwärtig bleibest, und uns mit deinem heiligsten Fleisch und Blut speisest und tränkest, daß du dich in allen heiligen Messen für uns opferst, und so immerwährend unser Mittler und Versöhner bist.

Mein großer Gott und Erlöser! du wohnest mitten unter uns, damit du dich über uns erbarmest! erbarme dich meiner; siehe! mein reuevolles Herz ruft zu dir um Vergebung meiner Sünden; ich beweine sie aufrichtig; ich verspreche dir mit ernsthafter Entschlossenheit eine unverzügliche und wahre Besserung; erlasse mir huldreich das Vergangene, und gedenke meiner Missethaten nicht mehr; heile die Wunden, die die Sünde meiner Seele geschlagen; unterstütze mich, daß ich meine bösen Gewohnheiten ablegen, und meine schlimmen Neigungen unterdrücken kann; daß ich forthin mich um so eifriger bemühe, ein tugendhaftes Leben zu führen, je mehr und sträflicher ich bisher meine Pflichten verabsäumte.

Du weißt es, was mir an Leib und Seele nöthig ist; reiche mir durch deine milde Güte

alles,

alles, was ich bedarf; gieb mir nach deinem gütigen Wohlgefallen Gesundheit, Kraft und Freude zu meinen Arbeiten, und deinen Segen in denselben; hilf mir alle Pflichten, die mir mein Stand vorschreibt, treu und gewissenhaft erfüllen, gerecht und billig gegen alle meine Mitmenschen seyn, und wohlwollend und liebreich gegen sie. Gieb mir alles das, o mein milder Gott! was mir nützlich und nöthig ist für Leib und Seele.

Deiner Güte empfehle ich auch deine heilige, auserwählte Kirche, und alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, daß du sie regierest, bewahrest, erhöhest, und mit Gnaden bereicherst. Bekehre die Feinde deiner Religion; entferne die schädlichen verderblichen Irrthümer und Verführungen; gieb den christlichen Fürsten Friede und Eintracht, entferne Krieg und Empörungen, und befördere alles, was dem Heil und Wohl deines auserwählten Volkes zuträglich ist.

Auch bitte ich dich dringend, o Jesu Christe! für die lieben Seelen im Fegfeuer, deren Heil und Erlösung mir am meisten am Herzen liegen muß. Großmüthiger Menschenfreund! du hast die Schlüssel ihres traurigen Gefängnisses, und in deiner mächtigen Hand ist ihre Rettung. Aber ich weiß auch, daß deine Gerechtigkeit versöhnt seyn muß; o möchte mein unwürdiges Gebet die Kraft haben, sie zu versöh-

nen! möchte es stark genug seyn, sie zu erbitten, zum Erbarmen zu bewegen! Ich bitte dich, o Jesu! nicht in meinem, sondern in deinem Namen, ich rufe für sie nicht wegen meiner, sondern wegen deiner Verdienste. Alle Andachten und Gebete, die du auf Erden verrichtet hast, opfere ich dir, und die unendliche Genugthuung, die du für die Sünder dargebracht, werde ihr Lösegeld. Dein heiligster Leib, der in diesem ehrwürdigen Geheimniß zugegen ist, werde für sie ein neues Opfer, und dein theures Blut reinige und heilige ihre Seelen. Dein bitteres Leiden und Sterben, das du für ihre Sünden geduldet, werde ihre Genugthuung, und deine unendliche Barmherzigkeit, die mit jedem Elenden Mitleid trägt, errette sie aus ihrer jammervollen Gefangenschaft.

Ich bitte für diese leidenden Seelen, aber vorzüglich für die, die dich am eifrigsten geliebt, und für die ich besonders zu beten schuldig bin, die auch etwa wegen meiner leiden; für die, die die längsten und härtesten Strafen zu dulden haben; für die, die von aller menschlichen Hülfe verlassen sind; die ich vielleicht zu Sünden verleitet habe; denen ich irgend eine Veranlassung zu Uebertretungen gegeben; für die, die mir auf Erden Gutes oder Böses erwiesen haben, und endlich für die, die am nächsten bey ihrer Erlösung sind.

O Herr

O Herr Jesu Christe! nimm dieses mein demüthiges Gebet auf, das ich hier in deiner persönlichen Gegenwart verrichte, und dir, vereint mit allen frommen Wünschen, die je vor diesem göttlichen Geheimniß geschehen sind, aufopfere. Und wiewohl ich nicht würdig bin, erhört zu werden, so erhöre mich doch, weil du gut und reich an Güte bist. Amen.

Andächtiges Gebet am Fronleichnamstag, oder auch sonst, wenn das Allerheiligste in der Prozession getragen wird.

O glorreicher Sohn des himmlischen Vaters, Jesu Christe! ich bete dich an an diesem festlichen Tage, und preise deine gränzenlose Herrlichkeit und Majestät. Mein kindliches Herz freuet sich innig über die Ehren, die dir heute erwiesen werden; denn du bist unser allerbester Gott und unser liebreicher Wohlthäter. Ich bete dich an, o allerheiligstes Sakrament des Altars, hier und in allen Orten der ganzen Erde, wo du gegenwärtig bist; und mit Ehrfurcht erweise ich dir die Huldigung, die dir, als dem höchsten Wesen, gebührt. Ich glaube ungezweifelt, daß in dieser heiligen Hostie mein Herr Jesus Christus persönlich gegenwärtig sey, und darin wie auf einem königlichen Throne in seiner Majestät ruhe. Welche Heere von Engeln umgeben dich, o mein Gott! wie innig, wie freudig, wie

ehrer-

ehrerbietig beten sie dich an! Wie bewundern sie deine unaussprechliche Güte, daß du unter Menschen wohnen willst; und wie preisen sie deine freygebige Güte, die nur segnen und erfreuen will! Mit diesen seligen Geistern will ich nun dieser heiligen Prozession beywohnen, und diesem ehrwürdigen Geheimniß alle mir mögliche Ehrerbietung erweisen. Segne mich, o Jesu! daß ich dieses mit einer so innigen Andacht verrichte, daß ich dich wahrhaft ehre, und alle meine Mitmenschen erbaue, und sie zu gleicher Verehrung ermuntere.

Heiliger Gottmensch, Jesu! du wahres, lebendiges Himmelsbrod! welche unaussprechliche Liebe erweisest du uns Armen, daß du uns würdigest, persönlich unter uns zu seyn, und uns so viele Gutthaten durch dieses hochwürdige Sakrament zu erweisen! Ach! du wohnest wie ein Vater unter uns, deinen Kindern, und höreſt uns jederzeit gütig an, so oft wir dir unser Anliegen vortragen. Du speisest uns mit deinem heiligen Fleische, wie mit einem wahren köstlichen Brod des Lebens; und tränkest uns mit deinem theuern Blute, wie mit einem Wein, der Tugenden hervorbringt. Du opferst dich selbst in der heiligen Messe als eine Versöhnung für unsre Sünden, und wendest dadurch die verdienten Züchtigungen der ewigen Gerechtigkeit von uns. Du giebst uns dieses heilige Sakrament in unserm

serm Tode zur kräftigsten Wegzehrung, damit wir dadurch gestärket den furchtbaren Weg zur Ewigkeit sicher wandeln mögen. Du giebst dich uns in diesem heil. Geheimniß zum Unterpfand der ewigen Seligkeit, damit wir durch den Werth desselben den Himmel erkaufen können. Du verleihest endlich durch dieses göttliche Sakrament den Frommen Vermehrung der Gnaden, den Sündern Vergebung ihrer Missethaten, den Betrübten Trost in ihren Widerwärtigkeiten, den Versuchten Stärke zum Widerstehen, den Gefahrlaufenden Rettung in der Noth, den Sterbenden Hülfe im Todeskampfe, den Verstorbenen Linderung im Fegfeuer, und Freude und Seligkeit deinen Auserwählten. O Gott der Liebe! du erfüllest uns mit Segen; wir erlangen dadurch zeitliche und ewige, geistliche und leibliche Wohlthaten.

Wie billig ist es, daß wir dir diesen unaussprechlichen Segen vergelten, so viel wir können, mit Dank und frommer Liebe! Deßwegen haben wir diese heutige Prozession angeordnet, und begleiten dich, göttlicher Menschenfreund! mit aller Andacht und Ehrfurcht. Unsre Glocken ertönen zu deiner Ehre; die Wolken von Weihrauch steigen zu dir auf; Lichter flammen zu deinem Preise; wir singen Jubellieder dir, unserm Gott; wir sinken nieder vor dir, dem Allmächtigen, und Mund und Herz beten zu dir, dem allgemeinen Erbarmer.

Gebet unter der Begleitung des hochwürdigsten Sakramentes.

O mein glorreicher Erlöser! ich glaube ungezweifelt, daß du in diesem heiligen Sakramente gegenwärtig seyest, und daß die schimmernden Heere der Engel um dich her sind. Demüthig will ich dich mit ihnen anbeten, und dich mit der kindlichsten Ehrerbietung begleiten. Ich ehre und liebe dich als meinen wahren Gott und Herrn, und erbitte mir von dir deinen göttlichen Segen und dein Erbarmen. Ich opfere dir alle meine Empfindungen und die Andacht der Gegenwärtigen zu deiner Ehre, und danke dir zugleich für alle Liebe und Wohlthaten, die du uns durch dein Leiden erwiesen. Ach! laß mich der Verdienste desselben theilhaft werden, und zur ewigen Seligkeit gelangen. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Glauben.

Gebet bey einer jeden Prozession.

O mein Erlöser! der du auf Erden mir zu Liebe so viele Arbeiten übernommen, so viele Leiden erduldet hast; der du mich bis in den Tod am Kreuze geliebet hast: mit ehrfurchtsvoller Andacht will ich jetzt zu deiner Ehre dieser Prozession beywohnen, und dich, meinen großen und guten Gott, herzlich anbeten und anrufen. Ich vereinige alle meine Schritte, Gebete und Andachten mit deinen unendlich verdienstvollen und heiligen Werken;

ken; und opfere dir dieselben mit innigster Demuth und mit der kindlichsten, reinsten Absicht auf. Ach! hilf mir, daß ich allezeit den Weg deiner heiligen Gebote wandle, damit ich nirgends anstoße, sondern glücklich einmal deine Seligkeit erreiche. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Glauben.

Vier Gebete.

Wenn der heilige Segen mit dem hochwürdigen Gut gegeben wird.

Das erste.

O Jesu! du einziger Freund meiner Seele! siehe, ich bin arm und sehr dürftig; ich bin nichts anderes, als Staub und Asche; ach! ich bin nicht einmal würdig, meine Augen zu dir zu erheben. Ich bitte dich demüthig, vergieb mir alle Missethaten meines Lebens, und hilf mir, daß ich deine Gebote halte. Verleihe mir durch deinen milden Segen Demuth, Geduld, Sanftmuth, Keuschheit und wahre Frömmigkeit. Ich bitte dich für mich und alle meine Freunde um alles, was uns an Leib und Seele, hier und ewig, gut und heilsam seyn mag; damit wir einst dieß kummervolle Leben selig beschließen, und dort in der Ewigkeit das unaussprechliche Glück erhalten, in dir selig zu seyn. Amen.

Das zweyte.

Gütigster Erlöser! so wie du gen Himmel fahrend mit erhobenen Händen deine Jünger

Jünger gesegnet: so segne mich auch jetzt mit deinem ewigen Erbarmen; und durch die Kraft deines heiligen Segens ertheile mir Heil und Wohlfahrt an Leib und Seele. Segne auch die heilige katholische Kirche; segne meine leiblichen und geistlichen Freunde, und alle leidenden Seelen im Fegfeuer. Laß die Wirkung deines göttlichen Segens bey uns verbleiben, alles Böse von uns verjagen, und uns in allem Guten stärken und erhalten. Amen.

Das dritte.

O mein wohlthätiger Heiland! der du als wahrer Mensch und Gott in diesem heiligen Geheimniß verborgen bist: ich bitte dich, segne mich durch deine Allmacht; unterrichte mich durch deine Weisheit, erfülle mein Herz mit deiner Liebe, und vereinige meine Seele ewig mit dir durch deine unendliche Güte. Es segne mich Gott Vater, Gott Sohn, Gott der heilige Geist. Amen.

Das vierte.

Liebenswürdiger Erlöser! ich bitte dich, erfreue mein Herz mit deinem väterlichen Segen, damit ich in allen Dingen deinen heiligsten Willen erfülle; gieb mir, daß ich dich in der Stunde meines Todes in diesem großen Geheimniß empfange, und dann ewig mit dir vereinigt werde. Amen.

Diese vier Gebete um den heil. Segen können füglich am hohen Feste des heil. Fronleichnams bey den vier Altären, wenn der Segen mit dem Allerheiligsten gegeben wird,

wird, oder auch bey ähnlicher Feyerlichkeit gebetet werden, so oft man mit der Monstranz den Segen giebt. Nach gegebenem heiligem Segen, und nach gesungenem Te Deum Laudamus, wenn man das hochwürdige Gut wieder in den Tabernakel setzt, sprich Folgendes:

Gütigster Erlöser! meine Gedanken und meine Liebe sind bey dir; mein Herz soll sich ewig nicht mehr von dir trennen. Dich will ich durch mein ganzes Leben ehren, und mich aufrichtig bemühen, dir nachzufolgen, und dir immer ähnlicher zu werden. Du unterstützest meine schwachen Kräfte mit deiner Gnade, und befestigest meinen Vorsatz mit deiner Hülfe, daß ich ihn ausführe, und würdig werde, einst ewig bey dir zu seyn. Amen.

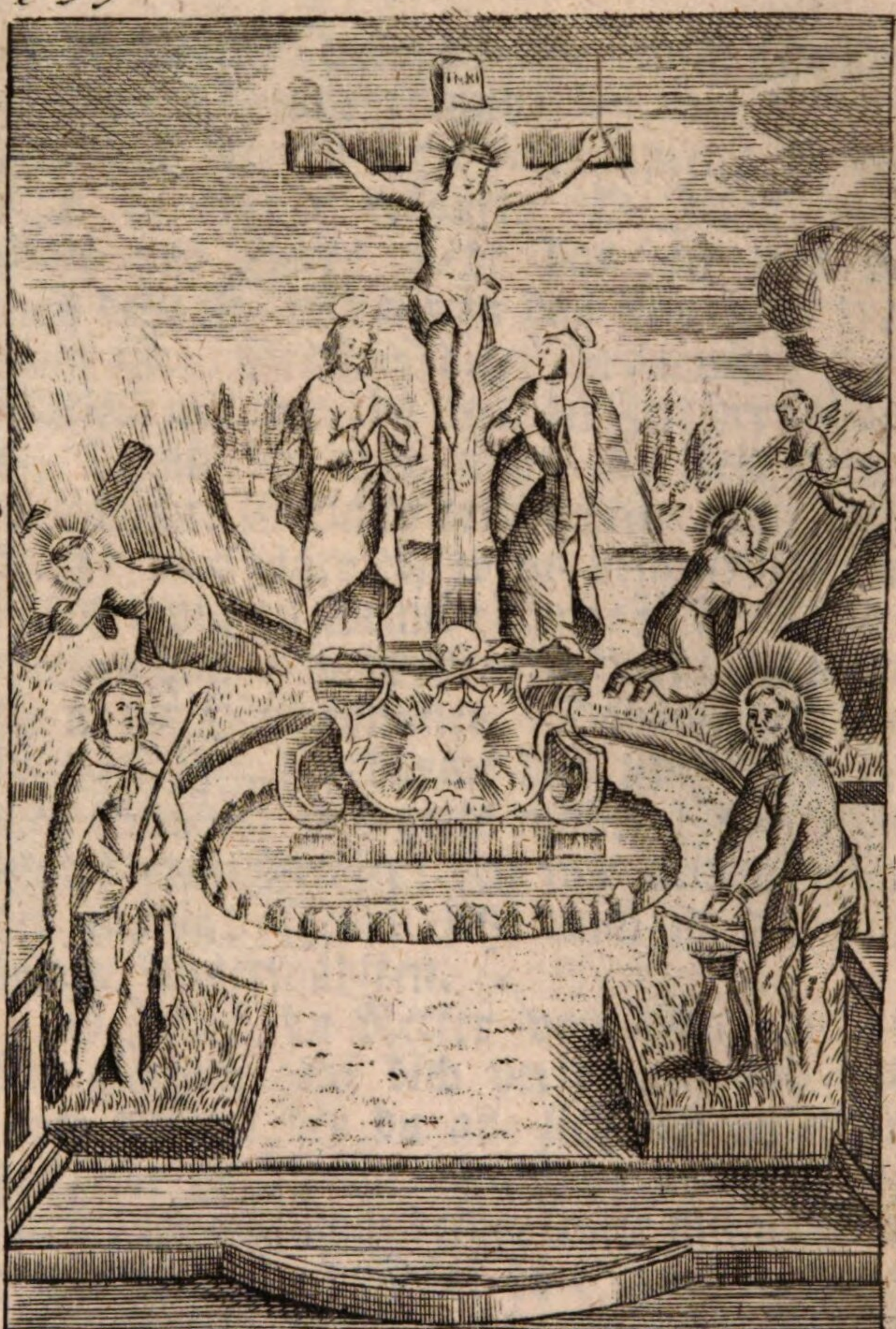
Gebet vom heiligsten Namen Jesu.

Allergütigster Herr Jesu Christe! o mein wohlthätiger Erlöser! o Jesu! du Sohn der Jungfrau Maria! voller Barmherzigkeit und Wahrheit! Gott der Güte! erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Milde. Ich bitte dich um deines theuern Blutes willen, das du für uns Unwürdige auf dem Altar des Kreuzes vergossen hast, nimm meine Sünden von mir, und verschmähe mich nicht, da ich dich demüthig bitte, und deinen heiligen Namen Jesus anrufe. Denn es ist ja kein ehrwürdigerer Name, als dieser: denn Jesus heißt ein Retter. O Gottmensch! du hast mich erschaffen, und mit deinem heiligen Blute erlöset; laß mich also nicht verloren gehen,

nachdem du so huldvoll gegen mich gewesen. Gütiger Menschenfreund! laß meine Sünden mich Armen nicht verdammen; du hast mich ja theuer erkauft. O Jesu! mein Gott und Herr! siehe das an mir an, was dein ist, und nimm das von mir, was mein ist. Großmüthiger Erbarmer! habe Mitleid mit mir, da noch die Zeit der Gnade ist, damit du mich nicht zur Zeit deines schrecklichen Gerichts verwerfest. Ach, mein Gott! was wäre es, wenn dein armes Geschöpf ewig zu Grunde gienge? Die Todten werden dich nicht preisen, o Herr! die nicht, die in die Hölle kommen. Darum, o barmherziger Jesu! erbarme dich über mich armen Sünder, und rette mich. Jesu! mein Gott! mein Erlöser! sey mir armen Sünder gnädig; Jesu! setze mich in die Zahl deiner Auserwählten.

O Jesu! du Retter von allen, die an dich glauben, auf dich vertrauen, und dich innig lieben! der du alle liebreich unterstützest, die zu dir ihre Zuflucht nehmen! du wirst auch mir nach deiner Güte meine Sünden vergeben. O Jesu! du Sohn der Jungfrau Maria! verleihe mir deine Gnade und Beständigkeit im wahren Glauben; gieb mir Weisheit, Liebe, Reinigkeit und Demuth, heilige Geduld in allen Widerwärtigkeiten; und daß ich dich immer herzlicher liebe, mich freue dir anzugehören, und mich ewig nie von dir trennen lasse. Amen.

Schlußgebet



Weil nun Christus im Fleisch gelitten hat, so waffnet auch ihr euch, mit Betrachtung desselbigen. 1. Pet. 4. C. v. 1.

Schlußgebet von dem heiligsten Namen Jesu.

O Gott! der du den glorreichsten Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, deinen Glaubigen höchst erfreulich und angenehm, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast: verleihe gütig, daß alle, welche diesen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, das Süße seiner heiligen Tröstungen in ihrem Leben empfangen, und dort im Zukünftigen die ewige Freude, die unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das sechste Kapitel.

Von dem bittern Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi.

Das heiligste und schmerzlichste Leiden, und der Tod Jesu, unsers Erlösers, ist ein Abgrund der göttlichen Liebe, ist ein unermessenes Meer seiner Güte, ist ein unbegreifliches Geheimniß der Barmherzigkeit, und dann eine unerschöpfliche Quelle alles Guten; so, daß man nie genug dankbar für solches seyn kann, weil alle mögliche Erkenntlichkeit, alle erdenkliche Verehrung nur immer ein Tropfen gegen ein Meer von Wohlthaten ist. Sey es indessen auch immer wenig, was der Mensch an Dank für die gränzen-

lose Liebe seines Erlösers erwiedern kann, so ist es doch dem göttlichen Menschenfreund angenehm; denn er will ja nur ein erkenntliches, liebendes Herz. Aber der größte Dank, den wir unserm guten Wohlthäter erweisen können, ist der, wenn wir ihm nachfolgen: denn eben darum heißen wir Christen, daß wir Christo nachfolgen, wie er dieß selbst verlangt: Seyd meine Nachfolger, wie geliebte Kinder. Betrachte man so viele verblendete Menschen; mit welchem Eifer streben sie nach Ehren und Reichthümern; mit welch einer Geduld bemühen sie sich, der Welt und den Menschen zu gefallen; durch welche sorgfältige Dienstleistungen eifern sie, die Gnade der Fürsten und die Gunst der Mächtigen an sich zu ziehen; mit welchem Trotze, mit welcher Verwegenheit setzen sich so viele tausend Krieger dem Tode aus, um ihren Führern zu gefallen? Und was ist dann nach so erstaunlichen Arbeiten und Anstrengungen ihr Lohn? Was anders, als ein Stück Erde, flüchtige Dinge, ein verschwindender Nebel, Eitelkeit und Kummer der Seele; denn sind alle Herrlichkeiten und Lüste der Erde etwas anders? Was nun diese thörichten Menschen für das Zeitliche thun, das thue du für das Ewige. Ach! wenn du wahrhaft fromm seyn willst, die Gnade des Allmächtigen wird dich so sehr unterstützen, daß du nicht einmal so viele Sorgen, Mühe, Beschwerlichkeiten wirst für das Ewige anwenden müssen, als jene für die falschen Güter übernehmen müssen. Folge deinem göttlichen Führer; leide das Wenige geduldig, was dir Gott in deinem Leben auferlegt; ertrage es willig; sey standhaft; und du folgest dann deinem leidenden Erlöser nach; besonders wenn du alle deine Leiden, Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, Krankheiten, Armuth und Unbequemlichkeiten mit dem bittern Leiden und Tod deines göttlichen Wohlthäters vereinigest, der dir in allen diesen Dingen vorgegangen ist, der dir den Weg gebahnt, und die blutigen Fußstapfen zu seiner Nachfolge hinterlassen; trete ihm nach mit einem schönen Muth; und sein Trost wird dein Kreuz erleichtern; o wer es schnell faßt, fühlt nur die halbe Last. Zu einem frohen Geist im Leiden nun, zu einer fruchtbaren Nachfolge im Kreuze, und zu einer kindlichen Nachahmung deines Erlösers dient und hilft dir ganz vorzüglich die eifrige Verehrung, die innige Liebe und das dankbare Andenken des bittern Leidens und des harten Todes Jesu. Uebe dich also recht sehr in der Betrachtung seiner Leidensgeschichte, und gebrauche dazu die folgenden

§. 1.

§. 1.

Gebete und Andachten von dem bittern Leiden und Tode Jesu Christi, unsers Erlösers.

Sieben andächtige Gebete,

von den vornehmsten Geheimnissen des leidenden Herrn Jesu.

Erstes Gebet.

Von der Angst Jesu und seinem Gebet im Garten.

Nicol. a Montmorency.

O Jesu! du Trost unsrer Herzen, du grosser Freund unsrer Seelen! ach! nun hat die Traurigkeit dein Herz eingenommen; deine edle Seele ist betrübt bis in den Tod; von Allen verlassen, liegst du da auf der Erde, und keiner ist, der dich tröstet. O mein Erbarmer! wie strenge bist du jederzeit mit dir selbst verfahren, um uns mit dem himmlischen Vater auszusöhnen; wie billig übernahmst du alle Beschwerlichkeiten, damit du uns von allen Strafen befreyen und mit Gnade erfüllen könntest. Bisher hast du ein armes, arbeitvolles Leben geführt; jetzt, da du dich zur Geißel, zur Dornenkrone, zum Kreuze bereitest, fängst du dein Leiden mit der unbeschreiblichen Todesangst an. Ach! die Missethaten, die Beleidigungen der Menschen gegen Gott standen vor deinen Augen; du sahst die entehrenden Missethaten der Menschen, nicht mit Süßigkeit und Wol-

lust verdeckt, wie wir Verblendete sie sehen, sondern höchst abscheulich, gräßlich, wie das Verbrechen ist. O du sahst meinen lieblosen Undank, und die Gräuel meines ernidrigten Herzens; du sahst den Qualen und dem Tode entgegen, der über dich kommen würde. Du sahst vorher, daß die Frucht deiner so großen Arbeit nur Wenigen nützen werde; und daß nicht viele seyn würden, die Theil an dem Verdienst deiner Leiden und an dem Werth deines Todes nehmen würden. Du sahst vorher, daß ein einziger Tropfen deines kostbaren Blutes hinreichend genug wäre, und daß, obschon du ganze Ströme desselben geben würdest, doch nur wenige sich der Verdienste desselben werth machen würden. Darum riefst du so jammernd, so von Schmerz durchdrungen: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.

O mein leidender Heiland! ich sehe dein Blut in deiner furchtbaren Angst aus deinen Adern dringen; du bist überronnen mit demselben, wie mit einem Schweiße; und die Erde unter dir wird mit demselben befeuchtet. O mein Gott! wie leidest du! wie unendlich ist deine Liebe, daß du einen so bittern Kelch des Leidens hast trinken wollen! Du bist vom Scheitel des Hauptes bis zu deinen Fersen jammervoll und blutend; und du findest keine Hülfe, und keiner ist, der dich mit frommer Theilnahme tröstet. Wahrlich, deine unermessene

Liebe

Liebe gegen mich brachte dich in ein so unaussprechliches Elend; die schreckliche Last meiner Sünden war die unbarmherzige Kelter, die deinen jungfräulichen Leib wie eine Traube preßte, und dein theures Blut aus deinen Adern drängte. O gieb auch mir Gnade, daß ich alle meine Sünden, die auch eine Mitursache deines fürchterlichen Leidens waren, mit bittern Thränen beweinen kann. Stärke mich, daß ich von nun an mich eifrig bemühe, für meine Sünden genugzuthun, daß ich dein süßes Joch und deine leichte Bürde auf mich nehme, und mein Herz nicht mehr durch irgend eine Missethat von dem deinigen wegreisse, sondern ewig dein dir ergebenes Kind sey. Amen.

Das zweyte Gebet.

Von der Gefangennehmung Jesu im Garten.

Welch ein Anblick, o mein schuldloser Erlöser! du unbegreiflicher Gott! du mächtigster Gebieter! du bist gefangen und gebunden von deinen Feinden, wie ein Mörder! du stehest unter ihnen leidend und wehrlos! O mein Heiland! woher kommt es, daß du nicht deine Allmacht zeigst? Ach! ich bin der Verbrecher, der die schimpflichsten und ewigen Bande verdienet hat; und nur darum, daß ich möchte frey werden, und die Sünde nicht ungestraft wäre, hast du dich freywillig in die Hände boshafter

ter Menschen hingegeben; deine Bande mußten meine Ketten zerbrechen, und durch deine beschimpfende Gefangennehmung mußte ich in ewige Freyheit gesetzt werden. O großmüthige Liebe! die du meinen Heiland in die Gefangenschaft gebracht hast! die du ihn den unmenschlichsten Rotten überliefert! Aus Liebe zu mir ist Jesus, wie der Verworfenste im Volke. Theurer, heiliger Erlöser! mit herzlicher Innigkeit danke ich dir für deine Güte. O gieb mir Gnade, daß ich mich recht gerne, da du dich für mich hast gefangen nehmen lassen, deinem heiligsten Gesetze unterwerfe. Ich habe leider! so oft und so schändlich meine Freyheit mißbraucht; ich will es nicht mehr thun; deine Gebote, die Vorschriften deines heiligen Evangeliums sollen mich leiten, und zu meinem Glücke führen. Ich glaubte bisher in meiner Verblendung, wenn ich meinen ungeordneten Trieben und dem Willen meiner bösen Sinnlichkeit gehorchte, ich wäre frey; aber nun erkenne ichs, daß ich in der elendesten Knechtschaft, unter der Herrschaft der Sünde und des Todes war; durch deinen Beystand will ich diese drückenden Ketten zerreissen, und in die Freyheit deiner Kinder zu kommen suchen. Ich will von nun an meinem Stolz, meiner Eigenliebe und meinem thörichten Eigensinn entsagen; und dir meinen Dank dadurch bezeigen, daß ich meinen Willen in den deinigen hingebe. Amen.

Das dritte Gebet.

Von der Geißlung und Krönung Jesu.

Mit Schrecken und mit Wehmuth betrachte ich dein hartes Leiden, o mein gütigster Erlöser! da die grausamen Menschen dir deine Kleider herunterreissen, dich an eine Säule binden, und mit der fürchterlichen Geißel zerfleischen. O du Unschuldiger! unter welchen Schmerzen stürzt dein heiligstes Blut aus tausend Wunden! wie werden alle deine Adern aufgerissen! wie elend wirst du um meinetwillen! Und nachdem die Ungeheuer sich müde an dir geschlagen hatten, so sind sie noch nicht müde, neue Grausamkeiten an dir zu verüben. Sie werfen einen alten Purpurrock über deinen blutenden, zerrissenen Leib: sie winden eine Krone aus Dornen, und drücken und schlagen sie in dein ehrwürdiges Haupt; sie geben ein Rohr in deine Hand; und nun fallen sie nieder, und rufen unter dem muthwilligsten Spott: Sey gegrüßt, du König der Juden! und schlagen dich ins Angesicht; o mein Gott! mein Gott! das hast du auch für mich geduldet! Meine Sünden, meine Frechheiten, mein Stolz, die bösen Thaten meiner unreinen Seele trugen auch bey, und halfen dich verwunden und verspotten. Erbarme dich meiner; zu deinen Füßen bereue ich alles, was ich gesündiget; und verspreche dir die ernstlichste und eine ungesäumte Besserung.

Nimm auch meinen demüthigen Dank, o mein Wohlthäter! für diese Leiden, die du

aus Liebe zu mir ertragen. Wie mit zwey starken Ketten, mit Dank und Liebe, will ich mein Herz fest an dich hängen, ich will alles fliehen, wozu mich meine bösen Begierlichkeiten reizen; ich will mit Nachdruck meine Sinne bändigen, und über mein Herz wachen; und die bösen Gedanken schnell unterdrücken und vertilgen; in einem reinen, demüthigen Wandel will ich dir gefallen, und es nicht achten, wenn die Beyspiele und die Gewohnheiten der Welt ganz anders sind. Wenn ich nur deinen Beyfall habe, o Jesu! Amen.

Das vierte Gebet.

Von der Verurtheilung Jesu zum Tode, damit er über uns einst ein gütiges Urtheil spreche.

Nun wird wider dich, o schuldloses Gotteslamm! das traurige und ungerechte Todesurtheil ausgesprochen; und du nimmst es willig und sanftmüthig an; ach! du hattest ja selbst darnach verlangt; du hattest ja die furchtbare Last der Sünden aller Menschen auf dich genommen, und willst für sie nun leiden; du unterwirfst dich, als wäre ein Sterblicher dein Gebieter; und doch bist du der Richter der Lebendigen und der Todten. Für mich übernimmst du die Todesstrafe, o König der Engel! der du die Unschuld bist; für mich, dein verkehrtes Geschöpf, zahlest du die Schuld am Kreuze. O du schuldloser und nun ungerecht zum Tode verurtheilter Erlöser, Jesu Christe! welche Schmerzen, welches Mitleid empfanden damals deine mit dir bis in

den

den Tod betrübte Mutter, die jungfräuliche Maria, und die wenigen Freunde, deren edle Herzen dir treu geblieben waren! Und wie freuten sich im Gegentheil deine boshaften und ruchlosen Feinde! wie triumphirten sie, da du nun ihrem Willen und ihrer Blutbegierde überlassen warst!

Siehe herab, o himmlischer Vater! auf deinen einzigen schuldlosen Sohn, der jetzt aus Liebe zu mir verdammt und zum Tod am Kreuze verurtheilet ist; und da du die Sünden der ganzen Welt auf ihn gelegt, so mildere gegen mich dein strenges Urtheil, und laß sein Leiden und seinen Gehorsam am Tage des furchtbaren Gerichtes meine Vertheidiger seyn. Dir aber, o mein großmüthiger Wohlthäter, Jesu! sage ich den demüthigsten Dank, daß du, ungeachtet deiner Unschuld und deiner unendlichen Majestät, dich dem ungerechten Urtheil eines Menschen unterworfen, und für mich die Strafe übernommen, die mir gebühret hätte. O gieb mir Gnade, daß ich es mit jedem Tage lebhafter erkenne, wie viel du für mich gethan; damit meine dankbare Gegenliebe zu dir immer zunehme, daß ich dir immer eifriger und freudiger durch ein recht frommes Leben danke. Amen.

Das fünfte Gebet.

Von der Kreuztragung des Erlösers.

Du bist entkräftet, o mein Erlöser! alle deine Stärke ist dahin; die Todesangst im Garten, die Mißhandlungen der Unmenschen, die

die grausame Geißlung, der schmerzliche Spott bey deiner Krönung haben beynahe alles Leben in dir aufgetrocknet; aber willig übernimmst du doch dein Kreuz, und legst es auf die blutende, verwundete Schulter, und ziehest es nach dem Hügel des Todes, auf dem du sterben sollst. Dieß ist der harte schmerzenvolle Weg, auf dem du das verirrte Lamm, das arme, ins Elend versunkene Menschengeschlecht aufsuchest; so leidest du für uns Menschen! Ich bete dich an, o du innigaeliebter Freund meiner Seele! o mein Erlöser! der du mir unendlich mehr bist, als Vater und Bruder! denn du bist mein Retter! ich will dir folgen; dir nachahmen, mein Kreuz auch auf mich nehmen, das deine ewig weise Vorsicht mir sendet; voll Geduld und Ergebenheit will ich die Widerwärtigkeiten des Lebens tragen, und denken, daß du unschuldig noch mehr für mich gethan hast. Unterstütze mich mit deiner Gnade, daß ich diesen Vorsatz halte; laß mich immer fester überzeugt werden, daß du es nie anders als gut meynen kannst, wenn du Leiden und Trübsale über mich verhängest; sie sind es ja, die mein thörichtes Herz von den Eitelkeiten der irdischen Dinge wegreissen, und mit einer rauhen, aber wohlthätigen Kraft zu dem Himmel und zu dir erheben; der Weg zu dir ist ja kein anderer, als ein Dornenweg. Amen.

Das sechste Gebet.

Von der Kreuzigung Jesu.

Siehe herab, allmächtiger Gott, himmlischer Vater! auf deinen ganz schuldlosen, am schimpflichen Kreuze hangenden, mit Nägeln hingehefteten, und sein noch übriges reines Blut vollends vergießenden Sohn Jesum! Nimm, o großer Erbarmer! diesen deinen allerliebsten Sohn, meinen Erlöser, der in den schrecklichsten Schmerzen seinen Geist aufgiebt, als ein Opfer an, was ich dir darbringe, damit du, versöhnt durch das theure Blut und den bittern Tod dieses Göttlichen, alle meine Sünden tilgest und mir nachlässest. Verzeihe mir, o Vater! deinem unwürdigen Geschöpfe; vergieb mir alle meine Missethaten um Jesu willen, der selbst keine Sünde gethan, aber für alle Sünder geblutet hat und gestorben ist. Und du, o mein gekreuzigter Heiland! siehe, mit Wehmuth schlage ich auf meine Brust, und rufe mit dem öffentlichen Sünder: o Gott! sey mir armen Sünder gnädig. Zu deinen Füßen werfe ich mich nieder, o Jesu! sende einen einzigen Strahl deines mitleidsvollen Angesichtes, mit dem du deinen Mitgekreuzigten gesegnet; ach! laß meine Seele Antheil haben an dem unendlichen Werth deines Blutes, und dann ist sie gerettet.

Betrachte ihn aber jetzt auch, den Göttlichen, o meine Seele! siehe, alle Menschengestalt ist von ihm weggenommen; sein heiligster

ster Leib ist von tausend Wunden zerrissen, in allen seinen Nerven ist der Schmerz: sein Auge hat keine Thränen, und seine Adern kein Blut mehr; er hat alles vergossen; er ist verlassen von allen, selbst sein großer Vater ist in diesen furchtbaren Stunden des Leidens nur sein Richter; trostlos weint seine treue Mutter unter dem Kreuze: und rings um ihn her stehen seine Mörder, und freuen sich, daß er so leidet, und spotten seiner; und er betet für sie; er empfindet den heißesten Durst, und man reicht ihm Galle; er ist in einem Meer voll Elend; sein Haupt ist mit Dornen umgeben und kann nirgends ruhen; sein Antlitz ist eingesunken, der Schmerz hat eine blutige Zerstörung an ihm gestiftet; seine Hände und Füße sind mit Nägeln angeheftet; er ist wahrhaft recht elend, und er leidet unaussprechlich. Und siehe, er leidet für dich. So weit brachte ihn seine Liebe. Kannst du ihn dir so denken, und ungerührt bleiben? Nein, o mein großer, mein gütiger Erlöser! deine Liebe ist in der That unendlich, ich habe sie nicht verdient. Aber mein ganzes Herz danket dir recht innig, und vor deinem Kreuze fasse ich den ernsthaftesten Entschluß, daß dieser Dank nicht in unfruchtbaren Worten bestehen soll. Ich will dich lieben, und zwar dadurch, daß ich deine Gebote halte; ich will es ewig nicht vergessen, wie viel ich dir schuldig bin, wie viel du für mich gethan. Dir zu Liebe entsage ich aufs neue den unwürdigen

Eitel-

Eitelkeiten dieser Welt; was ich immer auf dem Wege der Pflicht und der Tugend für Hindernisse und Schwierigkeiten zu übersteigen habe, ich will sie überwinden, in Widerwärtigkeiten will ich an deine Leiden denken, o mein Wohlthäter! und mir sagen: Mein Erlöser litt noch mehr, litt unschuldig und für mich. Ich will meine schlimmen Begierden unterdrücken, und wenn meine Aufopferungen noch so groß seyn sollten; ich liebe dich, und diese Liebe wird mir siegen helfen. Amen.

Das siebente Gebet.

Von dem am Kreuz verstorbenen, und mit einem Speer durchstochenen Erlöser.

Obschon du dir, o meine Seele! vieler, ja zahlloser Sünden bewußt bist, obschon du mit vielen Lockungen und Versuchungen kämpfen mußt: so darfst du doch nicht verzagen; denn hier hast du die Hoffnung des Lebens; hier ist der geweihte Schutzort des Felsen; und dieser Fels ist Jesus; alle seine offenen Wunden rufen für dich um Erbarmen. Du darfst auf ihn dein ganzes, dein unbegränztes Vertrauen setzen; weil er dich liebte und retten wollte, hat er so viel geduldet, und ist so jämmerlich gestorben. Der unendliche Werth seines Blutes ist für dich; eile zu ihm, zu seinem Kreuze; rufe in seinem Namen um Vergebung, um Hülfe; der Gott des Himmels, der zuvor Richter war, ist jetzt der Gott der Liebe.

Ja,

Ja, o Vater der Barmherzigkeit! ich rufe im Namen des gekreuzigten Erlösers zu dir, daß du mir um seinetwillen nicht nur meine Missethaten vergebest, sondern mich auch unterstützest, auf ewig jeder Sünde zu entsagen, und sie mehr, als alles, was Elend heißt, zu fliehen; daß du mir Stärke gebest, die Versuchungen zu überwinden, und mich fest und stark und unzertrennlich an die Tugend zu halten. Durch sein theures Blut, durch den unendlichen Werth seines Leidens, durch alle seine Wunden, durch die letzte noch, als ein Speer seine Seite durchdrang, um, wenn etwa noch ein Leben in ihm gewesen wäre, es zu ermorden, erbarme dich meiner, reinige mein Herz, wandle mich in einen neuen Menschen um; laß mich die traurigen Verirrungen, wodurch ich bisher so undankbar gegen dich gewesen, mit aller Sorgfalt meiden, dir mit einem kindlichen und aufrichtigen Herzen dienen, und mit einer dankbaren Gegenliebe deine Güte und Jesu Großmuth vergelten. Amen.

Wenn dir diese sieben Gebete für einmal zu lange sind, so kannst du sie durch die Woche vertheilen, und täglich eines beten.

Ein nützliches Gebet über das Leben und Leiden des göttlichen Erlösers.

Ich bete dich mit demüthigem Herzen an, o mein Erlöser! ich lobe und preise dich, und danke dir für alle deine Wohlthaten und Erbarmungen. Ich danke dir, o du Sohn

des

des lebendigen Gottes, daß du dich gewürdiget, mit der edelsten Liebe zu uns ein Mensch zu werden; daß du in einem Stalle das Tageslicht erblickt, als ein Kind in Windeln gehüllt, in eine Krippe gelegt, und von deiner jungfräulichen Mutter bist verpfleget worden; daß du Armuth und Elend erlitten; daß du dann dein öffentliches Leben mit so vielen Arbeiten, Lehren, Wohlthaten zugebracht; daß du dein großes Werk der Erlösung endlich übernommen. Ich danke dir für deine Todesangst im Garten, für die Gefangennehmung und allen erlittenen Muthwillen deiner unbarmherzigen Feinde; für die Beschimpfungen, die du erduldet; für die Ungerechtigkeiten deiner Richter, die du erfahren; für die schreckliche Geißlung und die grausame Krönung mit Dornen; für die Leiden bey deiner Kreuzigung; für deinen heißen Durst am Kreuze. O mein Gott! du hiengst elend, verlassen, verspottet am Kreuze, und bist der Schöpfer der Welten; dein Leib ist nunmehr Eine Wunde, und all dein Blut strömt aus den zerrissenen Adern. Ich bete dich an, lobe und ehre dich, o Herr Jesu Christe! und danke dir für deine unaussprechliche Liebe, für alles, was du um meinetwillen erlitten; für deine Thränen, für deine Verlassenheit, für den Schimpf, daß du mitten zwischen Mördern sterben mußtest, für das grausame Hinheften deiner Hände und Füße. Ich danke dir für deine

unend-

unendliche Güte und Barmherzigkeit, mit der du endlich deinen gequälten Geist in die Hände deines Vaters hingegeben hast. O mein Erlöser! verbirg mich in deine heiligen Wunden, und verleihe mir, daß ich wahre Liebe und ewiges Heil aus ihnen schöpfe; laß mich recht erkenntlich seyn gegen deine zahllosen Wohlthaten, damit ich dich innig liebe, und dir zu Liebe recht gut zu seyn mich bestrebe. Laß auch diese ehrwürdigen Wunden mein Trost und meine Zuversicht in meiner letzten Stunde seyn. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Amen.

§. 2.

Andächtiges Gebet, vor einem Kreuz zu sprechen.

O mein gütiger und wohlthätiger Erlöser! ich danke dir für deine unendliche Liebe, mit der du für mich die schrecklichsten Leiden und den grausamsten Tod geduldet hast, und durch dieses dein Leiden und deinen Tod bitte ich dich mit demüthiger Herzlichkeit, erbarme dich meiner, und besonders in jener furchtbaren, entscheidenden Stunde, wenn meine Seele sich von ihrem Körper wird trennen müssen; sey für mich dann, wie du ein barmherziger und liebevoller Erlöser gewesen, auch ein gnädiger Richter; nimm alle meine Sünden von mir, damit ich rein und freudig vor dir erscheinen darf. Amen.

Zwey kurze andächtige Gebete.

Das erste,

am Donnerstag, wenn man die Angst Christi läutet.

O gütigster Herr Jesu Christe! der du im Garten wegen der Sünden der Menschen, und auch der meinigen, den entsetzlichsten Kummer im Herzen und die unbegreiflichste Todesangst willig erduldet, so, daß dein heiligstes Blut sich aus deinen Adern drängte, daß du hinsankest auf dein Antlitz, und dich von einem Engel zu neuen Leiden stärken ließest: verleihe mir armen Sünder, daß ich in allen meinen Trübsalen, Widerwärtigkeiten und Anliegen mich zu dir wende; daß auch mich dein Engel stärke, und daß du mir dann Geduld, herzliche Ergebung in deinen Willen und Hülfe sendest. Amen.

Das zweyte,

am Freytag, wenn man die Schiedung Christi läutet.

Es entstand eine Finsterniß, nachdem die Juden unsern Herrn Jesum gekreuziget hatten. Und um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott! mein Gott! wie sehr hast du mich verlassen! und mit geneigtem Haupt gab er den Geist auf. Deßwegen, o Herr Jesu Christe! beten wir dich an, und loben dich; denn durch dein heiliges Kreuz, durch dein bitteres Leiden und deinen unschuldigen Tod hast du uns und die ganze Welt erlöset. Amen.

Andächtige Verehrung der heil. Wunden Jesu.

Ich danke dir, o mein Erlöser! für die schmerzliche Wunde deines linken Fußes; und durch das theure Blut derselben vergieb mir alle Sünden, die ich jemals begangen habe. Amen.

Ich danke dir; o mein Erlöser! für die schmerzliche Wunde deines rechten Fußes; und durch das theure Blut derselben bitte ich dich, hilf mir, daß ich meine bösen Begierden unterdrücke, und mein Herz von den Eitelkeiten der Menschen wegreisse. Amen.

Ich danke dir, o mein Erlöser! für die schmerzliche Wunde deiner linken Hand; und durch das theure Blut derselben bitte ich dich, hilf mir alle Uebel und Widerwärtigkeiten dieses Lebens mit Geduld und einer kindlichen Ergebung in deinen heiligsten Willen ertragen. Amen.

Ich danke dir, o mein Erlöser! für die schmerzliche Wunde deiner rechten Hand; und durch das theure Blut derselben bitte ich dich, vergieb mir alle Versäumnisse und Nachlässigkeiten, die ich bey meinen Pflichten und Geschäften begangen habe, und hilf mir sie mit größerm Eifer verrichten. Amen.

Ich danke dir, o mein Erlöser! für die theure Wunde deines heiligsten Herzens, aus der uns die Quelle des Lebens und der unendliche Reichthum alles Guten geflossen ist; ich bitte dich durch dieselbe, gieb mir

Gnade,

Gnade, daß mein Herz dich mit einer standhaften, eifrigen und ewigen Liebe liebe. Amen.

Aufopferung des Leidens Jesu.

O Gott der Erbarmungen! mein Schöpfer und Erhalter! mit einem demüthigen und reuevollen Herzen werfe ich mich vor deine unendliche Majestät, und bitte dich um Gnade, und um Vergebung meiner Sünden; verschmähe meine Reue nicht, und meinen ernstlichen Vorsatz der Besserung, o guter Gott! ich bitte dich um deines Eingebornen willen, dessen heiligstes Leiden ich dir opfere. Auch für mich, für meine unsterbliche Seele hat er geweint, o mein Erbarmer! und sein Blut vergossen; ich darf es dir in seinem Namen opfern, es ist ein Lösegeld für mich Armen; seine Verdienste, der Werth seines Todes ist unendlich; und er ist für mich gestorben; er hat genug gethan, und deine Gerechtigkeit versöhnt. Um seinetwillen wirst du dich gewiß meiner erbarmen, denn durch ihn bist du mein Vater, und ich dein Kind geworden. Nimm also Rücksicht auf das, was dein Sohn für mich gethan, und erlasse mir meine Missethaten; mit dem Blute des Gottmenschen weihe und opfere ich dir meinen Schmerz und meine Reue über meine Verirrungen; heile mich, reinige mich, sende deine Gnade in meine Seele, daß ich ein anderer Mensch werde, ein Mensch nach deinem Herzen.

Laß es nicht geschehen, daß eine solche Liebe, wie mein Erlöser hatte, daß solche Thränen, solch ein Blut, ein so namenloses Leiden, und dieser Tod meines größten Wohlthäters an mir verloren wäre. Nein, o Gott der Güte! ich kann nicht verloren gehen, ich halte mich fest und unzertrennlich an Jesu! du wirst mir wahrhaft vergeben, denn die Wunden Jesu reden für mich, und sein Blut ruft um Verschonung. Du vergiebst mir, und ich will deinen Namen ewig preisen, und fromm seyn, o mein Vater! Amen.

Das siebente Kapitel.

Von der schmerzenvollen und mitleidenden Mutter des leidenden Erlösers.

Nach dem traurigen Leiden unsers Heilandes folgt sehr schicklich das Mitleiden seiner edlen und treuen Mutter.

§. 1.

Andachtsübungen und Gebete zu der allerseligsten Jungfrau Maria, unter dem Namen der schmerzhaften Mutter.

Zwey andächtige Gebete über die Leiden Mariä im Allgemeinen.

Ex Stimulo S. Bonaventurae et ex Landspergio.

Du standst neben dem Kreuze Jesu, o du betrübteste Mutter Maria! und deine heiligste Seele fühlte alle die Bitterkeiten mit, die dein unschuldiger Sohn erdulden mußte.

mußte. Er war gekreuziget mit seinem Leibe, du warst es in deinem Herzen, indem alle Wunden, mit denen er überdecket war, schmerzhaft in deinem Herzen versammelt waren und bluteten. Neben dem Kreuze, o thränenvolle Mutter! wurde dein Herz durchstochen; neben dem Kreuze fühltest du die Dornenspitzen, die in dem Haupte deines Sohnes steckten; mit ihm wurdest du verspottet und beschimpfet, mit Essig und Galle getränket; so wurdest du, o Mutter Jesu! in deinem Herzen gekreuziget, und mit deinem geliebtesten Sohne geopfert; alle Leiden des göttlichen Erlösers wurden auch die deinen; so wurde dein innigliebendes Herz ein Sammelplatz der empfindlichsten Schmerzen; du mußtest mit Jesu dulden, denn du liebtest ihn so unaussprechlich.

Du genießest jetzt nicht mehr, o Maria! die Freuden einer Mutter; sondern du bist voll von Kummer. Ist deine Seele nicht voll von jedem Wehe? Bist du nicht in ein Meer von Leiden versunken? Rinnen deine Thränen nicht unendlich aus deinen Augen? O dein edles, mütterliches Herz fühlt jede Wunde Jesu; der geliebte Sohn ist mit allen seinen Leiden und Qualen mitten in deiner Seele.

O meine theure, meine innigeliebte Mutter! durch deine erduldeten Leiden bitte ich dich, erwerbe auch mir von der Güte deines Sohnes einen wahren, aufrichtigen

Schmerz über meine Sünden, denn sie trugen auch bey zu Jesu Wunden und deinen Thränen. Bitte für mich, daß ich schmerzhaft weine, weil ich so undankbar und so lieblos gegen meinen besten Wohlthäter seyn konnte, und daß ich mich in Wahrheit bessere; daß mein hartes Herz einmal stark und fruchtbar erschüttert werde.

Stehe mir bey, daß ich mir es recht lebhaft denken kann, wie viel mein Erlöser, wie viel du erlitten, und wegen unsrer Sünden; damit ich heilsam bestürzet werde, und mich innig überzeuge, daß die Sünde ein schreckliches Uebel sey. Und dann will ich um Gnade rufen, daß ich sie fliehen kann; ich will den Versuchungen, den Reizen der Sinnlichkeit, den einladenden Beyspielen, den verführerischen Gelegenheiten widerstehen, und mein Glück einmal ernsthaft da suchen, wo ich es allein finden muß, in der Tugend und in der Erfüllung meiner Pflichten. Ach! wie viel habe ich an mir gut zu machen, zu verbessern, zu bereuen! Wie wenig darf ich säumen, da noch dazu meine Lebenstage unaufhaltsam und schnell forteilen, und mit einer jeden Stunde der Tod eine starke Strecke mir näher kommt! Bitte für mich, o Mutter der Barmherzigkeit! damit ich eile, damit ich das Geschäft meines Heiles jetzt sogleich mit jenem Eifer anfange, den es so sehr verdient. Amen.

Das zweite Gebet
zu der schmerzhaften Mutter, um wahre Geduld in Trübsalen.

Mit einer kindlichen Wehmuth sehe ich dich, o du liebreiche und gütige Mutter meines Heilandes! bey dem Leiden deines so heilig geliebten Sohnes; du bist, wie er, so ganz verlassen! deine Seele ist so voll von Leiden, daß du mit deinem Sohne in Wahrheit sagen kannst: O ihr alle, die ihr vorübergehet, kommet und sehet, ob es einen Schmerz giebt, der dem meinigen gleicht! Wo war eine Mutter, die so innig liebte, wie du? Und wo ein Sohn, der der innigsten Liebe so würdig war, als Jesus? Wer litt jemals so schuldlos, so unverdient, so entsetzlich, als dein Eingeborner? Und welch ein Mutterherz mußte so sehr alle Schmerzen des Leidenden empfinden, als das deinige für einen solchen Sohn? Wie wühlte jetzt jenes Schwert in deiner Seele, von dem dir Simeon schon vorausgesagt? Wie hülflos rannen deine Thränen, als dein Jesus unter den Geißeln und Dornen blutete; als er mühsam mit seinem Kreuze zum Todeshügel kam; als man seine Hände und Füße mit Nägeln durchgrub; als er dahiena zwischen Erde und Himmel; als er rief: Mich dürstet! und die Barbaren ihm Galle reichten; als er dich seinem Freunde empfahl; als er sein Hauvt sinken ließ; als er starb? — Und dein Mund klagte nicht bey deinem grän-

zenlosen Leiden; du hattest Thränen, aber keinen Zorn; du gabst dich hin in die ernsten Fügungen des Allerhöchsten, so wie dein großer Sohn sich hingab. O bewunderns-würdige Mutter meines größten und besten Wohlthäters! o Maria! diese erhabne Tugend, diese fromme Ergebenheit in den Willen meines Gottes wünschte auch ich in meinem Herzen zu besitzen. Das Menschenleben ist so sehr mit Verdrüßlichkeiten und widerwärtigen Fällen durchflochten; es giebt so viele Veranlassungen zum Zorn, zur Ungeduld, zur Rachsucht, zur Kleinmüthigkeit, zur Verzweiflung, zur Unzufriedenheit mit sich, mit Gott, mit allem: daß die Geduld gewiß eine der nöthigsten Tugenden ist. Bitte für mich, daß ich mit einer standhaften, treuen Liebe meinem Gott ergeben bin; daß ich ihn kindlich preisen kann, wenn mein Herz unter Trübsalen seufzt, und vor Kummer mein Auge in Thränen schwimmt. Daß ich mich immer fester überzeuge, mein huldreicher Vater im Himmel meyne es allezeit recht gut mit mir, oft da am allermeisten, wenn meine Sinnlichkeit glaubt, er halte mich zu hart. Ich will nicht unempfindlich seyn; ich darf ja weinen; aber gelassen, fromm ergeben in Gottes weise Verordnungen will ich seyn; und um dieses bitte ich dich. Deinem ewiggebenedeyten Sohne, dir, o Mutter der Barmherzigkeit! wünschte ich ähnlich zu werden. Erbitte mir dieses; auch im größten Leiden bleibt mir ja

immer

immer der mächtige Trost: es wird enden; und meine Freude wird einmal unaussprechlich groß seyn. Auch du mußtest leiden und hattest nie eine Sünde gethan; wie dürfte ich ungeduldig seyn, ich, der ich ein Sünder bin? Nein! o Maria! bitte für mich um wahre Geduld. Amen.

§. 2.

Sieben auserlesene Gebete zu Jesu, worin man sich eben so vieler vorzüglichen Leiden von ihm und seiner heiligsten Mutter erinnert.

Das erste Gebet.

O mein gütigster Jesu! der du schon in deiner zartesten Kindheit, am achten Tage nach deiner Geburt zum erstenmal dein theures Blut für uns vergossen; wobey das mütterliche Herz deiner liebreichen Mutter mit Schmerzen erfüllet war; ich bitte dich demüthig, bereite mein Herz zu einem wohlgefälligen Opfer für deinen ewigen Vater; und verleihe mir durch die Leiden deiner theuern Mutter Gnade, daß ich alle Trübsale dieses irdischen Lebens geduldig und mit Ergebung in deinen Willen ertrage; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in der Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das zweyte Gebet.

O mein liebenswürdiger Erlöser! der du dich von deiner heiligsten Mutter Maria,

ria, und von deinem frommen Pflegevater Joseph, um der Tyranney des Herodes zu entfliehen, mit Verlassung deiner Wohnung und deines Vaterlandes, in das ferne Aegypten hast führen lassen, und dabey so manche Unbequemlichkeiten hast erduldet: führe mich, o Jesu! jederzeit auf dem rechten Wege, und bewahre mich gnädig vor den listigen Nachstellungen meiner Seelenfeinde. Gieb mir auch Gnade durch die Leiden deiner bekümmerten Mutter, daß ich mit ihr und dir alles Elend auf Erden geduldig ertrage, und um deiner Liebe willen gerne alles verlasse, um nur dich, o mein Gott! ganz zu besitzen; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in der Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das dritte Gebet.

Ewige Weisheit, Sohn des himmlischen Vaters! Jesu Christe! der du dich deinen liebsten Eltern und Verwandten entzogen, um anzuzeigen, wie frühe du die himmlischen Lehren den Menschen vorzutragen wünschtest: gieb mir einen recht thätigen Eifer, die göttlichen Lehren des Evangeliums mit Ehrfurcht zu hören, und mein Leben darnach zu bilden; und wenn ich das Unglück haben sollte, dich durch eine Sünde zu verlieren, so verwirf mich nicht von deinem Angesichte, sondern gieb mir durch das angstvolle Suchen deiner traurenden

Mutter

Mutter Gnade, daß ich dich durch wahre Buße und Bekenntniß meiner Fehler wieder finde, mich durch heilige Liebe mit dir vereinige, und dich stets in meinem Herzen bewahre; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in der Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das vierte Gebet.

Mein liebreicher Erlöser! der du wegen unserer Sünden gefangen, und als ein Missethäter vom Annas zu Kaiphas, vom Pilatus zum Herodes bist umhergeschleppet, verspottet, beschimpft, geschlagen, mit grausamen Geißeln zerfleischet, mit spitzigen Dornen gekrönet, und endlich mit dem schweren Kreuze belastet worden, um es nach der Richtstätte zu tragen: ich bitte dich, erlöse mich von meinen Sünden, nimm von mir die furchtbaren Strafen weg, die ich so sehr verdienet hätte; gieb mir wahre Reue und aufrichtigen Schmerz über meine Fehltritte. Verleihe mir endlich durch die große Betrübniß und die Schmerzen deiner gebenedeyten Mutter, die sie empfand, als sie dich unter deinen Feinden, in all deinen Wunden, mit deinem Kreuze sehen mußte, daß ich alle Widerwärtigkeiten, die mir deine Weisheit sendet, so trage, daß ich dem ewigen Elend entgehe; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in der Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das fünfte Gebet.

O du Lamm Gottes! du Versöhnopfer für das ganze menschliche Geschlecht! Jesu Christe! der du in deinen letzten Augenblicken in deinem Johannes uns als Kinder deiner heiligsten Mutter übergeben, und nach vollbrachtem Leiden deine Seele in die Hände deines himmlischen Vaters empfohlen! Ich bitte dich mit der ganzen Innigkeit meines Herzens, durch deine unaussprechlichen Leiden, und durch die unüberwindliche Treue, die deine, und ach! auch meine Mutter dir bewiesen; gieb mir Stärke in den letzten Stunden meines Lebens, und Muth im Todeskampfe, damit ich alle Versuchungen überwinde, und im festen Glauben, in vollkommner Hoffnung und kindlicher Liebe aus diesem Thal der Thränen scheide, und meine Seele in deine Hände übergeben könne; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in der Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das sechste Gebet.

O allergütigster Herr Jesu! dessen wundenvoller Leichnam vom heiligen Kreuz herabgenommen, und in die Arme, auf den Schoos deiner unbeschreiblich leidenden Mutter ist gelegt worden: ach! verleihe mir durch die große Traurigkeit, die diese Mutter damals so innig empfunden hat, daß ich deinen heiligsten Leib und dein Blut, der jetzt so lebendig und himmlisch ist, im heiligen Geheim-

niß

niß des Altars allezeit mit gebührender Ehrfurcht und Liebe empfange, und durch diese Seelenspeise auch in jeder Betrübniß und Widerwärtigkeit, vorzüglich am Ende meines beschwerlichen Lebens, als mit der kräftigsten und heilsamsten Wegzehrung gestärket und gelabet werde; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in der Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das siebente Gebet.

O barmherzigster Jesu! dessen heiliger Leichnam in eine zarte und reine Leinwand von dem frommen Joseph von Arimathia ist eingehüllt und in ein neues Grab verschlossen worden, während deine arme Mutter unter trostlosen Thränen dir diese letzte Ehre erwies: erinnere dich, o mein Erlöser! an diese und an alle Leiden, die diese heiligste Mutter hat erdulden müssen, und gieb mir Gnade, daß ich stets mit einem kindlichen Herzen dir ergeben bin; und wenn ich in solche Lagen komme, wo mich alle Menschen verlassen, und kein Trost für mich auf Erden ist: so hilf du mir, und laß mich deine theure Mutter trösten. Erfülle immer mehr und mehr mein Herz mit einer edelmüthigen Liebe zu dir und zu der Tugend; meine Gedanken und Handlungen seyen alle dir geweiht, dir will ich leben und sterben; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in der Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

§. 3.

Gebet zu der schmerzhaften Mutter um ihre Hülfe im Leben und im Tode.

O Mutter der Barmherzigkeit! die du in deinem Leben auf Erden so viele Widerwärtigkeiten erfahren, so viele Thränen geweint, und ein so scharfes Schwert in deiner Seele empfunden hast; die du aber alle diese Leiden mit der edelmüthigsten Geduld und Ergebenheit in den göttlichen Willen ertragen: ich bitte dich demüthig um deines geliebten Sohnes willen, und durch alles, was du gelitten hast, nimm mich huldreich und mütterlich zu deinem Pflegkinde an; stehe mir liebreich bey in meinem ganzen Leben, und leite mich auf allen meinen Schritten. Ach! du weißt es, wie voll von Gefahren und Mühseligkeiten das Leben des armen Menschen ist; wie viele Versuchungen mich umringen, wie abgeneigt mein Herz und meine Sinnlichkeit vor der Tugend ist, wie hingeneigt aber zum Bösen von Jugend auf. Du kennst alle Feinde, die meine Seele verderben wollen, die bösen Beyspiele und Grundsätze verkehrter Menschen; die eigene Schwachheit meiner Vernunft, und die Leichtigkeit, mit der meine ungeordneten Triebe über mich siegen; du weißt es, wie vielen Bitterkeiten, Trübsalen, und mannichfaltigem Elend ich ausgesetzt bin: Ach! unterstütze mich, o gütige Mutter! hilf mir unbeschädigt durch das Böse durchkommen, und

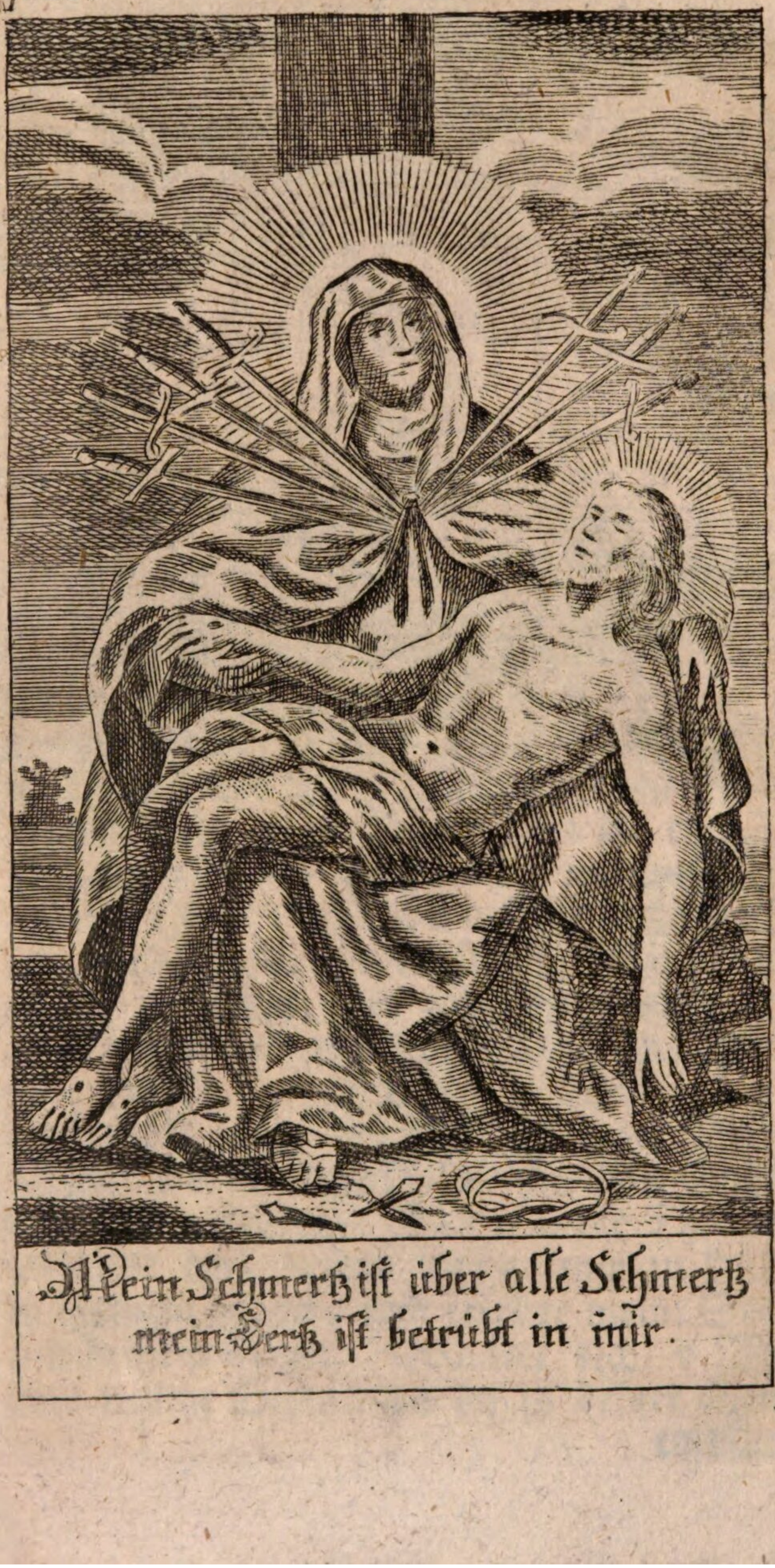
die

die Widerwärtigkeiten mit Geduld ertragen; sey meine mächtige und liebreiche Beschützerin; entflamme meine Brust mit einer edlen Liebe für die Gottheit und die Tugend; erbitte mir einen lebendigen, stets wirksamen Eifer, meine Pflichten treu, genau und gewissenhaft zu erfüllen; pflanze in meine Seele einen recht lebendigen Glauben an alle Wahrheiten meiner heiligen und ehrwürdigen Religion; eine redliche Hochschätzung für alles, was gut und fromm ist; ein unerschüttertes Vertrauen auf meinen ewig barmherzigen Gott, der ja, wenn ich gut bin, mich nie verlassen wird; und dann eine innige und kindliche Liebe gegen ihn, weil er so gut und liebenswürdig ist, weil er mich so väterlich liebt, und mir so viele Wohlthaten erweiset; damit ich auf solche Art heilig lebe, und ihm gefällig; mein Herz immer mehr abreisse von den Eitelkeiten dieser Erde, und mich lebhaft erinnere, was ich einst seyn werde, wenn der Tod meinen hinfälligen Körper zerschlägt, und meine Seele in die unbekannten Gegenden zieht. Und kommt einst dieser für mich so wichtige und entscheidende Zeitpunkt; dann, o meine Mutter! verlaß dein armes, dir vertrauendes Kind nicht; stehe mir bey, wenn ich den letzten, aber den schwersten Kampf werde streiten müssen; erwerbe mir gänzliche Vergebung, einen seligen Tod, einen gütigen Richter. Amen.

Gebet zu der schmerzhaften Mutter in einem besondern Anliegen.

O liebreiche Mutter und Jungfrau Maria! du gütige Trösterin der Betrübten und Zuflucht aller Verlassenen! ich, dein armes Pflegkind komme in meiner Trübsal zu dir, und klage dir mit traurendem Herzen mein großes Elend. So wie ein Kind in seinen Nöthen zu seiner Mutter eilt, und bey ihr Hülfe sucht: so eile ich auch mit großem Vertrauen zu dir; denn du bist ja meine allergetreueste Mutter, die mir der Erlöser am Ende seines Lebens, am heiligen Kreuze zu einer Mutter gab, da er sagte: Siehe da, deine Mutter! Ach! strecke deine mütterlichen Arme aus, und empfange dein armes, betrübtes Kind. Erinnere dich, o du Gütigste! wie sehr du einst auch auf Erden geweint, wie viele Bitterkeiten du empfinden mußtest! Du weißt es ja, wie innig ein leidendes Herz nach Trost und Hülfe schmachtet; und wie sehr es sich sehnt, einen Wohlthäter zu finden, der sich seiner erbarmet. O erbarme dich meiner; denn meine Seele ist gepreßt: du kannst mir helfen; denn dein Gott, dein ewig gebenedeyter Sohn versagt dir nie eine Bitte; du hast Gnade vor ihm gefunden. Durch deine Thränen und alle deine Leiden komme mir zu Hülfe in meinem Elende, und erfreue meine Seele mit deinem Troste. Erinnere dich, o Maria! welche Schmerzen du in deiner Seele empfun-

p. 116.



Mein Schmertz ist über alle Schmertz
mein Hertz ist betrübt in mir.

empfunden, als du deinen Sohn geißeln, krönen, kreuzigen, sterben und begraben sahst. Erinnere dich, wie viele Thränen du in seinem bittern Leiden vergossen hast. Dieß alles stelle ich dir vor; und alle deine Leiden, die du jemals erduldet hast, opfere ich dir mit der demüthigsten Bitte, daß du mich durch dieselben in meinem jetzigen Anliegen N. tröstest, und mir bey deinem Sohne erlangest, daß er mir Hülfe und Rettung gebe. Ach! habe Mitleid mit mir, so wie du mit Jesu, deinem Sohne, in allen Nöthen mütterliches Mitleid trugst; eile zu meiner Hülfe, weil du so gütig und barmherzig bist; stehe mir bey, wie du treu und liebevoll bey deinem leidenden Sohne gewesen; und wie du ihm so innig gerne Trost und Hülfe gebracht hättest, wenn es dir möglich gewesen wäre: so errette mich jetzt, da du kannst, aus meinem Elend. Erhöre mein kindliches und demüthiges Gebet, o Mutter Jesu! o gütige, milde, liebenswürdige Jungfrau Maria! Amen.

§. 4.

Sieben kurze Gebete von den sieben Schmerzen Mariä.

Das erste Gebet.

Die Vorhersagung Simeons.

O traurende Mutter Jesu! ich nehme kindlichen Antheil an dem Schmerz, den deine edle Seele damals empfunden, als dir bey der Opferung deines geliebten Sohnes

im Tempel der ehrwürdige Simeon voraussagte: daß ein Schwert deine Seele durchdringen würde. O gütige Mutter! erlange mir Gnade bey Jesu, deinem Sohne, damit ich mein Herz zu einem gefälligen Opfer für seinen himmlischen Vater zubereiten könne; und wenn auch über mich schwere Trübsale kommen, und meine Seele unter dem Leiden seufzet: dann, o Mutter der Barmherzigkeit, stehe mir bey, damit ich alles in diesem Thränenthale geduldig ertrage und starkmüthig überwinde. Amen.

Das zweyte Gebet.

Die Flucht mit dem Kinde Jesu nach Aegypten.

O bekümmerte Mutter Jesu! kindlich nehme ich Antheil an deinem Schmerze, den deine edle Seele empfand, als du hörtest, daß Herodes nach dem Leben deines Sohnes strebe, und du dich deßwegen unter bangen Sorgen nach Aegypten flüchten, und manche Unbequemlichkeit erdulden müssen. O gütige Mutter! erlange mir Gnade bey deinem Sohne Jesu, daß ich jederzeit auf den schönen Wegen seiner Gebote wandle, und durch ihn von allen heimlichen Nachstellungen meiner Seelenfeinde mächtig befreyet werde. Sey auch mit mir, o heilige Jungfrau! in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens, und hilf mir, daß ich alles gerne dulde und verlasse, damit ich einst so glücklich in den Wohnungen deines theuern Sohnes aufgenommen werde. Amen.

Das dritte Gebet.

Das Zurückbleiben des zwölfjährigen Erlösers im Tempel.

Mit kindlicher Seele nehme ich Antheil an dem Leiden deines sorgfältigen, mütterlich liebenden Herzens, o Mutter meines Heilandes! welches du damals empfunden, als deine Freude und dein Liebling, dein zwölfjähriger Sohn, im Tempel zu Jerusalem geblieben; und sich von dir auf einige Zeit entfernte, um die himmlischen Lehren seines Vaters den Menschen vorzutragen. O gütigste Mutter! da dir dein Sohn nichts versagt, was du begehrest, so sey du meine Fürsprecherin, damit ich jederzeit mit einem vorzüglichen Eifer und Verlangen seinem göttlichen Worte aufmerksam und fruchtbar beywohne. Und wenn ich etwa, o meine Mutter! in Gefahr wäre, die Gnade deines Sohnes durch eine Sünde zu verlieren, so eile zu meiner Hülfe, und stärke mich, daß ich die Versuchung überwinde, mich immer inniger mit der Tugend vereinige, und auf solche Art immer mehr der Huld meines Gottes würdig werde. Amen.

Das vierte Gebet.

Jesus trägt sein Kreuz zur Gerichtsstätte.

O Mutter Jesu! welche Todesschmerzen zerrißen dein mütterliches Herz, als dein leidender Sohn mit all seinen Wunden und seinem schweren Kreuze nach dem Orte zugieng, auf dem er sterben sollte?

Welch ein Jammer erhob sich in deiner Brust, als du ihn in einer so schrecklichen Lage sahst! Ich bitte dich durch dieses Leiden, o Maria! erwerbe mir eine wahre Reue über meine Sünden, denn auch sie waren eine Mitursache, daß mein Erlöser so vieles erdulden mußte; erbitte mir von diesem deinem Sohne, daß er die schwere Last meiner so sehr verdienten Strafen gütig von mir nehme. O schmerzhafte Mutter! durch alle deine Leiden und Thränen, die du empfunden und geweint, als Jesus müde und entkräftet dem Todeshügel zugieng, erhalte mir Gnade von ihm, daß ich die Trübsale und verdienten zeitlichen Strafen so annehme und trage, daß ich dem ewigen Jammer und Elend entgehe. Amen.

Das fünfte Gebet.

Von der Kreuzigung Jesu.

Mein traurendes Herz fühlt deinen Jammer, o höchstbetrübte Mutter meines Erbarmers! keine Sprache kann es sagen, was du empfunden, als du deinen Eingebornen sahst, wie ihn seine Mörder hinwarfen auf das Kreuz, und mit eisernen Nägeln an demselben festmachten. Wie erbebte dein zartes Mutterherz bey jedem Schlag des fürchterlichen Hammers! Wie unaufhaltsam rannen deine Thränen, als du ihn hängen sahst zwischen Erd und Himmel in unaussprechlichen Leiden! O meine Mutter! erbitte mir Gnade, daß ich die Leiden

den und die Versuchungen in meinem letzten Todeskampfe überwinden könne; daß ich mich mit einem festen Glauben, mit einem unerschütterlichen Vertranen, und mit einer innigen, kindlichen Liebe an meinem Vater fest halte, und selig sterbe. Amen.

Das sechste Gebet.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuz genommen.

O Mutter der Barmherzigkeit! mit theilnehmendem Herzen erinnere ich dich an deine Thränen und an den Jammer deines Herzens, als du die Leiche deines geliebten vom Kreuz herabgenommenen Sohnes auf deinem Schoos empfiengst, und mit verdoppeltem Schmerz seine Wunden betrachtetest; und mit Demuth bitte ich dich, erwerbe mir die Gnade, daß ich, so oft ich zum Tische meines göttlichen Erlösers gehe, ihn in einem reinen kindlich liebenden Herzen aufnehme; und besonders, daß ich gewürdigt werde, wenn einmal meine letzte Stunde herankommt, ihn dann als die letzte Stärke und Labung für die weite unbekannte Reise ins Land der Ewigkeit zu empfangen. Amen.

Das siebente Gebet.

Jesus wird begraben.

O allerbetrübteste Mutter! ach! wie weit ist nun der Tröster von dir, der dein Leben erfreuen soll? Wer kann den Schmerz aussprechen, der deine mütterliche Seele durchdrang, als du sehen mußtest, wie dein

geliebtester Sohn gestorben; wie er in das Grab gelegt worden; wie du ohne ihn zurückkehren sollst! O gütigste Mutter! laß mich diese deine und alle andere erduldete Schmerzen und Trübsale, die du wegen deines theuern Sohnes erlitten, lebhaft bedenken. Erlange mir Gnade, daß ich meine Seele durch Ausübung und reine Liebe zu allen christlichen Tugenden so zubereite, daß mein göttlicher Erlöser eine ihm gefällige Wohnung darin finde, daß ich mich so mit ihm vereinige, daß mich nichts mehr von ihm trennen könne.

Laß dir nun diese meine Andacht gefallen, o Mutter Jesu und meine Mutter! segne mich, daß die öftere Betrachtung der Leiden deines Sohnes und der deinigen, mein Herz immer mächtiger von den Sünden und den Thorheiten der Welt losreissen, und daß ich mit einem festen und standhaften Eifer mich bestrebe, ein frommes und ein gutes Leben zu führen; daß ich mich nicht scheue, der Tugend auf ihren rauhen Wegen zu folgen, da Jesus und du nur nach vielen Leiden in die Herrlichkeit eingiengen. Amen.

Gebet vor einem Vesperbild.

O reinste Jungfrau! du würdigste Mutter Jesu! du Königin des Himmels! o Maria! du Gebenedeyte über alle Geschöpfe, voll der Gnaden und Barmherzigkeit! durch jenen unaussprechlichen Schmerz, mit dem

dein

dein mütterliches Herz geängstigt worden, als du den jungfräulichen Leib deines geliebten Sohnes Jesu, da er vom Kreuz genommen war, auf deinen treuen Schoos gelegt, und wehmüthige Thränen in seine Wunden geweint, bitte ich dich mit zerknirschtem und demüthigem Herzen, erlange mir Vergebung meiner Sünden, und Erlassung der Strafen, die ich mit meinen Missethaten verdienet habe, und die mächtige Gnade, deinem theuern Sohn alle die Tage meines Lebens in Gerechtigkeit und Heiligkeit zu dienen. Erbarme dich meiner, o Mutter der Barmherzigkeit, und vergiß meiner nicht in der Stunde des Todes; entferne alsdann von mir alle List und Bosheit meiner Seelenfeinde, damit sie nicht mit ihren Betrügereyen meine Seele vergiften. Verleihe mir, o du Schützerin der Sterbenden! daß meine scheidende Seele durch die Hände ihres heiligen Engels demjenigen möge übergeben werden, durch dessen kostbares Blut sie erkauft worden ist, nämlich Jesu Christo, deinem Sohne, meinem Gott und meinem Herrn, der in Ewigkeit gepriesen werde. Amen.

Das achte Kapitel.

Von der glorwürdigen Jungfrau und gnadenreichen Mutter Gottes Maria.

Wer Maria einen leitenden Stern durch das Meer dieses Lebens nennet, der sagt sehr richtig die Wahrheit. So nannte sie auch ihr edelmüthiger Verehrer, der heilige Bernhardus Homil. 4. super missus est. Wende deine Augen nicht weg, o Mensch! von dem Glanze dieses Gestirns — Maria — wenn du nicht willst von den Wellen überschwemmet werden; empören sich die Sturmwinde der Versuchungen: so siehe auf diesen Stern, rufe zu Maria ꝛc. Dann, fährt der heil. Lehrer fort, wenn du ihr nachfolgest, so irrst du nicht; wenn du sie bittest, so darfst du nicht verzweifeln; hast du sie vor Augen, so fehlest du nicht; sie erhält dich vor dem Falle; und wenn sie dich schützt, so darfst du furchtlos seyn. Du ermüdest nicht, wenn sie dich führt; denn sie ist jene barmherzige, gütige Mutter, die einem jeden helfen will, die keinen von ihrem Mutterherzen ausschließt; sie ist gut und liebevoll; und trostvoll kann ihr Verehrer seyn. Sie öffnet uns ihre mitleidsvollen Arme, damit wir Hülfe und Rettung erhalten; sie giebt dem Gefangenen Freyheit, dem Kranken Gesundheit, dem Traurigen Trost, dem Sünder Vergebung, dem Gerechten Gnade, den Engeln Freude; und Gott sieht mit Wohlgefallen auf sie. Willst du von Gott Gnade und Erbarmung: Maria wird sie dir erwerben; sie ist die Mutter Gottes, durch die wir zu allererst auf Erden die Barmherzigkeit von der Hand unsers Gottes empfangen haben; sie, da sie voll von Gnaden ist, hat auch die Quelle aller Gnaden unter ihrem jungfräulichen Herzen getragen, und sie zu uns allen herübergeleitet; und was wird jetzt diese Mutter, diese Königin des Himmels und der Erde, uns nicht erwerben? kann der Sohn der theuern Mutter etwas versagen? O so rufe also zu ihr in Gefahren, in Aengsten, in zweifelhaften Fällen; bitte zu ihr, laß sie nicht aus deinem Munde, deinem Herzen; verehre sie im Leben, so wirst du im Tode und durch die ganze Ewigkeit erfahren, du habest eine wahre Mutter verehret. Sie ward ja eben darum eine Mutter Gottes, damit sie eine

Mutter und Mittlerin aller Sünder seyn könnte. — Laß dich nun diese trostvollen Worte des heil. Bernards rühren, und bemühe dich, daß du dich fähig machest, unter ihre treuen Verehrer gezählet zu werden, die sie mit ihrem hülfreichen, mütterlichen Schutze decket, und die in allen ihren Nöthen die mächtigste und liebreichste Freundin an ihr finden. Zeige durch Thaten, daß du ein unermüdeter, standhafter Diener — Dienerin — ein frommes Kind Maria seyest, und sie wird auch dich überzeugen, daß sie dich liebe und dir helfen kann. Zu diesem Ende findest du hier folgende mannigfaltige

§. 1.

Andachtsübungen und Gebete zu der glorreichen und gebenedeyten Jungfrau Maria.

Sieben Gebete auf die sieben Festtage Mariä das Jahr hindurch.

Am hohen Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä. Den 8. Dezember.

Gebet.

Sey gegrüßt, du von Ewigkeit auserwählte Tochter Gottes des Vaters, Mutter des göttlichen Sohnes, du Braut des göttlichen heil. Geistes, du Tempel der ehrwürdigsten Dreyfaltigkeit; ich lobe, ehre und preise dich; und danke dem Allmächtigen herzlich für alle Gnaden und Gaben, mit denen er dich im ersten Augenblick deiner Empfängniß gesegnet, und zu einer würdigen Wohnung für den kommenden Menschenretter Jesus zubereitet hat. O Maria! du langgewünschte und schöne Morgenröthe unsrer Zeit, du goldne Pforte, du herrliche Wohnung des ewigen Wortes! du Unbefleckte! aus welcher der heil.

Geist die heiligste Menschheit des Erlösers gebildet hat! ich freue mich, ich frohlocke mit einem kindlichen Herzen, daß dir eine so reiche Gnadenfülle, auch schon im Schoose deiner Mutter, der heiligen Anna, ist mitgetheilt worden; und demüthig bitte ich dich, erlange mir, die ich in Sünden empfangen und geboren bin, die Gnade, daß ich rein und unbefleckt lebe; daß ich an Leib und Seele, in Gedanken und Begierden, in Worten und Handlungen, im Leben und im Tode meinem Gott wohlgefällig sey; und wenn etwas Unreines und vor Gottes Augen Tadelnswürdiges an mir ist, so hilf mir, daß ich noch vor meinem Hinscheiden mich durch wahre Buße in dem theuern Blut meines heiligen Erlösers reinige, meines Erlösers, der die Sünden der Welt hinweggenommen, und daß ich so zu der ewigen Freude und Seligkeit komme. Amen.

Am Fest von Mariä Geburt. Den 8. September.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! ertheile uns, deinen Dienern, die Gabe der himmlischen Gnade, damit uns, denen die Geburt der Jungfrau Maria ein Anfang des Heils gewesen, dieses heutige Fest Vermehrung des Segens und Friedens gewähre; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Fest von Mariä Opferung. Den 21. November.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du die heilige Mutter deines Sohnes, diesen Tempel des heiligen Geistes, nach einigen Jahren ihrer Geburt in deinem Heiligthum hast wollen aufgeopfert werden lassen: wir bitten dich, gieb uns Gnade, daß wir, die wir das Fest ihrer Opferung ehren, ebenfalls eine würdige Wohnung für dich werden; durch eben diesen deinen geliebten Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Am Fest der Verkündigung Mariä. Den 25. März.

Gebet.

Sey gegrüßet, o Maria! die du voll der Gnaden bist! ach! laß mich auch an dieser Fülle, an diesem Reichthum Antheil haben. Der Herr ist mit dir, als ein Vater, als ein Sohn, als ein Bräutigam; du bist gebenedeyt unter den Weibern durch einen unendlichen Segen; du bist einzig und allein zugleich eine Mutter und Jungfrau, du bist ohne Flecken, ohne Sünde empfangen; du allein hast ohne Sünde gelebt; und dein Ende war allein das seligste. Niemand ist, der dir gleichen kann; denn du bist eine Tochter des himmlischen Vaters, eine Mutter des göttlichen Erlösers, eine Braut des heiligen Geistes: Du bist der Segen der Erde, du der Weg zum Paradiese; du die Ausspenderin der Gnaden. Heilige Maria, Mut-

ter Gottes! bitte für uns, jetzt, da du siehst, wie viele Versuchungen uns bestürmen, mit welchen Sünden wir beflecket sind, und wie viele Mühseligkeit wir zu erdulden haben; aber besonders bitte für uns in unserer letzten Stunde, in dieser wichtigen, entscheidenden Stunde; eile zu unsrer Hülfe, stehe uns bey, rette unsre Seelen, und führe uns zu den ewigen Freuden, welche uns dein theurer Sohn mit seinem schmerzlichen Tode erkaufet hat, und den wir mit dem Vater, und dem heiligen Geiste, als wahren, ungetheilten Gott in der heiligsten Dreyfaltigkeit ewig loben. Amen.

Am Fest von Mariä Heimsuchung. Den 2. July.

Gebet.

Sey gesegnet, o mildeste Jungfrau Maria! die du in deinem unbefleckten Leibe den Sohn Gottes empfangen hast; O du seligste unter allen Weibern! Wie unbeschreiblich mußte deine heilige Freude seyn, als du sahst, daß nun die große Verheißung Gottes, daß er den Menschenretter senden werde, erfüllet sey, und daß du gewürdigt warst, die Mutter dieses Göttlichen zu werden! Mit welch einem Jubel vernahmst du die frohe Nachricht, daß auch deine fromme Base Elisabeth vom Herrn gesegnet worden! wie eiltest du, um dich recht liebevoll mit ihr über ihr Glück zu freuen! O du Erhabne! möchte ich doch würdig seyn, daß du auch mich mit dei-

nem

nem göttlichen Sohne besuchtest! Erbitte mir die Gnade, daß ich mich von nun an mit einem reinen, unaufhörlichen Eifer bemühe, durch wahre Frömmigkeit, durch treue Erfüllung meiner Pflichten, durch einen lebendigen Glauben, durch ein kindliches Vertrauen, durch eine herzliche und wirksame Liebe eines solchen Glückes werth zu werden; und du eile dann mit Jesu zu mir, und stehet mir bey im Leben und im Tode. Amen.

Am Fest von Mariä Reinigung. Den 2. Februar.

Gebet.

O heiligste Jungfrau und Mutter meines Erlösers! Als die Tage deiner Reinigung erfüllet waren, hast du deinen neugebornen Sohn Jesum in dem Tempel geopfert, und nach dem Gesetze des Moses dich als ein Beyspiel des Gehorsams, als ein Vorbild der Demuth gezeigt, indem du, ohne dazu verpflichtet zu seyn, dich dem Gebote, das nur für die Unreinen gegeben ward, unterworfen, und dich sündigen Müttern hast gleich schätzen lassen. O Maria! du allerreinste und herrlichste Mutter! du opfertest, wie die Armen, zwey Turteltauben, aber dieses äußerlichen Scheines der Niedrigkeit ungeachtet eilte der fromme Simeon herbey, und erkannte dich und seinen Erlöser; mit Innigkeit nahm er das Kind des Segens auf seine Arme, und rief: Du bist ein Licht, die Völker zu erleuchten, du bist der Ruhm

des

des Volkes Israel. O du allerseligste Mutter und Jungfrau! hier sagte dir auch dieser fromme Greis von dem furchtbaren Schwerte, welches einst dein edles Herz zur Zeit des Leidens Jesu durchdringen würde; durch dieses kindliche Andenken an dich erwerbe mir Gnade, daß ich mit einer gehorsamen Unterwürfigkeit den heiligen Gesetzen Jesu, den Vorschriften seiner Religion gehorche; daß ich mich mit freudiger Demuth und vollkommen Gott, meinem Schöpfer, aufopfere, daß ich auch das Glück habe, in meiner letzten Stunde meinen Heiland durch das heiligste Geheimniß seiner Liebe in mein Herz zu nehmen, ihn zu preisen, und dann in seiner Gnade und Liebe in eine bessere Welt hinüberzugehen. Amen.

Am Fest von Mariä Himmelfahrt. Den 15. August.

Gebet
an allen Festen Mariä zu sprechen.

Sey mir an diesem deinem heutigen Festtage von Herzen gegrüßt, o du ewig gebenedeyte Jungfrau Maria! Mit allen Engeln und frommen Menschen lobe und preise ich dich. Ich freue mich herzlich, daß dir heute in der ganzen Christenheit so große Ehren und Feyerlichkeiten erwiesen werden. Und stünde es bey mir, sie in's Unendliche zu vermehren, und alle Seelen mit Liebe und Andacht zu dir zu entflammen, alle Herzen dahin zu vermögen, daß sie deinen Tugenden

genden mit Eifer nachstrebten, o Maria! wie gerne würde ich's thun! Aber wenigstens will ich für mich so viel zu deiner Ehre thun, als mir möglich ist; mit treuer Andacht und Liebe will ich dein heutiges Fest begehen. Mit Demuth bitte ich dich, werde ewig meine gütige Mutter; ich will standhaft dein dir ergebenes Kind seyn; und deine schönen Beyspiele in allen Tugenden sollen mich ermuntern, dir nach allen meinen Kräften gleich zu werden. Ich will, damit ich rein und unbefleckt werde, wie du, den Versuchungen muthig widerstehen, und allen Gelegenheiten mit der äußersten Sorgfalt ausweichen, in denen ich in Sünden stürzen könnte; ich will demüthig seyn, und gehorsam gegen meinen guten Gott, und alle seine Gebote mit gewissenhafter Genauigkeit halten; ich will freundlich und liebevoll gegen meine Mitmenschen seyn, wie du gewesen; ergeben in Gottes Willen, auch wenn er mir Prüfungen und Widerwärtigkeiten sendet; o jungfräuliche Mutter! du warst so rein, so unschuldig, so ganz ohne alle Sünde! und wie vieles hast du erdulden müssen, wie viel hast du geweint! Unterstütze diesen ernstlichen Vorsatz, den ich vor deinem Angesichte gemacht, hilf mir, treue liebevolle Mutter! daß ich ihn standhaft und immer vollkommener mein Leben hindurch ausführe.

†. An diesem deinem heiligen Feste empfehle ich dir, o glorwürdigste Jungfrau! die

heilige

heilige katholische Kirche, und unser gutes Vaterland; und bitte dich demüthig, nimm beyde in deinen mächtigen mütterlichen Schutz, und erbitte ihnen Hülfe bey dem ewig barmherzigen Gott in allen ihren Nöthen und Anliegen. Bitte auch, o liebreiche Jungfrau! um Einigkeit bey unsern Fürsten; um Vertilgung gefährlicher Irrthümer, um die Bekehrung armer verführter Seelen, um Trost für alle Traurigen, und für das zeitliche und ewige Heil aller meiner leiblichen und geistlichen Freunde. Du bist die Mutter der Gnaden; du bist die milde, freygebige Fürstin des Himmels, du bist liebevoll gegen die Elenden; darum rufe ich dich inständig an, und bitte dich durch die Feyer dieses deines heutigen Ehrentages, daß du uns segnest; daß du auch mir durch deine mütterliche Güte eine besondere, und mir am meisten nöthige Gnade ertheilen wollest. Laß auch meine Seele es einst in der Todesstunde erfahren, daß sie dich an dem heutigen Tage kindlich angerufen, und sich dir für jetzt und für ihr Hinscheiden innig empfohlen habe. Nimm dieß mein Gebet mit huldvoller Güte auf, und sey ewig meine Mutter, meine mächtige Beschützerin. Amen.

§. 2.

Gebet eines Sünders, der seine Zuflucht zu Maria nimmt, und ihr sein Heil empfiehlt.

Nicol. a Montmorency, man. abscond. c. 10.

Zu dir, o gütigste Jungfrau Maria! komme ich mit demüthigem Herzen; zu deinem mütter-

mütterlichen Schutze fliehe ich; auf dich setze ich mein Vertrauen; kindlich empfehle ich mich und meinen armen Zustand in deine Liebe, und hoffe durch dich jene Gnade zu erlangen, die ich wünsche, und jenen Trost, dessen ich so sehr bedarf; denn du bist mächtig und liebreich; du bist meine theure Mutter, meine wohlthätige Fürsprecherin; du bist der beste Schutz meines Heiles; du bist die Zuflucht aller Seelen; du die Hoffnung der Sünder. Dich suche ich, dir folge ich, und mit frommer Demuth vertraue ich auf dich, weil ich weiß, daß ich nach Gott keine gütigere Freundin meines Heiles haben kann, als eben dich, o du Mutter der Liebe und der Barmherzigkeit! Von dir ist noch Niemand, der auf dich vertrauete, fruchtlos oder ungetröstet weggegangen. O Mutter Jesu! o meine Mutter! die du das Heil der Welt geboren! du weißt es, in welchen Versuchungen und Sünden ich verwickelt bin; welche Feinde mich bestreiten; du kennst meine Schwachheit, meine große Neigung zum Bösen; du weißt, daß ich durch mich nichts bin, und nichts vermag; du kennst meine Gebrechen an Leib und Seele, meinen Zustand, meine Gefahren, du weißt die Kleinmüthigkeit meines Geistes; und die Angst meines Herzens ist dir nicht verborgen. Ach! mit der dringendsten Innigkeit seufze ich zu dir; und mit heißen Thränen rufe ich zu dir, meiner Mutter; ich bin ja

überzeugt, daß du dich gerne erbarmest; mit weinender Stimme rufe ich zu dir, erhöre mein Gebet, meine Seufzer, meine Thränen, o unbefleckte Jungfrau! Laß es nicht zu, daß ich verlassen von dir hinweggehe; sondern nimm alle Traurigkeit von meinem kummervollen Herzen; daß ich dir vertraue, zu dir rufe, ist meine einzige Zuflucht, mein ganzer Trost. Ich werde auch nicht nachlassen, meine Augen zu dir aufzuheben, zu dir mit Ungestüm zu rufen, bis ich erfahre, daß ich Heil und Trost von dir erhalten. Erbarme dich desjenigen, o Maria! der seine ganze Hoffnung auf dich setzt; erhöre mich, o meine Wohlthäterin! denn du bist gütig und sanftmüthig; du verlässest diejenigen nie, die dir vertrauen. Auf dich, o meine Mutter! vertraue ich; ich werde nicht zu Schanden werden in Ewigkeit. Amen.

Andächtige Bitte vor einem Bildniß Mariä.

Gnadenreichste Jungfrau Maria! die du Niemand verachtest, und keinen verstossest, sondern alle, die zu dir kommen, gütig aufnimmst: siehe, zu diesem deinem gnadenreichen Bilde fliehe ich armer Sünder — Sünderin — und rufe dich vor demselben eben so herzlich an, als wäre ich in deiner Gegenwart, als könnten dich meine Augen sehen. Ach! vor dir entdecke ich mein Herz, o Maria! und dir, als meiner treuesten Mutter, klage ich alle meine Nöthen und

Anlie-

nliegen. Du weißt es am besten, wie hlerhaft, wie armselig ich bin, und in wel- en Gefahren des Heils ich mich befinde. Wenn mich dein Sohn nach seiner Gerech- gkeit richten will, o so bin ich ohne Zwei- el verloren, und mein Elend ist gränzen- os. Darum aber flüchte ich mich vor sei- em furchtbaren Richterstuhl zu deiner mil- en Barmherzigkeit; fliehe vor dem drohen- en Anblick meiner Sünden zu deiner müt- erlichen Güte. Nächst Gott setze ich die anze Hoffnung meines Heiles auf dich, und ich zweifle nicht, daß du mich vor dem ewi- gen Verderben bewahren kannst. Wenn ich dich zur Freundin habe, so wird sich auch Gott meiner erbarmen; denn du bist ja die große Mutter des huldvollen Erlö- sers, der selbst mein Glück verlangt; du darfst ihn bitten; und er, der unendlich Güti- ge, versagt seiner theuren, seiner geliebten Mutter nichts. Bey dir also, o du Mut- ter der Barmherzigkeit! suche ich Gnade und liebreiches Erbarmen; durch dich hoffe ich von der ewigen Gerechtigkeit Gnade zu erhalten. Mit einem kindlichen Ungestüm also rufe ich zu dir; und bitte dich durch deine mütterliche Liebe zu deinem Sohne, laß mich nicht ewig verloren gehen. O gü- tige, o milde, o beste Jungfrau Maria! erin- nere dich, daß du auch darum die Mutter des Erlösers geworden, um die Mutter der Menschen zu seyn. Nimm deßwegen mich

armen Menschen auf, und erwerbe mir die Gnade zu einem frommen Leben, und einst zu einem frohen Scheiden von dieser Erde. Bey deinem heiligen Throne, bey welchem schon zahllose Sünder Gnade gefunden, empfehle ich dir meinen Leib und meine Seele, mein Leben und Sterben! vorzüglich aber jene entscheidende Stunde, an der die Ewigkeit hängt. Durch die Liebe des gütigen Heilandes, den du als Kind in deinen Armen hattest, bitte ich dich, eile mir in meinem Tode zu Hülfe; tröste dann mein geängstigtes Herz, stärke mich in meinen Versuchungen, und schütze mich vor der Macht meiner Seelenfeinde. Erinnere dich dann, o Maria! daß ich jetzt dich kindlich angerufen, und laß mich dann die Wirkung meines Gebets erfahren. Amen.

§. 3.

Einige andächtige Gebete zu verschiedenen Gnadenbildern.

Gebet bey dem Bildniß unsrer lieben Frau zum heil. Blut in Bayern.

O liebevollste Mutter meines Herrn Jesu Christi! du Mutter der Barmherzigkeit! du Zuflucht der Sünder! die du keinen, der mit traurendem Herzen zu dir kommt, ungetröstet entlässest: siehe! ich armer fehlerhafter Mensch komme mit inniger Andacht zu deinem verwundeten Bildniß, und will dich mit der herzlichsten Liebe verehren.

Sey

Sey mir gegrüßt, o theure Mutter meines Erlösers! sey mir gesegnet in alle Ewigkeit! Hier ist der Ort der Gnaden, und die Quelle des Segens; hier fanden schon so Viele Trost, Mitleid und Erbarmen; ach ich Unwürdiger werde sie auch finden; hier warst du, o große Jungfrau! selbst deinem Feind gütig und mitleidsvoll; du vertilgtest den Frevler nicht, der dein heiliges Bild aus niedriger Verachtung in einen Brunnen warf, und dann in seiner Raserey es mit dem Schwert verwundete; du erbarmtest dich des Unglücklichen, der nicht wider dein Bild, sondern wider dich wüthete; du erbatest ihm einen Strahl des göttlichen Lichtes; es drang in seine finstre Seele; er ward erschüttert, gerührt, er erkannte sein Verbrechen, er sank mit heißen Thränen, mit wehmuthvoller Reue zu deinen Füssen; und du, o Milde! o Huldvolle! nahmst ihn auf, und verschmähtest ihn nicht, da er nun dein treuer Verehrer wurde. Aber nicht er allein ward so gütig von dir behandelt; wer zählt die Sünder, denen du Reue und Besserung erworben? Die Traurenden, die du getröstet? Die Weinenden, denen du ihre Thränen getrocknet? Die Verlaßnen, deren du dich mütterlich angenommen? Die Gefahrleidenden, die du gerettet? O Mutter der Barmherzigkeit! erbarme dich auch über mich. Auch ich bin ein Sünder, die schrecklichsten Gefahren umringen mich; ich habe mit man-

nigfaltigen Mühseligkeiten, Trübsalen, Versuchungen zu kämpfen; ich habe so dringende, so zahlreiche Bedürfnisse; stehe mir bey, rette mich, erwerbe mir die Gnade meines Gottes. Erwärme mein Herz, daß es seine Lauigkeiten weglege, und mit einem reinen, thätigen Eifer die Pflichten des Christenthums erfülle; unterstütze mich in meinen Geschäften und Arbeiten; und erhalte in mir einen lebendigen Abscheu gegen alles Böse, eine treue und eifrige Liebe zu dem Guten. Sey meine gütige und mächtige Führerin und Beschützerin im Leben; meine Mutter in meiner Todesstunde; mein Trost und meine Zuversicht im Leben und im Sterben. Amen.

Demüthiges Gebet zu der gütigsten Helferin in Nöthen, Maria zu Zell in Steiermark.

O du allergütigste Jungfrau Maria! die du stets vor dem Throne der heiligsten Dreyfaltigkeit stehest, und die du für uns zu allen Zeiten bitten darfst; erinnere dich meiner bey deinem ewig barmherzigen Sohne, meinem huldreichen Erlöser. Bitte für mich; denn ich bin ja der Hülfe so sehr bedürftig; stehe mir bey, streite, danke für mich, erlange mir Vergebung aller meiner Sünden; hilf mir besonders in meiner letzten Stunde. O meine Mutter! verlaß mich in dieser wichtigen, in dieser entscheidenden Stunde nicht; erwerbe mir eine aufrichtige

Reue

Reue über meine Sünden und Missethaten; tröste mein gequältes Herz, wenn es von Zaghaftigkeit und Versuchungen bestürmet wird; hilf mir, daß ich mich an meinem Gott und Erlöser mit einem lebendigen Glauben, mit einer festen, unerschütterlichen Hoffnung, mit einer treuen, kindlichen, innigen Liebe fest halte; schwäche die Kraft meiner Seelenfeinde, und entferne sie, bitte für mich den ewigen Richter, daß er sich meiner erbarme, daß er mich Theil nehmen lasse an dem unendlichen Werth seines Leidens und seines Todes, an seinen gränzenlosen Verdiensten; und wenn dann meine Seele ihren Körper verläßt, nimm sie, beste heilige Mutter! in deine Hände. Amen.

Gebet bey dem schmerzhaften Gnadenbilde der Mutter Gottes bey St. Jacob zu Prag.

Liebenswürdige und reine Lilie unter den Dornen des Leidens, o Jungfrau Maria! Du Mutter voll der Schmerzen! durch alle Wehmuth, die du empfandest, als du deinen inniggeliebten Sohn am Kreuze hängen und sterben sahst, als seine heilige Leiche auf deinem Schoose ruhte; durch jenen unaussprechlichen Kummer, den du erduldet, als er, den du so einzig, so himmlisch liebtest, in's Grab verschlossen wurde; und durch alle Verdienste seines bittern Leidens, das er unschuldig bloß für uns übernommen, bitte ich dich demüthig, erbarme dich meiner in jener furchtbaren

baren Stunde, wenn ich mit dem Tode ringe, und wenn sich vor meinen zitternden Augen die große, ernste Ewigkeit eröffnet; sey dann vor meinem ewigen Richter meine treue Freundin und Mittlerin, und erwerbe mir ein gnädiges Urtheil. Amen.

Gebet zu dem Gnadenbilde Mariahülf in Passau.

O du vortrefflichste, glorreichste, heiligste, und allezeit unbefleckte Jungfrau Maria! Du Mutter unsers Herrn Jesu Christi, du Königin der Welt und Beherrscherin aller Geschöpfe! die du keinen verlässest! auch Niemand, der mit einem reinen, oder reuevollen, gedemüthigten Herzen zu dir kommt, ohne Trost entlässest, verschmähe mich nicht wegen meiner unzähligen und grossen Uebertretungen. O heilige Maria! durch deine Güte und Barmherzigkeit komme mir zu Hülfe. Verleihe mir Kraft und Stärke, o glorreiche Mutter meines Erlösers! in allen Versuchungen, Aengsten und Nöthen, in allen meinen Handlungen. Hilf mir, o liebenswürdigste Jungfrau Maria! streiten wider die Lockungen der Welt, des Fleisches und der Verführung; erlange mir auch von deinem gütigsten Sohne, dem allmächtigen Gott, unserm lieben Herrn Jesu Christo, Nachlassung und Vergebung aller Sünden; Besserung des Lebens; wahre Aenderung, und Eifer, im Guten zuzunehmen, ihn innig zu lieben; Gesundheit und Reinigkeit

an

an Leib und Seele; Verstand und stätes Erinnern an sein Gesetz, an seinen Willen; Befreyung von körperlichen und geistigen Uebeln; und sey mir einst in meiner letzten Stunde eine mächtige Helferin, errette meine Seele, und die Seelen meiner lieben Eltern, Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter, und aller derer, für die ich zu beten schuldig bin; erbarme dich aller, die an Jesum glauben, der Lebendigen und Verstorbenen; bitte für uns alle, o du, unsre Mutter! Amen.

Gebet zu U. L. Frau in Laureto zu Prag.

O Königin des Himmels! du Zuflucht aller Sünder! du vorzügliche Trösterin der Betrübten! heilige Jungfrau Maria! ich dein armes, mit Mühseligkeiten umringtes Pflegekind komme zu dir; denn ich vertraue auf deine mütterliche Güte. Ach! mannigfaltiges Elend und Kummer drückt mein Herz zur Erde! O gütigste Mutter! ich bitte dich demüthig, komme mir in meinen Anliegen zu Hülfe; nimm dich meiner so gütig an, wie sich eine Mutter ihres Kindes erbarmt; sey mir eine Mittlerin in der Last meiner Sünden; ein Licht in den Verwirrungen meines Gewissens; ein Schutz in den Versuchungen. Dir klage ich mein Elend, o meine ewig gebenedeyte Mutter! erhöre mich, hilf mir, und erbarme dich meiner, vorzüglich in der letzten Stunde meines

nes Lebens. Ich will dich jederzeit mit einer treuen, kindlichen Liebe ehren, und mein Herz soll dir ewig ergeben seyn; du aber ermuntere mich zu jeder Tugend, und leite meine Wege zum ewigen Leben. Amen.

Andächtiges Gebet bey dem Gnadenbilde der seligsten Jungfrau zu Altbunzlau in Böhmen.

O allergütigste und glorreichste Jungfrau! du Mutter der Barmherzigkeit und des Trostes! du wohlthätiger Zufluchtsort aller Sünder! du freygebige Freundin der Betrübten! du liebreiche Helferin aller Nothleidenden! ach! mit der großen Last meiner Sünden beladen, mit mannigfaltigen Mühseligkeiten umringt, gedrückt mit so vielem Elend an Leib und Seele komme ich zu dir. O große Königin des Himmels und der Erde! du Fürstin der Engel! du Mutter meines theuren, huldvollen Erlösers! verschmähe mein Flehen nicht; sondern, da du uns selbst von deinem geliebten Sohne Jesu am Kreuze zu einer Mutter bist gegeben worden, da ich in diesem Thal der Thränen mit Innigkeit zu dir rufe und kindlich vertraue, erwerbe mir Hülfe und Beystand bey deinem Sohne, unserm Erlöser, unserm großmüthigen Freund. Stehe mir vorzüglich in meinem Tode bey, hilf mir in allen Versuchungen, damit ich in dem wahren heiligen katholischen Glauben beständig, in der Hoffnung unerschütterlich, und in der Liebe treu, kindlich, innig verharre. Amen.

Gebet zu dem wohlthätigen Gnadenbilde von Mariä Opferung zu böhmisch Budweiß.

Sey mir gegrüßet, du demüthige Dienerin der allerheiligsten Dreyfaltigkeit! sey gesegnet, du ewiggepriesene Mutter Jesu Christi! du reine, unbefleckte Braut des heiligen Geistes! du schönes Vorbild jeder liebenswürdigen Tugend! du ehrenvolle Königin des Himmels und der Erde! die du nach Gott meine sicherste Hoffnung bist! Ich armer Unwürdiger komme vor dein Angesicht, und bitte dich, o Mutter der Barmherzigkeit! nimm mich zu deinem Pflegkinde an, sey meine Beschützerin, führe mich auf den Wegen der Gesetze Gottes. Ich weihe dir die ehrfurchtsvollen Empfindungen meiner Seele, jetzt und für mein ganzes Leben. Mit Demuth flehe ich dich an, hilf und rette mich in meinen Aengsten, Trübsalen und Anliegen. O du gnädigste liebevollste Mutter! ich bitte dich mit einer kindlichen Demuth, schütze und erhalte mich in allen Versuchungen meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde; stehe mir bey, daß ich allezeit mit einem edlen Eifer, von diesem Augenblicke an, die Tugend liebe, mein Herz immer mehr von den gefährlichen Reizen der Welt wegreisse; die großen Wahrheiten meiner heiligen Religion mit Ernst überdenke, damit ich mir Mühe gebe, auch ihren Vorschriften zu gehorchen; sey meine gütige Freundin in meinem Leben, sey meine Helferin in meinem Tode. Amen.

Gebet einer Frau in gesegneten Umständen zu der wohlthätigen Mutter Gottes auf dem Karlshof zu Prag.

Sey gegrüßet, o Maria! du jungfräuliche Mutter des wahren Gottmenschen! ich bitte dich durch die ewig gebenedeyte Frucht deines reinsten Leibes, segne, stärke und bewahre diesen kleinen Unmündigen, der unter meinem sündigen Herzen ruht, damit er ein Mensch werde nach dem Herzen deines guten und großen Sohnes, glücklich das Licht der Welt erblicke, und durch die heil. Taufe das Kleid der Unschuld anziehe, welches dann, o Maria! sein ganzes Leben hindurch sein Schmuck sey; daß er dann als ein edelmüthiger Christ zur größern Ehre Gottes, zu deiner Freude, zum Heil seiner Seele, und uns Eltern zum Trost lebe; daß er seine Tage der Tugend und der Pflicht widme, nach dem Himmel strebe, und ihn mit mir erreiche. Dieses erbitte mir und meinem Kinde, o gütige, liebevolle Jungfrau Maria! Amen.

§. 4.

Sieben vorzügliche Freuden, welche Maria, die Himmelskönigin, in der ewigen Seligkeit genießt.

Freue dich, Maria! denn du bist erhöhet über alle Chöre der Engel, und über alle Heiligen. Ave Maria!

Freue dich, Maria! denn deine unaussprechliche Herrlichkeit schmückt und erfreuet

den

den ganzen Himmel, wie das Sonnenlicht die Erde mit Glanz überstreut. Ave Maria!

Freue dich, Maria! denn alle Heere des Himmels preisen dich, als die Mutter des Ewigen, und als ihre Königin. Ave Maria!

Freue dich, Maria! denn dein Gott versagt dir nichts; und dein Sohn gewähret dir, um was du ihn bittest. Ave Maria!

Freue dich, Maria! denn alle, die dir dienen, belohnt der Allmächtige hier im Leben, und dort in der Seligkeit. Ave Maria!

Freue dich, Maria! denn du sitzest in einer Schöne, die kein Gedanke beareift, zur Rechten deines Sohnes. Ave Maria!

Freue dich, Maria! denn du bist ewig selig; deine Wonne wird nie enden, nur immer größer werden. O Maria! du Königin des Himmels! hilf uns, daß wir deinen Sohn, unsern gütigen Erlöser, ewig loben, ehren, preisen und lieben dürfen. Amen. Ave Maria!

Das neunte Kapitel.

Tagzeiten zu Gott, und zu verschiedenen seiner Auserwählten.

Der heil. Kirchenlehrer Chrysostomus bemühet sich sehr, durch seine mächtige Beredsamkeit uns das fleißige Beten recht nachdrücklich zu empfehlen; er führt nämlich in der 18. Homil. in Popul. Antioch. unter andern den königlichen

niglichen Propheten David an, der, ungeachtet seiner weitläufigen Reichsgeschäfte, und bey den großen Unruhen seiner kriegerischen Unternehmungen, überhaupt bey seiner ganzen thatenreichen Regierung doch siebenmal des Tages zu seinem Gott gebetet. Siebenmal im Tage habe ich dich gepriesen. Psalm 118. v. 164. Dieses Beyspiel muß uns wahrlich zu einem gleichen Eifer ermuntern, und uns lehren, daß wir in allen Anliegen unsre Zuflucht zum heil. Gebet nehmen. Vorzüglich sollen wir nach dem Beyspiel dieses heil. Königs, wenn gleich nicht des Tages siebenmal, doch die Tagzeiten, die in sieben Stunden oder Zeiten eingetheilt sind, uns angewöhnen und beten.

§. 1.

Tagzeiten von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! du mein Gott! du der Inbegriff aller meiner Wünsche! ich armer Staub der Erde werfe mich nieder vor deiner Majestät, und bitte dich, daß du dich würdigest, mir Gnade zu ertheilen, daß alle meine Kräfte, Fähigkeiten, mein ganzes Vermögen, dahin zielen, dir zu dienen, und dich zu ehren; vorzüglich gieb mir jetzt eine reine Andacht, um dieses Gebet so zu verrichten, daß ich dich wahrhaft dadurch kindlich ehre. Amen.

Zu der Metten.

℣. Gelobt und gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit;
℟. Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt, und in Ewigkeit. Amen.
℣. Herr! eröffne meine Lippen;
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

NB. Das Alleluja sagt man zu allen Tagzeiten von Ostern bis auf Septuagesimä; von da aber bis Ostern sagt man statt desselben: Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Erhabenste Dreyeinigkeit!
Mit frommer Kindeszärtlichkeit
Sey Ehre dir von uns erwiesen;
Du, Vater, sey auf deinem Thron,
Und du, sein eingeborner Sohn!
Und du, o Gottes Geist! gepriesen.
Was Himmel, Erd und Meer enthält,
Verehrt dich, großer Herr der Welt!

Antiph. O welche Tiefe der Reichthümer, der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! wie so unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege!

℣. Gebenedeyt bist du, o Herr! in dem Firmament des Himmels.
℟. Und lob- und ehrwürdig! über alles erhaben in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns die Gnade gegeben, daß wir in unserer heiligen Religion deine ewige herrliche Dreyfaltigkeit erkennen, daß wir dich, den Mächtigsten, Unendlichen und Einzigen, anbeten dürfen: verleihe uns auch Standhaftigkeit in diesem Glauben, und deinen väterlichen Schutz in allen Widerwärtigkeiten, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen

Sohn,

Sohn, der mit dir lebet und regieret in der Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu den Laudes.

℣. Gelobt und gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit;
℟. Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja: Wie zur Metten.

Lobgesang.

Der Vater hat den Sohn gezeugt,
Vor dem die Welt sich schweigend beugt;
Aus beyden kam die Gottes-Liebe,
Der Geist, das Band der Einigkeit:
So ist Gott Eins an Wesenheit;
Doch mit dem reinsten Triebe
Glaub' ich, mein Gott! als treues Kind,
Daß drey Personen in dir sind.

℣. Gebenedeyt bist du ꝛc.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! Wie oben zur Metten.

Zu der Prim.

℣. Gelobt und gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit;
℟. Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Lobgesang.

Du bist der Anfang und das End';
So groß, daß dich kein Seraph kennt;
Mit Allmacht, wie mit einem Kleide
Umgeben, sitzest du, o Herr!
Es singen froher Engel Chör'
Das Lied in jubelvoller Freude:
Ehr' sey auf seinem Strahlenthron
Dem Geist, dem Vater und dem Sohn.

Antiph. Gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, die alles geschaffen, und alles beherrscht, jetzt, und immer, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℣. Gebenedeyt bist du, o Herr! ꝛc.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! Wie oben zur Metten.

Zu der Terz.

℣. Gelobt und gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit;
℟. Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Die ganze Schöpfung ruft mir's zu:
Nichts ist so gütig, als wie du,
O treuer Vater von uns allen!
Von allen, die auf Erden sind,
Ist jeder dein geliebtes Kind,
Der thut nach deinem Wohlgefallen;
Und du vergiebst voll sanfter Huld
Den Reuigen die Sündenschuld.

Antiph. Gebenedeyt sey der Herr, der Gott Israels: der allein Wunder thut; und gebenedeyt sey der Name seiner Majestät in Ewigkeit. Amen.

℣. Gebenedeyt bist du, o Herr! ꝛc.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! Wie oben zur Metten.

Zu der Sext.

℣. Gelobt und gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit;

℟. Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Wie oben zur Metten.

Lobgesang.

Wer dich besitzt, o Gott und Herr!
Wie unaussprechlich reich ist der!
Denn mit dir ist auch Gnad' und Segen;
Die Hoffnung reiner Seligkeit,
Und innige Zufriedenheit
Begleiten ihn auf seinen Wegen!
Er zittert selbst nicht vor dem Tod;
Er führt ihn nur zu dir, o Gott!

Antiph. Drey sind's, welche Zeugniß geben im Himmel; der Vater, das Wort und der heil. Geist, und diese drey sind Eins.

℣. Gebenedeyt bist du, o Herr! ꝛc.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! ꝛc. Wie oben zur Metten.

Zu der Non.

℣. Gelobt und gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit;

℟. Vater,

℟. Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c. Wie oben zur Metten.

Lobgesang.

Der Mensch, den du so gut und mild
Erschaffen hast zu deinem Bild',
Ließ durch die Sünde sich bethören.
Er war verloren; doch der Sohn
Verließ des großen Vaters Thron,
Um dem Verderben abzuwehren.
O Gott! so weit die Schöpfung reicht,
Ist nichts, das deiner Güte gleicht.

Antiph. Dich rufen wir an, dich loben wir; dich beten wir an, o heiligste Dreyfaltigkeit! erlöse uns, erhalte uns, mache uns lebendig, o unermeßne Güte!

℣. Gebenedeyt bist du, o Herr! 2c.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! 2c. Wie oben zur Metten.

Zu der Vesper.

℣. Gelobt und gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit;
℟. Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Von dir kommt Weisheit, Wissenschaft,
Verstand, und jede Lebenskraft;

Du bist die Quelle aller Gaben;
Wie deine Sonne Segen streut,
So giebst du, Gott der Herrlichkeit!
Uns Menschen alles, was wir haben;
Laß uns dafür dir dankbar seyn,
Und uns, o Gott! in dir erfreu'n.

Antiph. Dich, Gott, den ungebornen Vater; dich Gott, den Eingebornen; dich heil. Geist, den Tröster; dich, o heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit! bekennen wir mit Mund und Herzen; dich loben und benedeyen wir; dir sey Ehre in Ewigkeit.

℣. Gebenedeyt bist du, o Herr! ꝛc.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! ꝛc.

Wie zur Metten.

Zu der Komplet.

℣. Gelobt und gebenedeyt sey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit;
℟. Vater, Sohn und heil. Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.
℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Die Tugend führt allein zu dir;
Gieb, guter Gott! daß für und für
Sie theurer uns, mehr Freundin werde;
Damit wir einst an ihrer Hand
Geführt zum bessern Vaterland,
Mit Muth verlassen diese Erde,
Um dich zu schau'n in deinem Licht
Von Angesicht zu Angesicht.

Antiph.

Antiph. Es segne uns Gott der Vater, der alles aus Nichts erschaffen hat; es segne uns Gott der Sohn, der die verlornen Menschen mit seinem eignen Blut erlöset; es segne uns Gott der heilige Geist, der uns in allen Dingen trösten und unterstützen wolle. Amen.

℣. Gebenedeyt bist du, o Herr! in dem Firmament des Himmels;
℟. Denn du bist lob- und ehrwürdig, und über alles erhaben in Ewigkeit.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. Wie zur Metten.

Beschluß.

Hör das, o Gott der Majestät!
Was unser Herz zu dir gefleht,
Mit Vaterhuld und mit Erbarmen;
Hilf uns in jeder Angst und Noth.
Und wenn der Feind der Seele droht,
Verlaß', verlaß' dann nicht die Armen.
Und endet sich des Lebens Pein,
Führ uns in deinen Himmel ein. Amen.

---

§. 2.

Andächtige und herzliche Tagzeiten von Maria, der ewig gebenedeyten Jungfrau und Mutter Gottes, vorzüglich unter dem Namen einer glorreichen Schützerin und Königin des heiligen Rosenkranzes.

Zu der Metten.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Lasset uns Maria mit Rosen krönen, die glorreiche Königin des heiligen Rosenkranzes, die unsern Retter, den Sohn des Ewigen, geboren hat.

℣. Mund und Herz eröffne sich,
Würdig zu erheben,
℟. Theure Mutter Jesu! dich,
Die uns Heil gegeben.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja. Oder: Lob sey dir, du Königin der ewigen Herrlichkeit! Nämlich vom Sonntag Septuagesimä an bis auf Ostern.

Lobgesang.

Wie Gottes Engel dich gegrüßt,
Weil du dem Herrn gefallen:
So grüßen wir dich, die du bist
Die Mutter von uns allen.
Weil er dich fand von Sünden rein,
Und voll von Trefflichkeiten:
So wollt' er, du sollt'st Mutter seyn
Des Hochgebenedeyten.
Du trugst den Herrn der Majestät,
Noch in dir selbst verschlossen,
Zu deiner Bas' Elisabeth,
Von Gottes Huld umflossen,
Und bracht'st ihr Himmelsfreuden mit.
O bring auch uns einst Freude!
Bring mit dir den Versöhner mit
In unserm letzten Streite.
Dem Vater sey auf seinem Thron
Lob, Dank von allen Orten;
Und seinem eingebornen Sohn,
Deß' Mutter du geworden.
Lob, Dank sey auch dem heil'gen Geist,
Der dich zur Braut genommen;

Und

Und Segen sey dem, der dich preist,
Du Retterin der Frommen. Amen.

Antiph. Diese ist die Königin der Jungfrauen, die den König wie eine blühende Rose geboren. O Jungfrau und Gottes Mutter! durch die wir den großen Erbarmer empfiengen, du ewig Gebenedeyte! bitte für uns alle deine Kinder.

℣. Diese ist die Liebenswürdigste
℟. Unter den Töchtern Jerusalems.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der du von Ewigkeit deinem eingebornen Sohn Jesu Christo die glorreichste Jungfrau Maria zu einer Mutter hast auserwählt, verleihe uns durch deine Güte, daß wir durch ihre heiligen Verdienste und durch ihre Fürbitte mit einem reinen Eifer entflammt werden, ihren vortrefflichen Tugenden nachzufolgen, dich mit einer treuen, kindlichen Herzlichkeit zu lieben, und bis an unser Ende in der Ausübung unsrer Christenpflichten verharren; durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn; der mit dir in der Einigkeit des heiligen Geistes lebet und regieret, ein Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.

Gegrüßet seyst du, Maria! voll der Gnaden, der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyet unter den Weibern; und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Zu der Prim.

Lasset uns Maria mit Rosen krönen, die glorreiche Königin des heiligen Rosenkranzes, die unsern Retter, den Sohn des Ewigen, geboren hat.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wie freudig warst du, wie entzückt,
Da du den Neugebornen
Als Mutter an die Brust gedrückt,
Den Retter der Verlornen!
Mit welcher Liebe reichtest du
Den süßen, holden Knaben
Dem Simeon, der Anna zu,
Um sich an ihm zu laben!
Hilf, Mutter! daß wir rein und fromm
Geh'n stets auf Gottes Wegen:
Damit dein Sohn auch zu uns komm',
Und mit ihm all sein Segen;
Daß wir durch Liebe, und zugleich
Durch heiliges Vertrauen
Verdienen, einst in seinem Reich
Ihn ewig anzuschauen.
Dem Vater sey auf seinem Thron
Lob, Dank von allen Orten;
Und seinem eingebornen Sohn,
Deß' Mutter du geworden;

Lob, Dank sey auch dem heil'gen Geist,
Der dich zur Braut genommen;
Und Segen sey dem, der dich preist,
Du Retterin der Frommen. Amen.

Antiph. Ich ward erhöhet, wie eine Palme in Kades; und wie eine Rose in Jericho.

℣. Hilf mir, dich würdig zu preisen, o heilige Jungfrau!
℟. Gieb mir Muth wider deine Feinde.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! ꝛc. Wie zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.

Gegrüßet seyst du, Maria! voll der Gnaden! der Herr ist mit dir! du bist gebenedeyt unter den Weibern; und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Zu der Terz.

Lasset uns Maria mit Rosen krönen, die glorreiche Königin des heiligen Rosenkranzes, die unsern Retter, den Sohn des Ewigen, geboren hat.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Im Tempel blieb er; welcher Schmerz —
Du glaubtest ihn entrissen —

Hat

Hat da dein zärtlich Mutterherz
Drey Tag' hindurch zerrissen!
Doch, große Himmelskönigin!
Der Schmerz wird bald Entzücken;
Als in der Lehrer Mitte ihn
Du siehst mit trunknen Blicken.
Laß, große Mutter, nie die Sünd'
Den schwachen Geist verführen;
Damit wir nie dein göttlich Kind
Aus eigner Schuld verlieren.
Steh' uns in der Versuchung bey,
Und hilf uns standhaft streiten;
Und in der letzten Stunde sey
Er uns mit dir zur Seiten.
Dem Vater sey auf seinem Thron
Lob, Dank an allen Orten;
Und seinem eingebornen Sohn,
Deß' Mutter du geworden;
Lob, Dank sey auch dem heil'gen Geist,
Der dich zur Braut genommen!
Und Segen sey dem, der dich preist,
Du Retterin der Frommen. Amen.

Antiph. Höret mich, ihr göttlichen Pflanzen; und bringet Frucht, wie die Rose, die an Bächen steht, und duftet Wohlgeruch, wie der Libanon.

℣. Auch nach der Geburt bliebst du eine unversehrte Jungfrau;
℟. O Mutter Jesu! bitte für uns.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! ꝛc. Wie zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset

℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.

Gegrüßet seyst du Maria! voll der Gnaden! der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Zu der Sext.

Lasset uns Maria mit Rosen krönen, die glorreiche Königin des heiligen Rosenkranzes, die unsern Retter, den Sohn des Ewigen, geboren hat.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Welch Leiden drang in deine Brust,
Als jetzt der Sünder Rotten
Mit ungezähmter Mörderlust
Durch Martern und durch Spotten
Den göttlichen, den theuren Sohn
Mißhandelten, zerrissen!
Da durch die Geißel, durch die Kron'
Sein schuldlos Blut mußt' fließen!
Ach! Mutter! ach! erbarme dich!
Dein Sohn hat so geduldet,
Geblutet einst so jämmerlich,
Weil wir die Straf' verschuldet.
Laß uns die Sünden gräßlich seyn,
Ein Abscheu unsern Herzen;
Sie brachten dir einst solche Pein,
Und Jesu solche Schmerzen.
Dem Vater sey auf seinem Thron
Lob, Dank von allen Orten;
Und seinem eingebornen Sohn,

Deß'

Deß' Mutter du geworden;
Lob, Dank sey auch dem heil'gen Geist,
Der dich zur Braut genommen;
Und Segen sey dem, der dich preist,
Du Retterin der Frommen! Amen.

Antiph. Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter von Jerusalem! wie Cedars Hütten, und die Felle Salomons. Sehet mich nicht an, die Sonne hat mich entfärbt. Die Kinder meiner Mutter haben wider mich gestritten.

℣. Wie eine Rose unter den Dornen,
℟. So ist meine Freundin unter Sions Töchtern.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! der du von Ewigkeit deinem eingebornen Sohn, Jesu Christo ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben!
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.

Gegrüßet seyst du, Maria! voll der Gnaden! Der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Zu der Non.

Lasset uns Maria mit Rosen krönen, die glorreiche Königin des heiligen Rosenkranzes, die unsern Retter, den Sohn des Ewigen, geboren hat.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe!
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Empfindungsvolle Seelen! weint,
Weint Blut aus euren Herzen!
Er hängt am Kreuz, der Menschenfreund,
In namenlosen Schmerzen:
Und weinend steht die Mutter da
Bey Jesu so verlassen;
Und sieht, wie er auf Golgatha
So schmerzlich muß erblassen;
Sieht, wie in grauser Todesnacht
Der Beste aller Kinder
Den letzten Tropfen Blut gebracht
Zur Rettung für die Sünder.
Durch dieses heiße Thränenmeer,
Das damals du vergossen,
Erbitt' uns, daß uns einst der Herr
Nicht ewig woll' verstoßen.
Dem Vater sey auf seinem Thron
Lob, Dank von allen Orten,
Und seinem eingebornen Sohn,
Deß' Mutter du geworden.
Lob, Dank sey auch dem heil'gen Geist,
Der dich zur Braut genommen!
Und Segen sey dem, der dich preist,
Du Retterin der Frommen.

Antiph. Neben dem Kreuze Jesu aber stand seine Mutter. Da nun Jesus seine Mutter sah, und die Jünger neben ihr, die er liebte, sprach er zu seiner Mutter: Weib! siehe da deinen Sohn. Darnach sprach er zu den Jüngern: Siehe da deine Mutter.

℣. Tretet

℣. Tretet alle zu mir, die ihr nach mir verlanget.
℟. Und ersättiget euch von meinen Früchten.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! ꝛc. Wie zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.

Gegrüßet seyst du, Maria! voll der Gnaden! der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern; und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Zu der Vesper.

Lasset uns Maria mit Rosen krönen, die glorreiche Königin des heiligen Rosenkranzes, die unsern Retter, den Sohn des Ewigen, geboren hat.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Doch seht, nach den Gewittern scheint
Im milden Glanz die Sonne:
Nun sind die Thränen ausgeweint,
Und Jubel folgt, und Wonne.
Wie war dir damals, als du ihn
Vom Tod' erstanden schautest!
Als du dir, Himmelskönigin!
Vor Freude selbst kaum trautest!
Als in unsterblicher Natur

Er

Er stand an deiner Seiten;
Und dann in seinen Himmel fuhr,
Den Thron dir zu bereiten!
Wir fleh'n dir, Jungfrau! allzumal
Durch diese deine Freuden,
Sieh her auf unser Thränenthal,
Und hilf uns standhaft streiten.
Dem Vater sey auf seinem Thron
Lob, Dank von allen Orten;
Und seinem eingebornen Sohn,
Deß' Mutter du geworden.
Lob, Dank sey auch dem heil'gen Geist,
Der dich zur Braut genommen;
Und Segen sey dem, der dich preist;
Du Retterin der Frommen! Amen.

Antiph. Wie schön bist du in deiner unentweihten Reinigkeit, o heilige Mutter Jesu! dich sahen die Töchter Sions, blühend unter den Rosen und Lilien der Thäler, und sie priesen dich unendlich selig, und Königinnen rühmten dich.

℣. Dein Name, o Maria! ist angenehm, wie wohlriechendes Oel;
℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! der du von Ewigkeit deinem eingebornen Sohn, Jesu Christo ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.

Gegrüßet

Gegrüßet seyst du, Maria! voll der Gnaden! der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern; und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Zu der Komplet.

Lasset uns Maria mit Rosen krönen, die glorreiche Königin des heiligen Rosenkranzes; die unsern Retter, den Sohn des Ewigen, geboren hat.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Des Todes schöne Stunde kömmt,
Und stillet dein Verlangen;
Des Himmels frohe Jugend strömt
Herab, dich zu empfangen.
Mit Leib und Seele fliegst du hin
Zu Gott und deinem Sohne;
Empfängst, als Himmelskönigin,
Die schöne Sonnenkrone;
Dein Gott reicht dir den Liebeskuß,
Du reinste der Jungfrauen!
Der ganze, weite Himmel muß
Dich mit Entzücken schauen.
Sieh auch, o Selige! auf uns;
Wir sind zwar arme Sünder;
Doch, Jungfrau-Mutter! bitt für uns,
Wir sind auch deine Kinder.
Dem Vater sey auf seinem Thron
Lob, Dank von allen Orten;

Und

Und seinem eingebornen Sohn,
Deß' Mutter du geworden;
Lob, Dank sey auch dem heil'gen Geist,
Der dich zur Braut genommen;
Und Segen sey dem, der dich preist,
Du Retterin der Frommen. Amen.

Antiph. Komm von Libanon, meine Braut! komm von Libanon; komm her; du wirst von den Höhen Amana, von den Spitzen Sanir und Hermon gekrönet werden.

℣. Die seligste Mutter des Erlösers wird erhöhet im Himmel,
℟. Ueber alle Chöre der Engel.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣ Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.

Gegrüßet seyst du, Maria! voll der Gnaden! der Herr ist mit dir; du bist gebenedeyt unter den Weibern; und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Beschluß.

O meine Mutter Gottes! dir,
Dir flehten wir zu Ehren;
Und nun, o Jungfrau! bitten wir,
Du wollest uns erhören.
Erbitte uns von deinem Gott,
Und deinem großen Sohne:
Daß er uns einst nach unserm Tod
Mit seinem Reich belohne.

Steh' uns in der Versuchung bey!
Hilf uns die Sünd' bestreiten;
Und deine Mutterliebe sey
Uns nah' in jedem Leiden.
Du warst so heilig und so rein,
Der Tugend so ergeben;
O laß uns auch, wie du warst, seyn,
Und nur dem Himmel leben.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

---

§. 3.

Tagzeiten zu dem heiligen Schutzengel.

Zu der Metten.

Siehe! ich sende meinen Engel vor dir her, der dich auf dem Weg behüte, und dich an den Ort bringe, den ich dir bereitet. Achte auf ihn, und höre seine Stimme.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja. Oder: Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Gott! Schöpfer! unsre Zuversicht!
Nein, du verläßt die Deinen nicht;
Du hast den Engel uns gesendet,
Der uns bey Tage und bey Nacht
Als unser bester Freund bewacht,
Und jedes Uebel von uns wendet.
Du sandtest ihn als unsern Freund,
Daß er uns wider jeden Feind
Mög' unterstützen, und bewahren;

Daß

Daß er voll Liebe, Huld und Treu'
Uns Trost in unsern Nöthen sey,
Und unser Retter in Gefahren.
Dir, Ewiger! sey Preis und Ehr',
Du unser Vater, unser Herr!
Für diesen Schutz, den du gegeben;
Führ' uns an unsers Engels Hand
Zu dir in's bessre Vaterland,
Daß wir dir ewig glücklich leben. Amen.

Antiph. Lobet den Herrn, ihr alle seine Engel! ihr Gewaltigen und Kräfte! die ihr seine Befehle vollzieht, damit wir seine Worte hören.
℣. Er gebot in Ansehung deiner seinen Engeln,
℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen schützen.

Gebet.

O Gott! der du durch deine unbegreifliche Vorsehung deine heiligen Engel zu unserm Schutz und zu unsrer Hülfe zu senden dich gewürdiget: gewähre uns demüthig Flehenden, daß wir unter ihrer Macht jederzeit sicher seyen, und uns einst in ihrer Gesellschaft ewig erfreuen; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu den Laudes.

Siehe! ich sende meinen Engel vor dir her, der dich auf dem Weg behüte, und dich an den Ort bringe, den ich dir bereitet. Achte auf ihn, und höre seine Stimme.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Wie dank' ich, Engel Gottes! dir,
Für alle Pflege, die du mir
Erwiesen hast in Freud' und Leide;
Du warst die ganze Lebensbahn,
Von meiner ersten Jugend an
Als Helfer stets an meiner Seite.
Du zogst dein dir vertrautes Kind,
Wenn es voll Leidenschaft und blind
Hinrannt' in der Versuchung Klauen,
Voll Lieb' zurück, und riefst mir zu:
Warum, o Christ! warum willst du
Dich deiner Mörderin vertrauen?
Dir, Ewiger! sey Preis und Ehr',
Du unser Vater, unser Herr!
Für diesen Schutz, den du gegeben;
Führ uns an unsers Engels Hand
Zu dir ins bessre Vaterland,
Daß wir dir ewig glücklich leben. Amen.

Antiph. So wahr der Herr lebet, sein Engel schützte mich im Hingehen, und so lang ich dort verblieb, und da ich wieder zurückkehrte.

℣. Weyhrauchduft stieg auf vor dem Angesicht des Herrn,

℟. Von der Hand des Engels.

Gebet. O Gott! der du durch deine unbegreifliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Prim.

Siehe! ich sende meinen Engel vor dir her, der dich auf dem Weg behüte, und an den Ort bringe, den ich dir bereitet. Achte auf ihn, und höre seine Stimme.

℣. Herr!

℣. Herr! eröffne meine Lippen;
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Bewahre ferner auch dein Kind
Bey jedem Reiz zur niedern Sünd':
Hilf, daß ich für die Tugend streite;
Gieb, daß ich fromm und edel sey,
Und immer meiner Pflicht getreu
Im Guten standhaft weiter schreite:
Hilf mir es lieben mehr und mehr
Zu Gottes und zu deiner Ehr',
Und auch zu meinem wahren Glücke;
Und wank' ich — ach! ich bitte dich,
O du mein Helfer! halte mich
Von des Verderbens Rand zurücke.
Dir, Ewiger! sey Preis und Ehr',
Du unser Vater, unser Herr!
Für diesen Schutz, den du gegeben;
Führ' uns an unsers Engels Hand
Zu dir, in's bessre Vaterland,
Daß wir dir ewig glücklich leben. Amen.

Antiph. Dein Gott, der Herr des Himmels und der Erde, wird seinen Engel vor dir hersenden.
℣. Der Engel beym Altare des Tempels;
℟. Mit einem goldnen Rauchfaß in seinen Händen.

Gebet. O Gott! der du durch deine unbegreifliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Terz.

Siehe! ich sende meinen Engel vor dir her, der dich auf dem Weg behüte, und an den Ort

bringe, den ich dir bereitet. Achte auf ihn, und höre seine Stimme.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Gott! meine ganze Lebenszeit
Sey dir und deinem Dienst geweiht;
Dein Engel helf' mir dieß erfüllen.
Er lehre mich die eitle Welt
Verachten; nur, was dir gefällt,
Vollzieh'n nach deinem heil'gen Willen.
Er gebe mir zur Arbeit Lust,
Und feste Kraft in meine Brust,
Daß ich mit standhaft treuem Sinne
Das redlich thu', was Pflicht gebeut,
Damit ich einst die Seligkeit
Als meines Wandels Lohn gewinne.
Dir, Ewiger! sey Preis und Ehr',
Du unser Vater, unser Herr!
Für diesen Schutz, den du gegeben;
Führ' uns an unsers Engels Hand
Zu dir in's bessre Vaterland,
Daß wir dir ewig glücklich leben. Amen.

Antiph. Lasset uns den Herrn loben, welchen die Engel preisen, dem die Cherubim und Seraphim mit lauter Stimme singen: Heilig; Heilig; Heilig.

℣. Vor den Engeln will ich dir lobsingen:
℟. Ich will dich anbeten in deinem heiligen Tempel, und deinem Namen danken.

Gebet. O Gott! der du durch deine unaussprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu

Zu der Sext.

Siehe! ich sende meinen Engel vor dir her, der dich auf dem Weg behüte, und an den Ort bringe, den ich dir bereitet. Achte auf ihn, und höre seine Stimme.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Hilf mir, o meiner Seele Freund!
Wenn mir des Glückes Sonne scheint,
Daß ich mich nicht voll Stolz erhebe;
Daß ich von meinem Ueberfluß
Voll Freundlichkeit, nie mit Verdruß,
Dem armen Bruder willig gebe.
Und wenn mir selbst mit Gram und Noth
Das harte Unglück feindlich droht,
Gieb, daß ich nicht zu weichlich klage;
Daß ich vielmehr auf Gott vertrau',
Auf ihn, als meinen Retter, schau',
Und durch Verzweiflung nicht verzage.
Dir, Ewiger! sey Preis und Ehr',
Du unser Vater, unser Herr!
Für diesen Schutz, den du gegeben;
Führ' uns an unsers Engels Hand
Zu dir in's bessre Vaterland,
Daß wir dir ewig glücklich leben. Amen.

Antiph. Denke nicht, daß du ihn verachten dürfest; er wird dir es nicht übersehen, wenn du sündigest; und mein Name ist in ihm.

℣. Gebenedeyt sey Gott, der seinen Engel gesandt,
℟. Und seine Diener, die an ihn glaubten, gerettet hat.

Gebet. O Gott! der du durch deine unaussprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Non.

Siehe! ich sende meinen Engel vor dir her, der dich auf dem Weg behüte, und an den Ort bringe, den ich dir bereitet. Achte auf ihn, und höre seine Stimme.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Die Unschuld sey mir ewig theu'r;
Gieb, daß nie durch der Wolluſt Feu'r
Mein arglos Herz sich je entzünde;
Daß ich, wie einer Schlange Biß,
Vermeide jedes Aergerniß,
Und jeden Anlaß zu der Sünde.
Gedanken, Worte, Thaten sey'n
Vor Gott gefällig, gut und rein;
Daß du, mein Engel! wenn hienieden
Mein Tagwerk ist zu End' gebracht,
Das Grab mich schließt in seine Nacht,
Mich mit dir führst zu Gottes Frieden.
Dir, Ewiger! sey Preis und Ehr',
Du unser Vater, unser Herr!
Für diesen Schutz, den du gegeben;
Führ' uns an deines Engels Hand
Zu dir in's bessre Vaterland,
Daß wir dir ewig glücklich leben. Amen.

Antiph. Der Herr sandte seinen Engel, der alle starke Männer und Königshelden schlug, sammt dem Feldherrn des Königs der Assyrer.

℣. Lobet

℣. Lobet Gott, alle seine Engel!
℟. Lobet ihn, alle seine Kräfte!

Gebet. O Gott! der du durch deine unaussprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Vesper.

Siehe! ich sende meinen Engel vor dir her, der dich auf dem Weg behüte, und an den Ort bringe, den ich dir bereitet. Achte auf ihn, und höre seine Stimme.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Wenn ich im heiligen Gebet
Erschein' vor Gottes Majestät,
Und Hülfe fleh' im Thal der Zähren;
Wenn ich zu dem, der mich erschuf,
In Nöthen und im Elend' ruf:
Er wolle gnädig mich erhören;
Dann trag's vor Gottes Angesicht;
Und bitt' für mich, er wolle nicht
Verschmäh'n den Leidenden, den Armen;
Erbitte mir von ihm Geduld,
Und seinen Beystand, seine Huld,
Er woll' sich gütig mein erbarmen.
Dir, Ewiger! sey Preis und Ehr',
Du unser Vater, unser Herr!
Für diesen Schutz, den du gegeben;
Führ' uns an deines Engels Hand
Zu dir in's bessre Vaterland,
Daß wir dir alle glücklich leben. Amen.

Antiph. Ihr heiligen Engel, unsre Hüter! beschützet uns in dem Streite, damit wir nicht im furchtbaren Gerichte verderben.

℣. Vor

℣. Vor dem Angesichte aller Engel, o Gott! will ich dich loben;
℟. In deinem heiligen Tempel will ich dich anbeten und deinen Namen preisen.

Gebet. O Gott! der du durch deine unaussprechliche ꝛc. Wie zur Metten.

Zu der Komplet.

Siehe! ich sende meinen Engel vor dir her, der dich auf dem Weg behüte, und an den Ort bringe, den ich dir bereitet. Achte auf ihn, und höre seine Stimme.
℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Und bricht mein Aug' einst, schweigt der Mund,
Kommt über mich die Schreckensstund',
Wo ich den Todesweg muß gehen:
Da, Gottes Freund! ich flehe dir,
Da sey mit deinem Trost bey mir,
Da laß mich deine Liebe sehen.
Gieb, wenn mein bleiches Angesicht
Erbebt vor'm nahenden Gericht,
Gieb mir des Christen Muth zum Sterben:
Daß Glaube, Hoffnung, wahre Reu',
Und heiße Lieb' im Herzen sey,
Und ich den Himmel mög' erwerben.
Dir, Ewiger! sey Preis und Ehr',
Du unser Vater, unser Herr!
Für diesen Schutz, den du gegeben;
Führ' uns an deines Engels Hand

Zu dir in's beſſre Vaterland,
Daß wir dir ewig glücklich leben. Amen.

Antiph. Tauſend mal Tauſend dienten ihm; und zehnmalhunderttauſend ſtanden vor ihm.

℣. Auf ihren Händen werden dich meine Engel tragen;

℟. Daß du deinen Fuß nicht etwa an einem Stein beſchädigeſt.

Gebet. O Gott! der du durch deine unbegreifliche ꝛc. Wie zur Metten.

Beſchluß.

Nimm, Gottes Engel! nimm von mir
Dieß Opfer an; ich bring' es dir
Aus frommem, reinem Herzenstriebe;
Und führ' mich ſo die Lebenszeit,
Daß ich einſt in der Seligkeit
Mit dir die Gottheit ewig liebe. Amen.

---

§. 4.

Kurze Tagzeiten zu der heil. Mutter Anna.

Zu der Metten.

Gebenedeyt ſey der Leib der heiligen Mutter Anna, welcher die Mutter unſers Herrn Jeſu Chriſti getragen hat.

℣. Herr! eröffne meine Lippen;
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. O Gott! ſey aufmerkſam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geiſt; ſo wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lobgeſang.

Lobgesang.

Dich, Mutter Anna! preisen wir;
Dir ward von Gott gegeben,
Daß jenes Segenskind aus dir
Sollt' kommen in dieß Leben,
Das uns nach langer Sündennacht
Hat Licht, und Heil, und Trost gebracht,
Da unser Retter von dem Bösen
Es sich zur Mutter auserlesen.

Antiph. O wie schön ist ein keusches Geschlecht! das mit Tugenden leuchtet! sein Andenken ist unsterblich; denn es ist vor Gott und den Menschen bekannt.

℣. Bitt' für uns, o heilige Mutter Anna!
℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der du der seligen Anna diese große Gnade verliehen, daß sie die Mutter derjenigen ward, die uns deinen Sohn geboren: gieb mir durch deine Güte, daß mich die Fürbitte derselben bey dir unterstütze, indem ich andächtig ihr Andenken bey mir erneure; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Erbitt' uns, daß wir auch so treu,
Wie du, die Tugend üben;
Daß unser fester Vorsatz sey,
Das Gute nur zu lieben.

Daß

Daß Gott uns segne, wie er dich
Gesegnet, und dann ewiglich
Nach dieses Lebens kurzen Leiden
Zu sich nehm' in des Himmels Freuden.

Antiph. Viele Wasser konnten die Liebe nicht erlöschen; und Ströme werden sie nicht tilgen.
℣. Gott hat sie herrlich gemacht;
℟. Und sie in seinem Heiligthume wohnen lassen.

Gebet.

Erhöre unser Gebet, o barmherziger Gott! und verleihe uns durch die gütige Fürbitte der heiligen Anna, daß wir in unsern Nöthen getröstet, und in unsern Wünschen gesegnet werden; der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Terz.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Mit felsenfester Zuversicht
Hast du Gott stets vertrauet;
Und er verläßt den Menschen nicht,
Der standhaft auf ihn bauet.
Erbitt' uns, daß wir in der Noth,
Selbst in der Stunde, wenn der Tod
Sich naht, zu Gott Vertrauen fassen!
Er wird die Seinen nicht verlassen.

Antiph. Ihre Kinder standen auf, und priesen sie selig über alles; ihr Mann rühmte sie, und freute sich ihrer Tugend.
℣. Viele Töchter haben Reichthum gesammelt;
℟. Du aber hast alle übertroffen.

Gebet,

Gebet.

Wir arme sündhafte Menschen fliehen unter den Schutz der Mutter deiner heiligsten Gebärerin, o Jesu Christe! und bitten dich demüthig, daß wir unter demselben vor unsern Seelenfeinden und vor allem Bösen gesichert seyen; der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu der Sext.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc. Alleluja. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Was dir das Allerliebste war,
Das Mutterherzen haben,
Dein Kind, bringst du der Gottheit dar,
Zur schönsten aller Gaben.
Gieb, daß wir auch dem Herrn zu Lieb'
Mit edlem, reinem Herzenstrieb'
Auch uns das Liebste oft versagen,
Ihm's freudig hin zum Opfer tragen.

Antiph. Mit Brandopfern will ich in dein Haus treten, will dir meine Gelübde darbringen, die ich dir mit meinem Munde verheißen.
℣. Gebenedeyt bist du unter den Weibern;
℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes.

Gebet.

O Gott! der du gewollt hast, daß die heil. Anna die Mutter deines Sohnes gebären, und sie in deinem Tempel opfern sollte: verleihe uns durch die Verdienste der Mutter und der Tochter, daß wir uns einst in deinem himmlischen Tem-

pel vollkommen opfern dürfen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zu der Non.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Voll frommer Liebe war dein Herz,
Der Gottheit ganz ergeben;
Sandt' er dir Freude oder Schmerz,
Du wollt'st nur für ihn leben.
O gute Mutter! bitt', daß wir,
So zärtlich und so treu, gleich dir,
Den besten Vater eifrig lieben,
Und nie durch Sünden ihn betrüben.

Antiph. Selig bist du, o würdige Mutter, heil. Anna! Du brachtest uns den edlen Zweig, aus dem die köstliche Blume des Heils entsprossen ist.
℣. Alle Geschlechter sollen dich selig sprechen;
℟. Und alle Völker sollen deinen Namen benedeyen.

Gebet.

O Gott! dessen Barmherzigkeit keine Schranken, und dessen Güte kein Ende hat: wir loben dich, und danken deiner höchsten Majestät für alle Wohlthaten, die du der heiligen Anna erwiesen, und bitten dich vertrauensvoll, laß uns auf Erden die Wirkung ihrer Fürsprache erfahren, und im andern Leben mit ihr glücklich seyn; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre

Ehre sey dem Vater ꝛc. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Die schönste Ehr', mit der wir dich
Auf Erden preisen können,
Ist, wenn wir standhaft, inniglich
Zur Tugend uns bekennen;
Wenn wir dir folgen, und wie du
Durch Gutesthun dem Himmel zu
Mit freudig fester Hoffnung schreiten,
Und wider Sünden muthig streiten.

Antiph. So wie der Mond unter den Sternen, und wie die Sonne durch lichte Wolken, so schimmertest du in deinen Tugenden, o würdige Mutter, heil. Anna!

℣. Gnade ist auf deine Lippen hingegossen;
℟. Darum hat dich der Herr ewig gesegnet.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der würdigsten Mutter Anna durch die Gnade des heil. Geistes bereitet hast, damit sie eine reine Wohnung der Mutter deines Sohnes werden möchte: verleihe uns durch ihre milde Fürbitte, von allen zeitlichen Uebeln und dem ewigen Tode befreyet zu werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zu der Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. Wie zur Metten.

Lobgesang.

Lobgesang.

Du sitz'st nun auf dem Ehrenthron,
Und hast der Freuden Fülle;
Erbitt' uns bey Mariens Sohn,
Daß uns sein bester Wille
Gesetz für unsre Herzen sey;
Daß wir durch Liebe und durch Treu'
Auch dorthin, wo du jetzt bist, kommen,
In's schöne Vaterland der Frommen.

Antiph. O wie glorreich bist du im Reiche des Herrn, o heil. Mutter Anna! du sitzest bey Jesu und Maria; und Gott segnet, und die Heiligen preisen dich.

℣. Bitte für uns, o heilige Anna!
℟. Damit wir durch deine Verdienste zur ewigen Seligkeit gelangen.

Gebet.

Verehrungswürdigster Gott! du Freude und Krone aller Heiligen! der du die Gebärerin der Mutter deines Sohnes Jesu liebreich in den Himmel geführt, und auf den Thron der Ehren gesetzt hast; erhöre unsre demüthige Bitte! und führe uns Sündhafte, die wir die Seligkeit durch uns nicht verdienen können, durch ihre Fürbitte und Verdienste zu den ewigen Freuden; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.

℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℟. Amen.

Aufopferung.

Diese frommen Empfindungen, diese meine herzliche und gut gemeynte Andacht opfere ich dir demüthig auf, o du ehrwürdige Mutter, heilige Anna! laß dir dieselbe gefallen; und sey meine Beschützerin in allen meinen Nöthen. Amen.

---

§. 5.

Kurze Tagzeiten von dem heiligen und glorreichen Blutzeugen Johannes von Nepomuk, dem vorzüglichen Beschützer der Ehre und des guten Namens, und dem allgemeinen Schutzheiligen.

Zu der Metten.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ich glaub' in Gott ꝛc.

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr, der Gott der Heere; Himmel und Erde sind erfüllt mit der Majestät seiner Herrlichkeit.
℣. Herr! öffne meine Lippen;
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

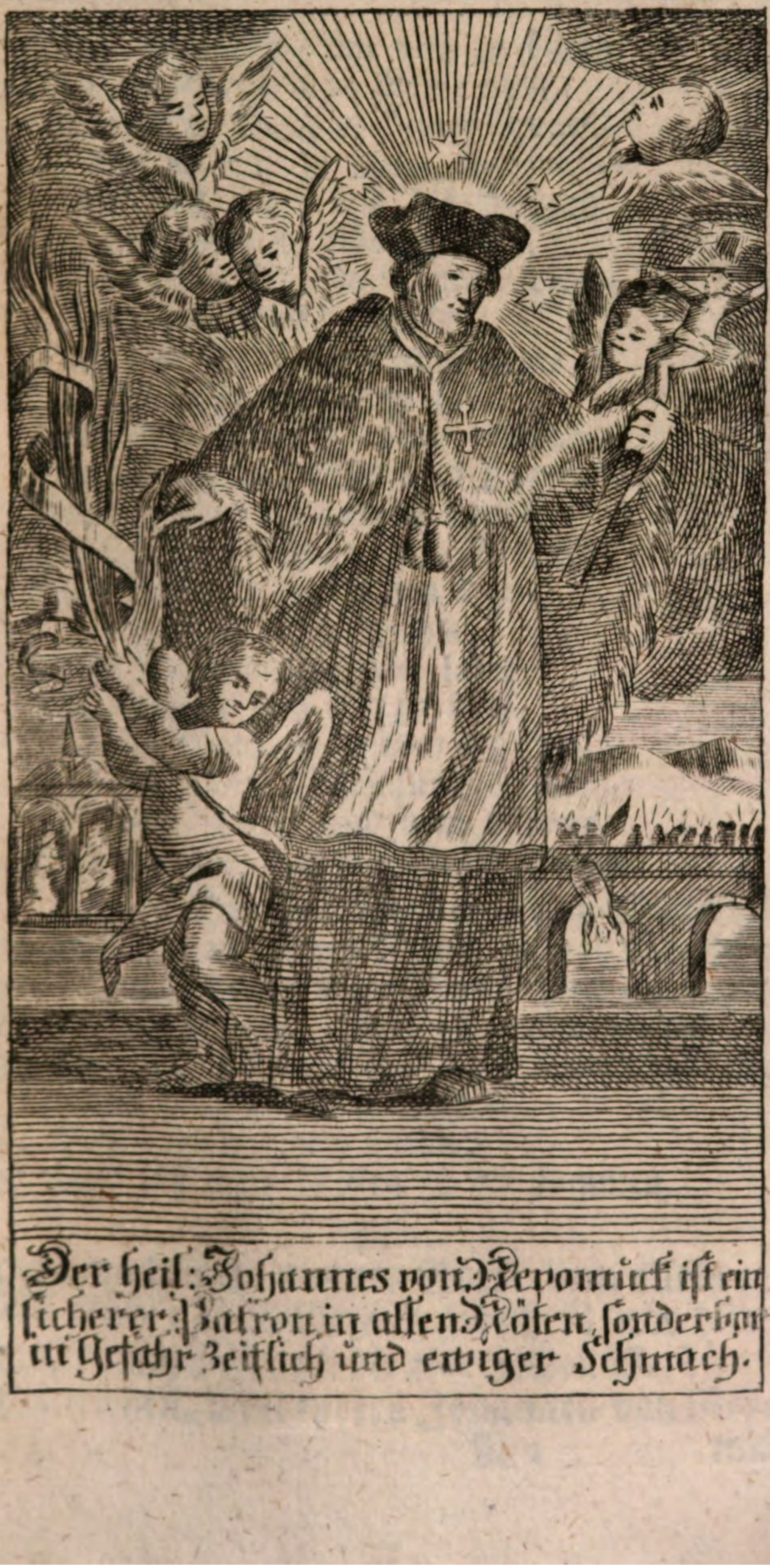
Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

NB. Vom Sonntag Septuagesimä an bis Ostern sagt man anstatt Alleluja: Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Heiliger! den wir jetzt ehren,
Reines, gottgesandtes Licht!

Neig'



Der heil: Johannes von Nepomuck ist ein
sicherer: Patron in allen Nöten, sonderlich
in Gefahr Zeitlich und ewiger Schmach.

Neig' dein Ohr, um uns zu hören,
Und verschmäh' uns Arme nicht.
Durch das Beyspiel deiner Tugend
— Ach! es war so schön, so rein! —
Sollt' das Alter und die Jugend
Tugendhaft und glücklich seyn.
Schon dein Eintritt in dieß Leben
Ward verherrlicht, wundervoll,
Dich hat Gott als Mann gegeben,
Der die Welt bekehren soll.
Preis dir, Priester! o wie brannte
Herrlich, lauter, kühn und fromm
Rund umher im ganzen Lande
Deines Eifers Flammen-Strom!
Hilf, daß wir zu Gottes Ehre
Unser ganzes Leben weih'n;
Unser Tugend-Beyspiel lehre
Alle, fromm und gut zu seyn.
Ehr' sey Gott auf seinem Throne,
Den die ganze Schöpfung preist;
Ehr' dem Vater und dem Sohne,
Ehre sey dem heil'gen Geist. Amen.

Antiph. Der Herr berief mich vom Mutterleibe an; er dachte an meinen Namen; er gab mir Schutz unter dem Schatten seiner Hand. Isaiä 49. v. 1. 2.

℣. Zu dir, o Herr! erhebe ich meine Seele;
℟. Auf dich vertraue ich, mein Gott! laß mich nicht zu Schanden werden.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! dem allein alle Ehre und Anbetuug gebührt! wir bitten dich demüthig durch die glorreichen Verdienste deines heil. Martyrers Johannes von Nepo-

muk, daß du durch deine Güte allen öffentlichen Schimpf und Raub an unsrer Ehre von uns wendest, damit wir ungestört so durch dieses kurze Leben wandeln, daß wir der ewigen Güter würdig werden; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℟. Amen.

Zu der Prim.

Heiliger Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger unsterblicher Gott! erbarme dich unser, die du mit deinem theuern Blut erlöset hast.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja. — oder — Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

O wie eifrig war dein Streben,
In der Jugend Frühlingszeit
Immer mehr den Geist zu heben
Durch Verstand und Frömmigkeit!
Thätig und mit frohem Muthe
Sammeltest, wie Bienen, du;

Trugst

Trugst aus allem nur das Gute
Deinem Geist als Nahrung zu.
So verseh'n, für Gott zu streiten,
Trittst du in das Heiligthum,
Jesu Namen zu verbreiten
Und sein Evangelium.
Gieb, daß wir nach Jesu Lehren
Tugend üben, Gutes thun;
Ihm zu dienen, ihn zu ehren,
Nie ermüden, niemals ruh'n.
Ehr' sey Gott auf seinem Throne,
Den die ganze Schöpfung preist,
Ehr' dem Vater und dem Sohne,
Ehre sey dem heil'gen Geist. Amen.

Antiph. Siehe! ich habe meine Worte in deinen Mund gegeben; denn du sollst alles reden, was ich dir befehlen werde. Jerem. 1. v. 7. und 10.

℣. Herr! zögere nicht mir zu helfen;
℟. Siehe auf mich, mein Gott! um mich zu vertheidigen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. Wie zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.
℣. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℟. Amen.

Zu der Terz.

Heilig, Heilig, Heilig bist du, o Gott! der allmächtige Herr; der du warst und bist, und

kommen wirst; dir sey Lob, Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja. — oder — Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Das Gerücht von deinem Leben
Nahm den Kaiser für dich ein;
Du mußt dich zu ihm begeben,
Um sein Rath und Freund zu seyn.
Du erscheinst zwar, doch bescheiden
Schlägst du alle Würden aus;
Fliehst des Hofes falsche Freuden,
Sorgst für Gott nur und sein Haus.
Doch da man dich zu der Armen
Vater und Verpfleger wählt,
Mit welch himmlischem Erbarmen
Theilst du Trost aus, Hülf' und Geld!
Hilf auch in des Leidens Tagen
Durch dein Fürwort uns bey Gott;
Daß er's uns helf' standhaft tragen,
Uns errett' aus jeder Noth.
Ehr' sey Gott auf seinem Throne,
Den die ganze Schöpfung preist,
Ehr' dem Vater und dem Sohne,
Ehre sey dem heil'gen Geist. Amen.

Antiph. Es sey weit von mir, daß ich mich anders rühme, als in dem Kreuze meines Herrn Jesu Christi; durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt. Galat. 6. v. 14.

℣. Schütze, o Herr! meine Seele; und errette mich.

℟. Laß

℟. Laß mich nicht zu Schanden werden, da ich auf dich vertraute.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! der du ꝛc. Wie zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℟. Amen.

Zu der Sext.

Lasset uns preisen den Vater, den Sohn, und den heiligen Geist; laßt uns ihn loben, und über alles erheben in Ewigkeit. Amen.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja. — oder — Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Als der Fürst sich abgewendet
Von der reinen Tugendbahn;
Als er schändlich und verblendet
Fieng der Sünd' zu dienen an:
Da riefst du im ernsten Tone
Nach Gewissen und nach Pflicht:
Ich erbeb' nicht vor dem Throne;
Kaiser! das geziemt sich nicht.
Wüthend schreyt mit heißem Grimme
Der erschütterte Tyrann:

Schweig' mit dieser Richterstimme,
Und zeig' in Geheim mir an,
Sag mir offen, und verhülle
Nicht ein Wort, nicht einen Laut,
Was die Fürstin in der Stille,
In der Beicht dir anvertraut.
Fürst! ich trotze den Gefahren,
Spricht der Edle ungebeugt;
Nie darf ich es offenbaren,
Was das Sakrament verschweigt.
Ehr' sey Gott auf seinem Throne,
Den die ganze Schöpfung preist;
Ehr' dem Vater und dem Sohne,
Ehre sey dem heiligen Geist. Amen.

Antiph. Ich achte mein Leben nicht theurer, als mich selbst, wenn ich nur meinen Lauf vollenden kann. Actor. 20. v. 24.

℣. O Herr! nimm mich nach deinem Worte auf;
℟. Und laß mein Vertrauen zu dir nicht fruchtlos seyn.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! der du ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℟. Amen.

Zu der Non.

Dank, Lob und Ehre sey dir in alle Ewigkeit, o Gott! gepriesen sey dein herrlicher Name; heilig,

heilig, lobenswürdig, erhaben über alles bist du, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja. — oder — Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit!

Lobgesang.

Würden, Gold und Reichthum werden
Dem Gerechten vorgelegt;
Aber durch die Schätz' der Erden
Wird Johannes nicht bewegt.
Nun ergrimmt der Kaiser wieder,
Raset, schäumet, tobt und droht;
Streckt ihn auf die Folter nieder,
Martert ihn bis auf den Tod.
Aber in den härt'sten Schmerzen
Denkt er Gott und seiner Pflicht;
Ruft mit edlem, großem Herzen:
Eine Sünd' begeh' ich nicht.
Ja! du zeigst, in welcher hohen
Größe deine Tugend sey;
Wie beym Schmeicheln, so beym Drohen
Bist du deinem Gott getreu.
Bitt', Johannes! für uns alle,
Daß wir leben fromm und rein,
Und in jedem Unglücksfalle
Gott ergeben, standhaft sey'n.
Ehr' sey Gott auf seinem Throne,
Den die ganze Schöpfung preist;
Ehr' dem Vater, und dem Sohne,
Ehre sey dem heiligen Geist. Amen.

Antiph.

Antiph. Ich bin überzeugt, daß das Leiden dieses Lebens für nichts zu achten sey gegen die künftige Herrlichkeit, die an uns soll geoffenbaret werden. Röm. 8. v. 18.

℣. Auf dich vertraute ich, o Gott! laß mich ewig nicht zu Schanden werden;
℟. Erlöse mich nach deiner Gerechtigkeit.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! der du ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit in Frieden.
℟. Amen.

Zu der Vesper.

Dich, den ungebornen Vater! dich, den eingebornen Sohn! dich, heiligen Geist, den Tröster, dich, heilige unzertheilte Dreyeinigkeit, bekennen wir mit Mund und Herzen; dich loben und preisen wir; dir sey ewig Ehre und Herrlichkeit. Amen.

℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja. — oder — Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Tief in seiner Seel' erschüttert
Läßt der Fürst ihn endlich los;

Denn

Denn auch der Verbrecher zittert,
Zeigt die Tugend sich so groß.
Aber es erwacht auf's neue
Die verruchte Neubegierd;
Da Johannes Felsentreue
Wieder hart geprüfet wird.
Neues Drohen und Versprechen
Folgt, und Bosheit, List und Trug;
Aber seinen Muth zu brechen
Ist kein Kaiser stark genug.
Er, der nur die Gottheit ehret,
Fürchtet einen Menschen nicht!
Was ich jederzeit gelehret,
Thu' ich, spricht er, — meine Pflicht.
O du Mann nach Gottes Willen!
Gieb uns, daß wir ungescheut
Eher Gottes Wort erfüllen,
Als was uns ein Mensch gebeut.
Ehr' sey Gott auf seinem Throne,
Den die ganze Schöpfung preist,
Ehr' dem Vater und dem Sohne,
Ehre sey dem heiligen Geist. Amen.

Antiph. Ich bin dessen gewiß, daß weder Tod, noch Leben; weder Engel, noch Fürstenthum, noch Kräfte; weder was gegenwärtig, noch künftig ist; weder Stärke, noch Höhe, noch Tiefe, noch ein anderes Geschöpf uns scheiden könne von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu, unserm Herrn, ist. Röm. 38. v. 39.

℣. Trage Sorge für meine Seele, o Gott! und erlöse sie;
℟. Errette mich von meinen Feinden.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott! der du ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.
℟. Amen.

Zu der Komplet.

Dank sey dir, o Gott! Dank sey dir, du wahre und einige Dreyfaltigkeit! du einzige und höchste Gottheit! heilige und ewige Einigkeit.
℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland!
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott! sey aufmerksam auf meine Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Alleluja. — oder — Lob sey dir, o Herr! du König der ewigen Herrlichkeit.

Lobgesang.

Nun ist auch sein Tod beschlossen;
Werft ihn in den Strom hinein,
Ruft der Fürst; so soll des großen
Eigensinnes Lohn ihm seyn.
Eilig thun's die Henkersknechte,
Uebergeben ihn dem Tod.
Ausgekämpft hat der Gerechte,
Starb aus Treu' für seinen Gott.
Aber Gott lohnt ihm entgegen,
Läßt ihn in sein Reich eingeh'n;
Und auf Erden wird er Segen
Allen, die um Hülf' ihn fleh'n.

Wie

Wie ihn Gott, sein Schöpfer, ehret,
Zeigt schon seine Zunge an;
Denn sie ist noch unversehret,
Frey von der Verwesung Zahn.
Er verleiht zu unserm Glücke
Jedem sein geneigtes Ohr,
Wer durch der Verläumder Tücke
Seines Namens Ehr' verlor.
Gieb uns, Heiliger dort oben!
— Sieh, wir bitten mit Vertraun —
Daß wir Gott auf Erden loben,
Und ihn einst im Himmel schau'n.
Ehr' sey Gott auf seinem Throne,
Den die ganze Schöpfung preist;
Ehr' dem Vater und dem Sohne,
Ehre sey dem heil'gen Geist. Amen.

Antiph. Mit Ehre und Ruhm hast du ihn umkleidet; eine Krone von kostbaren Edelsteinen hast du auf sein Haupt gesetzt. Psalm 20. v. 6.

℣. Herr! laß mich nicht zu Schanden werden.
℟. Denn ich habe dich angerufen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der du ꝛc. Wie oben zur Metten.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben;
℟. Ihm sey Dank für seine Güte.
℣. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.

Beschluß.

Sieh, mit frommen Herzen haben
Dieß Gebet wir dir gesandt;

Send'

Send' dafür uns Gottes Gaben,
Uns, und unserm Vaterland'.
Hilf uns standhaft seyn im Leide,
Und in der Versuchung groß,
Daß wir zu dem Ziel der Freude
Kommen einst, in Gottes Schoos.
Hilf, daß wir den Kampf hienieden
Standhaft, muthig, treu besteh'n;
Daß wir einst in Gottes Frieden
Alle uns als Brüder seh'n. Amen.

---

§. 7.

Kurze Tagzeiten für die Seelen der Verstorbenen im Fegfeuer.

Zu der Metten.

℣. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden.

℟. Amen.

O Gott! der du in jener Welt
Die Tugend treu belohnest;
Doch auch des Schwachen, der gefehlt,
Gerecht und streng, nicht schonest:
Hör' an, o Herr! wir bitten dich,
Was wir für Brüder brüderlich
Zu deiner Milde flehen:
Laß Gnad' für recht ergehen.

Antiph. Sende denen Licht, o Gott! die in der Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen; und führe sie auf die Wege des Friedens.

℣. Herr! wenn du der Sünden gedenken wolltest,

℟. Wer könnte bestehen?

Gebet.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser der Glaubigen! verleihe den Seelen deiner Diener

Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie deine huldvolle Güte, nach der sie sich so sehr sehnen, erfahren; der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe;
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Herr! laß sie im Frieden ruhen.
℟. Amen.

Zu der Prim.

Die Seelen der Glaubigen ꝛc. Wie zur Metten.

Sie büßen jetzt in heißer Pein
Für das, was sie begangen;
O guter Vater! mach' sie rein,
Und stille ihr Verlangen;
Und ende ihre Leidenszeit;
Nimm sie in deine Seligkeit,
Damit sie dich dort oben
Im Himmel ewig loben.

Antiph. Sende denen, o Herr! die in der Finsterniß ꝛc. Vers und Gebet, wie zur Metten.

Zu der Terz.

Die Seelen der Glaubigen ꝛc Wie zur Metten.

Für sie, o Jesu! groß und gut!
Hast Thränen du vergossen;
Für sie ist einst dein theures Blut
Auf Golgatha geflossen.
Vergieb das, was sie einst gethan;
Sieh sie mit Vateraugen an;
Heiß' ihre Qual sich enden;
Sie sind in deinen Händen.

Antiph. Sende denen, o Herr! die in der Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen; ꝛc. Vers und Gebet, wie zur Metten.

Zu der Sext.

Die Seelen der Glaubigen ꝛc. Wie zur Metten.

Sie dürsten nach der Seligkeit
Mit sehnsuchtsvollen Herzen;
O Geist der Liebe! end' ihr Leid,
Und ihre bittern Schmerzen;
Sie waren fromm, und liebten dich;
Erbarme dich, damit sie sich
In deinem Himmel freuen,
Dich ewig benedeyen.

Antiph. Sende denen ꝛc. Vers und Gebet, wie zur Metten.

Zu der Non.

Die Seelen der Glaubigen ꝛc. Wie zur Metten.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Du Hülfe der Betrübten!
Hab' für sie Mutterzärtlichkeit,
Für sie, die dich einst liebten.
Lösch' aus durch deines Sohnes Blut
Die heißen Qualen ihrer Glut,
Daß sie, die armen Frommen,
In's Land des Friedens kommen.

Antiph. Sende denen ꝛc. Vers und Gebet, wie zur Metten.

Zu der Vesper.

Die Seelen der Glaubigen ꝛc. Wie zur Metten.

Ihr Engel Gottes! denen sie
Einst anvertrauet waren:
Die ihr sie auf der Erde nie
Verlassen in Gefahren,
Laßt sie euch auch in ihrer Pein
Mit treuer Lieb' empfohlen seyn,
Erbittet ihnen Gnade,
Die sie der Straf entlade.

Antiph. Sende denen ꝛc. Mit Vers und Gebet, wie zur Metten.

Zu

Zu der Komplet.

Die Seelen der Glaubigen ꝛc. Wie zur Metten.

Ihr Heiligen in Gottes Reich!
Seht auch voll Mitleid nieder
Auf diese Armen, die zu euch
Im Leben waren Brüder;
Erlangt vom Herrn der Majestät
Durch euer dringendes Gebet
Das Ende ihrer Leiden,
Den Anfang ihrer Freuden.

Antiph. Sende denen ꝛc. Vers und Gebet, wie zur Metten.

Aufopferung.

O Gott der Güte und der Huld!
Erhör' mein frommes Bitten;
Tilg' aus der Armen Sündenschuld,
Sieh, was sie schon gelitten;
Du bist ihr Vater, bist so gut!
Ich bitte dich durch Jesu Blut,
Durch ihre heißen Thränen,
Laß, Vater! dich versöhnen.

Das zehnte Kapitel.

Andächtige Gebete auf die vornehmsten Festtage des ganzen Jahres.

Für einen in der Religion gegründeten, eifrigen katholischen Christen scheint es nicht nur sehr zweckmäßig, sondern auch nützlich und trostreich zu seyn, wenn er die vornehmsten Festtage, sowohl des Herrn, als der seligsten Jungfrau und anderer Heiligen Gottes, mit besonderer Andacht und Erbauung zu heiligen das ganze Jahr hindurch Gelegenheit haben kann; wodurch er sich zugleich der heiligen katholischen Kirche, der allgemeinen Mutter, als ein gehorsames Kind ähnlich macht. Zum Beyspiel: Der gute Christ erwartet zur Adventzeit mit heiliger Sehnsucht, wie die

alten frommen Väter, den großmüthigen, den göttlichen Erlöser. In der heiligen Fasten thut er Buße für seine verübten Uebertretungen; erinnert sich mit Dankbarkeit an das Leiden und den Tod Jesu ꝛc. und so wie die übrigen. Dieses alles nun kann er mit Bequemlichkeit thun, wenn er sich der Andachten in diesem Kapitel bedienen will; in diesem nämlich sind die angemessenen Gebete für alle einzelnen Feste des Jahres enthalten.

Zu der heiligen Adventzeit.

Gebet unter der Roratemesse.

Dieses Gebet kann entweder gleich vor, oder bald nach dem Rorate verrichtet werden, wenn du die Gewohnheit hast, die Meßandachten unter dem heiligen Opfer zu beten, damit du in denselben nicht gehindert seyest.

Mein liebenswürdigster Erlöser, Jesu! du wahrer Retter des menschlichen Geschlechts! in dieser heiligen Adventzeit feyert deine heilige Kirche das unaussprechliche Geheimniß deiner gnadenreichen Menschwerdung, und bewundert die göttliche Liebe, die dich, den unendlichen Gott, bewogen hat, von dem Himmel herabzukommen, und in dem jungfräulichen Leib Mariä durch die Mitwirkung des heil. Geistes unsre menschliche Natur anzunehmen. Zur Danksagung für diese unbegreifliche Wohlthat wird jetzt diese Andacht angestellt, und wir erinnern uns bey derselben der großen Begierde, des innigen Verlangens, das die frommen Patriarchen nach deiner Ankunft getragen haben. Ach! diese edlen Seelen wiederholten unaufhörlich den herzlichen Ruf des Jesaias, und sprachen mit gerührter Innigkeit: O ihr Himmel! thauet

von

von oben herab; und ihr Wolken! regnet den Gerechten. O Erde! eröffne dich, und laß den theuern Heiland hervorsprossen.

Mit diesen heiligen Seelen seufzen alle fromme katholische Christen in diesen feyerlichen Tagen zu dir, o gütigster Jesu! und sehnen sich nach deinen himmlischen Gnaden, und nach deiner wohlthätigen Ankunft, mit frommer Liebe. Wohl wissen wir es, daß du nicht mehr so, wie einst, auf diese Erde kommst; aber wir wissen auch durch den Mund deines Apostels, daß du in jeder edlen Seele gleichsam auf ein neues geboren wirst. Um diese große Wohlthat zu erlangen, seufzen alle Gegenwärtigen zu dir, und bemühen sich, mit aller Andacht dieser heiligen Feyerlichkeit beyzuwohnen. Unter ihnen erscheine auch ich, dein armes Kind, vor deinem göttlichen Angesichte, und will bey diesem erhabenen Opfer nicht nur mit der demüthigsten Andacht zugegen seyn, sondern auch alle meine Mitmenschen erbauen. Zugleich mit diesem Priester, mit der ganzen heiligen Kirche seufze ich nach dir, o mein großmüthiger Erbarmer! und rufe mit aufrichtiger Herzlichkeit: O ihr Himmel! thauet von oben herab; und ihr Wolken! regnet den Gerechten; theure Erde! öffne dich, und laß meinen gütigen Heiland hervorsprossen. Meine Seele ist wie ein dürres Erdreich; o Jesu! erquicke sie mit deiner Gnade; nimm meine Lauigkeit von mir, und erfülle mein Herz mit einem freudigen Eifer für die

Tugend; sende mir deine Gnade, o mein Erlöser! damit ich dich recht liebe, damit ich dir treu und kindlich diene. O göttlicher Thau, der du über die seligste Jungfrau so unendlich reich gekommen, sie mit unaussprechlichen Gnaden erfüllet hast! sende von deinem Ueberfluß auch in mein armes Herz, damit es bereitet werde, eine angenehme Wohnung für dich zu seyn, o mein huldvoller Gott! Nach dir ringe ich, theurer Erlöser! dich in meinem Herzen zu haben wünsche ich. Ach! du bist jener himmlische Thau, du jener selige Regen, der die ausgedorrten Seelen belebt, die öden Herzen labt, und in tugendarme Gemüther Fruchtbarkeit bringt. Um dich in mein Herz zu laden, um dir meine Seele zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich zu diesem heiligen Gottesdienst gekommen; und ich bitte dich durch deine Liebe mit Innigkeit, nimm deinen Aufenthalt in mir, segne und erfreue mich. In Vereinigung der Liebe, mit der du dich im Schoose deiner Mutter deinem Vater aufgeopfert hast, opfere ich dir für mich und alle meine Mitmenschen diese und alle heiligen Meßopfer, die heute in der ganzen Welt entrichtet werden; zur Danksagung, Verehrung und Erinnerung deiner gnadenvollesten Menschwerdung, und der unbegränzten Liebe, mit der du es übernommen, Genugthuung für alle unsre Sünden zu leisten; dann zum Trost und Heile meiner Seele und aller meiner Freunde und Wohlthäter an Leib und

Seele;

Seele; ferner zur Erhöhung der katholischen Kirche, zur Vertilgung aller Irrthümer, und Eintracht unter den christlichen Fürsten; endlich zur Erquickung, Genugthuung und Erlösung der leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders jener, für die ich am meisten zu beten schuldig, und die etwa um meinetwillen leiden; laß ihnen, o Jesu! den Werth dieses Opfers zu Theil werden, erbarme dich ihrer, o du, der du deine Freude am Wohlthun hast. Ich empfehle auch mich und die Meinigen in die Kraft dieses unbegreiflich großen Opfers, welches du als der höchste Priester selbst verrichtest. Laß dir, o mein Erlöser! diese meine Andacht gefallen; segne mich, unterstütze mich, damit ich christlich lebe, und einst in deiner Liebe sterbe. Amen.

Gebet in der heil. Christnacht. Den 25. Dezember.

Mit einem freudigen Herzen, mit einer jubelvollen Seele grüße, ehre und benedeye ich dich, o mein göttlicher, neugeborner Erlöser, Gott der Liebe, der Freundlichkeit und des Erbarmens! Mit Innigkeit danke ich dir, daß du mich noch einmal diese segensvolle Nacht hast erleben lassen, und mich der Gnaden derselben theilhaft machen willst. Heil, Ehre und Anbetung sey dir bey deiner erfreulichen Geburt, bey deinem gesegneten Eintritt in dieses Land der Sünden. Mit deiner ewig gebenedeyten Mutter heiße ich dich willkommen; mit dem heiligen Joseph

falle ich auf mein Angesicht, und bete dich an. Mit allen Chören der Engel, und mit allen Heeren der Himmlischen, die jetzt mit unbeschreiblicher Festlichkeit deiner wohlthätigen Liebe im Himmel danken, lobe ich dich, und bete dich demüthig an, und zugleich mit ihnen rufe ich mit frohem Mund und Herzen: Ehre sey Gott in den Höhen, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. O mein Erlöser! mein ganzes Herz erfreuet sich über deine theure Erscheinung; meine Seele wird mit Trost erfüllt, wenn sie an die Liebe denkt, die du gegen uns in dieser heiligen Nacht gezeigt. Ach! welche Wonne empfanden heute Himmel und Erde, da du, der liebenswürdigste Wohlthäter der Menschen, hervorkamst aus dem reinen Leibe deiner jungfräulichen Mutter, und durch deine göttliche Milde alle himmlischen und irdischen Wesen erquicktest! Mit welch einem Herzen mußte dein großer Vater auf dich herabsehen, seinen inniggeliebten, seinen einzigen Sohn, den Retter der Verlornen! Welche Freuden empfanden alle Heere der heiligen Engel, da sie dich, ihren Gott und Schöpfer, in der Gestalt eines liebenswürdigen Kindes zum erstenmal betrachteten! Welche unbeschreibliche Empfindungen waren in der Seele deiner theuern, edlen Mutter, da sie dich, den Sohn ihres Herzens, nun zum erstenmal mit mütterlicher Innigkeit in die Arme schloß! Welche himmlische Tröstungen

gen fühlte der heilige Joseph, als er mit Augen dich, seinen Gott, als Mensch, als Kind erblickte! O ewiger Vater! o ihr heiligen Engel! o seligste Jungfrau! o heiliger Joseph! o du, mein neugeborner Erlöser! euch alle erinnere ich an die süßen Empfindungen, die ihr in dieser segenvollen Nacht gehabt, und bitte euch, erhebt mein Herz und meine Seele, damit ich recht andächtig diese heiligen Stunden feyere. Ich danke dir, o großer Wohlthäter der Menschen! für deine theure Menschwerdung, und für die reichen Gnaden, die du mit dir vom Himmel gebracht hast. Zur Danksagung opfere ich dir alles, was ich mein Leben hindurch jemals Gutes gethan, oder Widriges geduldig ertragen; ich opfere dir alle Empfindungen meiner Seele, und besonders den frommen Vorsatz, den ich in deiner Gegenwart jetzt fasse, dich ewig herzlich zu lieben, dir aufrichtig zu gehorsamen, und meine Pflichten aus wahrer Ehrfurcht und Herzlichkeit zu dir treu und standhaft zu erfüllen; das Böse mit Abscheu zu meiden, und mich zu bestreben, deines Beyfalls immer würdiger zu werden. Lasse dir dieses Opfer, diesen Entschluß gefallen, und segne mich, daß ich denselben auch redlich und bis an mein Ende halte.

Erbarme dich auch besonders, huldvoller Erlöser! der leidenden Seelen im Fegfeuer; sende deinen guten Engel zu ihnen, daß er sie tröste und erfreue. Dieß ist diejenige Nacht,

von der dein Prophet Isaias vorhergesagt hat: Das Volk, das in Finsternissen saß, sah ein großes Licht; und denjenigen, die in dem Lande und in den Schatten des Todes wohnten, ist ein herrlicher Schimmer aufgegangen. So wie du also einst in dieser gesegneten Nacht den lieben Seelen der Patriarchen einen vorzüglichen Trost gesandt: so erfreue auch jetzt in diesen Stunden die armen Leidenden im Fegfeuer mit deiner Huld und Liebe, damit auch sie erfahren, daß jetzt die Augenblicke des Segens seyen, und daß sie sich über deine unendliche Güte freuen. Durch deine kindlichen Thränen, die du, o Jesu! in deiner Krippe weintest, lindere ihre Peinen, und durch die reichen Verdienste, die dein Gehorsam gegen deinen Vater dir erworben, leiste Genugthuung für ihre Sünden. Amen.

Gebet zu dem neugebornen Erlöser am heil. Christtag.

Sey mir innig gegrüßet, liebenswürdiger Erlöser! du Gott der Liebe und der unendlichen Huld! mit der demüthigsten Ehrfurcht bete ich dich an, und mit allen Christen preise ich deine großmüthige Ankunft.

Sey mir ewig gesegnet, o du göttlicher Retter der Verlornen! Wie elend wären wir gewesen, wenn du dich nicht über uns erbarmet hättest! Du kamst, um uns aus dem Verderben zu reissen; Preis sey dir in Ewigkeit.

Nimm meinen herzlichen und meinen demüthigen Dank, o mein Erlöser! daß du

auch

auch mir zu Liebe den Thron deiner Herrlichkeit verlassen, und diese arme, schwache Kindesgestalt angenommen hast. O wie liebe ich deine unbegreifliche Güte! wie danke ich dir für alle Wohlthaten genug, die ich von dir und durch dich erhalten?

Ich bete dich an, göttlicher Menschenfreund! und vor deinem Angesichte bereue ich alle Sünden meines ganzen Lebens; erbarme dich meiner, vergieb mir sie um deinetwillen; ich bin fest entschlossen, mit deiner Gnade — und ich bitte dich um dieselbe mit eifrigem Herzen — mein Leben zu bessern, alle Gelegenheiten mit Sorgfalt zu meiden, und mich recht zu befleißigen, von nun an ein guter Mensch zu seyn.

Mit einer ewig treuen Liebe will ich dir, heiliger Gottmensch und Erlöser! meine Erkenntlichkeit bezeigen; ach! es giebt keinen Freund, keinen Wohlthäter, der dir gleich wäre; Dank sey dir, für die Armuth und Niedrigkeit, in der du um der Menschen willen wolltest geboren werden; für alle Unbequemlichkeiten, denen du dich in deiner zartesten Kindheit für uns hast ausgesetzet. Segne mich, mein Erbarmer! daß ich dich recht redlich liebe, und daß ich mit allem Eifer deinem Beyspiel und deinen Vorschriften folge.

Mit Ehrfurcht erkenne ich dich in deiner kindlichen, wehrlosen Gestalt als den allmächtigen Gott des Himmels und der Erde,

den Schöpfer aller Dinge, den Sohn des ewigen Vaters; denn nur uns zu Liebe hast du einen sterblichen Leib angenommen.

Mit ganzer Seele vertraue ich auf dich; denn du bist unendlich gütig. Warum dürfte ich von dir nicht alles erwarten, was mir nöthig und nützlich ist an Leib und Seele, da du dich selbst für uns mit einer so unbegreiflichen Liebe dargegeben hast?

Und mit der ganzen Innigkeit meiner Seele liebe ich dich, o Jesu! du verdienst mein ganzes, ungetheiltes Herz, du bist so unendlich groß und vollkommen in dir; bist so gut und großmüthig gegen mich, daß ich wohl recht elend wäre, wenn ich dich nicht liebte.

Sey also gepriesen und ewig gebenedeyt, o mein Erlöser! du Freude deines himmlischen Vaters! ich lobe dich, und danke dir durch deine eigne Güte für alle Wohlthaten, mit denen du bey deiner Geburt die ganze Welt gesegnet hast.

Laß dir meine demüthige Andacht gefallen, die ich dir mit frommer Zuversicht aufopfere. Reinige und heilige mein Herz immer mehr, und wohne in mir, und führe mich, daß ich unverdrossen immer weiter auf dem Wege der köstlichen Vollkommenheit schreite, bis ich einmal mein Ziel erreiche, dich nämlich, o mein Erbarmer! im Reiche deines Friedens. Amen.

Beschluß des Jahres am heil. Neujahrsabend.

Nun, o mein Erlöser! ist auch dieses Jahr zu Ende, und dieß ist der letzte Abend desselben. Ach! an einem guten Ende ist vieles gelegen; und es ist alles gut, wenn das Ende gut ist. Ich will also an diesem letzten Tage suchen, gut zu werden, und, so viel wie möglich, zu ersetzen, was ich das Jahr hindurch versäumte. Zuerst danke ich dir, o mein Erbarmer! daß du mich dieses Jahr hast leben lassen, da doch so Viele, — ach! sie waren besser und jünger, als ich, — nun schon unter ihren Gräbern schlummern. Ich danke dir für den Genuß der heil. Sakramente, der Beicht und der Kommunion, die du mir so oft ertheilet, und dadurch meine unreine Seele geheiliget und genähret hast. Ich danke dir für alle gereichten Bedürfnisse an Leib und Seele, für Gesundheit, Kleidung, überhaupt für alle Wohlthaten, deren mehr sind, als daß ich sie zählen, geschweige vergelten könnte. Und zur Danksagung opfere ich dir alles auf, was ich immer dieses Jahr hindurch dir zu Liebe gethan oder geduldig ertragen habe, mit allen guten Werken vereint, die jemals deine Heiligen auf Erden verrichteten. Demüthig bitte ich dich, ersetze du durch den Reichthum deiner Güte und Verdienste, was diesem geringen Opfer fehlet.

Zweytens bitte ich inständig um Vergebung aller Nachlässigkeiten, deren ich mich in diesem Jahre in meinen Pflichten schuldig

machte,

machte, auch aller Sünden, die ich gegen deine heiligen Gebote, gegen deinen Willen verübte. O mein Erlöser! wenn ich meinen Wandel, den ich dieses Jahr geführet, mir vor Augen stelle, ach! so sehe ich, daß ich mehr Sünden begangen, als ich Haare auf meinem Haupte zähle. Deßwegen falle ich mit Schmerz, mit Reue und Demuth nieder vor deiner göttlichen Majestät, und bitte dich um Gnade und Erbarmen. Vergieb mir, o mein großmüthiger Erlöser! verzeihe mir, und tilge alle meine Missethaten aus, die ich dieses Jahr hindurch begangen. Ich fasse den ernsthaftesten Entschluß, mich zu bessern, und im künftigen Jahre, wenn du mir das Leben schenken wirst, dir kindlicher zu dienen, als bisher. Zu einer Genugthuung, o mein Gott! opfere ich dir für meine Verirrungen alle deine Leiden, die du vom Anfang deines Lebens bis zum Ende desselben für mich erduldet hast, und bitte dich, nimm dieses Opfer an, und erlasse mir gütig alle meine Sünden. Amen.

Am heiligen Neujahrstag.

Frommes Bündniß mit Gott.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heil. Geist! glorreicher und einziger Gott! ich bete dich an; ich lobe, benedeye und verherrliche dich, und danke dir mit einem innig gerührten Herzen, daß du mich diesen Tag wieder hast erleben lassen. O hätte

ich

ich dir im verflossenen Jahre redlich gedient, und wäre ich nie undankbar gegen dich gewesen! O Herr Jesu Christe! mein Heiland und Erlöser! ich bitte dich, reinige mich durch dein allerheiligstes Blut, das du heute am achten Tage nach deiner Geburt so schmerzlich vergossen, und versöhne mich mit Gott, deinem himmlischen Vater. Bringe mein thörichtes Herz in Ordnung, und hilf mir meine Triebe und Sinne bezähmen, damit ich dieses Jahr und meine ganze Lebenszeit dich in allem, über alles achte, liebe, und dir mit allen Kräften an Leib und Seele auf das vollkommenste, und deinem heiligen Willen angemessen diene. Siehe, o du Vater meiner Seele! mit dem eifrigsten Verlangen, dich unaufhörlich zu lieben und zu loben, will ich folgende redliche Entschließungen fassen:

Von diesem Augenblicke an weihe ich dir alle meine Gedanken, Worte und Handlungen; meine Absicht soll in allen Dingen rein und lauter seyn; dir nämlich will ich gefallen, und dein Beyfall soll mir schätzbarer, als alles auf Erden seyn.

Mit allen deinen Fügungen will ich auf das vollkommenste zufrieden seyn, in der festen Ueberzeugung, o mein Gott! daß du alles auf das weiseste und allerbeste anordnest, und daß du es in allen Dingen väterlich mit mir meynest; dir will ich mich ganz überlassen.

Mit jedem Tage will ich dir für die zahllosen Wohlthaten danken, die du mir erwiesen;

sen; ich will dir danken, daß du mich geschaffen; daß ich durch das Blut und den Tod Jesu bin erlöset worden; daß du mich in das Heiligthum deiner verehrungswürdigsten Religion geführet, mich zu deinem Kinde angenommen, und, wenn ich gut bin, zum Erben deines Himmels gemacht hast.

Mit wahrer Wehmuth will ich recht oft an die Verirrungen meines Lebens zurückdenken, meine Fehltritte bereuen, um mich zu bewegen, allen möglichen Fleiß anzuwenden, daß ich ja nicht mehr den Versuchungen und meinem wankelmüthigen Herzen folge, sondern die Sünde für meine größte Feindin halte.

Mein Wille soll stets eines seyn mit dem deinigen; auch dann, o mein Vater! wenn du mir Leiden und Prüfungen sendest, will ich bedenken, daß du mein Vater bist; daß du nur wohlthätige Absichten haben kannst; und durch Geduld will ich diese gütigen Absichten unterstützen.

Alle meine Pflichten, die der Religion sowohl, als die meines Berufes, will ich mit gewissenhafter Treue und Redlichkeit erfüllen; meine Mitmenschen aufrichtig lieben, mit ihren Fehlern und Schwachheiten Geduld haben, weil ich's auch so sehr bedarf, o mein Gott! daß du und Andere mit mir Geduld haben; ich will helfen, trösten, erfreuen, wo und wie ich kann; vor deinem Angesicht will ich wandeln, und dein Gesetz und

die

die Tugend sollen meine Freude seyn. Du aber, segne diese meine Entschlüsse, und hilf mir sie mit deiner Gnade ausführen. Amen.

Gebet zu dem göttlichen Erlöser am Neujahrstage.

Mit Ehrfurcht und Liebe bete ich dich an, o mein huldvoller, gütiger Erlöser! und mit einem dankbaren Herzen preise ich dich für das theure Blut, das du am heutigen Tage für uns in der Beschneidung vergossen hast. O mein großer, gütiger Wohlthäter! wohl hast du deine Leiden recht früh für mich angefangen. Denn das Gesetz der Beschneidung war nur für die Sünder; und du warst keiner; aber du unterwarfst dich demselben, weil du für die Sünder genugthun wolltest. Preis und Dank und Ehre sey dir; und mit einer herzlichen Demuth bitte ich dich, mein Erlöser! verleihe mir Gnade, daß ich die Unordnungen in meinem Herzen verbessern könne; die gefährlichsten, die mannigfaltigsten Versuchungen umringen mich unaufhörlich; ich bin sehr zum Bösen geneigt; meine Schwachheit ist so groß, wie meine Unbeständigkeit; ich mache wohl in dieser Stunde die allerbesten Vorsätze; aber ich halte sie in der folgenden nicht; ich bin lau in meiner Religion, träg in meinen Pflichten und Arbeiten; die Gelegenheiten reissen mich hin; o ich bin recht elend. Erbarme dich meiner, und unterstütze mich, daß ich mich einmal wahrhaft bessere. Gieb mir

eine entschlossene und daurende Liebe zum Guten; laß mich es zur Zeit der Versuchungen lebhaft erkennen, daß meine einzige und schädlichste Feindin die Sünde sey; damit ich widerstehe, o mein Erlöser! widerstehe, und durch deine Hülfe überwinde. Daß ich einen immer größern Muth bekomme, tugendhafte Handlungen auszuüben, meine Pflichten treu zu erfüllen, deines Beyfalls werth zu seyn: laß mich recht oft die Wahrheiten überdenken, wie kurz das Leben sey, und wie sehr ich zu eilen habe, daß ich mir einen sanften Tod, eine ruhige Ablegung meiner Rechnung, einen freudigen Eintritt in die Ewigkeit, o mein Gott! in deinen Himmel bereite. Amen.

Den 6. Januar.

Gebet am Fest der heil. drey Könige.

O Herr Jesu Christe! du unerforschliche Weisheit des himmlischen Vaters! du größter Wohlthäter der Menschen! du ewiges Licht, das immerwährend leuchtet, und nie erlischt! ich lobe, ehre und preise dich mit der herzlichsten Demuth, daß du durch deine sorgfältige Vorsehung und Liebe gegen die Welt einen wohlthätigen Stern hast erscheinen lassen, der die Weisen aus Morgenland zu dir und zu deiner Erkenntniß geführt. Mit frommer Theilnahme bedenke ich es, wie diese edlen Menschen, als du sie so wunderbar riefest, sich unverzüglich aufmachten, die Beschwerlichkeiten einer weiten Reise nicht

scheuten,

scheuten, mit Entzücken vernahmen, daß du in Bethlehem geboren seyst, und dann, ohne auf deine äußerliche, arme, kindliche Gestalt zu sehen, mit dem innigsten Trost, mit der heiligsten Ehrfurcht, mit der herzlichsten Liebe dich als den großen Gott des Himmels und der Erde anbeteten, als den Retter der Sünder verehrten, und dann froh und glücklich in ihr Land zurückkehrten. O mein Erlöser! auch mir hast du die nämliche Güte erzeigt. Denn hast du mich nicht auch bloß durch deine Güte zu deiner Erkenntniß geführt, und in deine göttliche Religion aufgenommen? Weil du dich meiner erbarmtest, so ließest du mich von christlichen Eltern und in einem christlichen Lande geboren und erzogen, und unterrichtet werden; du ertheiltest mir die heilige Taufe, und dein großer Vater nahm mich in derselben zu seinem Kinde und zum Miterben deines Reichs an. Bin ich dir nun nicht die allergrößte Dankbarkeit schuldig? muß ich es nicht meine eifrigste Sorge seyn lassen, daß ich die Pflichten treu erfülle, die mir das Christenthum auferlegt, besonders da sie bloß zu meinem Besten zielen? Ja, mein guter Gott! ich will mich bemühen, dir mit einem redlichen Fleiße zu dienen, das ist, ich will arbeiten für das Heil meiner Seele, alle meine Gedanken, Worte und Handlungen will ich dir weihen; bey allen meinen Unternehmungen will ich die fromme Absicht haben, dich zu ehren, mein und meiner Mitmenschen Bestes zu beför-

dern, und in der wahren Vollkommenheit weiter zu schreiten; ich will mich befleißigen, nach deinem Beyspiele, göttlicher Menschenfreund! sanftmüthig und demüthig von Herzen zu seyn; die Mäßigkeit und die Arbeitsamkeit zu lieben; mit wahrer, kindlicher Andacht zu beten; ohne Betrug, List und Verstellung, ohne Neid und Schadenfreude unter meinen Mitmenschen zu wandeln; ihnen so viel Gutes thun, als in meinen Kräften ist; mich bestreben, in der Kenntniß meiner Religion einsichtsvoller zu werden, und die großen Wahrheiten derselben meinem Herzen recht gegenwärtig und anschaulich zu machen; mit einem Wort, ich will mir Mühe geben, so zu leben, daß ich einst unerschrocken seyn darf, wenn du mein Ende kommen lässest. Auf solche Art werde ich meine Pflicht erfüllen, dir meinen Dank erzeigen, und ein Christ seyn. Amen.

Geistliches Opfer.

O du ewiger Sohn Gottes, Jesu Christe! du wahrer König des Himmels und der Erde! demüthig werfe ich mich vor dir nieder, und mit Mund und Herz verehre ich dich; mit den heiligen Weisen bete ich dich an, und preise dich mit aller Innigkeit meiner Seele für deine unaussprechliche Güte und Huld gegen uns arme Menschen. Ich danke dir für die unendliche Liebe und Barmherzigkeit, die dich bewogen hat, unsre sterbliche Menschheit anzunehmen. O göttliches, liebenswürdiges

diges Kind! wende deine milden Augen zu mir, und siehe mich so gütig an, wie du einst am heutigen Tag auf die frommen Fremdlinge gesehen; erfülle mein Herz mit Andacht und Liebe zu dir, so wie du ihre Herzen mit den heiligsten Empfindungen belebet hast. Würdige dich, o du Kind des Segens und des Erbarmens! mir, wie ihnen, Gnade und Barmherzigkeit widerfahren zu lassen; und so wie du heute diese glücklichen Weisen ganz geheiliget und in der Tugend befestiget hast, so wie du sie zu deinen Dienern aufgenommen; so vergieb mir alle meine Sünden, und nimm mich zu deinem ewig treuen Diener an. Ich vermag nicht, o mein Erlöser! dir Gold, Weihrauch und Myrrhen zu opfern; aber ich bringe dir mein armes, dir redlich ergebnes Herz dar. Dir widme ich, o mein liebenswürdiger Heiland! meine ganze Zärtlichkeit, meine ungetheilte Liebe; und wie wünschte ich, daß ich dich jederzeit aufrichtig geliebt, und mich nie durch eine unanständige Neigung beflecket hätte! Wenigstens will ich von nun an dich über alles, und mit allen Kräften meiner Seele lieben. Anstatt des Weihrauches opfere ich dir, theures, göttliches Kind! alle Gebete und Andachten, die ich jemals verrichtet habe; und ach! hätte ich jederzeit ohne Zerstreuung und mit kindlichen Empfindungen gebetet! Gieb mir Gnade, o Jesu! daß ich von nun an allezeit mit einem demüthigen und frommen Herzen zu dir bete.

Anstatt der Myrrhen opfere ich dir alle Widerwärtigkeiten, die ich jemals an Leib und Seele erduldet; und hätte ich, o mein Gott! dieselben allezeit mit Geduld und Ergebung in deinen Willen ertragen! Hilf mir aber, daß ich von nun an alle Trübsale nach deinem väterlichen Willen nicht allein mit geduldigem, sondern auch mit freudigem Herzen ertrage, und dadurch würdig werde, dir einst im Himmel ein ewiges Lob- und Dankopfer darzubringen. Amen.

Den 2. Februar.

Am heil. Lichtmeßtag.

Unter der Prozession kannst du folgende Hymne der Kirche beten:

Schmücke deine Wohnung, o Tochter Sion! und nimm Jesum Christum, deinen König, auf. Umarme Maria, diese Pforte des Himmels; denn sie trägt den König der Ehre, den Wiederglanz des väterlichen Lichtes. Sie stellet Gott dem Vater seinen gebenedeyten Sohn vor, der vor dem Morgenstern von ihm ist geboren worden. Sie legt ihn dem heiligen Simeon auf die Arme, und erfüllt seine Sehnsucht, die er nach dem Heiland getragen. Dieser aber verkündigt allem Volke, daß er der Herr des Lebens und des Todes und der langgewünschte Retter der Menschen sey. Er preiset von Herzen den Ewigen, und ruft mit froher Stimme: Nun, o Herr! laß deinen Diener im Frieden scheiden;

den; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du gesandt hast vor dem Angesichte aller Nationen; ein Licht zur Erleuchtung der Völker und zum Preis deines Volkes Israel. Ehre und Anbetung sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Damit wir einst in das Reich des Friedens treten dürfen.

O Herr Jesu Christe! du wahres Licht zur Erleuchtung der Welt! der du am heutigen Tage von deinen heiligen Eltern nach Jerusalem gebracht, und deinem großen Vater geopfert worden: ich bitte dich, gieb mir Gnade, daß ich mein ganzes Herz, jeden Tag meines Lebens, was ich bin und habe, dir weihe; hilf mir, daß es mein größtes, mein einziges Vergnügen sey, dir zu gefallen, und deiner Huld würdig zu seyn, damit ich mit dem frommen Greise Simeon einst auch die tröstlichen Worte sagen könne: O mein Gott! laß nun deinen Diener im Frieden scheiden, denn ich werde nun dein Heil schauen dürfen; deine Seligkeit, Vater der Erbarmungen! ich werde mich in dir ewig mit deinen Heiligen freuen dürfen. Amen.

Den 24. Februar.

Am Fest des heil. Apostels Matthias.

Ergebung in Gottes Willen.

Die Loose werden in den Schoos geworfen, aber vom Herrn werden sie ausgetheilt. Prov. 16. v. 32. In deinen Händen, o Gott! ist mein Loos. Ps. 30. v. 16.

Gebet der Kirche.

O Gott! der du den heiligen Matthias der Zahl deiner Apostel hast zugezählet, wir bitten dich, verleihe uns durch deine Güte, daß wir durch seine Fürbitte deine väterliche Huld und wohlthätige Liebe zu uns jederzeit erfahren; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Am Aschermittwoch.

Vor der Empfangung der heiligen Asche.

Die Asche wird durch den Priester geweiht, und in der Weihe wird Gott andächtig gebeten, daß er denjenigen, die dieselbe empfangen, wahre Reue, Vergebung der Sünden, und die Gnade der Besserung und seines göttlichen Segens ertheilen wolle ꝛc. Empfange daher allezeit mit gebührender Andacht, und sprich zuvor die folgenden Gebete, die meist bey dieser Weihung gebraucht werden, bloß mit einigen Veränderungen, um für dich angemessen zu seyn.

Allmächtiger, ewiger Gott! verschone den Büßenden und sey dem Bittenden gnädig; sende deinen heiligen Engel vom Himmel herab, der mir deinen wohlthätigen Segen ertheile, und deine Gnade herabbringe, um diese geweihte heil. Asche würdig zu empfangen. Verleihe mir auch durch die Anrufung deines heiligsten Namens, daß die Empfangung derselben mir ein heilsames Mit-

tel

tel sey, die Wohlfahrt des Leibes und den Schutz der Seele zu erlangen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! der du nicht den Tod, sondern die Besserung des Sünders willst, siehe mit Erbarmen auf die Schwachheit meiner Natur, und vergieb mir durch deine unbegränzte Güte meine vielfältigen Sünden. Verleihe mir auch durch die Kraft dieser geweihten Asche, die ich zur Bezeugung meiner Demuth und zur Erlangung der Verzeihung auf mein Haupt will streuen lassen, deine mir so nothwendigen göttlichen Gnaden. Ach! mein Gott! ich bekenne es, daß ich Asche bin, und daß ich wegen meiner Missethaten einst in den Staub werde zurückkehren müssen; aber du erbarme dich meiner, und rette meine Seele; erweise an mir jene Güte, die du den Reumüthigen versprochen hast. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! der du durch ein demüthiges Herz gerührt, und durch wahre Reue versöhnt wirst: neige dein mildes Ohr zu meinem unwürdigen Gebet; und so bald das Haupt deines Dieners — deiner Dienerin — mit dieser heil. Asche bestreuet wird, so sende gnädig über mich deinen heiligen, wohlthätigen Segen, und erfülle mein Herz mit reumüthigen Empfindungen. Gieb mir alles das, was ich mit Demuth von dir begehre; und was du mir verleihen wirst,

das erhalte mir, damit ich einst zu dir komme. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gehe nun hin, die geweihte Asche zu empfangen, und sprich:

Mit Ehrerbietung und Andacht will ich jetzt hingehen, o mein Gott! diese geweihte, heilige Asche zu empfangen, damit ich dadurch ein reumüthiges Herz und die Vermehrung deiner Gnaden erlange; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach Empfangung der heiligen Asche sprich:

O mein Gott! ich, dein unwürdiges fehlervolles Geschöpf, habe nun diese heilige Asche empfangen, und bezeuge dadurch vor deiner Majestät, daß ich wohl verdiente, um meiner Sünde willen in Asche und Bußkleidern genugzuthun; ach! siehe vom hohen Himmel auf mein gedemüthigtes, reuevolles Herz herab, und vergieb mir durch deine Güte, was ich durch meine Schwachheit, Unwissenheit oder Bosheit gesündigt habe. O allmächtiger, ewiger Gott! der du den Niniviten, da sie in Asche und härnen Kleidern Buße thaten, die Gnade der Vergebung erwiesen hast: mit Demuth rufe ich deinen heiligen Namen an, und bin mein eigner, reuevoller Ankläger vor dir über meine Uebertretungen. Vor dem Angesichte der unendlichen Güte beweine ich meine schweren Missethaten, und bitte deine unaussprechliche Milde inständig um Verzeihung.

zeihung. Zur Bezeugung dieser meiner Reue und Demuth habe ich auch jetzt diese heilige Asche empfangen, und tröste mich, du werdest dir meine aufrichtige Reue gefallen lassen, mir liebreich vergeben, und Gnade ertheilen, daß ich mein Leben mit Ernst und mit Standhaftigkeit bessern könne. Gieb auch mir und allen meinen Mitmenschen ein frommes Herz, daß wir diese heilige Fastenzeit mit eifriger Andacht zubringen, und mit einem redlichen Vorsatz an unsrer Lebensänderung arbeiten, damit wir würdig werden, deine Kinder zu seyn; dieß bitte ich dich durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

In der heil. Fastenzeit.

Die heil. Fasten ist deßwegen von den heil. Aposteln eingesetzt worden, damit wir das wieder abbüßen sollten, was wir durchs ganze Jahr gefehlet haben, damit wir so viel möglich ersetzen, was wir versäumten, und die Schulden tilgen sollten, die wir aus Leichtsinn gemacht haben. Du wirst also wohlthun, folgendes Gebet öfters, wenigstens an allen Sonntagen der Fasten, mit Andacht zu sprechen.

Gebet.

O guter und barmherziger Gott! ich sage dir demüthigen Dank, daß du mich diese heilige Fastenzeit hast erleben lassen, und mir dadurch eine glückliche Gelegenheit gegeben, dir zu dienen und für mein Seelenheil ernsthaft zu sorgen. Da du mir also durch deine Güte Zeit und Veranlassung verliehen;

o so schenke mir auch diese Wohlthat noch, daß du mir reumüthige Empfindungen einflößest, meinen Willen so änderst, daß er die Sünde aufrichtig hasse, und in mir ein redliches Verlangen erweckest, ein frommer und guter Mensch zu werden. Dieß ist die wohlthätige Zeit, wie dein Apostel sagt; dieß sind die Tage des Heils, in denen wir deinen gerechten Zorn versöhnen und deine Erbarmungen durch Reue erwerben können. Mit innigem Vertrauen also will ich diese Tage der Erbarmungen annehmen; und ich erfreue mich dankbar, o mein Gott! daß du sie mir geschenket hast. Ich verlange diese vierzigtägige Fasten zu halten, und ich halte sie nicht aus knechtischem Zwange, sondern aus freyem Willen, und mit einem frohen Herzen, und zwar zur Ehre und zum Andenken der vierziatägigen Fasten deines Sohnes, und zur Danksagung für alles, was er so gütig für mich gethan und erduldet hat. Ich vereinige diese meine Selbstverläugnung mit den edlen Werken Jesu und deiner Heiligen; und will sie mit solcher Absicht, mit solcher Andacht, und zu einem solchen Zweck entrichten, wie einst mein größter und großmüthigster Wohlthäter, mein göttlicher Erlöser und alle seine glücklichen Auserwählten ihre frommen Handlungen verrichtet haben. Ich will in dieser Zeit der Gnaden alle meine begangenen Sünden wahrhaft bereuen, meine Verirrungen abändern, und meine verübten

Nach-

Nachlässigkeiten ersetzen. Ich verabscheue deßwegen alle meine bösen Gedanken, Worte und Handlungen; es schmerzet mich aufrichtig, undankbar gegen dich gewesen zu seyn; und ich will mich gewiß bessern, o mein allerbester Gott und Vater! Wie wünschte ich, daß ich meine Missethaten mit einem recht wirksamen Abscheu beweinen könnte! daß ich mir es recht anschaulich vorstellen könnte, wie elend ich mich durch sie gemacht, und was mein Erlöser wegen ihrer hat leiden müssen! Du kennst mein Herz, o Gott der Erbarmungen! du weißt es, daß meine Reue aufrichtig ist, und daß ich dich kindlich liebe; erbarme dich meiner, und laß mich in diesen guten Gesinnungen standhaft seyn. Vor dir, dem allerheiligsten Gott, vor allen Heeren der Engel und Heiligen klage ich mich an; ach! ich war recht verblendet! ich war undankbar gegen dich, mein Vater! und du hattest mir nie etwas anders, als Gutes gethan! ich bereue meine viele Bosheit; und ich will mich ändern. Mein guter und großer Gott! wie demüthigt es mein Herz, wenn ich bedenke, wie ich dieses Jahr Böses gethan! wie viel ich Gelegenheiten zum Guten versäumte! wie nachlässig ich in der Ausübung selbst meiner guten Werke gewesen! wie unachtsam ich deine väterlichen Ermahnungen ausgeschlagen! und — ach! mit Beschämung muß ich es sagen — wie manche schändliche Missethat ich mit Gedanken, Worten und Handlungen

gen begangen habe! Mit diesen meinen verübten Sünden, Nachlässigkeiten und Versäumnissen habe ich leider schwerere Schulden gemacht, als ich mein ganzes Leben hindurch wieder abtragen, habe mehrere Strafen verdienet, als ich mit all meinen Bußübungen tilgen kann. Ach! ich habe ja wider dich böse gehandelt, o du Unendlicher! höchstes, unbegreiflich großes Wesen! gegen dich war ich ein Sünder! — Da ich also mit all meinen Thränen und Selbstverläugnungen, und wenn ich auch die härteste erduldete, die dir zugefügten Beleidigungen nicht austilgen, meine Verblendungen nicht vernichten, noch meine ungeheuern Schulden bezahlen kann: so nehme ich meine Zuflucht zu dem bittern Leiden, zu den reichen Verdiensten deines Sohnes Jesu Christi; und mit der demüthigsten Herzlichkeit opfere ich dir, o gerechter Gott! zur Abtragung meiner Beleidigungen das unendliche Wohlgefallen, das du an ihm gehabt; zur Bezahlung meiner jämmerlichen Verschuldungen opfere ich dir die unendliche Genugthuung, die er dir geleistet: und zur Austilgung der unbesonnenen Thorheiten, die ich begangen, seine vollkommene Heiligkeit, die er in sich und in allen seinen Handlungen gehabt hat. Habe Erbarmen mit mir, o mein Vater! um deines großen Sohnes willen; höre die Stimme seines theuren Blutes, die auch für mich um Gnade und Erbarmen ruft; ver-

gieb

gieb mir um seinetwillen alle meine Sünden, heile mein verwundetes Herz, und schenke demselben den Frieden wieder, den ich ihm durch meine Uebertretungen benommen; laß meinen Entschluß einer wahren Lebensänderung von Dauer seyn, laß mich es immer inniger erkennen, daß noch keiner durch die Sünde ist glücklich, sondern allezeit, wenigstens am Ende, elend geworden; und wenn denn auch die Tugend ihre Schwierigkeiten hat, o mein Gott! laß mich an die Belohnungen denken, die sie ihrem Freunde reichen wird. Um diese Gnaden durch meinen Erlöser zu erhalten, will ich nun in seinem Namen mit Andacht ein Vater unser und Ave Maria beten.

Am heil. Palmsonntag.

Bey Empfangung der geweihten Palmen.

O Herr Jesu Christe! du glorreicher Ueberwinder aller deiner Feinde! siehe, ich trage diese geweihten Palmen in meinen Händen zu deiner größern Ehre und Herrlichkeit, und zur Bezeugung des großen Sieges, den du wider die Welt, die Lüste und den bösen Feind, wider Sünde und Hölle errungen hast. Mein Herz eilt dir mit eben der Andacht, Liebe und Freude mit diesem frohen Triumphzeichen entgegen, so wie dir einst das durch deine Vortrefflichkeiten gerührte Volk mit Palmen und Olivenzweigen entgegengegangen, und den ganzen Weg

mit

mit grünenden Zweigen bestreut hat. Und so wie sie dich damals mit Lobsprüchen verherrlichten und deine Wunder und menschenfreundlichen Thaten innig rühmten: so preise ich auch deine unermessene Großmuth, und sage dir herzlichen Dank, daß du die gefallenen Menschen durch deine Leiden und deinen Tod erlöset. Mit Mund und Herzen rufe ich, wie deine Jünger und das andächtige Volk: Hosianna dem Sohne Davids, gebenedeyt sey der, der da im Namen des Herrn kam, um uns arme Verlorne aus der Sklaverey der Sünden in das Reich seiner Herrlichkeit zu bringen! Hosianna in den Höhen! Ehre sey Gott im Himmel und Friede den Menschen auf Erden. In Vereinigung des Lobes, das dir heute deine heilige Kirche in der ganzen Welt giebt, will ich auch zugleich mit ihr den herrlichen Lobgesang mit frommer Andacht beten.

Lobgesang, der unter der Prozession gesungen wird.

Ruhm, Lob und Ehre sey dir, o Jesu! du unser König, unser Erlöser! dem die Kinder das andächtige Hosianna gesungen haben. Du bist der König Israels, und der herrliche Sohn des heiligen Davids; du bist gekommen im Namen des Herrn, o König des Segens!

Ruhm, Lob und Ehre sey dir, o Jesu! du unser König und unser Erlöser! dem die

Kinder

Kinder das andächtige Hosianna gesungen haben.

Das ganze Heer des Himmels preiset dich mit uns in deinen Höhen; alle Sterblichen auf Erden und alle deine Geschöpfe.

Ruhm, Lob und Ehre ꝛc. Wie oben.

Das andächtige hebräische Volk kam dir mit Palmen entgegen; wir aber kommen zu dir mit Gebet, Gelübden und Lobgesängen.

Ruhm, Lob und Ehre ꝛc. Wie oben.

Sie priesen dich, weil du für sie leiden solltest; wir aber benedeyen dich, der du jetzt in unendlicher Herrlichkeit regierest.

Ruhm, Lob und Ehre ꝛc. Wie oben.

Diese ihre gute Absicht hat dir gefallen; nimm auch unsre Andacht gütig auf, du Fürst der Güte und Milde! dem alles Gute wohlgefällt.

Ruhm, Lob und Ehre ꝛc. Wie oben.

Diesen Lobgesang opfere ich dir, o Jesu Christe! in Vereinigung des Lobes, mit dem dich Himmel und Erde und alle Wesen preisen. Und dadurch danke ich dir für alles, was du dein ganzes Leben auf Erden hindurch gethan und gelitten hast. Laß mich an dem Werth desselben Theil nehmen, damit ich dich dafür im Himmel ewig erhebe. Amen.

Gebet am heil. Grünen-Donnerstag.

Allergütigster Herr Jesu Christe! an diesem heutigen segenvollen Feste bete ich dich

dich mit Ehrfurcht an. Dieß ist jener Tag, nach dem du dich selbst so sehr, nach deinem eignen Geständniß, gesehnet hast: Mit Innigkeit verlangte ich diese Ostern mit euch zu halten, ehe ich leide. Auch ich sehnte mich nach diesem Tage, damit ich durch die demüthige Andacht meines Herzens deine Gnade verdienen könnte. Ich sage dir also herzlichen Dank für die großen Geheimnisse, die du heute gestiftet, und für die reichen Gnaden, die du uns dadurch erwiesen hast. Ich danke dir, o Jesu! für deinen Kummer bey dem traurigen Abschied von deiner Mutter, die du nun verließest, um für uns in den Tod zu gehen. Ich danke dir, daß du das Osterlamm mit deinen Freunden genossen, und nun dem alten Bunde dadurch ein Ende gemacht hast; ich danke dir, daß du deinen Jüngern die Füße gewaschen, und uns dadurch ein Beyspiel der Demuth gegeben; ich danke dir endlich, daß du das heilige Sakrament deines Leibes und Blutes eingesetzt, und sowohl deinen heiligen Aposteln, als ihren Nachfolgern Gewalt ertheilet hast, selbiges fortzusetzen. Für diese und alle andere Wohlthaten, die du am heutigen Tage uns erwiesen, sage ich dir den demüthigsten Dank, und preise dich mit einer kindlichen Ehrfurcht, denn aus Liebe zu mir und allen Menschen hast du dieß alles gethan. Und durch deine treue Zärtlichkeit, mit der du deinen Freunden die

Füße

Füße gewaschen, und sie mit dem unaussprechlich heiligen Geheimniß deiner wohlthätigen Liebe gesegnet hast, bitte ich dich, du wollest meine befleckte Seele mit deinen vergossenen Thränen von ihren Sünden reinigen, und mit deinem heiligsten Leib und Blute geistlicher Weise erquicken. Ich opfere dir alle heiligen Feyerlichkeiten, die heute in der ganzen katholischen Kirche begangen, und alle Andachten, welche von allen frommen Seelen verrichtet werden. Und o! könnte ich es zuwege bringen, daß diese Feyerlichkeiten und Andachten mit der größten Innigkeit vollbracht, und dieses heutige Fest mit der größten Herzlichkeit zu deiner Verherrlichung möchte begangen werden! Laß mich Theil haben, o mein Vater! an allem Guten, das heute verrichtet wird, und gieb mir Gnade, daß besonders ich mit wahrer Andacht zu dir beten kann. Erinnere dich auch, wohlthätiger Erlöser! der armen leidenden Seelen im Fegfeuer, und ertheile ihnen den Segen dieses heiligen, ehrwürdigen Tages. Durch deine Demuth, mit der du deinen Jüngern die Füße gewaschen, würdige dich, die Flecken an ihren Seelen wegzutilgen; und durch die unbegreifliche Wohlthat, die du deinen Erlösten durch das heiligste Geheimniß des Altars erwiesen, errette ihre Seelen, und führe sie in das Reich deines Friedens. Amen.

Am heil. Charfreytag.

In der Kirche unter den Zeremonien zu sprechen.

Mit einem wehmüthigen Herzen und mit einer Seele voll Bitterkeit komme ich heute zu dir, o mein leidender Heiland! und betrachte dich, wie du aus gränzenloser Liebe zum Menschengeschlechte am Kreuze hängst. So wie einst an diesem großen Tag alle Geschöpfe über dich getrauert, so will ich heute auch trauern, o mein Erlöser! und vorzüglich über meine Sünden. O wie vieles hast du um meinetwillen erduldet! Wie voll von Wunden bist du, wie voll Jammer deine Mutter und deine bekümmerten Freunde! Ach! möchte mein undankbares Herz alle deine Qualen sich recht lebhaft vorstellen, damit Reue und wahrer Schmerz es tief erschütterten! Gütiger Menschenfreund! wie viel hat heute dein edles Herz erduldet! O gieb mir Thränen und Wehmuth, damit ich über mich weine! Wie sehr habe ich Ursache dazu, nachdem ich durch meine Verirrungen so Vieles zu deinen Leiden beygetragen! O mein Erlöser! wie viele harte Schritte hast du an diesem Tage gethan! wie viele Beschimpfungen hast du erfahren! wie viele Qualen und Martern mußtest du erdulden! welche Wunden, welche Schmerzen hast du empfangen! wie viele Thränen weinten deine Augen! unter welchen Leiden mußtest du dein Blut vergießen! wie wurden dir alle deine Kräfte geraubt,

raubt! wie elend wurdest du gemacht! wie so gar kein Mitleid fandest du bey einem rasenden Volke, dem du so viel Gutes erwiesen! welche grausame Freude herrschte bey ihnen, da sie dich zerfleischt, blutend, unter unaussprechlichen Schmerzen sahen! Wie unmenschlich ist man mit dir verfahren, und wie manche uns verborgene Martern hast du erlitten! Gewiß, dein Elend, deine Leiden sind so groß, daß man sie weder begreifen, noch mit Worten darstellen kann. Dein ewiger Vater war unerbittlich gegen dich; denn in dir, seinem unschuldigen Sohne, bestrafte er die Sünden der Menschen. Auch meine zählreichen Missethaten sind eine Mitursache deiner Leiden gewesen, o Jesu! und die Strafen, die ich verdienet hatte, wolltest du durch deine Güte für mich ertragen. Ewiger Dank sey dir deßwegen gesagt, o du mein bester Wohlthäter! Ehre sey dir dafür im Himmel und auf Erden, von mir und allen Geschöpfen. Mit schmerzlicher Wehmuth bereue ich die schändlichen Sünden, die dir so viele Leiden verursacht, und ich gäbe mein Leben darum, wenn ich sie ungeschehen machen könnte. Zur gänzlichen Vergebung derselben opfere ich dir dein ganzes bitteres Leiden und Sterben, deine milden Thränen, dein theures Blut, das du für mich vergossen. Mein festester Entschluß ist es, guter Gott! mit deiner Gnade, um die ich dich demüthig

bitte, mein Leben zu bessern, meine bösen Neigungen zu unterdrücken, den Versuchungen zu widerstehen, die Gelegenheiten zur Sünde zu meiden, über mein Herz und meine Sinne zu wachen, und mit Entschlossenheit anzufangen, das Gegentheil von dem zu thun, was ich bisher gethan. Ich will mich dankbarer gegen dich betragen, als ich es gewesen; ich will mit Geduld und Ergebung in deinen Willen jene Prüfungen und Widerwärtigkeiten aus deinen Händen annehmen und tragen, die deine weise Güte mir senden wird. Dir will ich mein ganzes Herz opfern, und alle meine Gedanken, Worte und Handlungen zu deiner Ehre weihen. Oft und lebhaft will ich mich mit meinen Gedanken auf den furchtbaren Hügel versetzen, worauf du an deinem Kreuze um meiner Sünden willen gehangen, o mein Versöhner! und von diesem Anblick lernen, welch ein schreckliches Uebel die Sünde sey, und wie unendlich groß deine Liebe zu mir gewesen ist; wie groß der Werth meiner Seele in deinen Augen war, da du für sie starbst, damit ich mich zur Tugend ermuntere.

Ich bitte dich auch, o gütiger und wohlthätiger Freund der Menschen, göttlicher Erlöser! ich bitte dich an diesem heutigen, ehrwürdigen Tage, an dem wir das Andenken deiner unaussprechlichen Liebe zu uns feyern, daß du dich der armen Leidenden im Fegfeuer erbarmest. Sende diesen Trost-

losen

losen Hülfe; o du Erbarmer von Allen! sende deinen heiligen Engel zu ihnen hinab, der ihnen Trost und Freude bringe; laß sie Theil haben an dem kostbaren, unendlichen Werth deines Blutes, deiner Leiden und deines Todes. O mein gütiger Erlöser! für unsere Sünden hast du so unaussprechlich Vieles erlitten; damit wir davon gereiniget und mit der ewigen Gerechtigkeit ausgesöhnt würden, hast du all dein Blut vergossen, und bist des jämmerlichsten Todes gestorben; habe Mitleid mit diesen Unglücklichen, und reinige auch ihre Seelen, und nimm die Flecken von ihnen weg, wegen deren sie noch nicht würdig sind, in deine Seligkeit einzutreten. Erinnere dich, daß sie dir auf Erden treu gedienet, daß sie in deiner Liebe diese Erde verlassen haben; sie sind deine Freunde, und sehnen sich mit Innigkeit nach dir. Mit der demüthigsten Herzlichkeit bitte ich dich also für sie, lindere ihre Qualen, verkürze die Zeit ihrer Leiden, rette sie aus dem traurigen Aufenthalte, in dem sie schmachten. Vorzüglich erbarme dich der Seelen, deren Andenken mir am Herzen liegen muß; die Seelen meiner lieben Eltern, Geschwisterten, Anverwandten, Freunde und Wohlthäter; ich kann ihnen für ihre mir erwiesene Liebe nun durch nichts anders danken, als daß ich innig zu deiner Güte für sie bitte. Erbarme dich ihrer, wohlthätigster Erlöser! und führe sie in deine Ruhe. Amen.

Zu der Küssung des heil. Kreuzes.

Ach! mein gütigster, gekreuzigter Erlöser! im Geiste falle ich jetzt vor deinem heil. Kreuze nieder, und mit einem reuevollen, demüthigen und liebevollen Herzen verehre ich dich, o du, der du für mich am harten Holze gestorben bist. Ich betrachte dich vom Haupte bis zu den Füßen, und finde nichts an dir, als Wunden und Schmerzen. Ich sehe deine heiligen Hände und Füße; und ach! sie sind grausam mit großen Nägeln durchbohrt. Deine heilige Seite ist mit einem Speer durchstochen, und der letzte Tropfen Blut floß aus dieser Wunde. O mein Retter! wie viel, wie schmerzlich hast du für mich gelitten! Wie gerecht und billig ist es, daß dir mein ganzes Herz für deine treue Güte danke, daß es dich mit einer ewigen Zärtlichkeit liebe, und sich befleißige, ja nichts mehr zu verlangen, als was dir gefällig ist! Mit einer wehmüthigen Innigkeit will ich jetzt deine heiligen Wunden verehren. Ich küsse dich, o du gebenedeyte Wunde der rechten Hand meines Herrn Jesu Christi; ich danke ihm mit Herzlichkeit für alle an dir erlittene Schmerzen, und bitte ihn um Vergebung aller meiner Sünden, die ich jemals begangen habe. Ich küsse dich, o theure Wunde der linken Hand meines Herrn Jesu Christi! und danke ihm innig für alle an dir erlittenen Schmerzen, und bitte ihn um Vergebung für alle

Versäum-

Versäumnisse in der Erfüllung meiner Pflichten. Ich küsse dich, o ehrwürdige Wunde des rechten Fußes meines Herrn Jesu Christi! und danke ihm von ganzer Seele für alle an dir erlittenen Schmerzen, und bitte ihn um Vergebung aller meiner Nachlässigkeiten in seinem Dienste. Ich küsse dich, o heilige Wunde des linken Fußes meines Herrn Jesu Christi! ich danke ihm herzlich für alle an dir erlittenen Schmerzen, und bitte ihn demüthig um die Gnade, mein Leben wahrhaft zu bessern. Ich küsse dich, o segenvolle Wunde der Seite meines Herrn Jesu Christi! und danke ihm, meinem großen Wohlthäter, daß er den letzten Tropfen Blut und Wasser für mich vergießen wollte; und bitte ihn um eine eifrige Liebe zu der christlichen Tugend. Gütigster Menschenfreund Jesu! ich verehre und bedenke dein bitteres Leiden, das du am heutigen Tage an Leib und Seele erduldet, und durch dasselbe bitte ich dich, verzeihe mir alle Sünden, die ich an Leib und Seele, mit Gedanken, Worten und Handlungen mein Leben hindurch verübte. Amen.

Am heil. Charfreytag Nachmittag.

Bey Besuchung der heil. Gräber sprich zum Anfang:

O du mein wohlthätiger Heiland, mein treuer Erlöser Jesu Christe! der du am heutigen leidenvollen Tage in der Stadt Jerusalem von einem ungerechten Richter

zum andern unter schmerzlichen Beschimpfungen bist geführet worden: siehe, zur Danksagung, Erinnerung und Verehrung dieser deiner blutigen Wege gehe ich nun von einem Tempel zum andern, um die heil. Gräber zu besuchen, dein bitteres Leiden zu betrachten, und das heilige hochwürdigste Sakrament anzubeten. So wie deine traurende Mutter dir an dem heutigen Tage mit einigen frommen Freundinnen von einem Orte zum andern unter Thränen und Kummer gefolgt ist: eben so will ich auch dir, meinem leidenden Erlöser, mit wehmuthvollem und demüthigem Herzen nachgehen, und bey jedem heiligen Grabe deine großmüthige Liebe betrachten, und mich an deine Leiden dankbar erinnern. Laß dir, o mein heiliger Erlöser! meine Andacht gefallen, und gieb mir Gnade, daß meine Seele, mit frommen Empfindungen durchdrungen und aufgemuntert, dir mit allem Eifer aus dankbarer Liebe das ganze Leben hindurch diene. Amen.

In der heil. Osternacht.

Wenn man das hochwürdige Gut aus dem Grabe erhebt.

Sey mir ewig, sey mir innig angebetet, o mein liebevollster Erlöser! ich erweise dir meine demüthigste Verehrung in deinem ehrwürdigen Geheimniß. Ich bin in dieser frohen Stunde hieher zu deinem heiligen Grabe gekommen, um dir mit andächtigem

Herzen

Herzen zu huldigen, und deiner freudenreichen Auferstehung beyzuwohnen. So wie einst deine frommen Freundinnen zu deinem Grabe eilten, um dich zu salben, so will ich dir jetzt meine Liebe zeigen, und mein Herz im andächtigen Gebet zu dir erheben. O mein Erlöser! ich erinnere dich an die unaussprechlichen Freuden, mit denen du in dieser gesegneten Nacht die Väter der Vorzeit erfüllet, über Tod und Hölle triumphiret, und deine Menschen gerettet hast. O welchen Jubel, welches Frohlocken, welche Entzückungen brachtest du in diese heilige Versammlung, als du ihnen das Ende ihrer Erwartung ankündetest, sie in ewige Freyheit setztest, und nun mit der Seligkeit belohntest! Wie unaussprechlich selig wurden ihre Empfindungen, als du sie mit dir zu deinem Grabe nahmst, dort deinen heiligen, wundenvollen, entstellten Leib in einem Augenblicke belebtest, und in der höchsten Herrlichkeit, in einer unendlichen Glorie, in der Majestät des Königs über Himmel und Erde vor ihnen stundest! Ach! sie sanken nieder zur Erde, sie beteten ihren Gott, ihren Retter, ihren Erbarmer in dir an; sie und alle Engel des Himmels sangen selig und entzückt Triumphlieder. Mit diesen heiligen Engeln und Gerechten falle ich vor diesem heiligsten Sakramente nieder, und bete dich, meinen Gott, mit der ehrfurchtsvollsten Demuth an, und erfreue mich mit dem aufrichtigsten

tigsten Herzen wegen deiner herrlichen Auferstehung. Mit gerührter Innigkeit erfreue ich mich, daß nun deine schrecklichen Leiden geendet sind, und daß du das große Werk der Versöhnung der Menschen mit dem Ewigen vollendet hast. O milder und gütiger Erlöser! so wie du bey deiner heiligen Auferstehung die Welt gesegnet und mit Gnaden bereichert, so ertheile auch mir, deinem demüthigen Diener und Kinde, deinen göttlichen Segen, und laß mich an dem unendlichen Werthe aller deiner Verdienste und heiligen Handlungen Theil nehmen. Vermehre in mir die Gnade der Andacht; befestige mich in dem wahren Glauben, stärke mich in einem kindlichen Vertrauen, entflamme mein Herz mit heiliger Liebe; verleihe mir eine aufrichtige Demuth und eine unerschütterte, großmüthige Geduld; gieb mir dann einen recht lebhaften Eifer für alle meine Pflichten. Ich bitte dich um alles dieses mit einem um so größern Vertrauen, weil du bey deiner Auferstehung allen Segen des Himmels reichlich mit dir gebracht und deinen Anhängern freygebig mitgetheilet hast. Du wirst mich, o mein guter Gott! nicht verschmähen, sondern, wie ich es demüthig hoffe, mit deinen Erbarmungen segnen, und mir Freude und Muth zur Ausübung der christlichen Tugend geben. Hilf mir, daß ich aus dem Grabe meiner Sünden auferstehe, und in einem neuen, frommen

men Leben so lange wandle, bis ich so glücklich bin, zu dir zu kommen. Amen.

Andachtsübung am heil. Ostertag.

Gebet zu dem Erlöser.

Ich bete dich an, ich lobe, preise, benedeye und verherrliche dich, o gütigster Erlöser! über den unaussprechlich herrlichen Triumph, in dem du als Sieger glorreich aus deinem Grabe hervorgegangen bist. Ich bitte dich, o du göttlicher Freund meiner Seele! durch die innige Freude deines ganzen herrlichen Wesens, durch diesen feyerlichen Triumph, gieb mir, daß ich mich von nun an nur an dem erfreue, was gut, gerecht und dir gefällig ist. Mein Herz freuet sich aufrichtig, o mein siegreicher Retter! denn siehe, du lebest nun, du bist verherrlicht, du bist wahrhaft der Gott der Majestät, der ehrenvolle Ueberwinder; du warst kurz zuvor der Mann der Schmerzen; aber nun bist du unendlich selig, und allezeit mein Erbarmer. O du Herrlichster unter den Menschenkindern! durch deine Glorie an diesem heiligen Tag, durch dein neues himmlisches Leben erfreue auch mein armes Herz, erfülle es mit reiner, treuer Liebe zu dir, mit Eifer, dir nachzufolgen, und ein neues Leben zu führen. Mit mir sollen dich alle Engel des Himmels, alle deine Auserwählten benedeyen; denn du hast Trost und Segen und Zuversicht über alle

deine

deine Diener durch deine Auferstehung gebracht. O mein Wohlthäter und Mittler! mit einer demüthigen Innigkeit flehe ich zu dir, mache mein Herz frey von seinen thörichten Neigungen und Leidenschaften; und werde einst in der entscheidenden Stunde meines Todes, wo ich leider nicht werde bezahlen können, der wohlthätige Bürge für meine Schulden, die ich durch meine Verirrungen von deinem Gesetze gemacht habe. Ich freue mich, heiliger und theurer Retter meiner Seele! über die unbeschreibliche Freude, die dein edles Herz empfand, als dir dein großer Vater Macht und Gewalt gegeben, deine Freunde zu belohnen; als er dir zu deinem ewigen Erbe und Eigenthum alle Liebhaber deines Kreuzes und Verehrer deines Leidens angewiesen, um sie in deinen Himmel einzuführen. Ach! mit Ehrfurcht werfe ich mich vor dem Throne deiner göttlichen Majestät nieder, und rufe zu deiner unendlichen Güte, erweise auch mir deine Gnade und deine Huld, und zähle mich unter deine Auserwählten, damit ich mit ihnen deiner herrlichen Glückseligkeit theilhaft werde, damit ich zu dir komme, o du, die einzige Freude meiner Seele! du mein höchstes Gut! du meine ganze Liebe in Ewigkeit! Amen.

Ein anderes Gebet an den Erlöser.

O du König der Ehre, Herr Jesu Christe! wie erfreue ich mich, wie innig frohlocke

frohlocke ich in meinem Herzen wegen deiner herrlichen, triumphirenden Auferstehung! Seliger Tag der Freude! o unaussprechlicher Trost für fromme, gute Seelen! Jetzt sehe ich es, wie gut es sey, aus Liebe zu Gott Böses zu erdulden und deinem himmlischen Vater bis in den Tod gehorsam zu seyn; ich sehe es, wie treu er alles, was man unschuldig und ihm zu Ehren leidet, vergilt. Nein, ihr Trübsale! ich will euch nicht mehr fliehen; ich will mich hingeben in den Willen meines Vaters, mit der kindlichen Zuversicht, dein Vater, o mein guter Erlöser! werde die Versuchung nicht größer werden lassen, als ich tragen kann; er wird meine Thränen in Jubel, die Trübsal in Wonne, mein Leiden in Entzücken wandeln. Denn diese deine heilige Auferstehung, o Herr Jesu! ist das Urbild unserer künftigen Auferstehuug; und wie du eine himmlische Krone durch dein bitteres Leiden und Sterben hast erlangen müssen, und nur so in deine Herrlichkeit eingegangen bist: auf eben die Art müssen auch wir Menschen, wenn wir dorthin, wo du bist, kommen wollen, den Weg des Kreuzes und des Leidens gehen, und standhaft bis an unser Ende seyn. Ich bitte also, o glorreicher Erlöser! gieb mir Eifer, zu deiner Ehre zu streiten, und eine vollkommene Ergebenheit in deinen Willen; gieb mir Muth und Freude, alles zu dulden und zu tragen, was du über mich verordnest.

Gleichwie du aber, o mein allerbester Heiland! alle Schwachheiten des hinfälligen Körpers bey deiner Auferstehung weggelegt und alle Vorzüge eines verherrlichten, unsterblichen Leibes angenommen: so verleihe auch mir, daß ich zuerst durch wahre Reue und Buße aus dem Grabe meiner Sünden erstehe; und dann alles, was weltlich und fleischlich ist, verlasse, so viel es in diesem Leben möglich ist; daß ich dann durch wahre Tugend und einen tadellosen Wandel dir gefalle, und meine Mitmenschen erbaue. Hilf mir, daß ich alle meine bösen Triebe unter dein heiliges Gesetz bringe; daß ich mich ohne Aufhören bestrebe, schnell und eifrig in deinem göttlichen Dienste und in allen meinen Pflichten zu seyn; daß ich mich unausgesetzt bemühe, über meine Sinnlichkeit zu wachen, und rein zu seyn an Leib und Seele. Ich bitte dich, mein gütiger Erlöser! unterstütze mich, daß ich, so wie du die Bande des Todes zerrissen und dich selbst zu einem neuen Leben auferweckt, meine Seele durch deine Verdienste aus den Ketten der Sünde und der Thorheiten befreye, unter denen sie so jämmerlich seufzet, und sie zu einem neuen, dir gefälligen, thätigen und christlichen Leben erhebe, daß ich von nun an in wahrer Heiligkeit vor deinem Angesichte alle die Tage meines Lebens wandle; daß ich dich weder mit Gedanken, noch Worten

ten oder Handlungen jemals mehr beleidige; sondern in den christlichen Tugenden immer weiter komme, und von einer Stufe zur andern fortschreite, bis ich in das Reich deines Friedens komme. Amen.

Am heil. Ostermontag.

Glorreichster Herr Jesu Christe! an diesem heutigen feyerlichen Tage bete ich dich neuerdings an, und erhebe mein dankbares, demüthiges Herz zu dir in deinen Himmel, und preise deine unendliche Güte; mit Andacht und frommen Gedanken will ich den heutigen Tag feyern, und dich ehren nach meinen Kräften! ich will mich an alle deine Wohlthaten erinnern, damit mein Herz von Bewunderung, Dank und Liebe gegen dich entflammet werde; ich will deine gegenwärtige Herrlichkeit betrachten, damit mich der lebendigste Eifer beseele, auch zu dir zu kommen. In der That, o mein Erlöser! du sollst mir von nun an alles seyn; du giebst reinere Freuden in das Herz, als die Welt jemals gewähren könnte; nur du bist vermögend, die Seele zu beruhigen, sie in Widerwärtigkeiten zu trösten, sie in Gefahren zu stärken und zu schützen. Wo du bist, ist Friede, Frohseyn und Tugend; du bringst eine unaussprechliche Zufriedenheit. Kann ich mir ein größeres Glück auf Erden denken, als das, dein Freund zu seyn? O mein Gott! ich will es seyn, und ich will

mich bestreben, einer solchen Gnade werth zu werden; mit Entschlossenheit will ich meine bösen Begierden unterdrücken; du sollst das große, das herrliche Vorbild seyn, nach dem ich wandeln werde; ich will die Tugend von ganzem Herzen lieben, und alle meine Pflichten redlich und standhaft erfüllen; ich will mit deiner Gnade den Versuchungen widerstehen und die Gelegenheiten fliehen; ich will deine Gebote halten, und, wenn du mir Trübsale sendest, sie dir zu Liebe freudig und mit Großmuth erdulden. Dir will ich glauben, meine Religion ehren, kindlich mein Vertrauen auf dich setzen, dich über alles und meine Mitmenschen rein und thätig lieben. Du aber wirst mich segnen, wirst mein Helfer im Leben, mein Lohn nach dem Tode seyn. Amen.

Am heil. Osterdienstag.

Du bist auferstanden, o mein Gott und Erlöser! und stirbst nun nicht mehr; die Zeit deiner Leiden und Trübsale ist vorüber und deine Herrlichkeit ist nun ewig. So wird es auch mit mir seyn. Ach! laß mich recht oft an die Flüchtigkeit des menschlichen Lebens gedenken; nicht nur die Freuden und Lüste desselben gehen schnell vorbey; auch die Trübsale und Widerwärtigkeiten enden sich; dieß muß mich aufmuntern, jene großmüthig zu verachten, und diese eben so standhaft zu erdulden. Mit

jedem

jedem Tage, mit jedem Augenblicke komme ich jener großen, ernsthaften Stunde näher, die die letzte meines Lebens seyn wird. O Jesu! unterstütze mich, daß ich mich auf sie durch ein frommes, arbeitsames Leben, durch Geduld und Demuth, durch treue Liebe zu dir und allen Menschen, durch Reinigkeit an Leib und Seele, durch einen tugendhaften Wandel vorbereite, damit sie nicht nur meine letzte, sondern zugleich meine froheste und schönste werde. Ich muß einst alles verlassen, was die Erde hat und geben kann; ich werde nichts mit mir in das unbekannte Land der Ewigkeit hinübernehmen, als entweder meine Sünden oder meine guten Handlungen, und diese werden dann über mein ewiges Loos entscheiden. O mein Gott! wie groß, wie erschütternd ist dieser Gedanke! wie muß er mich auffordern zur Frömmigkeit, zu einer reinen Tugend! und ich will auch darnach streben; ich will, ich fasse diesen Entschluß vor dir, mein Erbarmer! ich will mir alle Mühe geben, daß ich alle meine Pflichten genau und gewissenhaft erfülle; da ich aber auch weiß, wie groß meine Schwachheit ist, und welch eine Macht die Versuchungen und die Reize zum Bösen über mein leicht zu täuschendes Herz haben: so bitte ich dich inständig um deine Gnade und um Festigkeit in meinen Entschließungen. Ich vertraue auf dich; und du, o Jesu! wirst mich nicht zu Schanden werden lassen. Amen.

Den 1. May.

Am Fest der heil. Apostel Philippus und Jacobus.

Liebe zu den apostolischen Lehren und Tugenden.

Ihr seyd Hausgenossen Gottes, erbauet auf den Grund der Apostel ꝛc. Ephes. 2. v. 20.

Gebet.

O Gott! der du uns mit dem jährlichen Feste deiner Apostel Philippus und Jacobus erfreuest, wir bitten dich um die Gnade, daß uns die Lehre und der Wandel derjenigen zum heilsamen Unterricht gedeihe, deren Verdienste wir bewundern; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Den 13. Junius.

Am Fest des heil. Antonius von Padua.

Verlangen, mit Gott vereinigt zu werden.

Mein Herz seufzet zu dir; meine Augen sehnen sich nach dir, o Herr! ich will dein Angesicht suchen. Psalm 26. v. 8.

Gebet.

Laß deine christliche Gemeinde, o Gott! durch die andächtige Verehrung deines Freundes Antonius erfreuet werden, daß sie durch seine Fürbitte stets deine Hülfe erhalte, und einst der ewigen Seligkeit theilhaft werde; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Fest der Himmelfahrt Christi.

Ehre und Preis sey dir, großer, göttlicher Wohlthäter der Menschen, Jesu Christe! Anbetung dir an diesem frohen, festlichen

Tage deines Triumphes. Nun ist das große Werk der Erlösung ganz vollendet; nun sind die Menschen, wenn sie wollen, glücklich und gesegnet durch dich. Du hattest viel für uns gethan, o unaussprechlich guter Gott! Aus Mitleid und Erbarmen kamst du herab auf unsere Erde, kamst in der Gestalt eines hilflosen, armen Kindes; mit deinem Leben fiengen sich deine Mühseligkeiten an, und dauerten fort bis an den letzten Augenblick desselben. Drey Jahre hindurch lehrtest du die Menschen göttliche Wahrheiten; suchtest der Tugend ihren ursprünglichen Glanz wieder zu geben, und die Vollendeten zu ihrem Gott zurückzuführen; du unterstützest deine Lehren mit den edelsten, mit den liebenswürdigsten Beyspielen; du warst der allgemeine Wohlthäter aller Elenden, Armen und Verlassenen; du gabst den Kranken Gesundheit, den Todten das Leben, den reuevollen Seelen Vergebung und Gnade; wo du hinkamst, gieng Segen und göttliches Erbarmen mit dir. Doch du warst nicht allein gekommen, die Welt zu unterrichten, sondern sie zu retten; freywillig gabst du dich hin in die Hände hartherziger, unmenschlicher Feinde; sie behandelten dich mit der ausgezeichnetsten Grausamkeit; du endetest dein Leben hilflos, voller Wunden und Schmerzen an einem Kreuze; all dein Blut war vergossen; dein Tod sollte unsern Seelen das Leben ver-

schaffen, du starbst ihn. Deine gränzenlose Liebe zu uns bewog dich, auch nach deiner Auferstehung noch einige Zeit bey deinen Freunden zu seyn, und sie zu unterrichten. Und erst nachdem du alles vollendet, was dir dein Vater und deine Liebe aufgetragen, nachdem du ihnen deinen heiligen Geist verheissen, führtest du sie zu dem Berge hin, wo du dein bitteres Leiden angefangen, und fuhrst unter Segnungen hinauf in deinen Himmel, um dort unser Mittler zu seyn, um allen denen eine Wohnung im Hause deines erhabenen Vaters zuzubereiten, die deine Gebote halten würden. Ich danke dir, heiliger Erlöser, du mein Gott und Erbarmer! für alles, was du für uns gethan; ich bete deine unendliche Güte an, und freue mich, daß du mein Gott und Erlöser bist. Erbarme dich deines armen Kindes, und gieb mir Gnade, daß ich alles mit gewissenhafter Sorgfalt meide, was mich in Zukunft von dir trennen könnte; segne auch mich, damit ich eifrig die Tugend liebe, damit mir nichts schätzbarer sey, als deines Beyfalls würdig zu seyn, als die großen Hoffnungen, die der Christ hat, daß auch er einst in deine Herrlichkeit wird kommen dürfen. Wie verächtlich müssen mir alle Dinge und Eitelkeiten dieser Erde vorkommen, wenn ich an dich und an deine Seligkeit, und an die wenigen Jahre, die ich hier zu leben habe, gedenke! Nein! ich will auch mein

Herz

Herz nie an sie hängen; meine Wünsche und meine ganze Sehnsucht soll nach dir gerichtet seyn, o du, der du allein mein ganzes Herz beruhigen kannst. Dir will ich alle meine Gedanken, Worte und Handlungen widmen, für dich will ich leben, damit ich einst in deiner Gnade und Liebe sterbe, damit ich zu dir in das Vaterland des ewigen Friedens komme. Amen.

Andachtsübung in den heiligen Pfingsttagen.

Anbetung, Preis und Ehre dir, Geist des ewigen Vaters, und meines göttlichen Erlösers! Geist der Güte und der Liebe! der du an dem heutigen ehrwürdigen Feste die Seelen der Freunde Jesu so wunderbar mit Kenntnissen, Weisheit und Liebe erfülltest. Ach! von dieser Zeit an kommst du ja in alle Herzen der Glaubigen, wenn sie dich nicht aus eigner Thorheit verbannen; du kamst auch in meines, schon damals, als durch die heilige Taufe und durch die Gnade des Gottmenschen meine Seele zu deiner Wohnung bereitet ward; du theiltest mir die Unschuld, die Liebe meines Gottes mit; du ertheiltest mir das herrliche Vorrecht, ein Kind des Allerhöchsten und ein Erbe ewiger Seligkeiten zu seyn. Welch einen Dank bin ich dir schuldig, o wohlthätiger, liebevoller Geist! und wie bitter muß mein Schmerz seyn, wenn ich bedenke, daß ich nachher durch meine Sünden und Thorheiten deine Güte zerstöret,

und die Früchte deiner Wohlthaten vernichtet habe! Und leider! hab ich dieses nicht einmal, sondern öfters gethan! Vergieb mir o du liebevollstes Wesen! denn ich bereue meine Missethaten aufrichtig: und wenn mich deine väterliche Gnade unterstützet, so will ich meine Verkehrheit ablegen, und meinen Wandel ernsthaft bessern. Du bist der Geist der Gaben Gottes! die Quelle alles Guten! mit Vertrauen will ich das von dir bitten, was mir so nöthig ist; zu allererst um eine kindliche Furcht gegen meinen himmlischen Vater, daß ich mich scheue, fernerhin einen Gott zu betrüben, der mir nichts als Gutes erweiset, und nur mein wahres Bestes will; und der deßwegen auch meine ganze und innigste Liebe verdient; und damit ich ihn nicht mehr betrübe, so verleihe mir Kraft, meine bösen Begierden und Triebe zu unterdrücken, alle schlimmen Gelegenheiten mit Sorgfalt zu meiden, und den Versuchungen mit wahrem Ernste mich zu widersetzen; gieb mir Weisheit, daß ich immer mehr gerührt werde von der großen Bestimmung, zu der mich mein Gott geschaffen hat, daß ich mit Entschlossenheit alle Mittel gebrauche, die mir nöthig sind, sie zu erreichen; daß ich mich bestrebe, immer eine größere Einsicht in die Wahrheiten meiner heiligen Religion zu erlangen, um sie mit standhaftem Eifer zu lieben, und die Vorschriften derselben zu erfüllen;

erfüllen; daß ich oft und reif überlege, daß ich nicht für diese Erde bin; daß dieses kurze und ungewisse Leben bey weitem das nicht ist, was ich zu erwarten habe; daß ich mich bloß jetzt in einem Zustande befinde, in dem ich mich für einen bessern vorbereiten muß; daß es die jämmerlichste Thorheit ist, wenn ich mein Herz an die Freuden, Güter und Ehren dieser Welt hängen wollte, die so unrein, eitel, flüchtig sind; die mich im Tode gewiß verlassen, und von denen mir nichts übrig bleiben kann, als späte Reue und Vorwürfe, und eine unglückliche Ewigkeit; daß ich mich also fest und standhaft entschließe, dir zu gehorchen, mein guter Gott! meinen Willen vollkommen in den deinen hinzugeben, mit Treue und Genauigkeit meine Pflichten zu erfüllen, in Widerwärtigkeiten eine edelmüthige Gelassenheit zu zeigen, und nach dem Beyspiele meines Erlösers auf dieser Erde nichts zu suchen, als deine Ehre, das Beste meiner Seele, und, wo es mir immer möglich ist, den wahren Nutzen meiner Mitmenschen. Dazu unterstütze mich durch deine Gnade, denn ohne sie bin und vermag ich nichts; hilf mir den unordentlichen Neigungen meiner verderbten Natur widerstehen, dich in allen Dingen vor Augen haben, und mich bestreben, einen jeden Tag meines Lebens als einen wichtigen Theil desselben anzusehen, und mir Mühe zu ge-

ben, reicher an Verdiensten und ein besserer Mensch zu werden; dann, o mein Gott! wird mein Herz zufrieden, meine letzte Stunde froh, und mein Eintritt in die Ewigkeit entzückend seyn. Amen.

Am heil. Fronleichnamsfest,
oder auch sonst vor dem hochwürdigsten Geheimniß zu sprechen.

O Herr Jesu Christe! mein wohlthätiger Erlöser! du Quelle alles Trostes und Heils! ich, dein armes, unwürdiges, fehlervolles Geschöpf, glaube mit Ueberzeugung, daß du unter der Gestalt des Brodes wahrhaft zugegen seyest. Ich bete dich also mit der demüthigsten Unterwürfigkeit an, und erweise dir meine Ehrfurcht mit einem reuevollen und vertrauenden Herzen; ich bete dich an, mein großer Gott! als meinen unumschränkten Herrn, und wünsche dadurch Einiges ersetzen zu können, was durch Lästerungen, sträfliche Entheiligung und Vernachlässigung wider deine göttliche Majestät in dem allerheiligsten Geheimniß von lauen Christen, von Spöttern und Ungläubigen in der ganzen Welt, zu allen Zeiten, vorzüglich am heutigen Tage gesündigt wird. Mit inniger Demuth danke ich dir für alle Gnaden, für die zahllosen Wohlthaten an Leib und Seele, welche durch das segensvolle Geheimniß deines allerheiligsten Leibes und Blutes alle Menschen vom Aufgang bis zum Niedergang, in jedem Alter und Stande, und in allen Theilen der Welt empfan-

gen

gen und genießen; und dann trage ich dir mit demüthigem Herzen die allgemeinen Anliegen und die Nöthen aller Menschen an Leib und Seele vor, und empfehle sie deiner unendlichen Güte; für mich selbst bitte ich dich auch um eine gesegnete Todesstunde, und um die Gnade, daß meine Seele vor ihrem Scheiden gewürdiget werde, dieses große Sakrament als eine Stärkung für die Reise in die Ewigkeit empfangen zu dürfen. Mit frommer Ergebenheit opfere ich mich selbst und alles, was ich bin und besitze, dir auf, auch dieses mein unvollkommenes Gebet, und zwar durch die treuen Hände deiner ewig gebenedeyten reinen Mutter und Jungfrau Maria, durch meinen heiligen Schutzgeist und alle heiligen Engel und Erzengel, Thronen und Herrschaften, Fürstenthümer und Mächte und Kräfte, Cherubim und Seraphim, und alle Heere des Himmels, durch alle heiligen Patriarchen und Propheten, alle heiligen Apostel, Evangelisten und Jünger, durch alle heil. Martyrer, Bischöfe und Beichtiger, alle heiligen Lehrer, Priester, Mönche und Einsiedler, durch alle heil. Jungfrauen und Wittwen, und alle heil. Auserwählten Gottes, zur höchsten Verehrung der heiligsten Dreyfaltigkeit, der göttlichen Allmacht, der unendlichen Weisheit, unaussprechlichen Güte und Barmherzigkeit, der unerforschlichen Gerechtigkeit und Vorsehung, auch aller andern göttlichen

Vollkommenheiten, dann zum schuldigsten Lobe, zur Ehre und Danksagung der gnadenreichen Menschwerdung, zur Ehre deines heiligen Namens, deines vollkommensten Lebens; zum Dank für deine Lehren, dein bitteres Leiden, deines schimpflichen und unschuldigen Todes; für dein theures Blut, das du schon im Anfange deiner Kindheit, dann in deiner Todesangst im Garten, in der grausamen Geißlung, in der unmenschlichen und beschimpfenden Krönung, in der mühsamen Kreuztragung, bey der schrecklichen Annagelung und Kreuzigung, aus so vielen Wunden für uns sündenvolle Menschen vergossen hast. Und durch den Werth dieses heiligsten Blutes, und deine unendlichen Verdienste entferne, o gütigster Erlöser! von mir allen Uebermuth und Stolz, allen Geitz, jede unordentliche Habsucht nach zeitlichen Dingen, alle Unlauterkeit und Unzucht, allen Neid, Haß und Feindseligkeit; allen Zorn, Ungeduld, Rachgierde und Trägheit, entferne von mir alles Unglück an Leib und Seele; verleihe mir, meinen Verwandten, Wohlthätern, allen Mitmenschen wahre Demuth des Herzens, wahre Liebe zur Armuth im Geiste, die englische Tugend der Reinigkeit an Leib und Seele, eine vollkommene, unverfälschte Liebe gegen dich und meinen Nächsten, wahre Mäßigkeit, Geduld und Sanftmuth, wahre Gottesfurcht und Andacht. Vergieb mir dann, o barmherzigster Jesu!

Jesu! was ich je wider meinen größten Wohlthäter und meine Nebenmenschen gesündiget habe; erfreue und erfülle mich mit dem Geist der Weisheit und des Verstandes, mit dem Geist des Rathes und der Gottesverehrung, mit dem Geist der Wissenschaft, der Stärke, der Willigkeit zum Guten. Tröste die armen Leidenden im Fegfeuer, vorzüglich die Verlassensten, und welche eine besondere Liebe und Andacht zu dem ehrwürdigsten Geheimniß deines Leibes und Blutes getragen. Erbarme dich auch, o Gott der Güte! in Rücksicht der zeitlichen und geistlichen Anliegen deiner heiligen Kirche, dieser Stadt, Ortes, Bißthums ꝛc. und der ganzen Christenheit; segne alle geistlichen Hirten, Vorsteher und Seelsorger; aller der Unglücklichen, die in den schädlichen Finsternissen der Irrthümer und des Unglaubens sitzen; hilf den Betrübten, Geängstigten; rette die verhärteten Sünder, und alle die, die in der Gefahr ihres Seelenheils oder im Todeskampfe liegen. Amen.

Den 24. Junius.

Am Fest des heiligen Johannes des Täufers.

Flucht vor den Wollüsten.

Die in köstlichen Kleidern und Wollüsten leben, sind in den Pallästen der Könige. Luc. 7. v. 15.

Gebet.

O Gott! durch dessen Fügung wir den heutigen Tag der segenreichen Geburt des

des heil. Johannes mit Lob und Ehre feyern: erfülle dein Volk mit Seelenfreuden, und leite die Gesinnungen und die Herzen aller Glaubigen auf den Wegen des ewigen Heils und Lebens, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geist, gleicher Gott, lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Den 29. Junius.

Am Fest der heil. Apostel, Petrus und Paulus.

Standhaftigkeit im Glauben.

Es ist unmöglich, ohne Glauben Gott zu gefallen. Hebr. 11. v. 6.

Gebet.

O Gott! der du den heutigen Tag durch die Marter deiner Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast: gieb deiner Kirche, daß sie den Vorschriften derer in allem folge, durch die sie den Anfang der Tugend und Frömmigkeit erhalten; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

Den 2. Julius.

Am Fest von Mariä Heimsuchung.

Eifer für Gottes Ehre.

Nicht uns, o Herr! nicht uns; sondern deinem Namen gieb die Ehre. Ps. 131. v. 1.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! gieb mit liebreicher Güte deinen Dienern die himmlische Gnade, daß uns das festliche Andenken der Heimsuchung der seligsten Jungfrau, deren

deren Geburt uns ein Anfang des Heils gewesen, Erhöhung des Friedens sey; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Den 21. Julius.

Am Fest der heil. Maria Magdalena.

Liebe zu Jesu.

Ihr werden viele Sünden vergeben, denn sie hat viel geliebet. Luc. 7. v. 17.

Gebet.

Allergütigster Vater! gieb uns Gnade, daß wir, wie die selige Maria Magdalena unsern Herrn Jesum Christum über alles lieben; und so wie sie dadurch Vergebung ihrer Sünden erlanget, so laß sie uns bey deiner Barmherzigkeit die immerwährende Seligkeit erwerben; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Den 25. Julius.

Am Fest des heil. Apostels Jacobus.

Apostolischer Eifer.

Stehet und umgürtet eure Lenden mit der Wahrheit. Vorzüglich ergreifet den Schild des Glaubens und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist. Ephes. 6. v. 14.

Gebet.

Heilige und schütze dein Volk, o Gott! damit es durch die Fürbitte und den Beystand deines heiligen Apostels Jacobus dir im Wandel gefalle, und mit frommer Heiterkeit und geneigtem Willen diene; durch

unsern

unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Den 26. Julius.

Am Fest der heil. Anna, der Mutter Mariä.

Fromme Anwendung seines Vermögens.

Ehre den Herrn von deinem Gute, und gieb ihm von den Erstlingen aller deiner Früchte. Prov. 3. v. 6.

Gebet.

O Gott! der du der seligen Anna eine so große Gnade zu verleihen dich gewürdiget hast, daß sie die Mutter derjenigen ward, die deinen einzigen Sohn geboren: verleihe uns durch deine Güte, daß die liebreiche Fürbitte dieser heil. Mutter, deren jährliches Andenken wir ehrfurchtsvoll feyern, uns bey dir unterstütze; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Den 2. August.

Am Fest des Ablasses von Portiuncula.

Wenn du in das Gotteshaus kommst, so sprich:

Seyd angebetet, mein göttlicher Erlöser! seyd mir gesegnet, du, o seligste Jungfrau Maria! und du, o heil. Franciskus! Mit innigem Verlangen, die Wohlthat dieses heiligen Ablasses zu erlangen, bin ich in

diesen

diesen Tempel gekommen. Ihr drey seyd es, von denen er gekommen ist, die ihn uns sündigen Menschen verliehen. Denn du, o Freund des Höchsten, heil. Franciskus! hast um ihn mit demüthigen Thränen zu Gott gebeten. Du, o Maria! hast ihn durch deine mächtige Fürbitte von deinem theuern Sohn erhalten. Und du, o Jesu! hast ihn durch deine unendliche Barmherzigkeit zum Trost aller Reumüthigen ertheilet. Ich danke euch also mit einem inniggerührten Herzen, und preise euch mit allen denen, die diese große Wohlthat jemals empfangen haben. Ich bitte euch um eure gütige Hülfe, und um deine Gnade, mein Erlöser! daß ich fähig werde, diese wichtige Wohlthat zu erhalten. Mein ganzes Herz verlanget mit Innigkeit nach ihr, und was in meinen Kräften steht, will ich thun, um ihrer werth zu werden. Ich will jetzt mit der möglichsten Reue beichten, mit heiliger Andacht zum Tische des Herrn gehen, und dann mit frommem Eifer beten. Ach! helft mir durch eure gütige Mitwirkung; und was ich aus Schwachheit nicht alles leisten kann, das ersetzet durch eure milde Güte. Amen.

Jetzt beichte und kommunizire, sprich das Ablaßgebet oben im dritten Kapitel; dann nach verrichteter Andacht bete noch Folgendes:

Göttlicher Erlöser! seligste Jungfrau Maria! heiliger Franciskus! ich habe nun gethan, was ich konnte, und wünschte, daß

ich

ich es mit einer noch weit innigern Andacht hätte thun können. Mit Demuth erinnere ich euch also an eure Verheissungen, und bitte inständig, daß ihr sie an mir erfüllen wollet. Ich bin mit einer so schweren Last der Sünden und Schulden beladen, daß ich durch meine Kräfte dieselbe unmöglich ablegen kann! deßwegen sehnte sich auch mein Herz nach diesem Tage, damit mir diese wichtige und erfreuliche Wohlthat zu Theil würde, wodurch ich von Sünden und Strafen frey werden kann. So erhöre also, o Jesu! meine Bitte, und du, o Mutter meines Heilandes! du, heiliger Franciskus! unterstützet mich, daß ich diesen Ablaß erhalte. Theurer Heiland! ich bitte dich durch jene Güte, die dich bewogen, diese Wohlthat zu erweisen; segne mich, und erfreue auch meine Seele mit derselben. Und zu dir, seligste Jungfrau! rufe ich durch die Liebe, mit der du das Gebet deines Verehrers Franciskus unterstützet, bitte nun auch für mich, und erwerbe mir diesen vollkommenen Ablaß. Dich selbst aber, o heiliger Freund meines Gottes! flehe ich an durch deine großen Tugenden, deinen Eifer und Verdienste, bitte nun auch für mich, daß ich von meinem besten Erlöser recht reichlich gesegnet werde. O ihr lieben Heiligen Gottes! die ihr in eurem Leben diesen heiligen Ablaß erlangt habt, ach! unterstützet jetzt mein Gebet, damit ich ihn auch von meinem Erbarmer

erhalte.

erhalte. Stehet mir bey, damit dieß ein Tag des Heils für mich werde; daß ich, nachdem ich mich vollkommen mit meinem Gott ausgesöhnet, und mich von allen meinen Ungerechtigkeiten und den daraus entstehenden Züchtigungen freygemacht habe, nun anfange, ganz veränderte und tugendhafte Gesinnungen zu haben, und mein Leben so einzurichten, daß ich alle meine Pflichten, die des Christenthums und meines Standes, treu und genau erfülle; in der Vollkommenheit täglich mehr fortschreite, und dadurch einst einer ewigen Seligkeit würdig werde. Amen.

Den 24. August.

Am Fest des heiligen Apostels Bartholomäus.

Selbstermunterung zum Guten.

Ziehet den alten Menschen mit seinen Werken aus, und ziehet den neuen an, der zur Erkenntniß erneuert ist nach dem Ebenbilde seines Schöpfers. Coloss. 3. v. 6.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du die ehrwürdige und heilige Feyer am Feste deines seligen Apostels Bartholomäus veranstaltet hast: wir bitten dich, laß deine Kirche das lieben, was er geglaubet, und das verkünden, was er gelehret hat; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Den 12. September.

Am Fest des heil. Apostels und Evangelisten Matthäus

Güte des Erlösers gegen die Sünder.

Ich bin nicht gekommen, die Gerechten, sondern die Sünder zur Buße zu rufen. Luc. 5. v. 32.

Gebet.

Laß uns, o Herr! durch die Fürbitte des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus Trost und Hülfe von dir erhalten, damit uns durch seine Verdienste das ertheilet werde, was wir zu erlangen nicht vermögen, durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

Den 29. September.

Am Fest des heil. Erzengels Michael.

Wohlthaten der Engel gegen uns.

Wegen deiner befahl er seinen Engeln, daß sie dich auf allen deinen Wegen beschützen.

Gebet.

O Gott! der du mit einer wunderbaren Ordnung die Verrichtungen der Engel und Menschen vertheilt est, verleihe uns durch deine Güte, daß unser Leben auf Erden allezeit von denen bewahret und beschützet werde, die im Himmel stets gegenwärtig vor dir stehen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Den 4. October.

Am Fest des heil. Franciskus, Stifters des Ordens der Mindern Brüder.

Betrachtung der heil. Wunden Jesu.

Ich trage die Wundmalen des Herrn Jesu an meinem Leibe. Galat. 6. v. 17.

Gebet von den Wundmalen des heil. Franciskus.

Herr Jesu Christe! der du, um in unsern gefühllosen Zeiten unsre Herzen mit dem Feuer deiner Liebe zu entzünden, die heiligen Wundmalen deines bittern Leidens in dem Leibe des heiligen Franciskus erneuert hast: wir bitten dich, gieb uns Gnade, daß wir durch seine Verdienste und Gebete alle Trübsale geduldig ertragen, und würdige Früchte der Buße bringen; der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Den 28. October.

Am Fest der heil. Apostel Simon und Judas.

Wahre brüderliche Liebe.

Wenn ein Bruder von dem andern Beystand hat, so ist er wie eine feste Stadt. Prov. 18. v. 19.

Gebet.

O Gott! der du uns Gnade gegeben, durch deine heil. Apostel Simon und Judas zu der Erkenntniß deines Namens zu kommen, gieb uns, daß wir sie durch unser Fortschreiten im Guten wahrhaft ehren, und uns

selbst dadurch den größten Nutzen schaffen. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. A.

Den 1. November.

Am Fest von allen Heiligen.

Die Seligkeit der Auserwählten.

Selig sind die, o Herr! die in deinem Hause wohnen; sie werden dich in alle Ewigkeit loben. Ps. 83. v. 5.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du uns vergönnest, die Verdienste aller deiner Heiligen an einem Tage auf das feyerlichste zu verehren: wir bitten dich, laß uns deine Huld reichlich zu Theil werden, da so viele für uns bitten; durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. Amen.

Den 30. November.

Am Fest des heil. Apostels Andreas.

Nachfolge der Beyspiele Jesu.

Lasset uns hinsehen auf den Anfänger und Vollender des Glaubens, auf Jesum, der den Tod am Kreuz duldete; denn er stellte sich die Freude vor, und achtete der Schande nicht. Hebr. 12. v. 2.

Gebet.

Demüthig, o Gott der Majestät! bitten wir dich, daß der heil. Apostel Andreas, so wie er der Verkünder der Wahrheit, und der Leiter deiner Kirche war, nun auch durch seine Fürbitte uns deinen Segen erlange. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Den

Den 21. December.

Am Fest des heil. Apostels Thomas.

Vollkommener Glaube.

Selig sind die, die nicht gesehen und doch geglaubet haben. Johan. 20. v. 29.

Gebet.

Verleihe uns, o Herr! daß wir durch die Hülfe und den Beystand deines heiligen Apostels Thomas, dessen jährliches Andenken wir feiern, erleuchtet werden, und nach einem lebendigen Glauben alle unsere Handlungen einrichten; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Den 26. December.

Am Fest des heil. Erzmartyrers Stephanus.

Liebe gegen Feinde.

Liebet eure Feinde; thut denen Gutes, die euch hassen, und betet für die, die euch verfolgen und beleidigen, damit ihr Kinder eures Vaters seyd, der im Himmel ist. Matth. 5. v. 44.

Gebet.

Gieb uns Gnade, o Gott! demjenigen recht nachzufolgen, den wir heute verehren, damit auch wir unsere Feinde lieben. Denn wir feiern den Geburtstag desjenigen, der auch für seine Mörder herzlich anrief Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Den 27. December.

Am Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannes.

Liebe zur Reinigkeit.

Wer die Reinigkeit des Herzens liebt, der wird wegen seiner Anmuth den König zum Freunde haben. Prov. 22. v. 11.

Gebet.

Sende die Strahlen deiner Güte, o Herr! über deine Kirche; damit sie, erleuchtet durch die Lehren des heiligen Johannes, deines Apostels und Evangelisten, zu den Belohnungen der ewigen Seligkeit gelange; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

Den 28. December.

Am Fest der unschuldigen Kinder.

Liebe der Unschuld.

Er wird diejenigen, die in Unschuld wandeln, keines Gutes berauben. Ps. 83. v. 13.

Gebet.

O Gott! dessen Lob die unschuldigen Martyrer am heutigen Tage nicht durch Worte, sondern durch ihren Tod verkündet haben: wir bitten dich, tilge alles das in uns, was böse, sündhaft und unvollkommen ist, damit wir deinen Glauben, den wir mit dem Munde bekennen, auch durch unser Leben und gute Sitten bekräftigen; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

Das eilfte Kapitel.

Andachtsübungen zu verschiedenen Heiligen und Auserwählten Gottes um ihre Fürbitte in mancherley Anliegen.

Verehre einen, oder mehrere von den Heiligen auf eine vorzügliche Art als deine Beschützer; liebe sie, und ahme ihnen nach. Opfere täglich durch ihre Hände deinem Gott alle deine Handlungen auf. Empfehle dich ihrem Schutz Morgens und Abends, auch des Tages, besonders in wichtigen, schweren, verdrüßlichen Dingen, in Gefahren und Versuchungen zum Bösen. Denke dir auch, diese deine heiligen Freunde als die Zeugen deines Wandels; laß sie die Rathgeber und die Leiter deines Gewissens seyn. Zweifle auch nicht an ihrem liebreichen Beystande; denn da auch sie in einem sterblichen Leibe, und im Stande waren, sündigen zu können, so haben sie gelernt, mit den Mühbeladenen Mitleid zu haben.

Andachtsübungen zu verschiedenen Heiligen in manichfaltigen Nöthen und Anliegen.

Gebet zu Maria der ewig gebenedeyten Jungfrau und ehrwürdigen Mutter Gottes, als der gemeinen Zuflucht aller Sünder, in allen Nöthen und Anliegen.

Gütigste und mildeste Jungfrau Maria! mit einer demüthigen Ehrfurcht nahe ich mich zu dem Thron deiner Huld, und bitte dich mit innigster Herzlichkeit, daß du dich meiner in all meinen Bedürfnissen an Leib und Seele erbarmest; denn ich vertraue auf deine mütterliche Liebe, und habe die Zuversicht, daß ich bey dir Hülfe und Trost finden werde. Erinnere dich, o Mutter der Barmherzigkeit! daß es noch nie ist gehöret

worden, daß Jemand, welcher dich kindlich angerufen, von dir wäre verlassen worden; also auch von mir wird es nicht können gesagt werden, daß du mich Traurenden ohne Trost von dir gelassen. Mit der allergrößten Zuversicht also komme ich zu dir, o du Wohlthäterin der Menschen! und du wende deine gütigen Augen zu mir, und erweise mir deine mütterlichen Erbarmungen. Und da jetzt ein vorzügliches Anliegen meine Seele in Kummer setzt, so bitte ich dich mit einer aufrichtigen Demuth, bitte dich durch die unaussprechlichen Freuden, die du damals empfunden, als du gewürdiget wardst, die Mutter des langersöhnten, göttlichen Erlösers zu seyn; erbitte mir von deinem huldreichen Sohne, den du mit einer so unbegreiflichen Liebe liebest, diejenige Gnade, die ich durch deine Fürbitte zu erlangen wünsche. Hilf mir, o du treue Helferin der Menschen! tröste mich, o du Trost der Betrübten! o du mächtige Schützerin! bewahre mich vor allem Uebel an Leib und Seele. Entferne das von mir, was ich fürchte; und ertheile mir, was mir fehlet. Eile mir, o du Mitleidige! in meiner Noth zu Hülfe; Und laß dir meine Angelegenheiten an Leib und Seele empfohlen seyn. Laß mich es erfahren, daß du dieses mein Gebet gütig aufgenommen, und sende mir in meinen Trübsalen deine treue Hülfe. Amen.

Gebet zum heil. Erzengel Michael, daß er sich unsrer Seelen erbarme.

Sey gegrüßt, o glorreicher Fürst des Himmels, heiliger Erzengel Michael! du großer Freund der Christen und der Seelen, die dein König, unser göttlicher Erlöser mit seinem theuern Blut erlöset und erkaufet hat: ich bitte dich demüthig, erbarme dich der Meinigen, und sey mein mächtiger Beschützer in diesem Leben. Du hast den boshaften Feind der Gottheit und der Menschen herrlich einst im Himmel überwunden; beschütze mich Armen wider seine gefährliche List; leite mich und ermuntere meinen Geist, daß ich standhaft auf den Wegen der Gebote des Allerhöchsten wandle; daß ich mich von Versuchungen und Leidenschaften nie überwinden lasse; daß ich standhaft in der Tugend bin bis an mein Ende; und wenn einst meine letzte Stunde kommt, dann, o großer Freund des Ewigen! eile zu meiner Hülfe; nimm meine Seele in deine Hände, und hilf mir Gnade finden vor einem Gott, der mir so viel Gutes gethan, und der mich für die Seligkeit geschaffen hat. Amen.

Gebet zum heil. Johannes von Nepomuk wider Schande und Verläumdungen.

O großer Freund und Mann nach dem Herzen Gottes, heiliger Johannes! die frommen Christen verehren dich als einen vorzüglichen Beschützer der Ehre und des guten Namens; und schon so viele haben

dir

dir mit fröhlichen Herzen für deine Güte gedanket; auch ich bitte dich, hilf mir durch deine treue Vermittlung, daß ich dieses wichtige Gut unversehrt erhalte, und weder durch die Bosheit meiner Feinde, noch jemals durch giftige Verläumdungen desselben beraubet werde; auch mich stets so betrage, daß man nie mit Grund etwas wider meine Ehre zu tadeln finde. Amen.

Responsorium zum heil. Antonius von Padua, um verlorne Dinge wieder zu erhalten.

Vertraut dem Heiligen, der dem Gedrückten
Mit Wunderkraft zur Hülfe eilt;
Der oft die Kranken, wenn sie flehend zu ihm blickten,
Dem Grab entrissen, und geheilt.
Vor seiner Macht muß böser Irrthum weichen;
Gefahren flieh'n, es flieht die Noth;
Es flieht vor ihm das Schreckenheer der Seuchen,
Der Gram der Seele und der Tod.
Schuldlosen Leidenden bricht er die Ketten;
Er stellt verlornes Gut zurück;
Wer ihn um Hülfe fleht, den kann er retten;
Bey ihm ist Zuflucht, Heil und Glück.
Sein Machtwort heißt des Meeres Stimme schweigen;
Sie flieh'n, es kehrt die Heiterkeit;
Von seiner Güte sind so viele tausend Zeugen,
Als er von ihrer Noth befreyt.
Ehr' sey dem Vater mit dem großen Sohne;
Und Ehre sey dem heil'gen Geist;
Dem hoch erhabnen Gott, der uns zum Lohne
Die schöne Seligkeit verheißt.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns, o heiliger Antonius!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebet.

Sey mir gesegnet, o heiliger Antonius! du großer Freund des Allerhöchsten! der du schon so viele traurende, in Unglück und Elend versenkte Arme durch deine Hülfe erfreuet hast, wenn sie in ihren Nöthen mit vertrauensvollen Herzen zu dir ihre Zuflucht genommen: ich bitte dich, hilf auch mir in meiner Verlegenheit, und erwirb mir wieder, was ich verloren habe. Dir ist der Kummer meiner Seele bekannt; ach! erfreue sie durch deine mitleidige Hülfe. Mit einem aufrichtigen Herzen verspreche ich dir, daß ich mir recht eifrig Mühe geben will, dir in deinen vortreflichen Tugenden nachzufolgen; meinem Gott von ganzem Herzen zu dienen, den Weg seiner heiligen Gebote zu wandeln, meine Pflichten alle treu und standhaft zu erfüllen. Deine liebreiche Fürbitte, und die treue Huld meines himmlischen Vaters soll mich zu einer standhaften Dankbarkeit auffordern, und ich werde mich bestreben, einer solchen Wohlthat nicht gänzlich unwürdig zu seyn. Gütiger Freund des Ewigen! hilf mir also, damit ich mich auch dessen zu erfreuen habe; was du schon Tausenden gewähret, nämlich dein barmherziges Mitleid mit Unglücklichen, und die Erhörung ihrer Bitten in ihren Widerwärtigkeiten. Amen.

Gebet zu dem heiligen Franciskus Xaverius in Drangsalen an Leib und Seele.

Heiliger Franciskus Xaverius! der du dein Leben ganz für das Wohl deiner Mitmenschen gewidmet, der du mit unbeschreiblichen Arbeiten alle zu trösten, zu erfreuen, zu leiten, glücklich zu machen gesucht hast; der du auch in den Wohnungen des Himmels diese deine großmüthige Liebe nicht nur nicht abgelegt, sondern veredelt und inniger gemacht; wie dieses so viele Arme und Unglückliche zu ihrem Troste sagen, denen du durch deine mächtige Fürbitte Hülfe und Rettung von Gott erhalten: erbarme dich auch über meinen traurigen Zustand; siehe mitleidig auf den Kummer meines Herzens, denn ich bin unglücklich, und ich seufze unter der Last meiner Leiden. Rufe für mich den guten Gott, dessen Gerechtigkeit zwar straft, aber der sich auch so gerne versöhnen läßt, um Gnade an, daß, wenn es seinem heiligsten Willen und dem Besten meiner Seele nicht entgegen ist; er mich von meiner Drangsal befreye, und mein Herz mit seinem Trost und seiner Hülfe erfreue. Demüthig will ich dann ihm, diesen wohlthätigen Vater, und dir, meinem liebreichen Fürsprecher danken, und mich bemühen, durch ein frommes Leben einer solchen Güte werth zu seyn. Amen.

Gebet zu der heil. Jungfrau und Martyrin Apollonia in Zahnschmerzen.

Antiph. O du vortreffliche Jungfrau und Martyrin Apollonia! bitte den Herrn für uns, daß er alles Schäd-

liche

liche von uns nehme, daß er uns nicht für unsere Sünden mit den harten Zahnschmerzen strafe; sondern uns vergebe, und uns mit einer vollständigen Gesundheit erfreue.

℣. Bitt für uns, o heil. Apollonia!

℟. Daß uns Gott vor Zahnschmerzen bewahre.

Gebet.

O Gott! für deine Ehre, und um deines Namens willen, erduldete die glorreiche Jungfrau und Martyrin Apollonia das grausame Ausschlagen aller ihrer Zähne; durch ihre Verdienste bitten wir dich, gieb uns, die wir ihr Andenken feyern, Gnade, frey zu seyn von allen Schmerzen an unsern Zähnen; und zugleich, daß wir fromm und tugendhaft leben, und deiner Seligkeit würdig werden, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebet einer Frau in gesegneten Umständen zu der heil. Jungfrau und Martyrin Margaretha.

Glorreiche Jungfrau und Martyrin, heilige Margaretha! die du nicht nur durch dein tugendhaftes Leben dich deinem Gott hast wohlgefällig gemacht, sondern die du auch für die Ehre seines Namens und der heiligsten Religion die grausamsten, die schrecklichsten Peinen und einen blutigen Tod mit unüberwindlichem Heldenmuth erduldet hast, und so mit der zweyfachen Siegeskrone, als Jungfrau und als Martyrin geschmückt triumphirend in die Wohnungen der Seligkeit bist eingezogen: ich bitte dich demüthig, siehe gütig herab auf deine arme, hilfsbedürftige Verehrerin, und erwerbe mir von dem guten Gott, durch dessen gnädi-

gen

gen Willen ich mit einer Leibesfrucht bin gesegnet worden, daß er mich und das unschuldige Wesen, das unter meinem Herzen ruht, schütze, vor Gefahren bewahre und mir Gnade verleihe, daß ich selbes zur gehörigen Zeit unbeschädigt und gesund zur Welt bringe; daß es die Gnade der heiligen Taufe erlange: und also eingeweihet werde unter seine lieben Kinder. Mit einem dankbaren Herzen werde ich seine treue Fürsorge und seine große Wohlthat erkennen, und mich befleißen, dieses Kind, so bald es fähig seye, zu seiner Verehrung und zu seinem Dienste zu führen, und einen guten Christen und Menschen aus ihm zu bilden. Erbitte mir diese Gnade, o wohlthätige Jungfrau! und ich will es nie versäumen, dir mein ganzes Leben hindurch zu danken. Amen.

Das zwölfte Kapitel.

Von der Liebe Gottes.

Daß die Vollkommenheit des christlichen Lebens, nach der alle frommen Christen streben sollen, in der Liebe Gottes bestehe, ist eine unläugbare Wahrheit. Daher nennt der heil. Paulus Coloss. 3. Kap. die Liebe das Band der Vollkommenheit; 1 Timoth. 1. den Endzweck des Gesetzes. Denn da eine Sache dann vollkommen ist, wenn sie jenes Ziel, jenen Zweck erreichet, für den sie geschaffen ist; und da ferner Gott das letzte Ziel, der Endzweck jedes vernünftigen Wesens ist, so folgt nothwendig, daß des Menschen Vollkommenheit in der Liebe Gottes bestehe, denn sie dringt wesentlich darauf: unsere Seelen immer enger mit Gott zu verbinden, und uns Eins zu machen mit dem Unendlichen.

Dieses

Dieses sagt der heil. Evangelist und Apostel Johannes in seinem 1. Br. am 4. Kap. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm.

§. 1.

Andächtige Gebete

für einen jeden Tag in der Woche.

Gebet am Sonntag.

Um die Liebe Gottes zu erlangen.

Gott der Güte und der Liebe! heiligstes, bestes und wohlthätigstes Wesen! mein ganzes Herz verehret dich, mit Bewunderung betet dich meine Seele an; denn du bist unaussprechlich groß, und besitzest alle möglichen Vollkommenheiten. Du bist mein Schöpfer und der Erhalter meines Lebens; von deinen milden, freygebigen Händen habe ich alles, was ich besitze; du bist mein Führer, mein Retter in Gefahren, mein treuer Helfer in allen Dingen von meiner Kindheit an bis jetzt. O mein Gott! gieb mir eine dankbare Liebe in mein Herz, eine kindliche Zärtlichkeit zu dir; gieb mir, daß ich dich so innig liebe, als der arme Mensch auf dieser Erde dich lieben kann.

Ich komme vor dein Angesicht, o Herr! und rufe mit jenem Aussätzigen im Evangelio Mathäi 8: Herr! wenn du willst, so kannst du mich leicht reinigen. Du kannst meine Seele von allen ihren Sünden heilen; du kannst mir Kraft geben, meine bösen Neigungen zu unterdrücken, und den Versuchungen zu widerstehen; du kannst mich zu einem glücklichen Menschen, zu einem Freund der Tugend machen. Vater meiner Seele! mit Demuth bitte ich dich, wolle es um Jesu willen. Pflanze deine Liebe in mein Herz ein, o mein Gott! denn du bist gütig und recht wohlthätig; damit

ich

ich dich herzlich und beständig liebe; damit ich nichts, als deinen Beyfall suche, immer fester mit dir verbunden, und also dadurch immer glücklicher werde. Amen.

§. 2.

Gebet am Montag.

Um die Liebe Gottes zu erlangen.

O du Quelle alles Guten, heiliger Gott! mit einer innigen Wehmuth erkenne ich es, daß ich mein Leben hindurch undankbar wider dich gewesen, und daß ich deine zahllosen Wohlthaten, mit denen du mich gesegnet, mit Sünden und Uebertretungen erwiedert habe. Ich bereue alle meine bösen Handlungen mit aufrichtigem Herzen; ich fasse den festen Entschluß, mich wahrhaft zu bessern; und für dieses bitte ich dich um deine mir nothwendige Gnade. Es ist mein ernstlicher Wille, o Gott meines Herzens! mich aus dem schwankenden, fehlerhaften, lauen Stande herauszureissen, in dem ich bisher gewesen; ich verlange mit Eifer, nicht nur ein Christ zu heissen, sondern es auch zu seyn; und dieß ist nicht möglich, woferne ich dich nicht von ganzem Herzen und mit ganzer Seele liebe. Ich will mich daher sorgfältig bemühen, dich immer mehr kennen zu lernen, die Vollkommenheiten zu betrachten, die dich so groß, so liebenswürdig machen, und die Wohlthaten zu beherzigen, die du mir so unverdient, und so liebreich erwiesen hast. Ich will mich bestreben, mein Herz zu einer dankbaren Liebe gegen dich fähig zu machen, und also anfangen, alles sorgfältig zu meiden, und jede Gelegenheit zu ergreifen, in der ich etwas Gutes und dir Gefälliges werde verrichten können. Eine jede schöne Handlung, die ich mit deiner Hülfe

ausgeführt,

ausgeführt, wird meinen Eifer stärken und meinen Muth erhöhen: ich will es einmal recht erfahren, daß es gut ist, und mehr gut, als es sich gemeine Menschen vorstellen, wenn man sein Herz der Tugend weiht, und zu sich sagen darf: der ewig Gütige, der Gott des Himmels und der Erde ist mein Vater und mein Freund; ich stehe unter seinem Schutze, und er wird mich nie verlassen; in diesem Leben und in der Ewigkeit werde ich sein seyn. Segne meinen Entschluß, o mein Erbarmer! daß ich dich und die Tugend treu, standhaft, thätig liebe. Amen.

§. 3.

Gebet am Diensttag.

Um die Liebe Gottes zu erlangen.

Wer hat jemals so viel für mich gethan, als du, o mein göttlicher Erlöser! Mir zu Liebe kamst du vom Himmel auf diese arme Erde, und ertrugst, vom ersten Augenblick deines Lebens an bis zum letzten, alle Arten von Mühseligkeiten, Leiden und Beschwerden. Du riefest mich durch deine Güte in deine heilige Religion; alle deine Gesetze sind zu meinem Besten; durch dich bin ich ein Kind des himmlischen Vaters und der Erbe seiner Seligkeit; deine Gnade unterstützet mich liebreich, und selbst wenn ich so unglücklich bin und deine Gebote übertrete, und bereue dann meine Vergehungen, so nimmst du mich mit göttlicher Milde auf, verzeihest mir, und gedenkest meiner Missethaten nicht mehr. Mit einer festen Zuversicht darf ich mich in allen Gefahren, Versuchungen, Widerwärtigkeiten und Verlegenheiten dieses Lebens auf dich verlassen; wenn alles von mir weicht, so bist du mir mit deiner Hülfe nahe; du hast mir das herrlichste Beyspiel in je-

der Tugend hinterlassen, dem ich nachfolgen kann, und ich werde glücklich, wenn ich dir folge; du hast den Weg selbst betreten, welcher zum Leben führt; und wenn es mir nur nicht an einem guten Willen fehlt, so verleihest du mir huldvoll deinen Segen, deine Gnade, daß ich auch auf demselben gehen kann. O mein Wohlthäter und mein Gott! erbarme dich über mich, und gieb mir eine herzliche und eine reine Dankbarkeit, eine fromme und kindliche Liebe zu dir. Laß mich es recht lebhaft bedenken, wie gut und väterlich du gegen mich gesinnt bist, und wie du bey allen Wohlthaten gegen mich nur diese Absicht hast, daß ich glücklich werden soll. Du hast es mir so deutlich dargethan, wie redlich und wie großmüthig du mich liebest; du hast dein theures Blut, und dein Leben für mich geopfert; du hast so viele Anstalten getroffen, die zu meinem Besten zielen; du willst mich einst nach diesem kurzen Prüfungsleben so unaussprechlich selig machen; ach! laß mich dich innig lieben, dir folgen, deinen wohlthätigen Absichten entsprechen, fromm und gut, und tugendhaft leben, geduldig seyn in den Widerwärtigkeiten, und standhaft in den Versuchungen, damit ich jenes Land einst erobere, wohin du mich berufen, daß ich dich ewig in deinem Himmel liebe. Amen.

§. 4.

Gebet am Mittwoch.

Um die Liebe Gottes zu erlangen.

Mit demüthigem Herzen bitte ich dich, o mein Gott! gieb mir Gnade, daß ich jederzeit die allergrößte Achtung und Ehrfurcht gegen dich im Herzen habe, und in allen meinen Handlungen zeige; daß ich mich nie in jenen Gelegenheiten, wo

wo freche Menschen über dich oder die heilige Religion spotten, mich niederträchtig verleiten lasse, aus eitler Menschenfurcht, oder unzeitiger Schaam meine kindlichen Gesinnungen gegen dich zu verbergen, oder mich zu scheuen, es offenherzig zu bekennen, daß ich ein Christ und dein treuer Diener seyn will. Nein, mein bester Gott! laß mich nie so verblendet werden, daß ich den Beyfall der Menschen mehr achtete, als den deinen; mögen die Sünder über die Tugend und über die Ausübung der Religionspflichten lachen; ihr Hohn wird ihnen wohl theuer zu stehen kommen: ich will nur dich zu meinem Versorger, Beschützer, Freund und Vater haben. Hilf mir, daß ich stets untadelhaft vor deinem Angesichte wandle; und da meine Sinnlichkeit so böse, die Reizungen und Versuchungen zum Bösen so häufig, die schlimmen Beyspiele so ansteckend sind: so stärke mich, daß ich streng über mein Herz und meine Sinne wache, nie durch Muthwillen oder sträfliche Unvorsichtigkeit mich selbst in Gefahren stürze, die Gelegenheiten zur Sünde sorgfältig meide; und kein Gut auf der Erde höher achte, als die Rechtschaffenheit des Herzens und ein reines Gewissen. Stehe mir bey, daß ich meine Pflichten alle mit der redlichsten Genauigkeit erfülle, daß ich dir alle meine Gedanken, Worte und Handlungen, mein ganzes Leben weihe; immer eifriger deine Gesetze, und deinen Willen zu erkennen, und demselben zu gehorchen strebe; daß ich unermüdet bin, mir solche Schätze und Reichthümer zu erwerben, die mich da nicht verlassen, wenn mich sonst alles verlassen wird; daß ich meine größte Ehre, und meinen Ruhm darin setze, ein Christ zu heissen und zu seyn. O mein Gott! wie zufrieden darf ich der feyerlichen Stunde meines Todes entgegen sehen,

wenn ich mir sagen kann, ich habe dich kindlich geliebet und geehret! Amen.

§. 5.

Gebet am Donnerstag.

Um die Liebe Gottes zu erlangen.

Ich durchgehe mein ganzes Leben, o mein treuer und guter Vater! und ich finde keinen Augenblick in demselben, der nicht voll wäre von deinen Wohlthaten. Du hast mich zu einem Menschen geschaffen, und mich in einer Religion lassen geboren werden, deren Lehren himmlisch sind, und zum Himmel führen; durch die heilige Taufe machtest du meine Seele rein, und nahmst mich zu deinem Kinde an, und zum Erben deiner Seligkeit. Du gabst mir zärtliche und liebreiche Eltern, die Geduld hatten mit meinen Schwachheiten und für meine unzähligen Bedürfnisse sorgten: du warst mein Schützer in den vielfältigen Gefahren, in die mich die Unvorsichtigkeit meines unerfahrnen Alters stürzte; du leitetest meine Schritte, du sandtest deinen Engel, der mein Freund, mein Helfer, mein Rathgeber seyn sollte; du verschafftest mir mannichfaltigen Unterricht, Gelegenheiten zum Guten und zur Beförderung meiner Bildung! von dir empfieng ich Gesundheit an Leib und Seele, Nahrung, alle Nothwendigkeiten, oft Bequemlichkeiten des Lebens; so viele frohe Stunden, die ich genossen, sind ein Geschenk deiner Güte; und selbst die Trübsalen, die du mir gesendet, dienten, wenn ich es anders erkennen will, zu meinem wahren Besten; oft war ich muthwillig und leichtsinnig genug, dich, meinen guten und wohlthätigen Gott, durch meine Thorheiten und Sünden zu beleidigen; ach! du hättest mich mit Recht strafen können; aber du warst erbarmend

gegen

gegen mich; du forderteſt mich durch die Stimme meines Gewiſſens, durch mancherley Einſprechungen und Gelegenheiten auf, daß ich in mich gehen, und meinen unglücklichen Zuſtand betrachten, und mich aus demſelben losmachen möchte; und wenn ich dann meine Verirrungen bereute, Beſſerung gelobte, und dich um Vergebung bat: ſo nahmſt du mich mit huldvoller Güte auf. O mein Gott! ich muß, ich will dich ewig lieben. Segne mich. Amen.

§. 6.

Gebet am Freytag.

Um die Liebe Gottes zu erlangen.

Nicht diejenigen, die zu dir ſagen: Herr! Herr! ſind es, die dich lieben: ſondern jene, die nach deinen Geſetzen handeln und nach deinem Willen leben. Nicht die eitlen Verſicherungen der Liebe, nicht Worte allein können dir, o mein Vater! angenehm ſeyn; durch Thaten willſt du ſie bewieſen haben. Ich bitte dich durch deine ewige Güte, gieb mir Gnade, daß ich es immer mehr mit einer innigen Freude erkenne, wie wohlthätig deine heiligen Geſetze für mich ſind, damit mein Herz auch immer mehr entflammt werde, ſie zu beobachten, und dich alſo thätig, eifrig und ſtandhaft zu lieben. In der That verlangſt du nichts von mir, als was mein eigenes Glück befördert; der Inhalt deiner Geſetze iſt, daß ich dich als den allerbeſten und allergrößten Gott, als meinen Vater und Wohlthäter über alles liebe, und meine Mitmenſchen, wie mich ſelbſt; daß ich das Böſe aus allen Kräften meide, und Gutes thue, ſo viel, als in meinem Vermögen iſt; daß ich dieſe Erde nur für das anſehe, was ſie iſt, für ein Land der Prüfungen, und der Vorbereitung für ein beſſe-

res Leben; daß ich also ja nie mein Herz zu übertrieben an die Güter und Freuden desselben hänge, weil sie eitel und flüchtig sind, und nicht selten unrein und allezeit unbefriedigend; mich aber um so mehr bestrebe, nach dem Himmelreich und nach der Gerechtigkeit zu trachten, und was dann sonst zu meinen Bedürfnissen nöthig ist, es vertrauensvoll von deiner Milde zu erwarten. Hilf mir, o Vater meiner Seele! daß ich nach diesen Vorschriften wandle; daß ich mit einem redlichen Herzen meine Pflichten erfülle, mein Herz oft mit einem frommen, andächtigen Gebet zu dir erhebe; dir alle meine Gedanken, Worte und Handlungen widme; mit allen Fügungen, die du über mich sendest, vollkommen zufrieden bin; dich kindlich preise; wenn du mir Gutes sendest; und nicht ungeduldig werde, wenn mich deine väterliche Liebe durch Widerwärtigkeiten zu prüfen sucht. Gieb mir wahre Standhaftigkeit in den Versuchungen und Stärke, daß ich dir zu Liebe meine bösen Neigungen unterdrücke, stets in deiner Gegenwart wandle, und mich befleisse, in allen Dingen deinen Beyfall zu verdienen. Amen.

§. 7.

Gebet am Samstag.

Um die Liebe Gottes zu erlangen.

O Gott der Barmherzigkeit! o mein ewig guter Vater! du Freund und Wohlthäter meiner Seele, du hast mich früher geliebt als ich dich; du hast mich zu deinem Ebenbild erschaffen, und mich zu einem so vorzüglichen Geschöpf gemacht. Du hast mir, um deine Güte mir noch mehr zu zeigen, deinen Engel gesandt, und ihm befohlen, daß er mich auf allen meinen Wegen beschützen soll, damit ich nicht meinen Fuß an einen Stein anstosse.

anstosse. Psalm 90. v. 11. 12. Du liessest mich nicht in einem unglaubigen Lande, sondern unter Gläubigen geboren werden, unter denen ich durch das Wasser und den heiligen Geist geheiligt und zu deinem Kinde bin angenommen worden. Du hast mich gerufen, da ich verloren war, und da ich mich in den schrecklichsten Gefahren befand, wandtest du die Augen deiner Güte auf mich, um mich zu retten. Obschon ich oft undankbar gewesen, so wardst du doch nicht müde, mir Gutes zu erweisen; oft wenn ich mich verirrte, führtest du mich auf den Weg des Heils zurück; oft ließest du durch väterliche Strafen mich meine Thorheit erkennen; aber sandtest mir wieder deinen Trost in meinen Nöthen, und verwandeltest meine Kleinmuth in Standhaftigkeit; du erhobst mich, wenn ich fiel, und deine Hand hielt mich, daß ich nicht aufs neue fiel. Ich muß es also erkennen, daß mich deine erbarmende Liebe überall begleitet; und muß ich dich also nicht entgegen lieben? O Gott meines Herzens! ja! ich muß dankbar seyn, befestige eine wahre Liebe zu dir in meiner Seele. Hilf mir, bester Vater! daß ich dich und deine Güte immer mehr erkenne, damit meine Zärtlichkeit zu dir immer kindlicher werde. Hilf mir, daß ich unter deinen Augen wandle, o du Sonne der Gerechtigkeit! denn es ist ja gut für mich, wenn ich dir anhänge und meine Hoffnung auf dich, meinen Gott und Herrn, setze. Ps. 72. v. 27. Ich bitte dich also, o Gott! durch deine Güte, erleuchte meine Seele mit deinem Lichte; entflamme mein Herz mit deiner Liebe; leite meine Schritte auf den Wegen deiner Gebote, damit ich nie von denselben weiche. Errette mich, o Herr! von meinen Sünden, und bring mich armen Verirrten zu dir zurück! unterstütze meine schwachen Kräfte,

und verleihe mir ein Herz, das allezeit dich sucht, für dich lebet, dich treu und innig liebet; gieb mir einen Verstand, der stets nach dir strebet; laß mein Gedächtniß sich immer mit dir beschäftigen; laß mich mit allen Kräften meines Geistes dir, dem allerhöchsten Gut, unaufhörlich anhangen, bis meine Seele, aufgelöset von den Banden ihres Körpers, ewig bey dir zu seyn gewürdigt werde. Alsdann werde ich, wenn mir deine Herrlichkeit erscheint, gesättigt werden. Ps. 19. Amen.

Drey fromme Empfindungen an den Erlöser.

Die erste. Entflamme mein Herz, o Jesu! mit dem Feuer deiner Liebe, damit es dir geheiligt sey; und vertilge in demselben jede regellose Neigung zu irdischen Lüsten, daß ich nur dich allein über alles schätze und liebe. In deiner Liebe wünsche ich zu leben und zu sterben.

Die zweyte. Du sagtest einst, o mein Erlöser: Kommet alle zu mir, die ihr mit Kummer beladen seyd: und ich will euch erquicken. Ach! ich bin es, o Menschenfreund! und eile zu dir; bey dir ist des Lebens reine Quelle; erfreue mein Herz, und vereinige es mit dir auf ewig.

Die dritte. Du befiehlst mir, daß ich vor deinem Angesicht nicht leer erscheinen soll. Aber, was kann ich dir, ich Armer, geben? O Jesu! nimm das, was ich von deiner Güte habe, die Kräfte meiner Seele, die ich deinem Dienste widme, mein Gedächtniß, mei-

nen

nen Verstand und Willen; an dich will ich mich stets erinnern; dich will ich immer mehr zu kennen streben; dich allein will ich über alles lieben; und in allen Dingen soll nicht mein, sondern dein weiseſter und heiligſter Wille geschehen. Amen.

Das dreyzehnte Kapitel.

Von verschiedenen kurzen andächtigen Empfindungen des Herzens (Schußgebete) in mannichfaltigen Anliegen des Menschen.

Der Erlöser, die Apostel und die heiligen Väter ermahnen uns, daß wir allezeit beten sollen. Da aber der Mensch mit so vielen Nothwendigkeiten und Hindernissen umrungen ist, so scheint dieses nicht wohl thunlich zu seyn. Es ist es aber doch. Und derjenige betet allezeit, der sein Herz stets zu Gott erhebt. Es ist also nützlich und nöthig, sein Herz sowohl beym Tage als zu Nachts durch dergleichen kurze Empfindungen, die man Schußgebete nennt, zu ermuntern. Sie haben diesen Namen deßwegen bekommen, weil sie, wie Pfeile, vom redlichen Herzen gegen den Himmel gesandt werden. Zu einem ähnlichen Endzweck folgen hier also dergleichen kurze Gebete. Und zwar

§. 1.

Fromme Empfindungen von der Liebe Gottes, aus den Schriften des ehrwürdigen Ludovico de Ponte.

O mein Gott! könnte ich dich so innig lieben, als ich von dir geliebet werde!

Liebe den Unendlichen, o meine Seele! der dich von Ewigkeit geliebet.

Pflanze in mein Herz, o Gott! eine reine, kindliche Liebe zu dir.

Entferne

Entferne alles aus meiner Seele, o Gott! was mir entgegen ist, mich immer mehr mit dir zu verbinden.

Laß mich dein Kreuz lieben, gütigster Erlöser! und hilf mir deinen heiligsten Willen recht erfüllen.

Gieb mir, mein Erlöser! daß ich dir zu Liebe gerne Armuth, Beschimpfung, Schmerz und Elend erdulde; und in allen Dingen suche, deines Beyfalls werth zu seyn.

Beherrsche mein Gedächtniß, o mein Gott und Vater! erleuchte meinen Verstand; heilige meinen Willen; unterstütze meine Schwachheit, und vereinige mich immer mehr mit dir.

Gieb mir, o Jesu! daß ich um deinetwillen alle Lüste der Welt verachte, und alle Widerwärtigkeiten gelassen erdulde.

Sorge nur für das, o meine Seele! was Gottes ist, und wie du Gott gefallest.

Mein Gott, Vater und Wohlthäter! dich will ich ewig lieben, und deine Gebote sollen meine Freude seyn.

Andächtige Gedanken vom Leiden Jesu Christi.

Ehre und Preis sey unserm Herrn Jesu, der sein Leben an dem Kreuze endigte, und so die verlorne Welt selig machte.

Sey dankbar angebetet, o mein Erlöser! für die heiligen Wunden, die du zur Rettung unserer Seelen unter so vielen Schmerzen empfangen hast.

Präge

Präge es tief in mein Herz ein, o göttlicher Wohlthäter! was du für mich gethan und gelitten hast. Damit ich mich stets daran erinnere.

Reinige meine sündenvolle Seele, mein Gott und Heiland! von ihren Flecken mit dem kostbaren Blut, das du für sie vergossen hast.

O Herr Jesu Christe! deine Leiden, dein Elend, dein Tod sey allezeit vor mir in der Versuchung.

Sey einst mein gnädiger Richter! so wie du mein liebreicher Erlöser warst.

Dank sey dir, o mein großmüthiger Retter! für deine Leiden und deinen Tod, durch den du mich erlöset hast.

Laß, o mein Erlöser! dein erlittenes Elend meine Stärke seyn.

Laß aus deinen Wunden meine Rettung kommen.

Dein Kreuz helfe mir in Versuchungen überwinden.

Laß deinen Tod mein Leben seyn.

Dein theures Blut reinige mich von meinen Missethaten.

Laß deine Thränen mir Vergebung erwerben.

Göttlicher Menschenfreund! zu dir rufe ich um Erbarmen.

Rette mich, denn du starbst für mich am Kreuze.

Mit Bewunderung und dankbarer Liebe sehe ich dich elend, verlassen, in namenlo-

sen

sen Leiden! sehe dich in deinen Wunden, in deiner gränzenlosen Liebe.

Wie viel hast du für mich erduldet! wie innig hast du mich geliebet!

Für mich wardst du mit Dornen gekrönet, und hast dein Kreuz getragen.

Für mich hiengst du drey Stunden an ihm, und starbst.

Jesu! um deines Leidens willen laß mich nicht verloren gehen.

Rette mich, denn du bist mild und gütig, und deine Barmherzigkeit ist unendlich.

Wie wundervoll war dein Gehorsam, deine Geduld und deine Güte!

Wie furchtbar ist die Gerechtigkeit des Ewigen.

Deine Wunden und deine Erlösung sollen mein Trost seyn, o Jesu!

Laß deinen Tod mein Leben seyn, o mein Heiland!

Eile in meinem Todeskampfe zu meiner Hülfe, o mein huldreicher Erlöser!

Wenn einst mein Auge bricht, und mein Mund nicht mehr reden kann, dann verlaß dein armes Geschöpf nicht, o mein Erbarmer! Amen.

§. 2.

Andächtige Empfindungen.

Welche in sich die vornehmsten Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe enthalten; und deren man sich oft bedienen soll.

O mein Gott! ich glaube alles das, was du durch deine heilige Kirche uns zu glauben

glauben befohlen; und in diesem Glauben will ich leben und sterben.

Ich verwerfe und verabscheue alles das, o mein Gott! was entweder in mir oder in andern deiner unendlichen und göttlichen Wahrheit zuwider ist.

Ich bekenne zwar, daß meine Sünden viel und groß sind, und ich bereue sie mit bitterm Schmerze; aber nie will ich an deiner Barmherzigkeit verzweifeln.

Wenn du mich auch tödtest, o mein Gott! so will ich doch stets auf dich vertrauen.

Ich liebe dich über alles, o unendliche Güte! mein Gott und Wohlthäter!

Ich erfreue mich, o liebenswürdiges Wesen! über alle Ehre, Verherrlichung und Liebe, die du in und durch deine Gerechten im Himmel und auf Erden erhältst.

Ich erfreue mich mit allen deinen Heiligen über die Seligkeit, die du, o du unbegreiflicher Gott! in dir selbst findest.

Ich ergebe mich vollkommen in deinen heiligsten Willen, o mein Vater! ich will ganz dein Eigenthum seyn.

Mit einer aufrichtigen Wehmuth bereue ich alle meine Uebertretungen, mit denen ich je deine unendliche Güte betrübet, und gegen deine Wohlthaten undankbar gewesen bin.

Ich will mit Sorgfalt alles das in mir zerstören, was dir, o Gott! mißfällig ist.

Leite mich zur Vollkommenheit auf dei-

nen Wegen; unterstütze mich, daß ich nicht von der Tugend weiche.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tod entschlummere; damit mein Feind nicht sage: er habe mich überwunden.

Lehre mich in allen Dingen nach deinem heiligsten Willen handeln, denn du bist mein Gott.

Zeige offenbar an mir deine Güte, damit es die sehen, die mich hassen, und beschämt werden, weil du mir geholfen und mich getröstet hast.

Denke nicht mehr, o Gott! an meine und meiner Eltern Sünden; und strafe mich nicht nach meinen Missethaten.

Hilf uns, o Gott, unser Retter! und erbarme dich unser wegen deines herrlichen Namens.

Sey uns gnädig über unsere Sünden, um deiner Güte willen.

Erlöse mich, o mein Gott und Herr! von aller Begierlichkeit des Fleisches und der Augen, und von der Hoffart des Lebens.

Mein Gott und Herr! dir empfehle ich meinen Leib, meine Seele, sowohl im Leben, als im Tode; erbarme dich meiner jetzt und in der letzten Stunde.

§. 3.

Kurze Gebete, deren sich der fromme Christ bey täglichen Verrichtungen bedienen kann.

Wenn man am Morgen erwacht.

Zu dir wach' ich, o guter Gott!
Hilf mir stets halten dein Gebot;

Hilf,

Hilf, daß ich lebe fromm und rein,
Um ewig gut, und dein zu seyn.

Beym Aufstehen.

Gelobt sey Gott! der diese Nacht
So liebreich über mich gewacht;
Auch heut begleite mich sein Segen
Und seine Huld auf meinen Wegen.

Beym Kleideranziehen.

O Gott! schütz' durch mein ganzes Leben
Die Unschuld, die du mir gegeben;
Gieb, daß ich mit der Tugend Kleid'
Einst tret' in deine Seligkeit.

Beym Händewaschen.

Laß meine Hände frey und rein,
O Gott! von Missethaten seyn;
Hilf mir das Gute freudig thun,
Und nie ermüden, niemals ruh'n.

Beym Anfang der Arbeit.

Hilf mir, o Vater! meine Pflichten
Mit reiner Absicht gut verrichten;
Gieb Stärke, daß ich fromm und treu,
Und eifrig in der Arbeit sey.

Nach der Arbeit.

Ich danke dir, o höchstes Gut!
Du gabst mir Hülf, Geduld und Muth
Zur Arbeit, dir sey sie geweiht,
O Vater der Barmherzigkeit!

Wenn man Weihwasser nimmt.

O Gott! durch deine Lieb' und Treu'
Mach' mich von allen Sünden frey,
Laß mich die Unschuld herzlich lieben,
Und stets mich in dem Guten üben.

Wenn man aus dem Hause geht.

Mein Gott! beschütz' mich, wo ich bin,
Und führ' mich näher zu dir hin;

Hilf mir, mein Herz zu dir erheben,
Der Tugend nur, und dir zu leben.

In einer Noth.

O Gott! mein Helfer und mein Freund!
Zu dem mein Herz im Elend weint:
Ich bitte dich durch deine Treue,
Send' deinen Trost, der mich erfreue.

In der Traurigkeit.

Gieb mir Gebeugten, gieb mir Müden,
O Jesu! Trost und deinen Frieden,
Bewahr' mein Herz vor Aengstlichkeit;
Die Noth währt ja nur kurze Zeit.

Zu der seligsten Jungfrau.

Hilf mir nach deinem Beyspiel leben,
Und eifrig nach dem Guten streben,
Und sey stets meine Schützerin,
O Jungfrau, Mutter! Königin!

Zum heil. Schutzengel.

MeinEngel! den mir Gott gegeben,
Bewahr' mein Herz durch's ganze Leben
Vor Sünden; führ' an deiner Hand
Mich hin in's beßre Vaterland.

Am Abend.

Mit schnellen Flügeln sind die Stunden
Von diesem Tag hinweggeschwunden;
Ward ich heut besser oder nicht,
O Gott! vor deinem Angesicht?

Beym Abzieh'n der Kleider.

So leg ich einst bey meinem Scheiden
Die Pracht der Welt und ihre Freuden
Von mir; nichts bleibt mir übrig dann,
Als das, was ich für Gott gethan.

Beym Schlafengeh'n.

Ich dank' mit freudigem Gemüthe
Dir Gott! für alle deine Güte,
Und bitt' dich kindlich, laß mich nun
In deinem Schutz und Frieden ruh'n.

Das vierzehnte Kapitel.

Verschiedene Litaneyen.

Der Gebrauch dieser Andachten ist seit sehr langen Zeiten in der Kirche üblich; und wie gefällig sie dem höchsten Wesen seyen, hat er mehrmalen, wie uns fromme und glaubwürdige Männer erzählen, durch außerordentliche Wohlthaten bewiesen.

Kaiser Theodosius vereinigte sich mit den Priestern und dem Volke zu dieser Andacht in einer sehr großen Hungersnoth; und der Allgütige erbarmte sich der Nothleidenden. P. Servatius in Suo Litanevtico.

Papst Gregorius der Große hat mit einer ähnlichen Andacht in einer fürchterlichen Pest, wo Rom mit Leichen angefüllt war, bey dem Ewigen Hülfe gesucht und erlanget.

§. 1.

Litaney zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Heiligste Dreyfaltigkeit! höre uns.
O einige Gottheit! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
Einziger Gott in drey Personen! erbarme dich unser.
Der du gleiche Gewalt und Herrlichkeit hast! erbarme dich unser.

Vater, der du von Niemand geboren bist!
Sohn, du eingeborner vom Vater!
Gott heil Geist, der du von beyden ausgehest!
Gott, in drey Personen, der du alles schaffest und regierest!
Unermessene Allmacht des ewigen Vaters!
Unerforschliche Weisheit des Sohnes Gottes!
Unendliche Liebe des heil. Geistes!
Einige und einfache Gottheit!
Heiliger Gott! heiliger starker Gott! heiliger unsterblicher Gott!
Gott und Vater aller Gerechten!
Gott, in dem wir leben, weben und sind!
Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Erlöse uns, o heil. Dreyfaltigkeit!
Von allem Uebel;
Von deiner Ungnade;
Von aller Hoffart;
Von allem Geitz und bösen Begierden;
Von aller Unkeuschheit;
Von allem Zorn;
Von aller Unmässigkeit;
Von allem Neid und Haß;
Von Pest, Hunger und Krieg;
Von dem ewigen Fluch;
Durch die Stärke deiner Allmacht;
Durch deine gränzenlose Weisheit;
Durch deine unendliche Güte;
Durch deine väterliche Barmherzigkeit;
Durch deine unaussprechliche Herrlichkeit;
Am Tage des Gerichtes;
Erlöse uns, o heil. Dreyfaltigkeit!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir stets deinen heil. Namen ehren und preisen; Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir dir in der Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

Daß wir deinen heil. Willen, und deine Gebote erfüllen;
Daß wir dich aus ganzer Seele, mit ganzem Herzen, unsern Nächsten aber wie uns selbst lieben;
Daß wir einst deiner Herrlichkeit theilhaft werden;
} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Erhöre uns, o heiligste Dreyfaltigkeit! Amen.

Gebet.

O himmlischer Vater! ewiger und barmherziger Gott; dir empfehle ich mich mit Leib und Seele; du hast mich durch deine unendliche Güte aus Nichts erschaffen. O gütigster Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes! du mein großer Trost, meine Zuflucht! verlasse mich nicht, da du mich durch dein kostbares Blut erkauft, und durch deinen harten Tod vom ewigen Untergang erlöset hast. O heiliger Geist, du starker Gott! du wahrer Tröster der Seelen! deine milde Gnade sey mit mir, und stärke mich in allem Guten. Heiligste Dreyfaltigkeit! ein einziger Gott! tilge in mir durch deine unendliche Güte alle meine Sünden und Missethaten. Hilf mir jederzeit, du allmächtiger Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! dich

bekenne ich als einen Gott im Wesen und dreyfach in den Personen. Amen.

Dich rufe ich an, dich lobe ich, dich bete ich an, o seligste Dreyfaltigkeit! rette mich, mache mich selig; gieb mir das Leben, o Gott der Güte! Amen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, so wie er war im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Litaney zum heiligsten Namen Jesu.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes!
Du allmächtigster Jesu!
Du allerstärkster Jesu!
Du vollkommenster Jesu!
Du glorreichester Jesu!
Du wundervollster Jesu!
Du liebenswürdigster Jesu!
Du wohlthätigster Jesu!
Jesu! der du glänzender bist, als Gestirne!
Jesu, der du schöner bist, als der Mond!
Jesu, der du reiner bist, als die Sonne!
Jesu, du Vorbild der Heiligkeit!
Jesu, du Beyspiel jeder Tugend!
Du ehrwürdigster Jesu!
Du demüthigster Jesu!
Du sanftmüthigster Jesu!

} Erbarme dich unser!

Du

Du geduldigster Jesu!
Du gehorsamster Jesu!
Du süßester Jesu!
Jesu, du Freund der Keuschheit!
Jesu, du unsre Liebe!
Jesu, du Freund des Friedens!
Jesu, du Quelle des Lebens!
Jesu, du Muster aller Tugenden!
Jesu, du Eiferer der Seelen!
Jesu, du unsre Zuflucht!
Jesu, du Vater der Armen!
Jesu, du Tröster der Betrübten!
Jesu, du Schutz der Gläubigen!
Jesu, du unser Wohlthäter!
Jesu, du Beyspiel der Vollkommenheit!
Jesu, du guter Hirt!
Jesu, du unser Leiter!
Jesu, du wahres Licht!
Jesu, du ewige Weisheit!
Jesu, du unendliche Güte!
Jesu, du Freude der Engel!
Jesu, du König der Patriarchen!
Jesu, du Licht der Propheten!
Jesu, du Lehrer der Evangelisten!
Jesu, du Stärke der Martyrer!
Jesu, du Licht der Beichtiger!
Jesu, du Krone aller Heiligen!
Sey uns gnädig! Verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig! Erhöre, uns, o Jesu!
Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von deinem Zorn;
Von der List unsrer Seelenfeinde;
Von der Uebertretung deiner Gebote;
Von zu heftigen Versuchungen;
Durch deine Menschwerdung;

Erbarme dich unser, o Jesu!

Durch deine Liebe zu uns;
Durch deine Geburt;
Durch deine Beschneidung;
Durch deine Mühe und Arbeiten;
Durch deine Geißlung;
Durch dein Kreuz und Leiden;
Durch deinen harten Tod;
Durch deine Auferstehung;
Durch deine Himmelfahrt;
Durch deine Macht über alles;
Durch deine Seligkeit;
Durch deine himmlische Herrlichkeit;
} Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser o Jesu!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gelobet sey der Name des Herrn;
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! der du den glorreichen Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, deinen Glaubigen lieblich und trostvoll, unsern Seelenfeinden aber furchtbar und schrecklich gemacht hast: verleihe uns durch deine Güte, daß alle, die den Namen Jesus andächtig auf Erden ehren, himmlische Tröstungen in diesem Leben empfangen, und dort im künftigen die ewige Freude und Seligkeit im Himmel erlangen und genießen mögen. Amen.

Litaney zu Gott dem heiligen Geist.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Heiliger Geist! höre uns.
Geist des Trostes! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Du Geist der Wahrheit!
Du Geist der Weisheit!
Du Geist des Verstandes!
Du Geist der Stärke!
Du Geist der Gottseligkeit!
Du Geist des guten Rathes!
Du Geist der Wissenschaft!
Du Geist der heiligen Furcht!
Du Geist der Liebe!
Du Geist der reinen Freude!
Du Geist des Friedens!
Du Geist der Geduld!
Du Geist der Güte!
Du Geist der Frömmigkeit!
Du Geist der Langmuth!
Du Geist der Sanftmuth!
Du Geist des Glaubens und der Hoffnung!
Du Geist der Bescheidenheit!
Du Geist der Mäßigkeit!
Du Geist der Keuschheit!
Du Geist der Demuth!
Du Geist der Vorsicht!
Du Geist des Lebens und des Heils!
Du Geist der Tugenden!
Du Geist der mannichfaltigen Gnaden!

} Erbarme dich unser!

Der du uns zu Kindern Gottes angenommen!
Der du unsre Seelen reinigest!
Der du die heil. Kirche schützest und leitest!
Gott! der du die Herzen erforschest!
Du Ausspender der himmlischen Gaben!
Du Richter der Gedanken und Gesinnungen!
Du großer Trost in Widerwärtigkeiten!
Der du die Herzen erfreuest, die sich zu dir wenden!
Der du die Frommen stärkest!
Du Krone der Vollkommenen!
Du Freude der Engel!
Du Licht der Patriarchen!
Du Lehrer der Propheten!
Du Weisheit der Apostel!
Du Sieg der Martyrer!
Du Wissenschaft und Verstand der Beichtiger!
Du Reinigkeit der Jungfrauen!
Du Ruhm aller Heiligen!

Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! Verschone unser, o heil. Geist!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o heil. Geist!

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von Versuchungen und der List unsrer Seelenfeinde;
Von Vermessenheit und Verzweiflung;
Vom Widerstreben gegen die erkannte Wahrheit;
Vom Neid über die Gnaden des Nächsten;
Von Hartnäckigkeit und Unbußfertigkeit;
Von Nachläßigkeit und Geistesträgheit;
Von Unreinigkeiten an Leib und Seele;
Von Ketzereyen und Irrthümern;
Von allen Gefahren der Seele;
Vom bösen und ewigen Tode;

Erlöse uns, o heil. Geist!

Durch

Durch dein ewiges Ausgehen vom Vater und Sohn!
Durch die wunderbare Empfängniß des Sohnes Gottes;
Durch dein Herabkommen über den getauften Heiland;
Durch deine Erscheinung bey der Verklärung des Herrn;
Durch deine Ankunft über die Jünger Jesu;
Am Tage des Gerichts;
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du unser verschonest;
Daß du alle Glieder der Kirche belebest und heiligest;
Daß du alle Völker in einem Glauben versammlest;
Daß du uns mit deiner heilbringenden Gnade überall vorkommst, begleitest und folgest;
Daß du uns die Gnaden einer wahren Gottesfurcht, der Andacht und des Gebetes gebest;
Daß du unsre Gedanken, Worte und Werke zu dir richtest und heiligest;
Daß du uns Hülfe und Gnade gebest, um demüthig und tugendhaft zu seyn;
Daß du in unsre Herzen einen wahrhaft guten Willen gebest;
Daß du uns in allen Dingen eine sanftmüthige Geduld einpflanzest;
Gieb uns, daß wir eifrig nach der Gerechtigkeit streben;
Flösse uns die frommen Empfindungen des Mitleids und der Liebe ein;
Schaffe in uns einen neuen Geist und ein reines Herz;
Mache uns würdig und stark, auch Verfolgungen um der Gerechtigkeit willen zu leiden;

Erlöse uns, o heil. Geist!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Befestige

Befestige uns immer mehr in deiner Gnade;
Setze uns unter die Zahl deiner Auserwählten;
Erhöre unser demüthiges Gebet;
Heiliger Geist Gottes;
} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Sende deinen heil. Geist über uns!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieb uns den von dir verheißenen Geist des Vaters!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieb uns den guten Geist!

Heiliger Geist! höre uns.
Tröstender Geist! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Führe uns, o Gott! nicht in Versuchung!
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Sende deinen Geist, um alles zu beleben;
℟. Und erneure wieder das Antlitz der Erde.
℣. Schaffe in mir, o Gott! ein reines Herz;
℟. Und erneure einen rechten Geist in mir.
℣. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte;
℟. Und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
℣. Die Gnade des heiligen Geistes
℟. Erleuchte unsre Sinne und Herzen.
℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott; der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast: gieb uns durch eben diesen Geist, alles Nöthige recht zu verstehen,

und

und uns seines Trostes allezeit freuen zu dürfen. Auch bitten wir dich, o Herr! daß der Tröster, der von dir ausgehet, unsre Seelen erleuchte, und in jeder Wahrheit unterrichte, wie dein Sohn es verheißen.

Die Kraft des heil. Geistes, o Gott! sey mit uns, und reinige liebreich unsre Herzen, und schütze uns vor allen Widerwärtigkeiten. O Gott! vor dem ein jedes Herz offen liegt, dem jeder Wille bekannt und kein Geheimniß verborgen ist, reinige und heilige durch die Gnade deines Geistes die Gedanken unsrer Seele, damit wir dich vollkommen lieben und würdig preisen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch deinen Geist die ganze Kirche heiligest und regierest: wir bitten dich demüthig für alle Stände und Glieder derselben; sende ihnen allen Gnade, daß sie dir christlich dienen, und ihre Pflichten erfüllen; durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in der Einigkeit des heil. Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litaney zu dem heiligsten Geheimniß des Altars.

O du heiligstes Gastmahl! worin wir den Erlöser empfangen, uns an seine Leiden erinnern, und worin unsre Seele mit Gnaden erfüllet, und ihr ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit gegeben wird.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Christe!

Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
Jesu! der du zum Andenken deines Leidens dieses heil. Geheimniß gestiftet!
Jesu! du Brod der Engel!
Du Nahrung der Seelen!
Du Rettung der Sünder!
Du lebendigmachende Speise für das Heil der Welt!
Du Mittheilung der Geheimnisse Gottes!
Du wahrer, lebendiger Leib Jesu!
Du verborgnes Himmelsbrod!
Du großer Werth unsrer Erlösung!
Du Andenken des Leidens Jesu!
Du Gemeinschaft des Leibes und Blutes Jesu!
Du Pfand der künftigen herrlichen ewigen Seligkeit!
Du reiner, unbefleckter Leib Jesu!
Du Verwandlung des Brodes und Weins in Jesu Leib und Blut!
Du Wegzehrung der Seelen!
Du erneuertes Opfer Jesu!
Herr! sey uns gnädig. Herr! verschone unser.
Herr! sey uns gnädig. Erhöre uns, o Herr!

Erbarme dich unser! Jesu, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Vom gähen, unversehenen, bösen Tode;
Von der List unsrer Seelenfeinde;
Von Zorn, Haß und dem bösen Willen;
Von Irrthümern und falschen Lehren;
Von dem ewigen Tode;
Durch deine unendliche Liebe zu uns;

Durch

Durch deine heilige Menschwerdung;
Durch dieses wunderbare, ehrwürdige Geheimniß;
Durch deine wahre Gegenwart in demselben;
Durch das Andenken deines heiligen Leidens;
Am Tage des Gerichtes;
} Erlöse uns, ꝛc.

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir mit inniger Andacht dieses heil. Geheimniß verehren und anbeten;
Daß du deiner heil. Kirche den gewünschten Frieden gebest;
Daß du unsern obersten Hirten N. und alle geistlichen Stände in wahrer Andacht und Tugend erhaltest;
Daß du unserm und allen christlichen Fürsten eine gesegnete Regierung und wahre Eintracht verleihest;
Daß du alle arme, verführte, verhärtete Sünder und Irrglaubige, aus ihrem falschen Wahn weckest, und zur Wahrheit und Besserung führest;
Daß du alle Feinde deiner Kirche bekehrest;
Daß du die Feinde dieses heil. Geheimnisses, die entweder deine wirkliche Gegenwart läugnen, oder ihm durch irrige Meinungen widersprechen, oder über dasselbe spotten, zum bessern Verstande bringest;
Daß wir mit ernstem Vorsatz der Besserung dieses seligmachende heilige Geheimniß oft empfangen;
Daß wir nicht aus diesem Leben gehen, ohne zuvor mit dieser Wegzehrung gestärkt zu seyn;
Daß wir in der Kraft dieser Speise den Berg Gottes hinaufsteigen, und in die ewigen Wohnungen gehen können;
} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unsern Eltern, Freunden und Brüdern die in der Hoffnung der Auferstehung entschlafen sind, die ewige Ruhe, und am letzten Tage eine frohe Auferstehung gebest; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns liebreich erhöreſt; Wir bitten dich, ꝛc.

O du Lamm Gottes! das du wegen uns bist geopfert worden, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du für das Leben der Welt bist Mensch geworden! erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser!

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Sey uns, o Herr! ein Thurm der Stärke,
℟. Vor dem Angesichte unsrer Feinde.
℣. Laß Friede werden in deiner Macht;
℟. Und Ueberfluß in deinen Wohnungen.
℣. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.
℟. Der Herr erhalte sein Leben, und segne ihn auf Erden, und gebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.
℣. Hilf uns, deinen Dienern;
℟. O Gott! die sich auf dich verlassen.
℣. Herr! sende uns Hülfe aus deiner heiligen Wohnung;
℟. Und aus Sion bewahre uns.
℣. Lasset uns für unsre im Herrn verstorbenen Brüder beten;
℟. Gott! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich um die wohlthätige Gnade, daß wir dich, Gott

Gott unsern Vater, mit dem Sohn und heil. Geiste, in einem Glauben und heiligen Dienste, mit vereinigten Stimmen und Herzen ehren und anrufen, und uns wechselseitig mit wahrer christlicher Zärtlichkeit lieben. Wir bitten dich auch demüthig, du wollest unsern verstorbenen Eltern, Brüdern und Schwestern, und allen unsern Freunden die ewige Ruhe, immerwährende Seligkeit, und einst eine frohe Auferstehung geben; uns aber nimm nach den Mühseligkeiten und dem Elende dieses Lebens mit allen Auserwählten in deinen Himmel, in das Land der Ruhe und des Friedens auf. Amen.

Litaney vom Leiden Christi.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Durch deinen heiligen Lebenswandel;
Durch dein bitteres Leiden und Sterben;
Durch den traurigen Abschied von deiner Mutter;
Durch deinen harten Weg auf dem Oelberg;
Durch deine große Betrübniß und Todesangst;
Durch dein dreymal wiederholtes Gebet;
Durch dein Niedersinken auf dein heil. Antlitz;
Durch deine Seufzer und bittern Thränen;

} Erbarme dich unser!

Durch

Durch deine deutliche Anschauung deiner Leiden und deines Todes;
Durch den unaussprechlichen Kampf deiner Seele;
Durch deinen blutigen Schweiß;
Durch deine Ergebung in den väterlichen Willen;
Durch die Erscheinung und den Trost des Engels;
Durch deine harte Gefangennehmung;
Durch die Bande und Schläge, die du erlitten;
Durch alle erduldete Mißhandlungen;
Der du in die Stadt geführet worden;
Der du dem Annas vorgestellt wurdest;
Der du zu Kaiphas geführt wurdest;
Der du ungerecht angeklagt wurdest;
Der du vom Volke grausam verurtheilt wurdest;
Der du unmenschlich gegeisselt worden;
Der du schimpflich mit Dornen gekrönt worden;
Der du von den niedrigsten Menschen beschimpft worden;
Der du in deinem Elend vor das Volk gestellt worden.
Der du einem Mörder nachgesetzt worden.
Der du von allen zum Tod gefordert wardst;
Der du von Pilatus zum Kreuz bist überliefert worden;
Durch die Liebe, mit der du dein Kreuz angenommen;
Durch deinen schmerzlichen Weg bis zur Schädelstätte;
Durch die Leiden aller deiner Wunden;
Durch alle deine blutigen Schritte mit dem Kreuze;
Durch die Thränen deiner edlen Mutter;
Durch deine erlittenen Grausamkeiten;

Erbarme dich unser!

Durch

Durch alles auf diesem Weg erduldete Elend;
Durch das schmerzliche Herabreissen deiner Kleider;
Durch deine Trostlosigkeit;
Durch die natürliche Angst, die dein Herz empfand;
Durch das Niederwerfen auf das Kreuz;
Durch die schmerzliche Ausdehnung deiner Glieder;
Durch das grausame Annageln deiner Hände und Füße;
Durch das theure Blut, das du aus diesen Wunden vergossen;
Durch das Aufheben des Kreuzes;
Durch alle Schmerzen, die du am Kreuze erlitten;
Durch die Qualen in allen deinen Nerven;
Durch den quälenden Durst, den du gelitten;
Durch den bittern Trank, den man dir gereicht;
Durch die Thränen, die du geweint;
Durch deine sieben letzten Worte;
Durch deine Barmherzigkeit gegen den Mitgekreuzigten;
Durch dein inniges Mitleid mit deiner Mutter;
Durch die Klagen deiner Freunde;
Durch deine Verlassenheit;
Durch deinen harten Todeskampf;
Durch deine gränzenlose Liebe gegen die Menschen;
Durch den letzten Aufschrey, den du gethan;
Durch das Niedersinken deines Hauptes;
Durch deinen Tod;
Durch die Eröffnung deiner heiligen Seite;
Durch das Blut und Wasser, welches daraus floß;

} Erbarme dich unser!

Durch die Herabnehmung vom Kreuze;
Durch die Leiden deiner verlassenen Mutter;
Durch deine traurige Begräbniß;
Durch deine herrliche Auferstehung;
Durch deine glorreiche Himmelfahrt;
Durch die Sendung des heil. Geistes;
Am Tage des letzten Gerichtes;
} Erbarme dich unser, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe! höre uns.
Jesu Christe! erhöre uns.

Aufopferung.

O Herr Jesu Christe! laß dir meine Andacht gefallen; ich opfere sie dir, und vereinige sie mit jener Liebe, mit der du so viele Wunden und Schmerzen, so viel Beschimpfungen, so ein hartes Elend an Leib und Seele um unsertwillen in deinen letzten Stunden erduldet. Mit Demuth bitte ich dich, laß alle diese Leiden, deren ich mich dankbar erinnert habe, jetzt und einst in meiner Todesstunde für mich segensvoll seyn; opfere sie für mich deinem ewigen Vater, daß er mir meine Sünden vergebe, seine Gnade im Leben, und seinem Himmel nach demselben gebe. Amen.

Litaney zu der leidenden Mutter Jesu.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
Heilige Maria!
Heilige Gottesgebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Du schmerzenvolle Mutter!
Du in Bitterkeiten versenkte Mutter!
Du verlassene Mutter!
Du großmüthige Mutter!
Du geduldige Mutter!
Du in Gott ergebene Mutter!
Die du so schmerzlich um Jesu weintest!
Die du seine Leiden so innig fühltest!
Mutter, deren Seele ein Schwert durchdrang!
Die du in gränzenlosem Jammer trauertest!
Die du standhaft deinem Sohne folgtest!
Die du unter seinem Kreuz gestanden!
Die du mit ihm seine Leiden dem Ewigen opfertest!
Die du mehr, als je eine Mutter, erduldet!

Bitt für uns!

Vor allem Uebel;
Vor allen Sünden;
Vor aller Nachlässigkeit;
Vor aller Unandacht;
Vor übertriebener Traurigkeit;
Vor harten Widerwärtigkeiten;
Vor gefährlichen Versuchungen;
Vor Hunger und Krieg;
Vor Pest und Seuchen;
Vor dem gähen und bösen Tode;
Vor der ewigen Verdammniß;

Bewahre uns, o Maria!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich erhöre uns.

Durch alles Elend, das du auf Erden geduldet;
Durch deinen harten Weg von Nazareth nach Bethlehem;
Durch deine Leiden, da du in einem Stalle wohnen mußtest;
Durch deinen Schmerz, als du nur eine Krippe zum ersten Lager für dein Kind hattest;
Durch deine Thränen bey seiner Beschneidung;
Durch den Schwertstich, den dir Simeon verkündigte;
Durch deine mütterlichen Sorgen auf dem Wege nach Aegypten;
Durch alle Mühseligkeiten auf dieser Reise;
Durch alles erlittene Ungemach in einem fremden Lande;
Durch deinen Schmerz, als du deinen Sohn verloren;
Durch deine Wehmuth bey seinem letzten Abschied;
Durch deine Leiden, als er in den Händen seiner Feinde war;
Durch deinen Jammer bey seiner Geißlung;
Durch deine Wehmuth bey seiner schimpflichen Krönung;
Durch deinen Schmerz, als er dem Volk vorgestellt wurde;
Durch deinen Schmerz, als er zum Tod verurtheilt wurde;
Durch dein Leiden, als er sein Kreuz trug;
Durch deine Thränen auf dem Weg zu seinem Tode;
Durch deinen Schmerz, als man ihm die Kleider herabriß;
Durch deine Leiden bey seiner Kreuzigung;
Durch deine Leiden, als er emporgerichtet wurde;

Wir bitten dich, erhöre uns!

Durch

Durch deinen Schmerz, als er zu Gott seinem Vater rief;
Durch deinen Schmerz, als er über den heftigen Durst klagte;
Durch deine Wehmuth, als er seine Seele seinem Vater empfahl;
Durch deine Leiden, als er mit dem Tode rang;
Durch deinen Schmerz, als ihm die Seite durchstochen ward;
Durch deine Leiden bey seiner Abnehmung vom Kreuze;
Durch deine Wehmuth, als er auf deinem Schooße lag;
Durch deine Thränen bey seiner Begräbniß;
Durch alle deine Schmerzen in seinen Leiden;
Durch alles Mitleid, das du mit ihm gehabt;
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Ave Maria. ꝛc.

Aufopferung.

Laß dir, o theure Mutter meines Erlösers! meine Andacht gefallen, die ich zur frommen Erinnerung deines erduldeten Jammers verrichtet. Ich bitte dich durch dein mütterliches Mitleid, das du mit deinem leidenden Sohn auf Erden gehabt, erbarme dich auch über mich, und hilf mir in allen meinen Nö-

then. Vorzüglich erinnere dich liebreich an mich in meiner Todesstunde, so wie ich mich kindlich an deine Schmerzen erinnere; und hilf mir an deinem Sohn einen gnädigen Richter finden. Amen.

Litaney zu dem heil. Joseph.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit! ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Heil. Maria!
Heil. Gottesgebärerin!
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen!
Heil. Joseph!
Du Bräutigam Mariä!
Du Pflegvater Jesu!
Du Sohn Davids!
Du gerechter Mann!
Du Mann nach dem Herzen Gottes!
Du Krone der Patriarchen!
Du Beyspiel reiner Seelen!
Du Vorbild der Verehelichten!
Du Zierde des alten Bundes!
Du Ehre des Hauses Davids!
Du Mitgehülfe der menschlichen Erlösung!
Du Erkenner der göttlichen Geheimnisse!
Du Ernährer des Brodes des Lebens!
Du Beschützer des höchsten himmlischen Gutes!
Du Freund deiner Verlobten!
Du Trost in ihren Trübsalen!

} Bitt für uns!

Du Schützer ihrer Unschuld!
Du treuer Diener in ihren Bedürfnissen!
Du mächtiger Fürbitter deiner Pflegkinder!
Du großer Helfer in allen Nöthen!
Du besonderer Freund der Sterbenden!
Du edelmüthiger Freund meiner Seele!
O großer Freund und Gefährte Jesu! Hilf uns, o heil. Joseph!

Bitt für uns!

In allen unsern Nöthen!
In allen Versuchungen!
In allen Gefahren!
In unserer letzten Krankheit!
In unserer Todesstunde!
Bey dem furchtbaren Gerichte!
Durch deine ewige Erwählung!
Durch deine Vermählung mit Maria!
Durch deinen Schmerz, als du sie in gesegneten Umständen sahst!
Durch deine Freude, als ein Engel dich belehrte;
Durch deinen Kummer, als du keine Wohnung in Bethlehem fandest;
Durch deine Wonne, bey der Geburt Jesu;
Durch deinen Schmerz, in seiner Beschneidung;
Durch deine Freude, bey der Ankunft der Weisen;
Durch deinen Kummer, bey der Weissagung Simeons;
Durch deine Freude, bey der Opferung Jesu;
Durch deine Wehmuth, als du nach Aegypten flohst;
Durch deine Freude, da du wieder in's Vaterland kehrtest;
Durch deinen Schmerz, als Jesus verloren worden;
Durch deine Freude bey seinem Wiederfinden;

Hilf uns, o heil. Joseph!

Durch alle Liebe und Schmerzen, die du mit Jesu und Maria getheilt; Hilf uns, o heil. Joseph!
Durch deinen seligen Tod; Hilf uns, o heil. Joseph!
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns bey Gott Vergebung der Sünden erlangest;
Daß du uns deinem Sohne Jesu, und Maria seiner Mutter empfehlest;
Daß du allen Unverehelichten Keuschheit erwerbest;
Daß du den Verehelichten wahre Liebe und Einigkeit erbittest;
Daß du uns Gnade erlangest;
Daß du den Eltern eine glückliche Kinderzucht erhaltest;
Daß du alle deine Verehrer beschützest;
Daß du allen Bedrängten Trost erlangest;
Daß du den Sterbenden gütig beystehest;
Daß du für die Verstorbenen bittest;
Daß du uns die ewige Seligkeit erbittest;
O heil. Joseph!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Auf das wir die ewige Seligkeit erlangen.

Gebet.

O Gott! der du den seligsten Joseph zum Dienste deines eingebornen Sohnes und seiner würdigsten Mutter von Ewigkeit hast auserwählt, und ihn bestimmt, daß er der Ver-

Vermählte dieser edlen Jungfrau und der Vater des großen Erlösers heißen sollte: befreye uns durch seine Verdienste von allen Unreinigkeiten, damit wir rein am Leib und Seele dir gefallen, und ein heiliger Tempel deines Geistes seyn können; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Litaney zu der heil. Mutter Anna.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.
Heil. Maria! bitt für uns.
Alle heil. Chöre der Engel! Bittet für uns
Alle heil. Gottes! Bittet für uns.
Heil. Anna!
Du auserwählte Tochter Gottes des Vaters!
Du Großmutter Jesu Christi!
Du Werkzeug des heil. Geistes!
Du treue Verehrerin Gottes!
Du Mutter der Mutter Jesu!
Du Vermählte des heil. Joachims!
Du ehrwürdiges Muster der Tugend!
Du Mutter der Armen!
Du Tochter der Patriarchen!
Du Ehre der Frauen des alten Bundes!
Du Freundin alles Guten!
Du Freude deines Gemahls!
Du Zierde des Hauses Davids!

} Bitt für uns!

Du

Du Weib voller Redlichkeit!
Du Muster der Ehefrauen!
Du getreue Befolgerin des Willens Gottes!
Du Wohlthäterin der Menschen!
Du Weib voller Geduld und Demuth!
Du Weib voller Milde und Güte!
Du Weib voll Frömmigkeit und Andacht;
Die du Gott kindlich fürchtetest!
Die du ihn über alles liebtest!
Die du ihm mit redlichem Herzen dientest!
Die du treu alle deine Pflichten erfülltest!
Die du uns eine Quelle des Segens geworden!
Du Zuflucht aller, die dich anrufen!
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Durch deine Tugenden und Verdienste;
Durch deine Güte und Barmherzigkeit;
Durch dein Mitleid und deine Wohlthätigkeit;
Durch alle Gnaden, die dir Gott erwiesen;
Durch die Gnade, daß du die Großmutter Jesu wardst;
Durch die Gnade, daß du Maria ohne Sünden empfangen;
Durch die Freude, über die Geburt deiner Tochter;
Durch deine Freude, bey ihrer Opferung im Tempel;
Durch deine Freude, bey ihrer Vermählung; mit Joseph;
Durch deine Freude, als du sie als Mutter Jesu sahst;
Durch deine Freude, im Umgang mit Jesu;
Durch deine jetzige Seligkeit mit Jesu und Maria;
Durch alle deine Freuden im Himmel;
Durch alle Ehren, die dir die Heiligen erwiesen;
Heilige Mutter Anna!

Bitt für uns!

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

O du

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr!
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Antiph. Selig ist der Leib, aus dem Maria geboren ward; selig die Brust, die die Mutter des Allerhöchsten nährte.

℣. Bitt für uns, o heil. Mutter Anna!
℟. Damit wir durch dich zu den ewigen Freuden kommen.

Gebet.

O Gott! der du der heil. Anna die große Gnade erwiesen, daß sie würdig geworden, die Großmutter deines eingebornen Sohnes zu seyn: verleihe uns durch die Fürbitte der Mutter und der Tochter den Reichthum deines Segens, damit wir durch das Gebet und der Verdienste derjenigen, deren Heiligkeit wir mit andächtigem Herzen verehren, zur ewigen Seligkeit gelangen; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Litaney zu allen Heiligen Gottes.

Herr! erbarme dich unser, Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Heil. Maria!
Heil. Gottesgebärerin!
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen! } Bitt für uns!
Heil. Michael!
Heil. Gabriel!
Heil. Raphael!
Alle heil. Engel und Erzengel!
Alle heil. Chöre und Ordnungen } Bittet für uns!
der seligen Geister!
Heil. Johannes der Täufer! Bitt für uns!
Heil. Joachim und Joseph!
Heil. Petrus und Paulus! } Bittet für uns!
Heil. Andreas, Jakobus u. Johannes!
Heil. Thomas!
Heil. Philippus!
Heil. Bartholomäus!
Heil. Matthäus!
Heil. Simon! } Bitt für uns!
Heil. Thaddäus!
Heil. Matthias!
Heil. Barnabas!
Heil. Lukas!
Heil. Markus!
Alle heil. Apostel und Evangelisten!
Alle heil. Jünger des Herrn! } Bittet für uns!
Alle heil. unschuldigen Kinder!
Heil. Stephanus!
Heil. Clemens!
Heil. Sixtus!
Heil. Laurentius! } Bitt für uns!
Heil. Vincentius!
Heil. Fabianus!
Heil. Sebastianus!
Heil. Johannes und Paulus!
Heil. Cosmas und Damianus! } Bittet für uns!
Heil. Gervasius und Prothasius!

Heil.

Heil. Mauritius mit deinen Gefährten! } Bittet
Heil. Dionysius mit deiner Gesellschaft! } für uns!
Alle heil. Martyrer!

Heil. Sylvester!
Heil. Nikolaus!
Heil. Martinus!
Heil. Gregorius! } Bitt für uns!
Heil. Augustinus!
Heil. Ambrosius!
Heil. Hieronymus!

Alle heil Bischöfe und Beichtiger! } Bittet für uns!
Alle heil. Mönche und Einsiedler!

Heil. Bernardus!
Heil. Dominikus!
Heil. Franziskus! } Bitt für uns!
Heil. Benediktus!
Heil. Antonius!

Alle heil. Priester und Leviten! } Bittet für uns!
Alle heil. Büsser!

Heil. Maria Magdalena!
Heil. Anna!
Heil. Martha!
Heil. Agnes!
Heil. Agatha!
Heil. Dorothea! } Bitt für uns!
Heil. Cäcilia!
Heil. Katharina!
Heil. Barbara!
Heil. Lucia!
Heil. Anastasia!

Heil. Ursula mit deinen Gesellschafterinen! } Bittet
Alle heil. Jungfrauen und Wittwen! } für uns!
Alle Heiligen Gottes!

Herr! sey uns gnädig! Verschone unser, o Herr!
Herr! sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel; Erlöse uns, o Herr!

Von

Von allen Sünden;
Von deinem Zorn;
Von dem gähen, unversehenen Tode;
Von der List unserer Seelenfeinde;
Von Zorn, Neid, Haß und bösen Willen;
Vom Geist der Zwietracht;
Vom Blitz und Gewitterschaden;
Von Pest, Hunger und Krieg;
Von dem ewigen Tode;
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung;
Durch deine segensvolle Geburt;
Durch deine Beschneidung;
Durch deine Taufe und dein Fasten;
Durch deine Leiden;
Durch deinen Tod und Begräbniß;
Durch deine wundervolle Himmelfahrt;
Durch die Sendung des Trösters, des heil. Geistes;
In der Stunde des Todes komme uns, o Herr! zu Hülfe.
Am letzten Gerichte erbarme dich unser, o Gott!
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

} Erlöse uns, o Herr!

Daß du unser verschonest;
Daß du uns zur wahren Besserung bringest;
Daß du deine heil. christliche Kirche erhaltest und erhöhest;
Daß du unsere Hirten, den Pabst N. und alle geistlichen Stände in der heil. Religion bewahrest!
Daß du die Feinde der heil. Kirche bekehrest;
Daß du alle Irrthümer und Trennungen zerstörest;
Daß du den christlichen Fürsten Liebe zum Frieden gebest;

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

Daß du die Gemeinde der Christen, die du durch dein Blut erkauft, in der Liebe und Einigkeit erhaltest;
Daß du uns in der Tugend erhaltest, stärkest und befestigest;
Daß du allen unsern Wohlthätern mit ewigen Gütern lohnest;
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Empfindungen erhebest;
Daß du die Seelen unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter vor dem ewigen Verderben bewahrest;
Daß du die Früchte der Erde gebest und erhaltest;
Daß du allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihest;
Daß du uns in allen Dingen liebreich unterstützest;
Du Sohn Gottes!

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr!
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Antiph. Mitten im Leben sind wir im Tode; wer kann uns helfen, o Herr! als du allein? Und dich haben wir durch unsere Sünden beleidigt! O heiliger Gott! o starker Gott! heiliger und barmherziger Heiland! errette uns vom Verderben.

℣. Wir haben gesündiget; wie einst unsere Väter.
℟. Wir haben Böses gethan und Unrecht verübet;
℣. Herr!

℣. Herr! strafe uns nicht nach unsern Sünden;
℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset uns für unsere Wohlthäter bitten;
℟. Herr! gieb allen, die uns Wohlthaten erweisen, um deines heiligen Namens willen das ewige Leben.

℣. Lasset uns für die Seelen der verstorbenen Glaubigen beten;
℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Herr! erhöre mein Gebet;
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! dessen schönste Eigenschaft es ist, sich jederzeit zu erbarmen und zu verschonen: höre unser demüthiges Gebet, damit deine erbarmende Güte in uns das wieder herstelle, was die Sünde zerstöret hat. Wir bitten dich, o Vater! erhöre das Flehen deiner Kinder, und schone derjenigen, die reumüthig ihre Verirrungen gestehen; sende Trost, Schonung, und Vergebung zu uns herab.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du über die Lebendigen und über die Todten herrschest, und dich über alle erbarmest, von denen du weißt, daß sie durch Glauben und gute Werke einst dein sein werden: wir bitten dich demüthig, laß uns durch die Fürbitte aller deiner Heiligen Gnade empfangen; segne alle unsere Brüder, die jetzt sind, und noch geboren werden; erlasse uns unsre Sünden, und hilf uns die Tugend standhaft üben; durch Jesum

sum Christum, unsern Herrn, der mit dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Herr erhöre uns. Amen.

Die Seelen aller verstorbenen Glaubigen ruhen durch die unendliche Güte Gottes im Frieden. Amen.

Das funfzehnte Kapitel.

Andachtsübungen für verschiedene Stände der Menschen.

So wie wir arme Sterbliche vielen und mannichfaltigen Mühseligkeiten, Drangsalen, Gefahren, Versuchungen, Schwachheiten und Krankheiten unterworfen sind, und einer unter dieser, jener unter einer fremden Last seufzet: eben so sind uns auch viele und verschiedene Mittel, Hülfe, Beystand und Rath nöthig. Unser erster, sicherster und bester Helfer ist Gott, zu dem wir in allen Lagen und Verlegenheiten ohne Verzug, so wie wahre Kinder, zu unserm wahren Vater eilen, ihm alle unsere Noth klagen, und mit herzlichem Vertrauen vortragen müssen. Freuen wir uns dann auch mit einer frommen Hoffnung, daß er uns, so wie es unser wahres Bestes fordert, liebreich beystehen, und väterlich helfen werde.

Andächtiges Gebet von Ihro Hochfürstl. Durchlaucht dem Prinzen Eugen, Herzog von Savoyen.

Worin die vornehmsten Uebungen der christlichen Tugenden enthalten sind.

Ich glaube an dich, o mein Gott! aber stärke meinen Glauben. Ich hoffe auf dich; aber befestige meine Hoffnung; ich liebe dich; aber mache meine Liebe recht innig. Ich bereue meine Sün-

den; mache meine Reue recht wirksam. Ich bete dich an, meinen Gott und Schöpfer; ich sehne mich nach dir als meinen Endzweck; ich danke dir als meinem ewigen Wohlthäter; und ich rufe zu dir, als meinem höchsten Beschützer.

Würdige dich, o mein Gott! mich durch deine Weisheit zu leiten, durch deine Gerechtigkeit im Gehorsam zu erhalten, durch deine Barmherzigkeit zu trösten, und durch deine Allmacht zu beschützen.

Dir opfere ich alle meine Gedanken, Worte und Handlungen; alle meine Leiden und Widerwärtigkeiten; laß mich stets an dich gedenken, von dir gerne reden, mein Leben nach deinem Willen ordnen, und gerne um deinetwillen leiden.

Mein Gott! ich will alles, was du willst; denn du kannst nichts, als das Beste wollen.

Gieb mir Gnade, daß ich jederzeit im Gebete versammelt, in Speise und Trank mäßig, in meinen Geschäften sorgfältig, und in meinen frommen Entschlüssen standhaft bin.

Gieb mir, o mein Vater! daß ich stets gegen die, die mir Geheimnisse anvertraut, Treue und Verschwiegenheit, gegen jeden Rechtschaffenheit, in meinen Reden Erbauung, und in meinem Lebenswandel vernünftige Ordnung beobachte.

Gieb, daß mein Herz deine Güte anbete, meine Fehler hasse, den Nächsten liebe, und die Welt verachte.

Laß mich durch deinen Beystand, o mein Gott! die Wollust durch Selbstverläugnung, den Geitz durch Wohlthätigkeit, den Zorn durch Sanftmuth, und die Lauigkeit durch Andacht besiegen.

Gieb mir in meinen Unternehmungen Weisheit, Herzhaftigkeit in Gefahren, Geduld in Trübsalen, und Bescheidenheit im Glücke.

Erleuchte

Erleuchte meinen Verstand, o Gott! entflamme meinen Willen, reinige meinen Leib, und heilige meine Seele.

Hilf mir ohne Unterlaß arbeiten, und mich bestreben, meine Begierden zu bändigen, deiner Gnade zu folgen, dein Gesetz zu halten, und das Heil zu erwerben.

Laß mich es, o mein Gott! immer mehr erkennen, wie klein die Erde, wie groß der Himmel, wie kurz das Leben, wie unendlich lang die Seligkeit ist.

Hilf mir, daß ich mich zum Tod bereite, dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, und endlich das Paradies erlange durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi. Amen.

Gebet eines Hausvaters.

O Gott! der du mich über diese kleine Familie zu einem Hausvater bestimmt hast! unterrichte mich durch deinen Geist, und siehe gütig auf mich, damit ich stets handle, wie es dein heiliger Wille, und meine Pflicht gebietet; daß ich über alle mir Anvertraute wachsam sey, damit sie dich nicht beleidigen; versorge uns mit allem, was wir bedürfen; gieb uns Freude und Kraft zur Arbeit, und segne uns, und laß uns mit dem, was du uns schenkest, zufrieden seyn, und deine Gaben allezeit gut und dankbar verwenden, und voll mitleidiger Liebe gegen unsere Nächsten seyn. Deine Gnade begleite und führe mich in allen Dingen, daß ich deine Ehre, und das Heil der Seelen stets vor Augen habe, und

wisse, was jedesmal vor dir angenehm ist, damit ich fromm und nüchtern lebe; durch Worte und Thaten die Meinigen zur Tugend ermuntere, und damit ich mit ihnen einst vor deinem göttlichen Richterstuhl fröhlich erscheinen, und dich mit deinen Heiligen ewig preisen darf. Amen.

Gebet der Verehelichten.

Wir bitten dich, allmächtiger ewiger Gott! siehe auf uns, die du mit dem ehelichen Bande vereinigt hast, und sende den reichen Segen deiner Gnade über uns, die wir in deinem Namen vereinigt sind, daß wir jede Sünde standhaft verachten, und einmüthig unser ganzes Leben in deinem Lobe zubringen. Gieb uns, daß wir den Frieden sorgfältig unter uns bewahren, allen Zorn und Bitterkeit verwerfen, unser Bündniß rein erhalten, und dein Gesetz stets in Mund und Herzen haben. Entferne weit von uns Geiz und Stolz; hilf uns, daß wir mit jedem Tage im Guten und in der Tugend zunehmen, mit einstimmigem Willen und mit fröhlichem Herzen dir dienen, unsere Anvertrauten auferbaulich leiten, und zu dir führen; die Sanftmuth üben, die Demuth schützen, Gastfreygebigkeit und Barmherzigkeit dem Nächsten erweisen; in allen Verlegenheiten mit kindlichem Herzen zu dir eilen, und beten, daß sich dein heiliger Geist, unser Beschützer,

nie

nie von uns entferne. Und weil wir in diesem Leben auch zeitlicher Güter und des täglichen Brodes bedürfen: so gieb uns, o Vater! dasselbe aus deiner freygebigen Güte und Milde, und nach deinem göttlichen Wohlgefallen verleihe uns alles, was die Bedürfnisse unsers Lebens fordern; denn nur von dir allein erwarten wir deinen wohlthätigen Segen. Verschaffe uns, o Gott der Güte! da wir auf dich vertrauen, die himmlischen und die irdischen Wohlthaten, die uns nöthig sind; und gieb uns auch manchmal so viel, daß wir unsern armen Mitmenschen mittheilen können. Gieb uns, daß wir so durch dieses Zeitliche wandeln, daß wir dadurch das Ewige nicht verlieren. Sende uns deine göttliche Hülfe vom Himmel, o Gott! der du uns vereiniget hast, damit wir nicht Schaden leiden an unserer Seele, sondern daß wir immer nach deinem Willen thun, uns in guten Werken üben, und dich, o Herr! stets als Vater, Versorger nnd Beschützer zu haben verdienen. Gieb uns eine reine gegenseitige Liebe, und die Einigkeit, an der du Gefallen hast. Nimm von uns alles Uebel weg, und sende uns Gutes, welches ohne dich Niemand haben kann, damit wir nach diesem Leben durch deine Erbarmung zur Herrlichkeit deines Reiches gelangen; der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Jünglings.

Da ich eben jetzt, o mein himmlischer Vater! in meinen gefahrvollsten Jahren lebe: so bitte ich dich, schütze mich unaufhörlich durch deine Barmherzigkeit und deine weise Vorsicht; erhalte mich dir, und der Tugend getreu, damit ich ja nicht meinen Feinden zum Raube werde, welche, wie hungerige Wölfe, auf das sinnen, wie sie mich in dieser meiner Jugend durch die Sünde zu Grunde richten, damit ich mich nie von derselben wieder frey machen könnte. Ich aber, o mein Erbarmer! übergebe mich kindlich vertrauend deinem Schutze; leite du mich auf allen meinen Wegen, daß ich niemals mich dem Laster in die Arme werfe, und nie nöthig habe, einst die schändlichen Thorheiten meiner Jugend zu beweinen; stehe mir bey, daß ich von diesem Augenblicke an mich fest an die Tugend schließe; daß ich mit jedem Tage mich inniger mit ihr verbinde; dir mit einem ruhigen und reinen Gewissen diene, und mit einem vollkommenen Herzen nach deinem Gesetze alle Tage meines Lebens vor dir wandle. Vater meiner Seele! der du für Alle Sorge trägst, dir empfehle ich mein Herz mit kindlicher Liebe; ich bin schwach, schütze mich du vor allen Feinden, die mir übels wollen, und mich am Leibe, oder an der Seele zu verderben suchen; entreisse mich den Klauen der Verführung, und unterstütze mich durch

deine

deine mächtige Gnade, daß ich besonders mir nicht erlaube, was wider die Reinigkeit und die Unschuld meines Herzens ist. O mein Gott! hilf mir das theure Kleinod der Reinigkeit unversehrt erhalten; hilf mir fromm und untadelhaft vor dir wandeln, und mich unausgesetzt zu einem bessern Menschen bilden; führe mich dann zu einem solchen Berufe, der für mich der angemessenste ist. Amen.

Gebet einer Wittwe.

O du einziger Schützer der Wittwen und Waisen, Jesu Christe! ich, dein armes verlassenes Geschöpf, seufze zu dir, meinem Erbarmer; zu dir, dem Tröster der Betrübten, und klage dir meinen Kummer. Du kennest, o mein Erlöser! den mühbeladenen Zustand der Wittwen auf Erden; darum hast du noch vor deinem Ende deine heiligste Mutter Maria, da du sie in ihren Thränen zurückriefest, dem heiligen Johannes anvertrauet.

Verleihe auch mir einen Schutz, du Vater der Armen! nachdem du meinen geliebten Gatten, den Gefährten meines Lebens, zu dir genommen, und mich in diesen hülfbedürftigen Wittwenstand versetzest hast. Wer kann von nun an mein Helfer und der Vater meiner Kinder seyn? Es giebt keinen treuern, als du bist, göttlicher Menschenfreund! du allein kannst wahrhaft trösten, du der allmächtige Führer meiner Kinder

seyn. Demüthig also bitte ich dich, sey du unser liebreicher Vater, Schützer, Ernährer, Tröster und Helfer; die ganze Hoffnung meines Heils setze ich auf dich; du bist meine Zuflucht in allen meinen Nöthen. Dir empfehle und übergebe ich mich und meine Kinder für jetzt und für immer; und ich bitte dich, nimm uns unter deinen Schutz, wie der Adler für seine Kleinen wacht. Gieb mir auch Gnade, daß ich die Pflichten des Wittwenstandes, der in deinen Augen so vorzüglich geehret ist, bis an mein Ende redlich erfülle, und dir in demselben nach allen meinen Kräften diene. Verfolgungen, Verachtung, Beschwerlichkeiten, die ich werde zu dulden haben, will ich dir zu Liebe gerne ertragen; du hast ja noch weit mehr für mich gelitten; und alles will ich zum Heil meiner Seele dir täglich opfern. In unbefleckter Reinigkeit will ich vor deinem Angesichte wandeln, und mich aus allen Kräften beeifern, ein tadelloses und christliches Leben vor dir zu führen. Dir soll mein Herz gewidmet seyn; sorge für mich, erhalte mich in deiner Liebe, schütze mich in Versuchungen, führe mich in deinen Himmel. Amen.

Gebet eines Dienstboten.

O mein göttlicher Erlöser! der du die Gestalt eines Knechts angenommen, obschon du der Herr aller Dinge bist, damit du uns Verlorne retten konntest; guter Gott!

Gott! der du nicht auf das äußerliche Ansehen Rücksicht nimmst, sondern auf die Herzen siehst: verleihe mir in dem Stande, in den du mich gesetzt, ein williges und demüthiges Herz, damit ich alle meine Pflichten treu und vollkommen erfülle; daß ich meinem Herrn gern um deinetwillen unterworfen bin; nie mit Unzufriedenheit, sondern in Furcht und Einfalt des Herzens ihm Gehorsam leiste, fleißig und redlich diene, und doch dabey keine Pflicht des Christen verabsäume, sondern jene geistliche Freyheit, die du mir durch dein Leiden und deinen Tod erworben, wider die Knechtschaft der Sünde und meiner Seelenfeinde eifrig vertheidige, damit ich einst zu der mir verheissenen Erbschaft gelange. Amen.

Das sechzehnte Kapitel.

Allgemeine Bitten für den Nächsten.

Allgemeines Gebet für alle Mitmenschen, für verschiedene Stände der Kirche, für unsere und der Christen allgemeine Bedürfnisse.

Aus brüderlicher und christlicher Liebe, die du uns, o Herr Jesu Christe! so sehr empfohlen, und im innigen Vertrauen auf deine Güte und Barmherzigkeit, durch die du alle selig haben willst, trage ich dir mein demüthiges Gebet vor, nicht für mich allein, sondern für alle, die du mit deinem theuren Blut erlöset hast.

Ich

Zuerst also bitte ich dich, o du heiligster Wohlthäter! für deine heilige Kirche; durch dein bitteres Leiden wardst du ihr Stifter; durch dein Blut hast du sie erkauft; beschütze sie fernerhin liebreich durch deine Barmherzigkeit; vermehre unter ihren Gliedern reine Liebe und fromme Tugend.

Ich bitte dich dann für unsern allgemeinen Hirten, den Papst N. deinen obersten Statthalter auf Erden, damit er, geleitet durch deine Weisheit und beherrscht durch dein heiliges Licht, das christliche Volk im Segen regiere, und allezeit das, was dir gefällig ist, erkenne, verlange, und aus Kräften erfülle.

Segne alle Diener der Kirche, die Bischöfe, Priester, Seelsorger, alle geistlichen Obern; gieb ihnen Gnade, daß sie durch Beyspiele, Gebete, Lehren, und mit ihrem Wandel in der Kirche leuchten; ihre Anvertrauten so leiten, daß sie mit ihnen zum ewigen Leben gelangen; erfülle sie jederzeit mit dem Geiste der wahren Frömmigkeit, mit Weisheit und mit Liebe zur Tugend.

Ich bitte dich für die Verkündiger des göttlichen Wortes, für alle Lehrer, und die mündlich oder schriftlich die Christen erbauen; für alle, die wie immer für das Wohl der Seelen arbeiten; gieb ihnen Gnade, auferbaulich unter ihren Mitchristen zu wandeln; gieb ihnen wahre Weisheit und Verstand, Bescheidenheit, Kraft und Ernst, und frommen Eifer für deine Ehre, und redliche Gottesfurcht; uns aber gieb, daß wir ihren gutgemeinten Ermahnungen folgen.

Gieb unsern Priestern, und allen Geistlichen Gnade, daß sie alles würdig verrichten, was sie vermöge ihres Amtes schuldig sind, und daß sie dir in deiner heiligen Kirche gebührend und mit Ehrfurcht dienen.

Segne die Geistlichen in den Ordensständen, damit sie dir die gemachten Gelübde treu halten, sich sorgfältig im Gebet und in Betrachtungen üben, und mit reinen Herzen, mit christlicher Liebe, demüthig und eifrig, und immer vollkommen dir bis an ihr Ende dienen.

Segne unsere Landesfürsten und weltliche Obrigkeiten, die Vorsteher unserer Gemeinden; führe und stärke sie durch deine göttliche Kraft, verleihe ihnen wahren Eifer für deine Ehre und für Gerechtigkeit; gieb ihren Unternehmungen gesegneteren Erfolg; hilf ihnen, daß sie sich als wahrhafte Söhne und Beschützer der heiligen Kirche erzeigen; und gerecht und weise den Ihrigen befehlen. Wende alles Böse von ihnen ab, und führe sie einst in's Land des ewigen Friedens.

Ich bitte dich für unsere Vorsteher, Richter und untergeordnete Vorgesetzte, für alle, die einen Theil an der Leitung des Volkes haben; gieb ihnen wahre Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit; verleihe ihnen bey ihren Geschäften Einsicht, Fleiß und Redlichkeit, und einen auferbaulichen Wandel, damit sie ihr Amt zu deiner Ehre, zu unserm, und ihrem Besten verwalten.

Auch bitte ich dich, o Herr Jesu Christe! für alle Unglaubige, Verirrte, Heiden, und Abtrünnige, für alle Feinde und Widersacher deiner heiligen wahren Kirche; führe sie durch deine Erbarmungen auf die Wege des Heils; laß sie mit Reue und Beschämung ihre Irrthümer erkennen; erleuchte und bekehre sie, und bringe sie in den Schoos der heiligen Kirche, dieser allgemeinen Mutter zurück.

Ich bitte dich für die Verehelichten; hilf ihnen ihre Pflichten treu und fromm erfüllen; gieb ihnen eine reine gegenseitige Liebe; hilf ihnen ihrem

Gesinde gut vorstehen, und untadelhaft vor deinen Augen wandeln.

Hilf den Männern, welche die Jugend unterrichten, mit Weisheit und Geduld ihre Anvertrauten sowohl in Wissenschaften als in Tugenden und wahrem Christenthume richtig bilden.

Erhalte die Gerechten auf ihren heiligen Wegen; hilf ihnen in der Vollkommenheit immer weiter schreiten, und ertheile ihnen einst den Lohn für ihre Verdienste.

Erbarme dich der Sünder; rühre und erleuchte sie, daß sie ihre Missethaten und das Elend, welches sie, wenn sie sich nicht bekehren, erwartet, lebhaft erkennen und so zur wahren Reue und Lebensbesserung gebracht werden, und würdige Früchte der Busse bringen.

Habe Mitleid mit allen bedrängten Kranken, Armen, Waisen, Wittwen, Mühbeladenen, mit unschuldig Gedrückten, mit Versuchten, mit allen, die in irgend einer Gefahr des Leibes oder der Seele sind. Erfreue sie liebreich mit Rath und Hülfe; tröste und stärke sie; sende ihnen Rettung zur rechten Zeit; so wie du weißt, daß es zu deiner Ehre, und zu ihrem Besten gereicht.

Ich bitte dich für alle mir Anvertrauten, nimm sie mit huldreicher Güte unter deinen väterlichen Schutz; führe mich und hilf mir, daß ich ihnen alles verschaffe, was ihnen gut, nützlich und nothwendig ist.

Entferne von uns gnädig alle Strafgerichte wegen unserer Sünden, Pest, Hunger und Krieg; vermehre und erhalte die Früchte der Erde; schenke uns reine Luft, und den theuren Frieden.

Sende den armen Leidenden im Fegfeuer Trost, Hülfe und Erlösung, laß den theuren Werth deines Blutes ihre Flecken tilgen; und errette sie

durch

durch alle Verdienste deines heiligsten Lebens und Leidens, und deiner Heiligen aus ihren Qualen, und führe sie in das Reich deiner Ruhe, damit sie dich mit deinen Kindern ewig preisen.

Endlich bitte ich dich, o mein Erlöser! für meine lieben Eltern und Blutsverwandten, für alle meine treuen Wohlthäter, Freunde und gute Menschen; für alle, denen ich entweder am Leib oder an der Seele Schaden zugefügt, oder die mich gehasset und beleidigt haben; für alle, sowohl Lebendige als Verstorbene, für die ich schuldig bin, zu beten, und für welche ich nach deinem Willen beten soll, damit du allen nach ihren Bedürfnissen den Segen deiner Erbarmungen ertheilest.

Zuletzt, o mein himmlischer Wohlthäter! bitte ich dich für mich; verzeihe mir alle meine begangenen Sünden; bewahre mich vor fernern Vergehungen; unterstütze meine Schwachheit, und befestige mich in deiner Gnade. O mein Vater, Schöpfer und Erlöser! der du reich bist für alle, die deinen Namen anrufen, ich empfehle, opfere und übergebe mich und alle, für die ich gebeten, in deine treuen Vaterhände; erhöre mich um der Ehre deines heiligen Namens willen und wegen deines bitteren Leidens und Todes; durch die Verdienste und Fürbitte deiner unbefleckten Mutter Maria und aller Heiligen, segne uns, und ertheile uns, was, wann und wie viel du willst, und wie du weißt, daß es zu deiner größern Ehre ist; denn wir verlangen nicht uns, sondern dir, o Gott! und zwar würdig und vollkommen zu leben. Amen.

Gebet um Fruchtbarkeit der Erde, und um Erhaltung der Früchte.

O Gott! der du das Land mit verschiedenen Früchten zierest, womit Menschen

schen und Thiere ernähret werden: wir bitten dich, daß du unsere Felder segnest, damit sie uns ihre Früchte geben; denn wir können mit all unsern Arbeiten nicht ein einziges Körnlein aus der Erde hervorbringen; wir können weder helfen, daß es wachse oder reife, noch daß es gedeihe, außer du wirkest und giebst das Wachsthum. Verleihe uns also günstige Luft und Witterung zum Gedeihen und zur Zeitigung der Früchte. Verschließe den Himmel nicht wegen unserer Sünden, lasse ihn nicht über uns werden, wie Erz, und die Erde, wie Eisen; sondern gieb uns aus deiner väterlichen Güte Früh- und Abendregen, damit die Früchte der Erde, von dir gesegnet, sich vermehren, und wir für uns und unsere Kinder Brod aus deinen milden Händen empfangen. Bewahre den Segen unsers Landes vor übler Witterung, allzugroßer Hitze, schädlicher Dürre und Trockenheit; vor den Zerstörungen der Sturmwinde, Schlossen und Platzregen; vor Kälte, Schnee und Reif und allem Gewitterschaden, laß unsere Früchte gedeihen zu unserm Besten, und zur anständigen Befriedigung unserer natürlichen Bedürfnisse; damit wir dieselben dankbar und nüchtern, in frommer Liebe, Frieden und Einigkeit genießen zum Lobe deines heiligsten Namens, zur Unterstützung des Nächsten, zum Bedürfniß für unser Leben, und zum ewigen Heil unserer Seelen. Amen.

Gebet der Kirche um gewünschten Regen.

O Gott! in dem wir leben, durch welchen wir empfangen und sind: gieb uns einen heilsamen und gewünschten Regen, damit wir, unterstützt durch deine gegenwärtige Hülfe, vertrauensvoller um die ewigen Güter bitten; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet der Kirche um schönes Wetter.

Erhöre unser Gebet, o Herr! mit dem wir zu dir rufen, und verleihe uns auf unser demüthiges Flehen schöne Witterung, damit wir, obschon wie billig wegen unserer Sünden Strafe verdienen, durch deine zuvorkommende Barmherzigkeit Gnade und Hülfe erfahren, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet bey einem Ungewitter.

Antiph. Die siegreichen Worte: Jesus von Nazareth ein König der Juden, seyen unser Schutz. Sehet, ihr feindseligen Mächte, das Kreuz des Herrn, und entfliehet. Der Löwe vom Stamm Juda hat glorreich überwunden, gesieget hat Davids Enkel. Alleluja! Herr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser. Vater unser. Ave Maria. Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.

℣. Wir wollen den Vater, Sohn und heiligen Geist loben und benedeyen;

℟. Wir

℟. Wir wollen ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Ewiger und barmherziger Gott! schone diejenigen, die dich fürchten: erweise denen Gnade, die dich bitten, und gieb, daß die zerstörenden Blitze und Ungewitter, die ungestümen Sturmwinde, und alle Drohungen der furchtbaren Natur unschädlich vorüberziehen. Wir bitten dich, o Gott! wende alles Unheil von deinem Hause und deinem Volke ab; laß dieses Gewitter zu unserem Segen gereichen, und alle vergifteten Dünste in der Luft verzehret werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet in Widerwärtigkeiten.

Gott der Liebe! da es zu unserm Besten nöthig ist, daß wir Widerwärtigkeiten dulden, damit wir deinem Sohne gleich und ähnlich werden: so geschehe, o Herr! dein heiligster Wille. Da ich so viel Gutes schon von dir empfangen, warum soll ich das Unangenehme, das doch gewiß zu meinem Besten ist, nicht auch annehmen? Mein Vater! prüfe, züchtige, bewähre mich hier; und schone meiner im andern Leben. Hilf mir auch, daß ich deine väterliche Absicht recht erkenne, und dann mein Kreuz, welches dein eingeborner Sohn durch das seinige geheiliget, durch die Kraft deines heiligen Geistes geduldig trage, deinen heiligen Namen preise, und endlich als ein wahrer christlicher Strei-

ter die Siegeskrone der Seligkeit erlange. Amen.

Gebet um ein seliges Ende, über die acht Verse, die der heil. Bernard aus den Psalmen Davids gezogen.

O Herr Jesu Christe! du wahres Licht der glaubigen Herzen: erleuchte meine Seele, damit ich allezeit weiß, wie ich mein Leben ordnen soll, und daß ich mich in stäter Betrachtung des unvermeidlichen Todes auf mein Hinscheiden bereite, damit ich nicht unvorbereitet entschlummere, und, nicht ausgesehnt mit dir, in den Tod gehe, und sich dann meine Seelenfeinde in meinem Verderben rühmen und sagen: sie hätten mich überwunden, und mich um dich und mein ewiges Heil gebracht. Deßwegen empfehle ich jederzeit meinen Geist als dein Eigenthum in deine Hände; in die Hände, nämlich deiner allmächtigen Vorsehung und Barmherzigkeit, woraus dir Niemand das rauben wird, was dir dein himmlischer Vater gegeben. Du hast mich erlöset, o Gott der Wahrheit! an dessen Wort und Verheißung ich mich, wie an einem festen Anker, halte; erhöre mein demüthiges Gebet, das ich mit voller Herzlichkeit zu dir sende: mache mir mein letztes Ende kund, damit ich allezeit in Gottesfurcht wache, und dich erwarte, damit ich dann wahrhaft erfahre, ich sey der Welt abgestorben, und lebe in dir, und wisse die Zahl meiner Tage, wie

viel ihrer sind, und in allen Dingen bemerke, was mir fehlet, und mich unaufhörlich bessere. Erweise dein Erbarmen an mir; laß mich mit jedem Tage im Guten zunehmen, und darin verharren, damit meine Seelenfeinde es sehen, und zu Schanden werden. Sende mir deinen Beystand, o mein Vater! zu allem Guten, das ich thue, und für jedes Böse, das ich meiden soll. Erfreue mein Herz durch den Trost deines Heiles, und bestätige mich durch deinen fürstlichen Geist. Zerreisse die Bande meiner bösen Neigungen, meiner schlimmen Gewohnheiten, meiner ungeordneten Triebe, o mein Vater! dann will ich dir Dankopfer bringen, und dich über alles, was du an mir gethan hast, preisen. Laß mich es bedenken, daß ich keinen Feind habe, als die Sünde; und gieb mir Kraft und Muth, daß ich ihr entgehe, und mit unverdrossenem Eifer in mir immer meine Pflicht erfülle. Zu dir rufe ich, o barmherziger Heiland! und sage: Du bist mein bester Erbe im Lande der Lebendigen. Verleihe mir, deinem Erlösten, daß ich nach diesem qualvollen Leben in die Wohnung deiner Seligen komme. Amen.

Gebet um die Bedürfnisse des Lebens.

O Herr Jesu Christe! der du gesagt hast: Suchet zuerst das Reich Gottes, und das übrige werdet ihr als Zugabe erhalten: leite

leite und erleuchte uns, daß wir auf dem Wege deiner Gebote mit unausgesetzter Sorgfalt unser ganzes Leben hindurch wandeln; verleihe uns Unwürdigen deinen himmlischen Beystand, daß wir eifrig zu allererst deine Ehre suchen und befördern, und allezeit das thun, was dir gefällig ist. Und weil wir in diesem Leben auch zeitliche Güter und das tägliche Brod nöthig haben: so reiche uns dasselbe durch deine freygebige Milde und Vorsehung; versorge uns mit unsern Bedürfnissen, o Gott der Liebe! und schenke uns nach deinen göttlichen Erbarmungen so viel, als genug ist; denn von dir hängt alles ab; und von deinen Händen erwartet jedes Geschöpf seine Nahrung. Gieb uns auch außer dem, o gütigster Vater! uns, die wir auf dich vertrauen, aus dem unerschöpflichen Vorrath deiner Reichthümer, daß wir auch die Nothleidenden unterstützen können, und daß wir uns dadurch mit Demuth und Liebe in guten Werken üben. Verleihe uns auch, daß wir deine Gaben mit kindlicher Dankbarkeit so anwenden, daß der Genuß derselben zu deiner Ehre gereiche, und daß wir uns nicht für die Erde, sondern für den Himmel Schätze sammeln.

Gieb mir also, o himmlischer Vater! Speise, Trank und Kleidung, und gieb mir ein solches Herz, welches genügsam und zufrieden ist. Segne mich in meinen Geschäf-

ten, segne meine Felder und Wohnung; dir empfehle ich all das Meinige und die mir Angehörigen; auf dich setze ich meine Hoffnung, du mein Vater! bist meine Zuversicht. Ich weiß und hoffe, daß du mich weder verlassen, noch deiner Gaben berauben wirst, und daß ich ruhig deiner Güte mich hingeben darf. Aber laß nicht zu, o Herr! daß ich durch Begehren zeitlicher Dinge dich je beleidige, und meine Hand zur Ungerechtigkeit ausstrecke; sondern stets untadelhaft, mit einem vollkommenen und frommen Herzen vor dir wandle, indem ich weiß, daß ein geringes Vermögen für den Gerechten mehr werth ist, als Reichthum für den Sünder. Gieb mir, daß ich deine Wohlthaten mäßig und heilig gebrauche, und nicht zu meinem Verderben verschwende; hilf mir, daß ich die Mühseligkeiten dieses Lebens mit Geduld ertrage, bis du mich dahin führest, wo kein Hunger, kein Durst mehr ist, wo jede Noth sich endet, und du uns seyn wirst Gott und Alles in Allem. Amen.

Das siebenzehnte Kapitel.

Besondere Andachten für den Nächsten.

Gebet für unsern geistlichen Oberhirten, den römischen Papst.

O Herr Jesu Christe, du ewige Weisheit! der du deinen Petrus vor den übrigen Aposteln zum einzigen Hirten deiner Schafe, und nach ihm einen jeden erwählten Nachfolger seines Sitzes zu deinem Statthalter auf Erden hast haben wollen, zu welchem, als zum höchsten Priester des christlichen Namens, zum obersten Hirten sich ein jeder in seinen Anliegen begeben kann: ich bitte dich demüthig für deinen Diener N., den du zu unserm Seelenhirten gegeben; gieb ihm durch deine Gnade und Güte Gesundheit und Weisheit, damit er dein Volk gut beherrsche und deiner Kirche nütze; daß wir durch ihn im rechten, reinen und wahren Glauben regieret werden, und an aufrichtiger Gottesfurcht und christlichen Tugenden mit jedem Tage zunehmen. Ich bete dich an, o gütigster Herr Jesu Christe! du oberster Hirt, du unser Erhalter und Haupt der Kirche, und bitte dich inständig, daß du dich liebreich des römischen Papstes N. erbarmest, den du zu deinem Stellvertreter auf Erden verordnet hast; siehe mit deinem milden

Angesicht auf ihn; entferne von ihm alle Verirrungen; sende ihm deinen heil. Geist, den Geist der Einsicht, des Rathes und des Eifers, und laß ihn nie durch Ungerechtigkeit und Fehltritte in Finsternisse kommen. Gieb Licht der Wahrheit und Liebe zur Gerechtigkeit in seine Seele; hilf ihm, und unterweise ihn, o Vater, damit er durch Lehren und Wollen nichts anders beabsichte, als was himmlisch ist; daß er nur allein auf deine Stimme höre, und nach deiner Leitung dein Gesetz erfülle. Verleihe ihm, o Herr! daß er vor allem Sorge trage über die Schafe deiner Weide, für deren Erlösung du den Tod geduldet, damit er die Worte, die du zu deinem Petrus gesagt, stets im Herzen habe: Weide meine Schafe. Gieb, daß er getreu sey, wie Moses, wachsam, wie Aaron, eifrig, wie Elias, weise, wie Daniel, ein sorgfältiger Hirt, wie Petrus, ein Lehrer, wie Paulus, und heilig, wie du es bist; laß ihm deine ihm anvertraute Kirche innig am Herzen liegen und ihr so vorstehen, daß er einst vor dir, dem allmächtigen und gerechten Richter, freudige Rechenschaft über die Verwaltung seines Amtes ablegen könne. Amen.

Gebet für den Regenten des Vaterlandes.

Siehe, o Herr! auf deinen Diener N., den du uns zum Führer und Beherrscher

scher gegeben hast; schütze ihn durch deine hülfreiche Gnade, damit er sein anvertrautes Volk in dem wahren Glauben und in deiner Liebe erhalte, und die ihm verliehene Macht stets zur Ehre deines heiligen Namens und zum Besten seiner Unterthanen anwende. Gieb ihm, o Herr! Sieg wider seine ungerechten Feinde und Weisheit in seiner Regierung, damit er treu befördere und vollziehe, was deine Ehre und dein Wohlgefallen betrifft. Erhalte seine Hände ewig rein von unschuldigem Blut und Bestechungen, und laß ihn falsche und schmeichelnde Rathgeber nie anhören. Verlängere ihm auch die Tage seines Lebens, bewahre sein Reich vor Empörungen; erhalte ihn in der Liebe zur wahren Tugend, damit er endlich, wenn er viele und reiche Verdienste der Edelthaten wird gesammelt haben, im Himmel die segenvollen Früchte erndten dürfe, die niemals vergehen; und nachdem er die Mühseligkeiten dieses Lebens mit christlicher Geduld wird ertragen haben, so laß ihm dort im Ewigen eine daurende Ruhe finden. Amen.

Gebet für unsere Eltern.

Göttlicher Erlöser! der du uns nach deinem Beyspiele Vater und Mutter zu verehren, auch für ihr daurendes und wahres Glück zu bitten streng geboten hast: gieb meinen Eltern und Blutsverwandten

Frieden und Heil; erhalte sie in der Wahrheit deines Glaubens; beschütze sie vor allem Uebel an Leib und Seele; gieb ihnen Gnade, daß sie dich durch keine Sünde beleidigen, und daß sie dich stets, sowohl im Leben als im Tode, zu ihrem Gott und Vater haben. Amen.

Gebet für unsere Wohlthäter und Unterstützer.

Erinnere dich aller jener, o Gott! die mir jemals Gutes gethan, und mir ihr Wohlwollen erwiesen haben; vergelte ihnen nicht nur mit zeitlichen Gütern auf dieser Welt, sondern im reichlichen Maase mit ewigen im andern Leben. Vergelte an meiner Statt denjenigen, o Gott! die mir das Leben gegeben, mich erzogen, unterrichtet und befördert haben, die sich gut um mich verdient gemacht, und die mir Werke der Barmherzigkeit an Leib und Seele erwiesen. Demüthig empfehle ich sie dir durch mein Gebet; verleihe denen, die noch leben, deine Gnade, und vermehre sie ihnen, segne sie, die Ihrigen, und ihr Eigenthum, und erfreue durch deine Huld ihre Seelen; bewahre sie vor allem Unglück an Leib und Seele, bis sie ihr Leben in deiner Liebe beschließen, und auch in der Ewigkeit nicht von dir getrennet werden; sind sie aber schon von dieser Welt zu dir gegangen, so vergieb ihnen liebreich alle ihre Sünden, und führe sie in deine ewige Ruhe. Amen.

Gebet für eine Frau in Kindsnöthen.

O gerechter und ewiger Gott und Herr! der du wegen jener Sünde, die unsere erste Mutter Eva begangen, ein allgemeines Wehe und eine furchtbare Strafe wider das ganze weibliche Geschlecht verhänget hast; nämlich, daß ein jedes Weib ihre Kinder in der Erbsünde empfangen, während ihrer Schwangerschaft aber eine Menge von Beängstigungen, Nöthen, Verdrießlichkeiten und mancherley Gefahren zu dulden haben werde, bis es endlich seine Frucht unter heftigen Schmerzen zur Welt gebäre: ich bitte dich durch deine unermessene Güte und Barmherzigkeit, daß du dieses ernste Gesetz und deine Strenge durch deine Gnade milderst, und dieser gebärenden Frau N. liebreich verhelfest, daß sie ohne Nachtheil ihrer Gesundheit und ihres Lebens glücklich entbunden werde; segne sie, daß sie das Geschöpf, das sie unter ihrem Herzen trägt, gesund und wohlbehalten und zur rechten Zeit zur Welt bringe, damit sie dann aller ihrer Schmerzen durch die mütterlichen Freuden vergesse, und dir für deine Gnade und Barmherzigkeit mit frohem Herzen danke. Amen.

Das achtzehnte Kapitel.

Von Wallfahrten.

Das Wallfahrten ist bey den rechtglaubigen Katholischen keine neuerdichtete Schwärmerey oder eine grundlose Andachtsübung, sondern eine lobwürdige, erbauliche und in den Schriften des alten und neuen Bundes gebilligte Gottesverehrung. Man sehe darüber das fünfte Buch Mosis am 19. Kapitel, wie auch das 16te und 17te, da nämlich Gott den Israeliten geboten, jedes Jahr dreymal nach Jerusalem oder nach der Stiftshütte zu wallen, um dort ihre Opfer und Gelübde zu entrichten. Die eigentlichen Worte des Herrn sind folgende: Dreymal im Jahre soll alles, was vom männlichen Geschlecht unter dir ist, vor dem Angesichte des Herrn deines Gottes erscheinen, an dem Ort, den er wählen wird ꝛc. Niemand soll vor dem Herrn leer erscheinen, sondern ein jeder soll nach den Umständen seines Vermögens, und nach dem Segen, den ihm der Herr sein Gott gegeben, opfern. Aus diesem folgt, daß Gott gewisse Orte erwähle, an denen er vorzüglich das Wallfahrten, die Gebete und die Opfer anzunehmen bereit ist, ferner folgt, daß die Israeliten nicht an einem jeden, sondern nur an gewissen Orten ihre Gaben und Opfer entweder freywillig, oder Kraft eines Gelübdes dargebracht haben. Auch im neuen Bunde ist das Wallfahrten gegründet, besonders bey Matth. am 2. Kapit., wo die frommen Weisen aus Morgenlande nach Bethlehem gezogen, um den neugebornen König der Juden anzubeten, und ihm mit kostbaren Opfern zu huldigen. Der Erlöser selbst ist mit seinen theuern Eltern öfters nach Jerusalem gewallet, Luc. am 2. Kapitel.

§. 1.

Allgemeiner Unterricht, wie man das Wallfahrten andächtig und nützlich anfangen, fortsetzen und vollenden soll.

Nachdem du deine gewöhnlichen Frühgebete mit Andacht verrichtet, und nun willens bist, in ein Gnadenort, z. B. der seligsten Mutter Gottes, nahe oder ferne zu wallfahrten:

fahrten: so wirst du dieses Gott so sehr gefällige Werk zur Ehre des Höchsten, und seiner heiligsten Mutter, wie auch zum Vortheil deiner Seele, und dann auch zum Trost der armen Leidenden im Fegfeuer so anfangen: Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

℣. Verleihe mir, o Maria! dich würdig zu loben;

℟. Und diese Wallfahrt andächtig zu verrichten.

Gebet zu der seligsten Jungfrau Maria.

Seligste Jungfrau Maria! du Mutter meines göttlichen Erlösers! ich dein unwürdiger und demüthiger Diener, verehre dich mit einer herzlichen und kindlichen Huldigung wegen deiner Würde, die du als Mutter Jesu und als Jungfrau hast. Heute erwähle ich dich zu meiner Mutter und Gebieterin, zu meiner Fürsprecherin und Beschützerin; und fasse den festen Entschluß, dir bis zum letzten Augenblick meines Lebens andächtig und eifrig zu dienen. Auch habe ich mir heute vorgenommen, zu Gottes und deiner Ehre diese Wallfahrt nach N. zu verrichten, um dir dort meine zeitlichen und geistlichen Bedürfnisse vorzutragen. Du, o gütigste Mutter! laß dir meine fromme Absicht gefallen; erbitte mir bey deinem geliebtesten Sohn alles das, was du selbst mir an Leib und Seele nöthig zu seyn erkennest, und wegen dessen ich dir zu Ehren diese Wallfahrt mir vorgenommen habe. Diese meine ganze Andacht aber, alle meine Gesinnungen, Worte und Schritte; alle meine Gedanken, alles das, was

ich

ich im Hin- und Zurückgehen Gutes werde thun können, vorzüglich an deinem Gnadenorte selbst, das alles sey dir und durch dich deinem ewiggepriesenen Sohne von ganzem Herzen geopfert. Hilf meiner Schwachheit, o Mutter! und stärke meinen Entschluß. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

O du liebreicher Freund meiner Seele, heiliger Schutzengel! mit ehrfurchtsvoller Demuth, und mit dankbarem Herzen erkenne ich deine Güte gegen mich, und preise den Allmächtigen, der dich so herrlich erschaffen, und dich mir zu meinem Beschützer gegeben hat. Du warst mein Wohlthäter von meiner frühesten Kindheit an; sey auch jetzt mit mir, da ich diese Uebung der Andacht unternehme; sey mein hülfreicher Begleiter auf meinem Wege. Erlange mir von dem Gott der Liebe, daß ich unsern Herrn Jesum Christum und seine heiligste Mutter Maria würdig lobe und verehre; ihnen nach allen meinen Kräften diene, mir durch meine Andacht Verdienste sammle, und dasjenige huldreich erlange, um was ich sie bitte. Amen.

Gebet zu deinem Schutzheiligen.

Auch zu dir fliehe ich, und bitte dich demüthig, o mein heil. N., du andächtiger Verehrer (andächtige Verehrerin) der aller-

lerseligsten Jungfrau und Mutter Mariä! erwerbe mir ein edelmüthiges, kindlichgesinntes Herz, eine innige Andacht zu dieser glorreichen Wohlthäterin der Menschen bey dieser meiner Wallfahrt. Leite alle meine Schritte und Gesinnungen; befördere mein Vorhaben, damit das, was ich Gott und seiner verehrungswürdigsten Mutter zu Liebe anfange, zu beyder Ehre und Verherrlichung, und zum Heil meiner Seele, zu meinem wahren Besten gereiche. Amen.

Opfere nun deine Wallfahrt durch folgende

Gute Meynung.

Zur größern Ehre Gottes, zur Ehre und zur Erinnerung der Menschwerdung und des Leidens unsers Herrn Jesu Christi, zum schuldigsten Dank für alle mir jemals erwiesene Wohlthaten, zur Entfernung aller meiner Schwachheiten, denen ich unterworfen bin, und zur Ersetzung alles Guten, das ich jemals verabsäumt habe; auch zum größern Lobe und zur Ehre der seligsten Jungfrau Mariä, meines heiligen Schutzengels, des heil. Josephs, des Bräutigams der Mutter Gottes, zur Ehre ihrer heil. Eltern Joachim und Anna, der Heiligen N. N., überhaupt zur Ehre aller Auserwählten Gottes, in Vereinigung der Verdienste des Leidens und des Todes unsers Herrn Jesu Christi opfere ich diese Wallfahrt auf, und alles, was ich bey derselben Gutes wirken werde; ich opfere sie zur Genugthuung und Nachlassung aller meiner Sünden und Missethaten, die ich mit einem aufrichtigen Schmerz bereue, und den festen

Entschluß

Entschluß fasse, mein Leben vollkommen zu bessern und fromm und gut zu seyn. Ich opfere auch meine Wallfahrt auf zur Erhöhung unsrer Mutter, der heiligen Kirche, zum Segen des römischen Pabstes N., um Friede und Einigkeit unter den christlichen Fürsten, um die Zerstörung aller Irrthümer und falschen Lehren zu erhalten; dann für meine und meiner Mitmenschen einzelne und allgemeine Bedürfnisse, zum Trost aller Betrübten, Verlassenen, unschuldig Leidenden, Kranken, Wittwen und Waisen und aller Traurenden; um Bekehrung der Unglaubigen, Verirrten und aller derer, die nicht unter den wahren Verehrern Jesu sind, für alle Stände der katholischen Kirche; für alle geistlichen Ordenspersonen; für alle redlichen Diener Mariä, daß du allen, o ewiger Vater! eine kindliche Liebe zu dir, zur Tugend, und wahre Nächstenliebe, und Eifer in Erfüllung ihrer Pflichten verleihest. Besonders aber ertheile mir alles das, was ich an Leib und Seele bedarf; hilf mir, jene Tugenden mir zu erwerben, die mir besonders fehlen, und zur Entrichtung meiner Standesgeschäfte unentbehrlich sind. Endlich opfere ich meine Andacht für die leidenden Seelen des Fegfeuers, besonders für N. N. und für alle, für die ich nach deinem Willen, o Gott! zu beten schuldig bin. Herzlich wünsche ich auch durch diese meine Wallfahrt aller Ablässe theilhaft zu werden, welche ich bey dieser Gelegenheit erhalten, damit dadurch meine Schwachheit in Genugthuung für meine Sünden unterstützet werde. Amen.

Mein Herr und Gott! hilf meiner Schwachheit, damit ich durch deine heiligste Gnade, das, was ich aus eignen Kräften nicht thun kann, und jetzt angefangen habe, richtig und gut vollende. Amen.

§. 2. Wie

§. 2.

Wie man sich auf dem Wege zu verhalten habe.

Wenn du aus deiner Wohnung, oder aus der Kirche ausgehest, und die Wallfahrt antrittst: so sage mit dem heil. Bernardus: bleibet nun zurück, ihr meine Gedanken und Zerstreuungen meines Herzens, denn ich gehe zum Dienste meiner großen Mutter; und es ist mir nicht erlaubt, mich mit euch zu beschäftigen. Sey dann wachsam über deine Sinne, besonders über deine Augen und Zunge, damit du nichts sehest oder redest, was dir Veranlassung zu irgend etwas Unanständigem seyn könnte. Wenn du mit Mehreren reisest, so rede von erbaulichen Dingen, von den Wundern Gottes in der Natur, von der christlichen Einrichtung deines Lebens in der Zukunft. Manchmal kannst du stillschweigend dein Herz zu deinem Gott erheben, und ihn mit frommen Empfindungen und kurzen Gebeten ehren. Ferner kannst du allein oder mit Andern fromme Lieder singen: und zwar nicht mit dem Mund allein, sondern besonders mit dem Herzen, auch zuweilen den heil. Rosenkranz mit der Erinnerung an die Geschichte Jesu und Mariä beten. Wenn dir indessen die Länge des Weges beschwerlich fällt, wenn der Schweis von deiner Stirne fließt, so benütze auch diese Umstände, und erinnere dich, welche Leiden dein göttlicher Erlöser für dich geduldet; unter welchen namenlosen Schmerzen er sein Kreuz auf seiner blutenden Schulter bis zu dem Orte seiner Kreuzigung, zur Schädelstätte getragen; oder wie er, an diesem Kreuze angeheftet, den heftigsten Durst gelitten, und nur ein bitteres Getränke erhalten konnte. Zudem erinnere dich an die seligste Mutter Gottes Maria, wie sie voll Demuth und Liebe einen beschwerlichen Weg über das Gebürg gemacht, um ihre Base, die heil. Elisabeth, zu besuchen, oder wie sie ihrem inniggeliebten Sohn zu seinem jammervollen Tode begleitet hat. Ihr zu Ehren kannst du alle deine Ungemächlichkeiten und den beschwerlichen Weg in Vereinigung des Leidens und des Todes Jesu aufopfern.

Wenn du dann die Kirche oder Kapelle des Gnadenortes der seligsten Jungfrau in's Gesicht bekommst, so falle auf deine Kniee, wenn es die Gelegenheit zuläßt, wo nicht, bete stehend oder gehend folgenden Gruß an die Mutter der Gnaden:

Sey mir mit einem kindlich gesinnten und liebevollen Herzen gegrüßet, o du Gesegnete über alle!

alle! du meine innigverehrte und gütigste Gebieterin und Jungfrau Maria! Meine ganze Seele ehret deine erhabene Größe, und ich will ewig dein Diener und Schutzkind seyn. O Mutter der schönen Liebe! gieb mir, daß ich meinen Gott, deinem ewiggebenedeyten Sohn und dich stets mit einem kindlichen Herzen liebe, und die Gesetze des Christenthums mit gewissenhafter Treue erfülle. Meine Seele freuet sich, daß deine Pflegekinder und Verehrer so zahlreich zu deiner Verherrlichung an diesen Ort kommen. O möchten dich alle recht fromm und eifrig verehren, damit du alle ihre Gebete und Wünsche erhören könntest! Wende deine milden Augen auf alle; nimm uns in deine mütterliche Huld auf, und entlasse uns in Frieden, nachdem du uns gesegnet hast. Amen.

Du kannst noch den englischen Gruß hinzusetzen.

Bist du endlich an den Ort deiner Wallfahrt gekommen, so verrichte folgende Gebete andächtig. Beym Eingang in den Kirchhof sprich:

Seyd gesegnet, ihr Seelen der Glaubigen! derjenige lasse euch ewig ruhen, der selbst die wahre Ruhe ist, Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Amen.

Wenn du in die Kirche gehest:

Ich will in dein Haus treten, o Gott! zu deiner unendlichen Barmherzigkeit; ich will dich in deinem heiligen Tempel anbeten, und deinen Namen preisen.

Wenn du Weihwasser nimmst:

Besprenge mich, o Herr! mit Ysop, und ich werde gereinigt werden; wasche mich, damit ich weisser werde, als der Schnee.

Ver-

Verehrung des allerheiligsten Sakraments des Altars.

Gelobet sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Sey angebetet, du wahrer Leib Jesu, der aus Maria der Jungfrau geboren ward; der wahrhaftig gelitten hat, und für uns Menschen am Kreuz ist geopfert worden; aus dessen durchstochener Seite Blut und Wasser rann. Sey unsere Stärke an unserm Ende, o mildester und gütigster Jesu! du Sohn Mariä! erbarme dich meiner. Amen.

Oder:

O großes Opfer! das du die Pforten des Himmels öffnest! siehe, feindselige Uebel quälen uns; gieb uns Stärke und Hülfe. Amen.

Gebet zu dem gekreuzigten Erlöser.

Wir beten dich an, o Jesu! und benedeyen dich, weil du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast. Rette uns, o du Wohlthäter der Menschen! der du uns durch dein Kreuz und dein Blut die Gnade mitgetheilt: Wir bitten dich, o guter Gott! hilf uns. Amen.

Andächtiges Gebet zu der seligsten Jungfrau Maria.

Mit kindlichem Herzen verehre ich dich, o glorreiche Mutter meines Erlösers, seligste Jungfrau Maria! ich preise deine mütterliche Güte, die hier in diesem heiligen Hause so viele Wohlthaten unter die armen Dürftigen, deine Verehrer, ertheilet; und mit einem vertrauensvollen Herzen bitte auch ich um deinen Segen. Du kennst

meine Schwachheiten, o theure Mutter! und weißt es, welch eine Menge von Gefahren und listigen Seelenfeinden mich umgiebt, komme mir zu Hülfe unter den Mühseligkeiten dieses Lebens; leite mich auf den Wegen meines Gottes, hilf mir, daß ich die Versuchungen der Sinnlichkeit standhaft überwinde, und dir in den vortrefflichen Tugenden folge, deren Beyspiel du uns hinterlassen. Unterstütze mich, o heiligste Jungfrau! daß ich demüthig und sanftmüthig, rein und edelmüthig, geduldig, in Gottes Willen ergeben, und vertrauensvoll auf seine väterliche Vorsehung werde, wie du gewesen; gieb mir, daß ich in der Ausübung meiner heiligen Religion eifrig, im Gebet andächtig, in Erfüllung meiner Pflichten sorgfältig, in der Arbeit unverdrossen, in meinem Wandel erbaulich und bescheiden bin. Erbitte mir von dem guten Gott, der so reich an Erbarmungen ist, daß er mir jederzeit an Leib und Seele alles das gebe, was mir gut, nützlich und nöthig ist; und wann einmal meine letzte Stunde kommt, dann eile, dein armes Kind zu retten, und erwerbe mir an deinem Sohne einen gnädigen Richter. Amen.

Wenn du auch was immer für ein Opfer darzubringen gedenkest, so sprich, ehe du es darbringst, folgendes

Gebet.

Du Wohlthäterin der Menschen! barmherzigste Mutter! meine Gebieterin! seligste

seligste Jungfrau Maria! siehe mit einer milden, liebreichen Güte auf dieses mein geringes Opfer, welches ich mit einem demüthigen Herzen auf deinen Altar lege; nimm es an von der Armuth deines Dieners (deiner Dienerin). Ich weiß es zwar, o liebreiche Mutter Jesu! daß ich zu gering und zu unwürdig bin, unter deine treuen Diener gezählet zu werden: aber dem ungeachtet bitte ich deine mütterliche Güte inständig, mir Kraft und Standhaftigkeit zu ertheilen, daß ich dir allezeit bis zum letzten Augenblick meines Lebens aufrichtig diene, alle meine Pflichten gehörig erfülle, und dich einst in der Seligkeit des Himmels ewig verehren dürfe. Amen.

Opfere dich nun selbst deinem göttlichen Erlöser auf:

Nimm auch, o gütigster Herr Jesu Christe! mit dieser armen Gabe allen meinen Willen, meine Neigungen und Kräfte; dir opfere ich meine Sinne, mein Gedächtniß, meinen Verstand und mein kindliches Herz; alles, was ich besitze oder besitzen kann, sey dir gewidmet; du hast mir alles gegeben, und kannst mir noch mehr verleihen; darum soll alles dir geheiligt seyn; deinem heiligsten Willen überlasse ich es, denn mir ist es genug, wenn ich deine Gnade habe und dich liebe; ach! dann bin ich ja auch reich genug, und habe nichts weiter nöthig. Amen.

Nach diesem eröffne der seligsten Mutter dein kindliches Herz, und deine Anliegen, wegen deren du deine Wallfahrt unternommen; du kannst dieses thun mit folgendem

Gebet.

O du allerheiligste Jungfrau und Himmelskönigin Maria! ich bitte dich demüthig, wende deine barmherzigen Augen zu mir, und erlange mir durch deine mächtige Fürbitte bey deinem gütigsten Sohne Hülfe, Schutz und Trost in allen meinen Anliegen und Bedürfnissen, die dir am besten bekannt sind, und wegen deren ich zu dir flehe, als zu der Mutter des reichen himmlischen Segens; erlange mir N. N., wenn es deinem allerheiligsten Sohne und dir gefällig, und zu meinem Seelenheile nützlich ist. Amen.

Nach diesem verrichte mit treuer Sorgfalt deine heilige Beicht und Kommunion, wozu du im dritten Kapitel die gehörigen Gebete findest.

Nachdem du dieses alles verrichtet, und wieder zurückzukehren gedenkest; so verhalte dich auf folgende Art: zuerst, ehe du die Kirche verlässest, stelle deine und der ganzen Kirche Gottes Anliegen deinem Erlöser vor mit diesem

Gebet.

O mein wohlthätigster und gütigster Herr Jesu Christe! wie groß ist die Menge meiner Bedürfnisse! wie viele werde ich noch haben, die ich mit kindlichem Vertrauen deiner Huld empfehlen muß. Aber ich darf dieses; denn du bist mein Gott, mein Versorger und liebreicher Erbarmer. Mit einem demüthigen Herzen also will ich, ehe ich diese heilige Wohnung verlasse, dir alle meine

Anlie-

Anliegen vortragen; alle meine Sorgen und Bekümmernisse will ich der Güte deiner treuen Vorsehung anvertrauen, und mit Innigkeit bitte ich dich, o du erbarmungsvoller Freund der Armen und Mühbeladenen! laß dir mein Leben und mein Heil empfohlen seyn. Deiner Treue empfehle ich all mein Thun und Lassen, alle meine Schritte und Verrichtungen; alle meine Gedanken, Worte und Werke; alle meine Empfindungen und mein ganzes Wesen. Ich empfehle dir alle meine Freunde und Feinde; alle meine Verwandten und die ich kenne; alle, die mir Gutes oder Böses gethan; meine Eltern und Angehörigen; auch die, die mich etwa hassen, verfolgen, sich an meinem Unglück freuen würden; ich empfehle dir alle, die sich jemals in mein Gebet empfohlen haben; alle, deren ich mich zu erinnern vorgenommen, und für die ich wegen was immer für einer Ursache zu beten schuldig bin, sie mögen noch im Leben seyn oder die Erde schon verlassen haben; und zwar die noch Lebenden, daß sie dich, o göttlicher Erlöser! lieben; dich als ihren gerechten Richter fürchten, und dir, als den unumschränkten Gebieter und Vergelter, treu und beständig dienen; die Verstorbenen aber, daß sie durch deine unendliche Barmherzigkeit, und deine unermessene Güte, dann durch die reichen Verdienste deines harten Leidens und Todes aus den Qualen des Fegfeuers, wenn sie in demselben wegen einiger Sünden noch schmachten sollten, bald mögen errettet werden, und dich im Himmel ewig preisen.

Ich empfehle auch deinem treuen Vaterherzen, o mildester Herr Jesu Christe! das ganze menschliche Geschlecht; besonders aber diejenigen, die in deiner Gnade sind, damit sie in derselben verhar-

ren; die Sünder aber, damit sie ihr Unglück erkennen, sich bekehren, und durch wahre Buße sich zu dir wenden; die Heiden, Verblendete und Abtrünnige und alle Verirrten, daß du ihnen das Licht des Glaubens ertheilest, damit sie dich als den allein wahren Gott erkennen und zu dem Schafstalle deiner Kirche geführet werden. Ich empfehle dir alle Wittwen und Waisen, alle Leidenden und Bedrängten, alle Armen, Gefangenen, alle, die in welch immer für einen Elend schmachten; tröste alle, und wende ihre Leiden zu deiner Ehre und ihrem Besten; gieb ihnen Gnade, daß sie ihren Willen deinen weisesten Fügungen gerne unterwerfen.

Ich empfehle dir deine theure heilige Kirche, o du größter und bester Hirt, wohlthätiger Erlöser! ich empfehle dir unsere Oberhirten, alle Bischöfe, Vorsteher und Seelenhirten; gieb ihnen ein dir gehorsames Herz und die Gnade deines heiligen Geistes, damit sie mit Lehren und Beyspielen dein ganzes Volk leiten, und mit der ihnen anvertrauten Heerde in das ewige Leben kommen. Ich empfehle, allergütigster und segenvollster Menschenfreund! alle Diener des Altars, die du dir zu deinem Erbe erwählet, auch alle Ordensgeistliche und Ordensstände; segne sie alle mit dem Reichthum deines göttlichen Segens; stärke und erhalte sie in der Verehrung deines heiligen Namens; entflamme sie mit einem freudigen Eifer zur Tugend.

Dann empfehle ich dir, o Gott! du Fürst der Könige dieser Erde! unsern Landesherrn, alle christliche Könige und Fürsten, alle Obrigkeiten und Richter, alle Verehelichten und Unverehelichten; segne sie alle mit dem Reichthum deiner Gna-

den,

den, damit ein jeder in dem Berufe, in den du sie gesetzet hast, dir würdig und tugendhaft diene.

Auch empfehle ich deinem guten Vaterherzen, o liebenswürdiger Gottmensch! die durch dein kostbares Blut erlösten Seelen, die noch in dem traurigen Gefängniß des Fegfeuers gereinigt werden; ende ihre Leiden, und erfülle ihre Herzen mit Freude durch gütige Erlösung. Sende zu ihnen deinen heiligen Engel, der sie tröste und ihre Schmerzen lindere, damit sie bald rein und heilig vor deinem Angesichte unter der jubelvollen Schaar deiner Auserwählten stehen dürfen.

Und nun empfehle ich auch deiner treuen Vatergüte, o mein Erbarmer! meine unsterbliche Seele; segne sie mit deiner göttlichen Milde, auf daß sie im Guten zunehme, und mit allen jenen Tugenden, die zu meinem Berufe und zu meinem Heile nöthig sind, geschmücket werde. Mache meinen Glauben lebendig, mein Vertrauen unerschütterlich, meine Liebe rein und wirksam; mache mich immermehr zu dem, wie du selbst verlangest, daß ich gebildet und dir gefällig seyn soll; denn nur du allein kannst dieses bewirken. Erhalte mich auf Erden in deiner Gnade, und laß mich einst unter deinen Dienern seyn im Himmel. Amen.

Gebet eben dazumal im Rückweg zu dem Erlöser zu sprechen.

Ich entferne mich von diesem heiligen Hause, o mein Erlöser! aber ich verlasse dich nicht, o du Trost meiner Seele! auf dir beruht mein vollkommenes Glück, und was meine Seele sich Gutes wünschen kann. Mit allen meinen Brüdern, Freunden und

Feinden empfehle ich mich in deine göttliche Liebe. Segne uns, o Herr! mit deiner Güte; erfülle uns mit deiner Liebe, damit wir dir, o du Gott unserer Herzen! immer ähnlicher werden. Gieb uns, daß wir stets vor deinen Augen wandeln, und alle unsere Handlungen auf dich, als unser Ziel, beziehen; daß wir mit allen Kräften unsers Leibes und unserer Seele nur nach deinem Beyfalle streben, o du, der du unser einzig wahres und höchstes Gut bist; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist, in alle Ewigkeit. Amen.

Das neunzehnte Kapitel.

Andachtsübungen und Gebete der Kranken.

Viele fromme Männer schrieben nützlich und erbaulich von der Kunst gut zu sterben; und verfaßten zu dieser Absicht verschiedene Gebete und Andachtsübungen. Und das mit Recht; denn es giebt in der That keine größere, rühmlichere, lobwürdigere, einträglichere, gewünschtere und glückseligere Kunst als die Kunst gut zu sterben. An einem guten Tode liegt das Glück und das Heil des Menschen; ohne dieses wird der Mensch unglücklich. Von der Kunst, wohl zu sterben, hängt unser ewiges Glück, der Friede einer Ewigkeit ab; die letzte Stunde entscheidet über ewige Freude oder ewiges Elend; sie bringet ewiges Leben oder unaufhörlichen Tod; die ewige Seligkeit oder die traurigste Verwerfung; den Himmel oder die Hölle. Sorge daher, o christliche Seele! daß du noch, während du gesund bist, die Kunst gut zu sterben erlernest, damit, wenn dein Gott dich von der Erde ruft, du dieselbe in der That ausüben könnest. Bedenke, daß nur zu sehr gewiß das kommen wird, was Jesaias im 28. Kapitel v. 1. sagt: Thu Vorsehung über deine Haushaltung, denn du wirst sterben und nicht leben.

Dazu

Dazu wird nun im gegenwärtigen Kapitel eine Anleitung gegeben; und die zu dieser Absicht angefügten verschiedenen Gebete und Andachten, welche der Kranke, wenn er sie nicht selbst beten kann, sich von Jemand andern vorbeten lassen soll, werden sein Gemüth mit frommen Empfindungen zu Gott erheben.

§. 1.

Morgengebet des Kranken zu seinem Gott.

Anbetung dir, o Gott der Güte! Vater! Sohn und heiliger Geist! ich sage dir herzlichen Dank, daß du mich diese Nacht beschützet hast, und opfere dir alles, was ich in ihr habe erleiden müssen. Ich empfehle mich heute in deinen väterlichen Schutz, und überlasse mich gänzlich deinem göttlichen Willen. So wie sich mein göttlicher Erlöser am Kreuze dir geopfert hat, so opfere ich dir auch meinen kranken Leib und meine gepreßte Seele. Füge es mit mir, wie es deinem Willen am gefälligsten und mir am vortheilhaftesten ist: denn ich bin dein Eigenthum, und was ich habe ist von dir. Von ganzem Herzen will ich gerne alles dulden, was du mir diesen Tag hindurch senden willst. Nur verleihe mir wahre Geduld in meinem Schmerzen, und gieb, daß alles, was ich leiden werde, zu deiner Ehre und meinem Heile gereiche. Amen.

Gebet zu dem heiligen Schutzengel.

Nimm, o mein himmlischer Freund! meine demüthige Verehrung und meinen herzlichen Dank für deinen treuen Schutz in

dieser

dieser Nacht. Ich bitte dich, sey ferner mein Wohlthäter, und bringe alles, was ich an Leib und Seele zu leiden habe, der Gottheit als ein Opfer. Erfülle heute mein Herz mit frommen, tugendhaften Empfindungen; hilf mir die Versuchungen der Ungeduld und der Kleinmuth überwinden, und befestige in mir ein kindliches und lebendiges Vertrauen zu meinem himmlischen Vater. Amen.

§. 2.

Abendgebet des Kranken zu seinem Gott.

Ich bete dich an, und verehre dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! und mit einem gerührten Herzen danke ich dir für alle Wohlthaten, die du mir heute erwiesen, wie auch für alle Leiden, die du mir zugesandt hast. So wie mein heiliger Erlöser am Kreuze dir für alles gedanket hat, so danke ich auch dir. Ich opfere dir auch alles, was ich heute an Leib und Seele erduldet, und bitte dich um Verzeihung, wenn nicht immer mein Wille eines mit dem deinen war. Ich empfehle mich diese Nacht in deinen göttlichen Schutz, und bitte dich, verleihe mir durch sanften Schlummer einige Linderung. Amen.

Zu dem heil. Schutzengel.

Ich danke dir, o treuer Freund meiner Seele! daß du mich heute bewahret, und

und alle meine Leiden dem ewigen Vater geopfert hast. Verlasse mich nie, nachdem der gute Gott mich deiner mächtigen und liebevollen Sorge anvertrauet; ich bitte dich demüthig, beschütze mich in der kommenden Nacht, damit ich durch dich sicher vor jedem Uebel bin. Amen.

§. 3.

Gebet um Geduld in der Krankheit zu erhalten.

O mein wohlthätiger Gott und Vater! ich bitte dich demüthig, verfahre nicht mit mir nach meinen Sünden, durch die ich deine gerechten Züchtigungen verdienet, sondern handle mit mir nach deiner großen Barmherzigkeit, die weit über die Missethaten der Menschen geht. Gieb mir, o mein Erbarmer! der du mich durch gegenwärtige Krankheit auf ein leidenvolles Lager geheftet, christliche und immerwährende Geduld; gieb mir wahre Stärke, daß ich alles Verdrüßliche, Unbequeme und Schmerzliche, das durch deinen göttlichen Willen über mich verhänget ist, mit völliger Ergebung und mit großmüthiger Entschlossenheit annehme; daß ich weder im Leben noch im Tode jemals aufhöre, dich zu loben und zu preisen. Erbarme dich meiner, o mein Gott! und hilf mir, so wie du es weißt, daß es mir vortheilhaft an Leib und Seele ist. Wende deine milden Augen auf das Geschöpf deiner göttlichen Hände, auf mich,

der ich durch den unendlichen Werth des theuern Blutes Jesu Christi bin erkaufet worden, und verleihe mir durch dieses kostbare Lösegeld deines Sohnes, daß mir meine Leiden Vergebung der begangenen Sünden erwerben, meiner Seele aber bey ihrem Scheiden Gnade verschaffen, dorthin zu kommen, wo sie ohne Ende und unaussprechlich selig seyn, und dich, ihren liebevollen Erbarmer, in alle Ewigkeit preisen wird. Amen.

§. 4.

Nützliches Bündniß.

Welches der Kranke gleich im Anfang seiner Krankheit mit Gott machen, und dann während der Krankheit manchmal erneuern kann.

Meine Kräfte sind schwach, o mein Erbarmer! mein Mund vermag es nicht, viel mit dir zu reden; aber desto eifriger soll mein Herz zu dir rufen; höre gütig mein kindliches Flehen.

Ich habe den festen Entschluß, mich ganz in die Arme deiner treuen väterlichen Vorsicht zu werfen.

Ich vereinige alle meine Leiden mit dem Leiden meines wohlthätigen Erlösers; laß sie dadurch geheiligt werden.

Dir opfere ich alle meine Schmerzen; und dir zu Liebe will ich sie mit deiner Gnade geduldig ertragen.

Du aber, o mein Vater! segne mich mit deiner Gnade; siehe erbarmend auf dein armes Kind herab.

Ich weiß von keiner Hülfe, als von dir; verlasse mich nicht; stärke mich, daß mir meine Krankheit ein Mittel zur Vollkommenheit sey.

Mit Demuth bitte ich dich, laß dir meine Seele empfohlen seyn; nimm sie, wenn sie ihren Leib verläßt, in deine treuen Hände. Amen.

Gebet eines Kranken zu der Mutter Gottes.

Erinnere dich meiner, o allergütigste Mutter! in jener furchtbaren Stunde, in der meine Kräfte hinwelken, wo meine gelähmte Zunge deinen heiligen Namen nicht mehr wird aussprechen können, und wo mein brechendes Auge dein heiliges Bildniß nicht mehr sehen wird; erinnere mich dann, daß ich jetzt dich herzlich angerufen, und eile meiner angstvollen Seele zu Hülfe. Erweise dann an mir deine mütterliche Barmherzigkeit, jene Güte, die so viele reumüthige Sünder erfahren; laß mich dann Trost finden durch deine treue mächtige Unterstützung, und verlaß dein armes Kind nicht. Ich bitte dich um diese Güte durch jene wehmuthsvolle Stunde, in der du bey deinem sterbenden Sohne unter dem Kreuze gestanden; ich bitte dich durch alle Leiden, die damals dein traurendes Herz zerrissen;

rette mich, wenn mich alles verläßt, erbarme dich einer Seele, für die dein Sohn den Tod geduldet. Amen.

Zuflucht zu dem heil. Michael.

Gebet.

O heiliger Erzengel Michael! du glorreicher Fürst der himmlischen Heere! umringe mein Sterbelager mit deiner mächtigen Hülfe und beschütze mich; denn ich bin ein Diener des Allerhöchsten, und mein Erlöser hat mich durch sein theueres Blut erkaufet. Entferne von mir alle Bosheit meiner Seelenfeinde und alle Uebel; erbarme dich über meine Seele, für die der Gottmensch so viel gethan; laß das Bild des Allerhöchsten in mir nicht verunstaltet werden, damit ich Gnade finde vor dem Ewigen, damit ich mit unerschüttertem Vertrauen stehen darf vor dem Richter der Lebendigen und der Todten. Wenn meine Seele ihren Leib verläßt, o so nimm du sie auf, und begleite sie mit deinen seligen Freuden in die Wohnungen des Friedens, in das Land der Glücklichen, wo sie mit dir und allen Auserwählten Gott, ihren Herrn, lobe und preise in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Wegen dir hat Gott seinen Engel Befehl gegeben,

℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen bewahren;

℣. Sie

℣. Sie werden dich auf ihren Händen tragen,
℟. Damit du ja nicht deinen Fuß an einen Stein verletzest.

§. 5.

Gebet vor der geistlichen Kommunion.

O Herr Jesu Christe! du wahrer Gott und Mensch! ich glaube und bekenne, daß du wahrhaft unter den Gestalten des Brodes zugegen bist, und unsere Seelen durch dich selbst speisen willst. O mein wohlthätiger Erbarmer! ach! könnte ich dich jetzt in die arme Wohnung meiner dürftigen Seele aufnehmen! wie innig wollte ich dieses! denn ich liebe dich über alles, o du, der du auch mich unaussprechlich liebest; und doch bin ich wegen meiner Sünden einer solchen Güte nicht würdig. O hätte ich nie undankbar gegen dich gehandelt! Ich bereue meine Vergehungen von Herzen; und ich werde dich nie mehr, o mein Erlöser! nie mehr betrüben. Wasche mich, göttlicher Menschenfreund! und reinige mich in deinem heiligsten Blute, damit ich wohlgefällig vor deinen göttlichen Augen erscheine.

Ich glaube mit fester Ueberzeugung, o mein Erlöser! daß du mir eben die Gnaden erweisen kannst, als wenn ich dich wirklich im heiligsten Geheimniß in mein Herz aufnehmen würde; ich bitte dich also mit demüthiger Seele, würdige dich, zu mir zu kommen, und mir deine Wohlthaten mitzutheilen.

theilen. Erfülle meine Sehnsucht, o Jesu! mein Herz verlangt nach dir. O du heiligste Seele meines Erlösers! heilige mich. Du alorreicher Leib meines Erbarmers! werde die Nahrung meines Geistes; reinige mich, o Menschenfreund! durch dein theures Blut von allen meinen Flecken, und weihe meine Seele zu deiner Wohnung ein; erfülle mich ganz mit einer standhaften und dankbaren Liebe gegen dich, damit ich nichts anders mehr wünsche, als was du nach deinem weisen väterlichen Willen über mich verhängest. Segne mich, daß ich die noch übrigen Stunden meines Lebens so verwende, daß sie mein Glück in der Ewigkeit gründen. Amen.

Dankgebet nach der geistlichen Kommunion.

O allergütigster Herr Jesu Christe! du großer Freund und Wohlthäter meiner Seele! ich lobe und preise dich, und danke dir mit einem gerührten kindlichen Herzen, daß du dich gewürdigt, dein armes Geschöpf durch deine Güte zu erfreuen und liebreich zu segnen. O mein Gott! mein großer und guter Vater! tilge durch deine unaussprechliche Liebe zu mir alles in meinem Herzen, was mich von dir entfernet; erneure in mir einen rechten Geist; erfülle mich mit deiner wohlthätigen Gnade, entzünde mein Wesen mit deiner Liebe, und gieb mir, daß mein Wille ganz in den deinen ergeben sey; laß mich nun mehr für

dich

dich und die Ehre deines heiligen Namens leben. Theurer Heiland! der du für mich am Kreuze gestorben, verleihe durch deine heiligen Wunden, durch dein Blut und deinen Tod, allen Lebenden Verzeihung und Gnade, und den verstorbenen Glaubigen ewige Ruhe und Frieden. Und wenn einst der große Tag des allgemeinen Gerichts kommt, laß dann meine Auferstehung freudig seyn, laß mich selig zu deiner Rechten stehen, und mit allen Auserwählten eintreten in die ewige Freude und Herrlichkeit, wo ich dich mit dem Vater und heiligen Geist lieben, loben, ehren und preisen darf in Ewigkeit. Amen.

Nützliches und christliches Glaubensbekenntniß eines Kranken, mit andern frommen und des Christen würdigen Empfindungen.

Ich unwürdiges und undankbares Geschöpf, das ich mit dem kostbarsten Blute unsers Herrn Jesu Christi erkauft bin, gestehe es mit Wehmuth, daß ich bisher nicht rein und heilig vor dem Herrn gelebt habe, wie ich hätte sollen. Ich erkenne meine schweren Vergehungen; ich gestehe meine zahlreichen Schulden und Nachlässigkeiten, ich erkenne alles, was ich mein ganzes Leben hindurch Böses verübt habe, und bitte mit flehender Seele Vergebung von dem Gott der Güte und der Erbarmung. Schmerzlich bereue ich es, daß ich so undankbar gewesen, und ich habe den festen Vorsatz, ins künftige, sofern mir Gott mein Leben verlängern sollte, alle Sünden zu meiden.

Obschon ich aber nun mein ganzes Leben hindurch schwer und auf mannichfaltige Art gesündigt, so habe ich doch an der gütigsten und allmächtigen Barmherzigkeit meines Erlösers kein Mißtrauen, sondern ich hoffe durch die Verdienste seines Leidens und Todes, daß ich Vergebung aller meiner Sünden erlangen und des ewigen Lebens und der unendlichen Seligkeit theilhaft seyn werde. Ich selbst verzeihe auch allen von ganzem Herzen, die mir jemals auf was immer für eine Art eine Unbild oder irgend ein Unrecht zugefügt; und wünsche auch innig, daß mir alle diejenigen verzeihen wollen, die ich in irgend einer Sache betrübet habe.

Und nun bekenne ich mit der heiligen katholischen Kirche meinen Glauben, und sage mit Andacht: Ich glaube in Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und in Jesum Christum seinen eingebornen Sohn unsern Herrn, der empfangen worden vom heiligen Geist, und geboren ward aus Maria der Jungfrau. Er hat gelitten unter Pontius Pilatus; wurde gekreuzigt, starb und ward begraben. Er stieg hinab zu der Hölle, und erstand von den Todten am dritten Tage. Dann fuhr er zum Himmel hinauf, und sitzet dort zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters. Von daher wird er wieder kommen, um die Lebendigen und Todten zu richten. Ich glaube in den heiligen Geist, glaube eine heilige allgemeine Kirche, eine Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, eine Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Ich erkenne die katholische Kirche für meine wahre Mutter, und bekenne vor deiner Majestät, o Gott! vor meinem Heiland Jesu, wie auch vor

der

der glorreichen Jungfrau Maria, seiner Mutter, und vor dem ganzen himmlischen Heere, daß ich in diesem Glauben mein Leben zu führen und zu enden verlange, so wie es sich für einen gehorsamen Sohn der heiligen Kirche, seiner Mutter, zu leben und zu sterben geziemet.

Ferner bekenne ich öffentlich, daß ich alles das glaube, was der katholische Glaube in sich faßt, und was die wahren treuen Diener Jesu glauben sollen. Und sollte ich jemals durch die listigen Versuchungen meiner Seelenfeinde oder durch die gewaltsamen Umstände meiner Krankheit etwas gegen diesen Glauben denken, reden oder thun, so widerrufe ich es schon für jetzt, und bezeuge ausdrücklich, daß ich auf keine Weise in dergleichen Gedanken, Worte oder Handlungen einwilligen wolle.

Ich erfreue mich, und danke meinen barmherzigen Schöpfer und meinem Erlöser, durch dessen unaussprechliche Güte ich in dem Schooße der heiligen, katholischen, apostolischen, römischen Kirche und Mutter geboren, erzogen und aufgenommen bin; ich hoffe mit Zuversicht die Gnade, in dem christlichen Glauben dieser Mutter und Kirche zu leben und zu sterben.

O mein wohlthätiger Erlöser, du Sohn des lebendigen Gottes! so wie du einst herzlich und innig deine Seele deinem Vater und deine theure Mutter deinem heiligen Freunde Johannes empfohlen, diesen aber ihr als ihren neuen Sohn übergeben hast: so empfehle ich dir meinen Glauben, alle meine Gesinnungen, meine Seele und meinen Leib. Segne mich, o Gott der Güte! mit deinem Segen, befestige mich in deiner Gnade, und wenn der letzte Augenblick sich naht, laß mich in deiner Liebe aus diesem Leben scheiden. Amen.

§. 6.

Fromme Erinnerungen an fünf vorzügliche Leiden Jesu, um Gnade im Todeskampfe zu erlangen.

Das erste Gebet.

Mit frommen Empfindungen und mit einer dankbaren Liebe will ich deine Leiden betrachten, o mein wohlthätiger Erlöser! Erinnere dich jener unaussprechlichen Traurigkeit, die deine heiligste Seele empfand, als du mit deinen kummervollen Freunden hinausgiengst, um auf dem Oelberge deine Leiden für die Erlösung der Menschen anzufangen; als du selbst zu ihnen sagtest: Meine Seele ist bis in den Tod betrübt. O mein Heiland! die Sünden der Welt lagen auf dir; du giengst als Opfer für die Missethaten aller Menschen hin zum Altare des Todes; und dein großer Vater fieng das furchtbare Gericht über dich an; war es Wunder! wenn dein Geist unter dem Gewicht der Angst schmachtete? Ich bitte dich durch dieses unaussprechliche Leiden, erbarme dich meiner geängstigten Seele; auch mich haben die Schauer des Todes ergriffen; verlaß dein armes Geschöpf nicht, für das du so vieles gethan und geduldet; nimm, o du Lamm Gottes! meine Sünden von mir, und erfreue mich mit deinem Troste, damit ich dem Tode unerschrocken entgegen gehe. Amen.

Das zweyte Gebet.

Erinnere dich, o mein liebenswürdiger Heiland! der namenlosen Leiden, die du für die Rettung der Menschen im Garten Gethsemane hast ausgestanden, als du in der schauerlichen Nacht, entfernt von den Deinen, einsam und trostlos hinsankst auf die Erde, und mit heißer Inbrunst zu deinem Vater beteteſt: Vater! wenn es mög-

lich

lich ist, so laß diesen Kelch vorübergehen; doch soll nicht mein Wille geschehen, sondern der deine. Ach! dein Wille geschah auch nicht: du hattest dich der ewigen Gerechtigkeit als ein Opfer für die Sünden der Menschen dargeboten: und sie forderte dein Blut und deinen Tod. Die volle Schaale des Zorns ward auf dich herabgegossen; deine Angst war unaussprechlich: dein Blut zerriß im heftigsten Aufruhr die Adern, und rann wie Schweiß über deine Glieder. O mein Gott! wie groß, wie göttlich war deine Liebe gegen uns Unwürdige! Wie sehr verlangtest du nach unserm Heile! Erbarme dich meiner; ich bitte dich durch diese deine Todesangst; mildere in meiner Seele die Schrecken des Todes; gieb mir eine kindliche Zuversicht auf deine unbegränzte Güte. Zwar muß ich es mit Wehmuth bekennen, daß ich mich zahlloser Vergehungen schuldig gemacht; daß ich in meinen Pflichten nachlässig, in deinem Dienste träge, und in der Sorge für mein wahres Bestes lau gewesen; aber ich bereue mit aufrichtigem Schmerz alle meine Verirrungen; mit einer demüthigen Innigkeit rufe ich zu dir um Erbarmen; erhöre mich, o du, der du gekommen bist, um die Verlornen zu suchen, die Verirrten auf den rechten Weg zu bringen und die Sünder zu retten. Du hast unendlich reich für meine Sünden genug gethan; nimm sie also von mir, damit ich Friede mit dir habe und sich mein Herz in dir erfreue. Sende in mein angstvolles Herz deine wohlthätigen Tröstungen, damit mein Grauen vor dem Tode und der ernsten Ewigkeit verschwinde; damit ich mit einer kindlichen Zuversicht bereit bin, so bald du winkest, diese Erde zu verlassen, um dann mit dir in einem schönern Lande auf ewig glücklich zu seyn. Amen.

Das dritte Gebet.

Mit einer demüthigen Liebe erinnere ich dich jetzt, o mein Erlöser! an die grausamen Leiden, die du dulden mußtest, als dich deine unversöhnlichen Feinde in die Hände ungerechter Richter lieferten; als du die unmenschlichsten Beschimpfungen, die zerfleischende Geißel, und die entehrende Krönung mit Dornen erfahren mußtest; als man dich zum Tode verurtheilte, dir das schwere Kreuz auf die verwundete Schulter lud, damit du es zu dem Hügel, auf dem du sterben solltest, schlepptest; als man dir mit unersättlicher Blutbegierde die Kleider vom Leibe riß, alle Wunden erneuerte, und mit eisernen Nägeln dich an Händen und Füßen hinschlug an das Holz. O denke zurück, göttlicher, großmüthiger Wohlthäter! an diese Qualen, du hast sie für mich geduldet; damit ich nicht ewig verloren gieng, rannen deine Thränen, floß dein Blut aus tausend Wunden. Erbarme dich meiner, damit der Werth deines Leidens, das kostbare Lösegeld für meine Seele, dein Blut, nicht an mir verloren gehe. Deine Hand hat mich auf das Krankenbette hingelegt; vielleicht ist es dein Wille, daß ich nicht mehr aufstehen darf; ich bete mit Ehrfurcht deine heilige Fügung an; dein Wille ist auch der meine; ich weiß es, daß das Gesetz, einmal zu sterben, unveränderlich ist; und ich bin bereit zu sterben; nur verlasse du mich nicht; nur stärke mich mit deiner Gnade, daß ich in diesen wichtigen und feyerlichen Stunden mein Herz mit frommen und christlichen Empfindungen gegen dich erfülle; meine Sünden aufrichtig bereue und durch lebendigen Glauben, kindliche Liebe und muthige Zuversicht deiner Huld würdig sey. Amen.

Das vierte Gebet.

Ich erinnere dich jetzt, o mein ewiggebenedeyter Erlöser! an die unaussprechlichen Leiden, als du drey lange schmerzenvolle Stunden an deinem Kreuze gehangen; als dein Blut aus allen Adern herausquoll, als der heftigste Durst dich quälte, und die Unmenschen dir Galle reichten; als du im heißen Drange deiner Leiden von deinen Feinden verspottet wärdst, deine traurende Mutter hilflos unter deinem Kreuze sahst; und so voller Leiden warst, daß du selbst riefst: Mein Gott! mein Gott! wie sehr hast du mich verlassen! — Wohl, o mein guter Retter! hast du selbst zu deinen Freunden gesagt: Es giebt keinen größeren Beweis der Liebe, als wenn Jemand für die Seinen sein Leben opfert. Du hast es geopfert, und zwar durch den grausamsten Tod. Ich bitte dich durch deine furchtbaren Leiden, erbarme dich meiner in meinen letzten Stunden; dein Vater hat dich verlassen, damit wir nie verlassen wären; stehe mir also bey; hilf mir die Versuchungen meiner Seelenfeinde und allen Kleinmuth überwinden; reisse mein Herz weg von der thörichten Liebe zu den irdischen Dingen; laß mich diese Erde für nichts anders ansehen, als für das, was sie ist, für einen Ort der Prüfungen und der Pilgerfahrt, wo der Christ keine bleibende Stätte findet, damit es mir nicht schwer falle, wenn mein Ende kommt. Segne mich, daß ich, gereinigt von allen Sünden und getröstet, in deiner Gnade verscheide. Amen.

Das fünfte Gebet.

Endlich, o mein göttlicher Erbarmer! erinnere ich dich mit einer kindlichen Dankbarkeit an das letzte deiner Leiden, an deinen großen, die ganze Menschheit rettenden Tod. Es ist vollbracht, sagtest

test du in deinen letzten Augenblicken, es ist vollbracht das große Werk der Erlösung; die Menschen sind gerettet, die Gerechtigkeit des Himmels ist versöhnt, und seine Pforten sind aufgethan; mein Blut ist nun vergossen; ich bin meinem Vater gehorsam gewesen bis zum Kreuze; die Menschen, die ich so innig liebte, sind nun Kinder meines Vaters durch mich, und meine Brüder; es ist vollbracht; und nun, o Vater! empfehle ich meinen Geist in deine Hände. So sprachst, so dachtest du, o du, den ich innig liebe, der mir so unaussprechlich viel Gutes gethan; dein heiliges Haupt sank herab auf die Schulter und deine heiligste Seele verließ ihren blutigen Leichnam. Sey angebetet, heiliger Wohlthäter! für deine unbegränzte Liebe und Güte; und durch deinen Tod, den du für mich gestorben, laß auch mich das Ende eines Gerechten haben. Mit inniger Wehmuth bereue ich alle meine Vergehungen; vergieb sie mir; sende deine Gnade in mein Herz, und ein frohes kindliches Vertrauen zu dir. Meine noch übrigen Tage seyen ganz dir geheiligt; alle Schmerzen meiner Krankheit hilf mir dir zu Liebe mit Geduld ertragen; und wenn dann auch die letzte meiner Stunden kommt, o so laß mich mit dir sagen: Es ist vollbracht. Amen.

Aufopferung.

Laß dir diese meine aufrichtige Andacht gefallen, o mein huldreicher Erlöser! und mich Antheil haben an den unendlichen Verdiensten deiner Leiden und deines Todes. Gerne will ich alles erdulden, was mir deine weise Vorsehung senden wird; ich kann unmöglich unglücklich seyn, wenn ich mich in die Arme deiner wohlthätigen Güte werfe. Ich mag leben oder sterben, so will ich

dein

Ist iemand kranck unter euch, der berüffe die Priester der Kirche zu sich, ꝛc: die sollē über ihn bete ist: ihn mit Oel salben in Namen des Herrn, ꝛc: das gebet des Glaubens wird den Krancken helffen, ꝛc: der Herr wird ihn erleüchten. Iac: 6. v. 14. 15.

dein seyn, und in deine treuen Hände empfehle ich meinen Geist. Amen.

§. 7.

Drey Gebete, vor oder nach der heil. letzten Oelung zu sprechen.

Durch diese heilige Salbung erfülle nun meine ganze Seele, o gütigster Jesu! mit den Segnungen deiner wohlthätigen Gnade und deiner Erbarmung; damit ich von allen Sünden gereinigt, mit einem erneuerten Herzen und gestärktem Geiste wider die List der Versuchungen, und wider die Schrecken des Todes fest und unüberwindlich werde; daß mein Hinscheiden glücklich sey, und ich in Ewigkeit nie von dir getrennet werde.

Auch bitte ich dich, o mein großer Wohlthäter! erhalte mich nach der Empfangung dieses heiligen Geheimnisses der letzten Oelung als mein Hirt und Retter in deiner Gnade und in deiner Liebe. Nimm alle Sünden von mir durch die Verdienste deines Leidens hinweg, die ich wie immer durch den Mißbrauch meiner Sinne und meiner Seelen- und Leibeskräfte begangen habe. Schaffe in mir ein ganz neues Herz, damit ich, wenn du mir rufest, rein und unbefleckt vor deinem Richterstuhle erscheinen und in das ewige Leben eingehen darf. Amen.

Ich bin durch deine Güte, o mein Erlöser! und durch die Gnade des heiligen Sa-

kramen-

kramentes der Oelung zu dem Todeskampfe gestärkt; verlasse mich nicht, wenn ich ihn wirklich kämpfen muß. Laß lebendigen Glauben, unerschütterliche Hoffnung, starke, kindliche, frohe Liebe zu dir, reine Sehnsucht zu dir, meinem Gott, zu kommen, in meiner Seele seyn; und wenn der Augenblick da ist, wo sie ihren Leib verläßt, o so nimm sie auf in deine Hände. Amen.

§. 8.

Gebet, wenn der Kranke in Todesnöthen liegt.

O gütigster Herr Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes! mit vereinten Seelen bitten wir dich demüthig, daß du dieses dein armes Kind, das nun keine menschliche Hülfe mehr retten kann, in seinem letzten Kampfe nicht verlassest. Du hast es mit deinem theuren Blut erkauft, es ist dein Eigenthum; laß an seiner Seele dein Leiden nicht verloren seyn. Göttlicher Erlöser! handle mit diesem Armen nach deiner unendlichen Barmherzigkeit; sage zu ihm: Heute wirst du bey mir im Paradiese seyn. Wir empfehlen dir mit demüthigem und innigem Vertrauen die Seele dieses unsers Bruders (Schwester) segne sie nach deiner Güte und nach deinem gnädigen Willen; lenke alles zu seinem Besten; zeige ihm dein huldreiches und gütiges Angesicht, und sende Trost und Labung in sein tiefererschüttertes Herz. Dein heiliges Blut reinige ihn von

allen

allen Sünden; dein Leiden werde seine Rettung; deine Gerechtigkeit umkleide ihn; und dein Tod sey ihm ewiges Leben; erfreue ihn mit dem unendlichen Reichthum deiner Güte. O Wohlthäter der Menschen! treuer Heiland und Erlöser! komme diesem Leidenden zu Hülfe; beschütze ihn vor allen seinen Seelenfeinden; erinnere dich, wie viel du für ihn gethan. Laß über ihn in seinem Kampfe Trost, Erbarmung und Gnade kommen; erlöse seine Seele aus allen Aengsten; reiche ihm deine milde Hand, die du um seinetwillen an das Kreuz hast heften lassen. Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes! du Quelle der Erbarmungen! wir empfehlen dir die Seele dieses Menschen, wie du deine Seele deinem himmlischen Vater empfohlen hast. Wir flehen zu dir durch alle deine Leiden, durch deine fürchterliche Todesangst, durch dein Blut und deinen Tod, durch deine unermessene Liebe zu den Menschen, rette ihn durch deine Güte, und führe ihn nach dem Tode zum ewigen Leben. Amen.

Wenn man den Sterbenden das Licht in die Hand giebt, so können die Gegenwärtigen sprechen:

Nimm dieses brennende Licht hin, als eine Vorstellung des wahren Lichtes Jesu; mit flammender Liebe wollen wir unserm Gott entgegen gehen und rufen:

O Herr Jesu Christe! du wahres Licht der Welt! erhalte in mir das Licht deiner

Gnaden,

Gnaden, und führe mich zu dem ewigen Lichte.

O Jesu! der du das wahre Licht in der Welt angezündet, erleuchte mich, und laß mich nicht in den ewigen Tod und in der Finsterniß entschlafen.

O Jesu! du ewige Wahrheit! an dich und an deine heilige Lehre glaube ich; erhalte dieses Licht in mir, und erbarme dich meiner. In deine treuen Hände empfehle ich meinen Geist.

O Jesu! du Quelle der ewigen Seligkeit! ich hoffe auf dich; erbarme dich meiner, und nimm meinen Geist zu dir.

O Jesu! der du die ewige Liebe selbst bist, ich liebe dich und will dich ewig lieben; erbarme dich meiner, und verlaß dein armes Kind nicht.

O Herr Jesu Christe! eile mir in meiner letzten Stunde zu Hülfe; rette mich, damit ich nicht verloren gehe.

O Gott! verfahre mit mir nach deinem göttlichen Willen, und nach deiner unendlichen Barmherzigkeit; vereinige dich mit mir, so, daß ich ewig nie von dir geschieden werde. In deine Hände empfehle ich meine Seele.

Himmlischer Vater, o du mein Schöpfer! Jesu! du Sohn Gottes, mein Erlöser! Heiliger Geist, du mein Trost und meine Zuversicht! ach! erbarme dich meiner, o mein

Gott!

Gott! tröste und stärke mich, denn in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

O Maria! du Zuflucht und Trösterin der Betrübten! o tröste und stärke mich in meinem letzten Kampfe; in deine mütterliche Liebe empfehle ich meine Seele.

O Maria! gütige Mutter! du unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu mir, bitte Gott für mich, und nimm meine Seele in deine Hände auf: verlaß mich nicht.

Heiliger Joseph! so wie dir der ewige Vater seinen Eingebornen, und dessen Mutter anvertraut; so empfehle ich dir auch meine Seele; bitte für mich den guten Gott.

Heiliger Erzengel Michael! ihr Heere des Himmels! und du, o treuer Freund meiner Seele, heil. Schutzgeist! stehet mir bey, schützet mich, betet für mich; in eure treue Liebe empfehle ich meine bange Seele.

Alle Heiligen Gottes! besonders ihr meine gütigen Patronen! ach! ich bedarf jetzt am meisten eures Schutzes; bittet für mich den ewig Gütigen; erwerbet mir die Seligkeit.

Jesu! du Sohn Gottes und Mariä! zu dir bete ich mit lebendigem Vertrauen; mein ganzes Herz sehnet sich nach dir; zu dir rufe ich mit kindlichem Ungestüm: o Jesu! sey mir ein gnädiger Richter; nimm mich auf in deinen Himmel.

Heiliger Gottmensch! laß dein Blut nicht an mir verloren seyn; in deine wohlthätigen Wunden empfehle ich meinen Geist. Jesu! Jesu! Jesu! sey mein Retter, und mache mich selig. Amen.

Das zwanzigste Kapitel.

Andachten und Gebete für die Seelen der verstorbenen Glaubigen.

Schwer und bitter für die Seele ist es, wenn die Hoffnung zu einem Gute in die Länge verzögert wird; wenn man dasjenige nicht erhalten kann, nach was man sich recht innig sehnt. Besonders, wenn man auch weder die Zeit noch die Art erkennen kann, wann und wie man das herzlich Gewünschte wird erlangen können, eine zögernde Hoffnung ist kein kleines Leiden. In diesem Falle befinden sich die leidenden Seelen im Fegfeuer, welche im wahren Glauben, in der Gnade Gottes, in der Hoffnung der ewigen Seligkeit die Erde verlassen, aber nun im traurigen Gefängnisse des Fegfeuers so lange zurückgehalten werden, bis sie alles, und wie das Evangelium sagt, bis auf den letzten Heller von ihren Schulden durch Abbüssen und Genugthun bezahlet haben. Diese verzögerte Hoffnung, dieser Aufschub ist für alle diese Leidende eine große und schwere Prüfung, denn sie können jenes Glück nicht erreichen, nach dem sie sich so unaussprechlich sehnen. Sie bitten also und rufen innig um die Hülfe ihrer Brüder auf Erden. Und da diese armen, bedrängten, verlassenen, im traurigsten Gefängnisse schmachtenden Seelen nicht mehr vermögend sind, sich selbst zu helfen oder sich aus ihren Qualen zu erlösen, sondern nach den gerechten Fügungen des Ewigen alles von der Zeit oder von der Fürbitte der Menschen erwarten müssen: so sollen wir ja in diesem Liebesdienste nicht saumselig, nicht nachlässig, nicht lau und träge seyn, sondern vielmehr, auf welche Art wir nur immer können, Hülfe leisten. Denn es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen beten, damit sie von Sünden erlöset werden. Wer-

den wir auch gerühret von ihrem wehmuthsvollen Rufen: Erbarmet euch meiner! ach! erbarmet euch meiner, wenigstens ihr meine Freunde! Damit nun den hülfsbedürftigen und leidenden Seelen hinreichender Trost und Rettung werde, deinem frommen Eifer aber, ihnen zu helfen, ein Genüge geschehe, daß du Gelegenheit habest, ihn in's Werk zu setzen, so bediene dich der folgenden

§. 1.

Andachten und Gebete für die Verstorbenen.

Allgemeines Gebet für die Verstorbenen.

Herr und Gott der Geister und aller Wesen! gedenke aller Verschiedenen von dem frommen Abel bis auf die jetzige Stunde. Laß sie ruhen im Lande der Lebendigen, in deinem Reiche, in der Herrlichkeit des Paradieses, unter den glorreichen Schaaren deiner Heiligen und Auserwählten, dort, wo kein Schmerz, keine Trauer und keine Klage mehr gefunden wird; wo das Licht deines Angesichtes ewig leuchtet; gewähre dieses durch die Liebe deines eingebornen Sohnes, mit welchem du, sammt dem heiligen, gütigsten und lebendigmachenden Geiste gebenedeyt bist jetzt und ewig. Amen.

§. 2.

Dreyfaches andächtiges Opfer für eine Seele im Fegfeuer.

Erbarme dich, o gütigster Vater! der Seele, für die ich zu dir bete; ich opfere dir für ihre Erlösung alle edelmüthigen Empfindun-

pfindungen, Gebete, alle wohlthätigen Handlungen und Tugenden deines eingebornen Sohnes, die er in seinem Leben auf Erden gehabt und gethan hat. Amen.

2. Erbarme dich, o du Vater der Armen! der leidenden Seele, für die ich zu dir bete. Ich opfere dir für ihre Erlösung den vollkommenen Gehorsam und die unaussprechliche Liebe, die dir dein Geliebter auf Erden erwiesen hat. Amen.

3. Erbarme dich, o Wohlthäter der Menschen! der armen Seele, für die ich zu dir bete; ich opfere dir für ihre Erlösung jene unaussprechlich großen Leiden, das theure Blut, den Tod deines Eingebornen, den er für die Rettung geduldet hat; nimm sie auf in das Reich deines Friedens, damit sie dich ewig preise. Amen.

Nimm, o großer und guter Vater! dieses mein demüthiges und kindliches Gebet gütig auf; erhöre mich, denn du selbst verlangest es, daß Brüder für ihre Brüder beten sollen. Gieb dieser Seele um Jesu willen den ewigen Frieden. Amen.

§. 3.

Fromme Empfindungen, die man öfters für die Verstorbenen gebrauchen kann.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im heiligen Frieden.

Herr! unser Gott! überlaß die Seelen, die dich erkennen und loben, nicht den Bestien, vergiß der Seelen deiner Armen nicht.

O Herr!

O Herr! der du den verstorbenen Lazarus, der schon in die Verwesung gieng, vom Grabe erwecket hast: erlöse die Seelen der Glaubigen aus ihrem Elend, und verleihe ihnen Ruhe von allen ihrem Jammer.

Herr! der du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt mit Feuer zu strafen, sey allen Glaubigen gnädig, damit wir uns am Tage des Schreckens mit allen deinen Auserwählten freuen.

O Herr Jesu Christe! du Ueberwinder des Todes! du König der Ehre! erlöse die Seelen der Glaubigen aus den Peinen; tröste sie durch deinen heiligen Engel, und führe sie zu dem heiligen Lichte, das du dem Abraham und seinen Kindern verheißen hast.

Gütigster Gott und Herr! wir bitten dich demüthig für unsere Brüder, Schwestern, Freunde und Bekannte, und für alle Christen, die im katholischen Glauben verschieden, und deren wir uns aus Liebe erinnern; nimm für sie gnädig an das heiligste Meßopfer und unser Gebet, das wir und die heilige christliche Kirche mit allen deinen Dienern deiner erhabenen Majestät entrichten, wie es die Gesandten deines Sohnes angeordnet. O Gott! erfreue sie in ihrer Finsterniß, und tröste sie nach deiner Barmherzigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe! du Retter und Erlöser der Seelen! sende deinen großen Engel Michael, und heiße ihn die gefangenen Seelen aus der Grube ihres Jammers befreyen, und sie aus den Finsternissen in die seligen Wohnungen deines Lichtes bringen.

O Gott! sey gnädig und barmherzig allen Glaubigen, die aus diesem Thränenthal verschieden sind; befreye sie von den Banden ihrer Sünden,

damit sie in der Auferstehung unter deine Heiligen gezählet werden, und deine Verheißungen und Vaterliebe ganz genießen.

O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich über die glaubigen Seelen, deren Gebeine in diesem Gotteshause, in dieser Stadt, in dieser Gegend ruhen; auch derjenigen, deren man auf Erden nicht mehr gedenket; gieb allen den ewigen Frieden.

Vater unser. Ave Maria.

O Herr Gott! gieb den Verstorbenen die ewige Ruhe; den Lebendigen deinen Frieden, den Sündern Gnade, uns allen deine Seligkeit. Amen.

§. 4.

Sieben demüthige Bitten zu dem Erlöser für die leidenden Seelen im Fegfeuer.

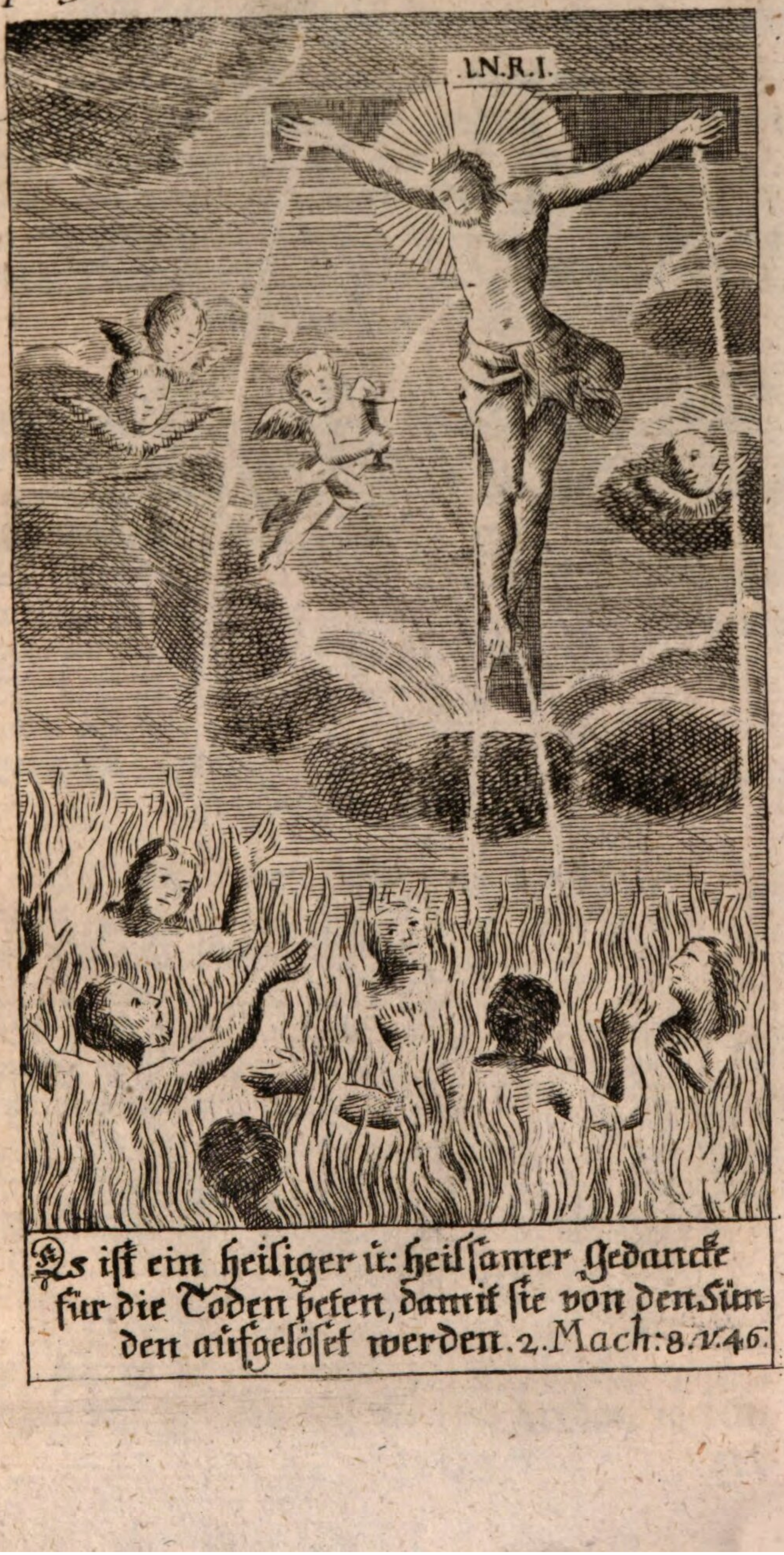
1.

O Jesu! durch den wir einst auferstehen und leben, der du bey deinem Scheiden aus dieser Welt dein Fleisch und Blut uns Menschen zur Seelennahrung hinterlassen: ich bitte dich demüthig durch diese deine unaussprechliche Liebe, sey gnädig und erbarme dich der Seelen der Verstorbenen, die ich dir kindlich empfehle, vorzüglich aber N.; lasse sie bald des großen Abendmahls in deinem Reiche genießen, und von dir, o du lebendiges Brod der Auserwählten! erfreuet und gesättigt werden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

2. O Jesu! du unsere Hülfe, unser Schutz! der du um unsertwillen die schrecklichste Angst im Garten erduldet, so, daß dein Blut über deinen Kör-

per



Es iſt ein heiliger u: heilſamer Gedancke für die Todten beten, damit ſie von den Sünden aufgelöſet werden. 2. Mach: 8. v. 46.

per herabfloß: ich bitte dich demüthig durch dieses furchtbare Leiden, sey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt herzlich empfehle, N.; errette sie aus ihren Nöthen, und führe sie in die Gegenden des himmlischen Paradieses, wo deine Gegenwart sie ewig tröste und erfreue. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

3. O Jesu! du unser Erlöser und Seligmacher! der du um unsrer Sünde willen gefangen worden: ich bitte dich demüthig durch deine unbegränzte Güte gegen uns Menschen, sey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt herzlich empfehle, N.; löse die Bande ihrer Sünden, in der sie während ihres Lebens sind verstricket worden. Gieb, daß sie bald freudig ruhen mögen: Du hast meine Bande zerrissen; dir will ich Lobopfer darbringen; und deinen Namen preisen in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

4. O Jesu! du Quelle unsers Friedens! der du es geduldet, daß deine Feinde die muthwilligsten Grausamkeiten an dir verübten, dein Angesicht verbanden und zerschlugen: ich bitte dich demüthig durch deine unbegreifliche Sanftmuth, sey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt herzlich empfehle, N.; laß sie bald zu dem ewigen Lichte, und zur reinen Anschauung deines göttlichen Angesichtes kommen, wodurch sie den Inbegriff aller Seligkeiten erlangen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

5. O Jesu! du unser Ruhm und unsre Krone! der du so schmerzlich und schimpflich unsertwegen bist gegeißelt und gekrönet worden, ich bitte

dich demüthig durch die unmenschliche Grausamkeit, die du an dir, um uns größere Gnade zu erwerben, hast verüben lassen, sey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt herzlich empfehle, N.; ende bald ihre Leiden, und reiche ihnen die Krone der ewigen Herrlichkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

6. O Jesu! du unser Mittler und gnädiger Richter! der du das Urtheil unserer Verwerfung aufgehoben, indem du das ungerechte Urtheil des Todes über dich hast ergehen lassen: ich bitte dich demüthig durch deine göttliche Liebe und Milde gegen uns, sey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir jetzt herzlich empfehle, N. Sprich sie von dem Urtheil der Strafen los, die sie zu dulden durch ihre Sünden verdienet haben, und laß sie der freudenvollen Freyheit deiner Auserwählten theilhaft werden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

7. O Jesu! du unser Endzweck, unser höchstes Gut! der du mit der Last deines Kreuzes unsere Missethaten auf dich genommen, und bey deinem himmlischen Vater ein Sühnopfer für das ganze Menschengeschlecht geworden bist: ich bitte dich demüthig durch diese deine unbegreifliche Wohlthat, die du uns undankbaren Geschöpfen erwiesen hast, sey gnädig und erbarme dich der Seelen, die ich dir so innig empfehle, N. Nimm alle Strafen von ihnen, die sie durch ihren Ungehorsam gegen dein Gesetz verdienet haben, und laß sie bald durch die Kraft des siegreichen Zeichens deines heiligen Kreuzes in die Wohnungen deines ewigen Friedens triumphirend einziehen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

§. 5. Auf-

§. 5.

Aufopferung der heil. Messe für die leidenden Seelen im Fegfeuer,

welche man vorzüglich an dem Monatsonntag bey der allgemeinen Kommunion beten kann, wenn man nämlich für die leidenden Seelen kommuniziren, und für sie den Ablaß gewinnen will.

Wenn der Priester unten am Altare anfängt, so bete:

O Jesu! mein gütigster Wohlthäter! der du im Garten auf dein heiliges Angesicht hingestreckt, mit blutigem Schweis überronnen, für meine und aller Menschen Sünden zu deinem himmlischen Vater demüthig gebeten hast: mit herzlicher Ehrfurcht falle ich vor dir nieder, und bitte dich innig, daß dieses heiligste unblutige Meßopfer deines reinsten Leibes und deines theuren Blutes, so wie meine kindliche Andacht und die aufrichtige Meynung meines dir ergebenen Herzens, liebreich für die leidenden Seelen im Fegfeuer N. N. von dir aufgenommen werde. O Jesu! du großer Trost der Menschen! erinnere dich der furchtbaren Angst, die du am schauervollen Oelberg erlitten; und durch den Werth dieses unbegreiflichen Opfers mildere mir alle Angst, jeden Schrecken, und die Leiden meiner letzten Stunde; und dann sende deinen guten Engel, der die armen Leidenden im Fegfeuer tröste, und ihnen den bittern Kelch ihrer harten Qualen in reine himmlische Freuden verwandle. Amen.

Wenn der Priester zum Altar hinaufgeht, ihn küsset; dann die Epistel und das Evangelium liest, so bete:

O Jesu! du liebenswürdigster Menschenfreund! der du durch einen falschen Kuß verrathen, mit Stricken gebunden, mit zahllosen und unmenschlichen Grausamkeiten mißhandelt, wie ein schuld-

loses Lamm zur Schlachtbank geschleppet, den niedrigsten Sündern, als deinen Richtern, vorgestellet, durch jede Ungerechtigkeit gekränket worden bist: sey mir durch deine Unschuld und deine erlittenen Unbilden gnädig, wenn ich einst vor deinem strengen Richterstuhl werde erscheinen müssen; ach! laß dann meinen Seelenfeinden keine Macht über mich, sondern mache alle diejenigen zu Schanden, die ihren Löwenrachen wider mich öffnen, um mich zu verschlingen, und sage zu mir: Ich bin dein Retter. Auch bitte ich dich demüthig, daß du dich wegen deiner großmüthigen Geduld, als du falsch verklagt wurdest, der leidenden Seelen im Fegfeuer erbarmest, vorzüglich N., sie von allen Strafen befreyest, ihnen den großen Trost ihrer Erlösung sendest, und in deine ewige Herrlichkeit aufnehmest. Amen.

Wenn der Priester die Hände wäscht.

O mein großmüthiger Erlöser! wie schrecklich haben dich deine Feinde behandelt! Von der Fußsohle bis zum Scheitel des Hauptes ist nichts Gesundes mehr an dir, die Sünder haben auf deinem Rücken, o Gottmensch! geschmiedet; dein ehrwürdiges Haupt blutet von gespitzten Dornen; dein heiliges Antlitz ist verunstaltet; dein ganzer Leib ist voller Wunden, mit Blut überronnen, voller Leiden. Und vor dir wäscht der feige Richter seine Hände, als wäre er unschuldig an deinen Thränen und deinem Blute: O Jesu! du reine Quelle des Lebens! wasche du mich in deinem kostbaren Blute, und meine Seele wird dann ganz rein; heilige auch die armen Leidenden im Fegfeuer, besonders N., daß sie deinen Augen gefällig werden, damit sie, geschmückt mit der Krone des ewigen Ruhms, sich im Himmel in dir erfreuen. Amen.

Zum

Zum Sanktus.

Betrachte, o meine Seele! wie dein gütiger Erlöser unter der schweren Last seines Kreuzes hinwankt, um das große Geschäft einer vollkommenen Erlösung auf dem Todeshügel zu vollenden. Eile ihm mit einem dankbaren Herzen entgegen, und rufe mit Innigkeit zu ihm: Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heere; gebenedeyt sey der, der da kommt im Namen des Herrn. Ach siehe! seine unversöhnlichen Feinde schreien anders zu ihm: Hinweg, an das Kreuz mit ihm! So weit haben ihn deine und der Menschen Sünden gebracht; deine Missethaten haben ihm diese Bürde aufgelegt. Weine mit bittern Thränen über deine Verirrungen; verlasse die verderblichen Wege der Liste, nimm dein Kreuz auf dich, und folge deinem Erlöser nach; tritt in seine blutigen Fußstapfen, damit du nicht verloren gehest. O mein Heiland! durch dieses dein hartes Kreuztragen erlöse die armen Leidenden im Fegfeuer, besonders N. von allem ihrem Jammer, und bringe sie zu der ewigen Ruhe, damit sie bald mit allen deinen Auserwählten singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heere!

Wenn der Priester die heil. Hostie aufhebt.

O mein großer Wohlthäter, Jesu! ich denke dich mir jetzt, wie du unter fürchterlichen Schmerzen, zwischen Himmel und Erde, am heiligen Kreuze hängst. O ewiger Vater! siehe herab auf das Angesicht deines geliebten Sohnes, und erbarme dich meiner; siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; erbarme dich meiner. Siehe dieses reine große Sühnopfer, und erbarme dich meiner und aller Leidenden im Fegfeuer, für die ich bitte.

Wenn der Priester den Kelch aufhebt.

O Jesu! du unser Freund und Beschützer! heilige meine Seele mit deinem theuren Blute, welches das Lösegeld für alle Sünden der Menschen ist. O Gottmensch! der du meine Seele so theuer erkauft, laß deine Leiden und dein Blut meine Hoffnung seyn. O Jesu! du ewige Quelle der Erbarmungen; sey auch gnädig gegen mich; sey barmherzig gegen die Leidenden im Fegfeuer; führe sie aus dem traurigen Aufenthalt ihrer Leiden in das Vaterland der Seligkeit. Amen.

Zum Pater noster.

O Jesu! der du in deiner schmerzlichen Todesstunde an deinem Kreuze liebreich für deine Feinde gebeten: Vater! verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun; ich bitte dich durch diese unaussprechliche Liebe, vergieb auch mir jetzt, und einst in meiner letzten Stunde alle meine Sünden; erhalte mich stets in deiner Liebe, und sprich auch zu mir die süßen Worte, die du zu deinem Mitgekreuzigten gesagt: Heute wirst du mit mir im Paradiese seyn. Laß mir in meinem Todeskampfe die treue Fürbitte deiner jungfräulichen Mutter zu Hülfe kommen, die du so liebevoll deinem frommen Johannes empfohlen hast. Verlasse mich nicht, o Jesu! in meiner letzten Stunde, der du am Kreuz gerufen hast: Mein Gott! wie sehr hast du mich verlassen! Erfreue mich an meinem Ende mit deiner Gnade, du, der du in deinem quälendsten Durste mit Galle bist getränket worden. Laß mich in deiner Liebe und väterlichen Gnade meine Seele ausathmen, der du für mich am Kreuze das große Werk unserer Versöhnung vollendet hast. Erinnere dich, o mein Erlöser! an die innige Herrlichkeit, mit der du deinen Geist

in

in die Hände deines großen Vaters empfohlen, und ihn dann mit niedergesunkenem Haupte aufgegeben. Auch ich, dein armes demüthiges Kind, empfehle jetzt und in meiner letzten Stunde meine Seele in deine treuen Hände; neige dich dann mit milder Güte zu mir, sende deinen Frieden in meine Seele, erweise an mir deine Barmherzigkeit, die so unendlich ist, wie du, und führe mich in dein Reich, welches du mir durch dein heiligstes Blut erworben hast. Theile auch diese große Wohlthat den armen Leidenden im Fegfeuer besonders denen mit, für die ich bitte, o Jesu! der du, wahrer Gott! lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Zum Agnus Dei.

O himmlischer Vater! siehe deinen eingebornen Sohn auf den Schoos seiner weinenden Mutter; er hat die Menschen bis in den Tod geliebt. Alle seine heiligen Wunden, sein durchstochenes Herz, seine erduldeten Leiden, sein Blut rufen zu dir um Erbarmung. Ach! vergieb mir, und laß die Verdienste seines schmerzenvollen Todes an mir nicht verloren seyn. Gieb mir Gnade, daß mein Herz eine heilige Stätte für meinen göttlichen Wohlthäter werde; daß er mich segne, und mit seiner allmächtigen Kraft meine todte Andacht erwecke und ermuntere. O mein huldvoller Erlöser! komme zu mir, erbarme dich über mich, und zugleich erlöse durch deine heilige Begräbniß die Seele aus dem fürchterlichen Fegfeuer, für welche ich dir dieses heiligste Opfer (Kommunion, Ablaß) darbringe; und wenn sie dieser Hülfe nicht mehr bedürftig ist, so ertheile diese Wohlthat einer andern, wie es dir am gefälligsten ist. Ach! führe sie aus dem Schatten des Todes zu deinem himmlischen Leben. Amen.

Nach der Kommunion sprich:

Die Seele Christi heilige mich; der Leib Jesu sey meine Stärke; sein Blut reinige mich; und das Wasser aus seiner heiligen Seite tilge meine Missethaten; seine Leiden seyen meine Rettung. O mein Wohlthäter! erhöre mein Gebet, und nimm mich ewig in deinen göttlichen Schutz. Mein Gott! hilf mir, daß ich nie von dir getrennet werde; errette mich von allen meinen Seelenfeinden; rufe mich einst in meiner Todesstunde, und laß mich zu dir kommen, damit ich mit allen deinen Heiligen dich ewig lobe. Amen.

O gütiger Erbarmer! errette auch jetzt jene Seele aus den Qualen des Fegfeuers, für die ich dich bitte; erfülle sie mit Trost und Freude in deinem Reiche, damit auch sie dich in alle Ewigkeit verherrliche. Amen.

§. 6.

Gebet für seine verstorbenen Eltern.

Allerhöchster himmlischer Vater! der du uns befohlen hast, unsere Eltern zu ehren: ich bitte dich für die leidenden Seelen meines lieben Vaters, und meiner theuren Mutter, wenn sie etwa noch in dem traurigen Gefängniß des Fegfeuers schmachten. Gott der Güte und der Barmherzigkeit! erbarme dich über sie, und vergieb ihnen die Sünden, die sie wider deine Gesetze begangen haben; erlasse ihnen die harten Strafen, die sie noch verdienen, reinige sie von allen ihren Flecken, erlöse sie aus dem furchtbaren Ort ihrer Züchtigung, und führe sie in die Herrlichkeit deines himmlischen Paradieses. Zur vollkommenen Tilgung aller ihrer Schulden opfere ich dir das ganze bittere Leiden deines Sohnes Jesu Christi, und die Verdienste und tugendhaften Handlungen aller

deiner

deiner Heiligen. Reinige ihre Seelen durch Jesu theures, für die Sünder vergossenes Blut; ende ihre Qualen durch den Tod, durch die große Versöhnung unsers göttlichen Wohlthäters. Nimm, o gütigster Vater! dieses Opfer und mein kindliches Gebet liebreich auf, und erlöse meine Eltern um Jesu willen. Amen.

Gebet für seine Brüder, Schwestern und Blutsverwandte.

Gütiger und barmherziger Gott! der du die Gabe der Liebe durch deinen heiligen Geist in die Herzen der Glaubigen hast eingegossen: ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Brüder, Schwestern und Blutsverwandte, daß du dich ihrer erbarmen, und sie aus ihren schweren Züchtigungen erlösen wollest. Habe väterliches Mitleid, o Gott der Liebe! erbarme dich dieser Leidenden; erinnere dich nicht mehr an ihre Sünden und Nachlässigkeiten, sondern an deine unendliche Güte und Barmherzigkeit; und um deines theuren Sohnes Jesu Christi willen, an welchen sie herzlich geglaubt und mit Zuversicht gehoffet haben, befreye sie huldreich aus ihrem Gefängniß, damit sie dich in der Seligkeit ewig preisen, und ewig lieben. Amen.

Gebet für seine verstorbenen Wohlthäter.

Vergelter alles Guten! o freygebiger Gott! der du selbst gesprochen hast: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen: würdige dich, statt meiner den Seelen meiner Wohlthäter alles, was sie an mir Gutes gethan haben, mit dem Lohn des ewigen Lebens zu vergelten. Erzeige ihnen Barmherzigkeit, o Vater! für die Barmherzigkeit, die sie mir erwiesen haben; und was sie immer Gutes mir an Leib und Seele

gethan

gethan haben, das alles ersetze ihnen in der Ewigkeit, wo du einen Trunk Wassers zu belohnen verheißen. Sende ihnen Linderung in ihren Peinen, verkürze die Zeit ihrer Genugthuung, und erlöse sie aus ihrem harten Gefängniß. Für alle Schulden, die deine Gerechtigkeit noch von ihnen fordert, opfere ich dir die reichen Verdienste der Werke der Barmherzigkeit, die dein Sohn auf Erden gesammelt. O Vater! laß dieses gewiß hinreichende Opfer ihnen zu Theil werden. Amen.

Gebet bey einem Begräbniß.

O Gott! der du es unter die Werke der Barmherzigkeit gesetzt, wenn man die Todten begräbt: ich will jetzt mit einer frommen christlichen Absicht und aus reiner Menschenliebe bey dem Begräbniß dieses meines verstorbenen Mitmenschen zugegen seyn. Ich will hier mein Herz mit andächtigen Empfindungen zu dir erheben, mich durch heilsame Gedanken zum Guten ermuntern, und für die Seele meines Bruders beten. Was ist nun der Mensch, wenn ich diese todte Leiche betrachte? Wie hinfällig ist sein ganzes Wesen? Wie scheitern alle seine Entwürfe, wenn er sich an die große Klippe, an den Tod hinnaht! O mein Gott! was sind der Erde Schätze, ihre Ehren und ihre Freuden am Rande des Grabes! Wie schnell ist alles verschwunden, was man zum Glück des Menschen rechnet! Wie einsam tritt der Mensch aus diesem Leben; blos nur von seinen guten oder fehlerhaften Handlungen begleitet, kommt er zu deinem ernsten Richterstuhl! — Theurer Mitbruder, der du fromm im Herrn entschlafen! dessen Körper wir jetzt in das düstere Grab senken! Deine Mühseligkeiten sind nun alle geendet; die mannichfaltigen Begierden deines Herzens verstummen jetzt;

jetzt; dein Auge weint keine Thräne mehr, und dein Mund hört auf zu klagen; du bist hingegangen zu deinem Vater; und wir hoffen alle, er wird dein guter Vater seyn. Er segne dich mit seinem Segen; er nehme dich liebreich auf; er erfreue dich mit dem seligen Ausspruch, daß du unter den Gerechten seyest; aber wenn noch einige Flecken an deiner Seele sind, wenn du noch nicht rein genug bist, in die Wohnungen des Himmels einzugehen; wenn du noch eine Zeit wegen nicht getilgter Verirrungen in den Prüfungen des Fegfeuers weilen mußt: siehe, so rufen wir mit brüderlicher Sorgfalt zu dem ewigen Erbarmer, daß er dir um seines Sohnes willen vergebe, dich vollkommen heilige, und wenn du noch einige Flecken hättest, baldige Erlösung. Der Gott, der dich für seinen Himmel schuf, nehme dich auf in das Land des Friedens. Amen.

Register

Register der Kapitel.

1. Kapitel.

Seite

Morgen- und Abendandachten, Arten der guten Meynung, und Erforschung des Gewissens. . . 1

2. Kapitel.

Von der Vortrefflichkeit, dem Nutzen des heil. Meßopfers, und der Ehrerbietung, die man ihm schuldig ist. 16

3. Kapitel.

Von der heiligen Beicht und Kommunion. . . 34

4. Kapitel.

Mannichfaltige Dankgebete für verschiedene von Gott verliehene, allgemeine und besondere Wohlthaten. . 67

5. Kapitel.

Von dem großen Geheimniß des Altars. . . 79

6. Kapitel.

Von dem bittern Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi. 97

7. Kapitel.

Von der schmerzenvollen und mitleidenden Mutter des leidenden Erlösers. 116

8. Kapitel.

Von der glorwürdigen Jungfrau und gnadenreichen Mutter Gottes Maria. 136

9. Kapitel.

Tagzeiten zu Gott, und zu verschiedenen seiner Auserwählten. 157

10. Kapitel.

10. Kapitel.

Seite

Andächtige Gebete auf die vornehmsten Festtage des ganzen Jahres. 209

11. Kapitel.

Andachtsübungen zu verschiedenen Heiligen und Auserwählten Gottes um ihre Fürbitte in mancherley Anliegen. 279

12. Kapitel.

Von der Liebe Gottes. 286

13. Kapitel.

Von verschiedenen kurzen andächtigen Empfindungen des Herzens (Schußgebete) in mannichfaltigen Anliegen des Menschen. 297

14. Kapitel.

Verschiedene Litaneyen. 305

15. Kapitel.

Andachtsübungen für verschiedene Stände der Menschen. 337

16. Kapitel.

Allgemeine Bitten für den Nächsten. . . . 345

17. Kapitel.

Besondere Andachten für den Nächsten. . . 357

18. Kapitel.

Von Wallfahrten. 362

19. Kapitel.

Andachtsübungen und Gebete der Kranken. . . 376

20. Kapitel.

Andachten und Gebete für die Seelen der verstorbenen Glaubigen. 397

Register
aller in diesem Buch enthaltenen Gebete.

Im 1. Kapitel.

Seite

Danksagung zu Gott für die Bewahrung der vergangenen Nacht. 1
Aufopferung seiner selbst. 2
Anordnung der Verrichtungen. 2
Bewahrung vor Sünden. 3
Bitte um die göttliche Gnade. 3
Allgemeine Art, kürzlich vor jeder Handlung eine gute Meynung zu erwecken. 5
Reue über seine Sünden. 5
Fromme Empfindungen, die ein Christ oft in sich erregen soll. 6
Morgenempfehlung in den Schutz der seligsten Jungfrau Maria. 9
Empfehlung zum heil. Schutzengel am Morgen. . 9
Reisegebet. 10
Abendandacht. 10
Danksagung. 11
Bitte, um von Gott erleuchtet zu werden. . . 11
Erforschung des Gewissens. 11
Vorsatz der Besserung. 12
Abendgebet, in dem man seine natürliche Ruhe zur Ehre seines Gottes und seinem eigenen Heile andächtig aufopfert. 13
Gebet am Abend nach Erforschung des Gewissens. . 13
Empfehlung an den Erlöser. 14
Gebet, ehe du dich niederlegest. 15

Im 2. Kapitel.

Art und Uebung, der heil. Messe andächtig beyzuwohnen. 16
Gebet zum Graduale. 20
Zum Alleluja. 21
Gebet zum heil. Evangelium. 22
Gebet nach dem heil. Evangelium. 22
Zum Offertorium. 24

Gebet

Seite

Gebet zur Präfation und zum Sanctus. . . 26
Gedächtniß für die Lebendigen. 27
Zur Aufhebung der heil. Hostie. 27
Zur Aufhebung des heil. Kelches. 28
Fromme Empfindungen nach der Wandlung. . . 28
Gedächtniß für die Verstorbenen. . . . 28
Gebet zur geistlichen Kommunion. . . . 32
Ein ähnliches Gebet. 33
Beym Segen des Priesters. 33

Im 3. Kapitel.

Gebet vor der Gewissens-Erforschung um Erleuchtung des Verstandes, seine Sünden recht zu erkennen. . 35
Gebet um wahre Reue vor der heil. Beicht. . . 36
Demüthige Empfindungen vor der Beicht. . . 38
Aehnliche Empfindungen eines Büssenden vor der heil. Beicht. 40
Gebet kurz vor der Beicht. 42
Gebet, wenn du in den Beichtstuhl gehen willst. . 43
Gebet nach der heil. Beicht. 44
Gebet nach der heil. Beicht, vom Kardinal Bona. . 45
Andächtiges Gebet nach der heil. Beicht. . . 47

Kommunion-Andachten.

Gebet vor der heil. Kommunion. 48
Gebet des Kardinals Bona zur seligsten Jungfrau um ihren Beystand bey der heil. Kommunion. . . 50
Andächtige Empfindungen vor der heil. Kommunion. 51
Ein andächtiges Gebet vor der heil. Kommunion. . 53
Demüthige Empfindungen vor dem gegenwärtigen Erlöser. 54
Andächtiges Gebet, wenn du nun bald deinen Erlöser empfangen willst. 55
Gebet vor dem Genuß des heil. Geheimnisses. . 56
Gebet nach der heil. Kommunion. 57
Demüthige Danksagung nach der heil. Kommunion. . 60
Gebet nach der heil. Kommunion, um einen lebendigen Glauben ꝛc. zu erlangen. 61
Freudiges Dankgebet nach empfangener heil. Kommunion. 63
Andächtige Bitte zu der Mutter Jesu nach der heil. Kommunion. 65
Fromme Gedanken des heil. Ignatius nach der heil. Kommunion. 66

Seite

Im 4. Kapitel.

Gebet zu dem in den Personen dreyfachen Gott, wie man ihm als unserm Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher dankt. 68
Anbetung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. . . . 69
Andächtiges Dankgebet zur heiligsten Dreyfaltigkeit für empfangene Wohlthaten im Allgemeinen. . . 71
Danksagung für Gottes Langmuth oder Güte gegen Sünder. 72
Dankgebet zu dem Erlöser. 74
Dankgebet zum heiligen Geist. 75
Besonderes Dankgebet, wenn dich Gott vor großen Sünden bewahrte. 76
Dankgebet, wenn dich Gott von einer Trübsal befreyet, oder in einer Verrichtung gesegnet hat. . . 77
Glaubensbekenntniß, das man öfters nothwendig und nützlich abzulegen hat. 78

Im 5. Kapitel.

Anbetung des heil. Altarsgeheimnisses, von dem heil. Thomas von Aquin. 80
Uebung des Glaubens vor dem göttlichen Geheimniß. 82
Uebung der Hoffnung. 82
Uebung der Liebe. 83
Gebet vor dem heiligsten Geheimniß, besonders wenn es ausgesetzt ist. 84
Andächtiges Gebet am Fronleichnamstag, oder auch sonst, wenn das Allerheiligste in der Prozession getragen wird. 89
Gebet unter der Begleitung des hochwürdigsten Sakramentes. 92
Gebet bey einer jeden Prozession. 92
Vier Gebete, wenn der heil. Segen mit dem hochwürdigen Gut gegeben wird. 93
Gebet vom heiligsten Namen Jesu. 95
Schlußgebet von dem heiligsten Namen Jesu. . . 97

Im 6. Kapitel.

Sieben andächtige Gebete, von den vornehmsten Geheimnissen des leidenden Herrn Jesu. . . . 99
Das erste von der Angst Jesu und Gebete im Garten. 99
Das zweyte von der Gefangenn[ehmung] Jesu im Garten. 101

Das

Seite
Das dritte Gebet von der Geißlung und Krönung Jesu. 103
Das vierte Gebet von der Verurtheilung Jesu zum Tode, damit er über uns einst ein gütiges Urtheil spreche. 104
Das fünfte von der Kreuztragung des Erlösers. . 105
Das sechste von der Kreuzigung Jesu. . . . 107
Das siebente von dem am Kreuz verstorbenen, und mit einem Speer durchstochenen Erlöser. . . . 109
Ein nützliches Gebet über das Leben und Leiden des göttlichen Erlösers. 110
Andächtiges Gebet, vor einem Kreuz zu sprechen. . 112
Zwey kurze andächtige Gebete. Das erste, am Donnerstag, wenn man die Angst Christi läutet. . 113
Das zweyte, am Freytag, wenn man die Schiedung Christi läutet. 113
Andächtige Verehrung der heil. Wunden Jesu. . 114
Aufopferung des Leidens Jesu. 115

Im 7. Kapitel.

Zwey andächtige Gebete über die Leiden Mariä im Allgemeinen. 116
Das zweyte zu der schmerzhaften Mutter, um wahre Geduld in Trübsalen. 119
Sieben auserlesene Gebete zu Jesu, worin man sich eben so vieler vorzüglichen Leiden von ihm und seiner heiligsten Mutter erinnert. . . . 121
Gebet zu der schmerzhaften Mutter um ihre Hülfe im Leben und im Tode. 126
Gebet zu der schmerzhaften Mutter in einem besondern Anliegen. 128
Sieben kurze Gebete von den sieben Schmerzen Mariä. 129
Das erste, die Vorhersagung Simeons. . . . 129
Das zweyte, die Flucht mit dem Kinde Jesu nach Aegypten. 130
Das dritte, das Zurückbleiben des zwölfjährigen Erlösers im Tempel. 131
Das vierte, Jesus trägt sein Kreuz zur Gerichtsstätte. 131
Das fünfte, von der Kreuzigung Jesu. . . . 132
Das sechste, der Leichnam Jesu wird vom Kreuz genommen. 133
Das siebente, Jesus wird begraben. . . . 133
Gebet vor einem Vesperbild. 134

Im 8. Kapitel.

Sieben Gebete auf die sieben Festtage Mariä das ganze Jahr hindurch. 137

Register.

Seite

Am hohen Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä.
Den 8. Dezember. 137
Am Fest von Mariä Geburt. Den 8. September. . 138
Am Fest von Mariä Opferung. Den 21. November. 139
Am Fest der Verkündigung Mariä. Den 25. März. 139
Am Fest von Mariä Heimsuchung. Den 2. July. . 140
Am Fest von Mariä Reinigung. Den 2. Februar. . 141
Am Fest von Mariä Himmelfahrt. Den 15. August. 142
Gebet eines Sünders, der seine Zuflucht zu Mariä nimmt, und ihr sein Heil empfiehlt. . . . 144
Andächtige Bitte vor einem Bildniß Mariä. . . 146
Gebet bey dem Bildniß unsrer lieben Frau zum heil. Blut in Bayern. 148
Demüthiges Gebet zu der gütigsten Helferin in Nöthen, Maria zu Zell in Steyermarkt. . . 150
Gebet bey dem schmerzhaften Gnadenbilde der Mutter Gottes bey St. Jacob zu Prag. . . . 151
Gebet zu dem Gnadenbilde Mariahülf in Passau. . 152
Gebet zu U. L. Frau in Laureto zu Prag. . . 153
Andächtiges Gebet bey dem Gnadenbilde der seligsten Jungfrau zu Altbunzlau in Böhmen. . . 154
Gebet zu dem wohlthätigen Gnadenbilde von Mariä Opferung zu Böhmisch-Budweis. . . . 155
Gebet einer Frau in gesegneten Umständen zu der wohlthätigen Mutter Gottes auf dem Karlshof zu Prag. 156
Sieben vorzügliche Freuden, welche Maria, die Himmelskönigin, in der ewigen Seligkeit genießt. . 156

Im 9. Kapitel.

Tagzeiten von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. . 158
Tagzeiten von Maria, der ewig gebenedeyten Jungfrau und Mutter Gottes, vorzüglich unter dem Namen einer glorreichen Schützerin und Königin des heil. Rosenkranzes. 165
Tagzeiten zu dem heil. Schutzengel. . . . 178
Kurze Tagzeiten zu der heil. Mutter Anna. . . 187
Kurze Tagzeiten von dem heiligen und glorreichen Blutzeugen Johannes von Nepomuck, dem vorzüglichen Beschützer der Ehre und des guten Namens, und dem allgemeinen Schutzheiligen. 194
Kurze Tagzeiten für die Seelen der Verstorbenen im Fegfeuer. 206

Im 10. Kapitel.

Zu der heiligen Adventzeit. Gebet unter der Roratemesse. 210
Gebet in der heil. Christnacht. Den 25. Dezember. . 213

Register.

Seite

Gebet zu dem neugebornen Erlöser am heil. Christtag. 216
Beschluß des Jahres am heil. Neujahrsabend. . 219
Am heiligen Neujahrstag. Frommes Bündniß mit Gott. 220
Gebet zu dem göttlichen Erlöser am Neujahrstage. . 223
Gebet am Fest der heil. drey Könige. . . . 224
Geistliches Opfer. 226
Am heil. Lichtmeßtag. 228
Am Fest des heil. Apostels Matthias. . . . 230
Am Aschermittwoch vor Empfangung der heil. Asche. . 230
Nach Empfangung der heiligen Asche. . . . 232
Gebet in der heil. Fastenzeit. 233
Am heil. Palmsonntag bey Empfangung der geweihten Palmen. 237
Lobgesang, der unter der Procession gesungen wird. . 238
Gebet am heil. Grünen-Donnerstag. . . . 239
Am heil. Charfreytag, in der Kirche unter den Zeremonien zu sprechen. 242
Zu der Küssung des heil. Kreuzes. . . . 246
Am heil. Charfreytag Nachmittag bey der Besuchung der heil. Gräber 247
In der heil. Osternacht, wenn man das hochwürdige Gut aus dem Grabe erhebt. 248
Andachtsübung am heil. Ostertag. Gebet zu dem Erlöser. 251
Ein anderes Gebet an den Erlöser. . . . 252
Am heil. Ostermontag. 255
Am heil. Osterdienstag. 256
Am Fest der heil. Apostel Philippus und Jacobus. . 258
Am Fest des heil. Antonius von Padua. . . 258
Am Fest der Himmelfahrt Christi. . . . 258
Andachtsübung in den heil. Pfingsttagen. . . 261
Am heil. Fronleichnamsfest, oder auch sonst vor dem hochwürdigsten Geheimniß zu sprechen. . . 264
Am Fest des heil. Johannes des Täufers. . . 267
Am Fest der heil. Apostel Petrus und Paulus. . 268
Am Fest von Mariä Heimsuchung. . . . 268
Am Fest der heil. Maria Magdalena. . . . 269
Am Fest des heil. Apostels Jacobus. . . . 269
Am Fest der heil. Anna, der Mutter Mariä. . . 270
Am Fest des Ablasses von Portiuncula. . . 270
Am Fest des heil. Apostels Bartholomäus. . . 273
Am Fest des heil. Apostels und Evangelisten Matthäus. 274
Am Fest des heil. Erzengels Michael. . . . 274
Am Fest des heil. Franziskus, Stifters des Ordens der Mindern Brüder. 275
Am Fest der heil. Apostel Simon und Judas. . 275

Am

Seite
Am Fest von allen Heiligen. 276
Am Fest des heil. Apostels Andreas. . . . 276
Am Fest des heil. Apostels Thomas. . . . 277
Am Fest des heil. Erzmartyrers Stephanus. . . 277
Am Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannes. 278
Am Fest der unschuldigen Kinder. . . . 278

Im 11. Kapitel.

Gebet zu Maria der ewig gebenedeyten Jungfrau und ehrwürdigen Mutter Gottes, als der gemeinen Zuflucht aller Sünder, in allen Nöthen und Anliegen. 279
Gebet zum heil. Erzengel Michael, daß er sich unsrer Seelen erbarme. 281
Gebet zum heil. Johannes von Nepomuck wider Schande und Verläumdung. 281
Responsorium zum heil. Antonius von Padua, um verlorne Dinge wieder zu erhalten. . . 282
Gebet zum heil. Franziskus Xaverius in Drangsalen an Leib und Seele. 284
Gebet zu der heil. Jungfrau und Martyrin Apollonia in Zahnschmerzen. 284
Gebet einer Frau in gesegneten Umständen zu der heil. Jungfrau und Martyrin Margaretha. . . 285

Im 12. Kapitel.

Andächtige Gebete für einen jeden Tag in der Woche.

Gebet am Sonntag. 287
Gebet am Montag. 288
Gebet am Dienstag. 289
Gebet am Mittwoch. 290
Gebet am Donnerstag. 292
Gebet am Freytag. 293
Gebet am Samstag. 294
Drey fromme Empfindungen an den Erlöser. . . 296

Im 13. Kapitel.

Fromme Empfindungen von der Liebe Gottes, aus den Schriften des ehrwürdigen Ludovico de Ponte. . 297
Andächtige Gedanken vom Leiden Jesu Christi. . 298
Andächtige Empfindungen. 300
Kurze Gebete, deren sich der fromme Christ bey täglichen Verrichtungen bedienen kann. . . . 302

Im 14. Kapitel.

Litaney zu der heiligsten Dreyfaltigkeit. . . 305
Litaney zum heiligsten Namen Jesu. . . . 308

Seite
Litaney zu Gott dem heiligen Geist. . . . 311
Litaney zu dem heiligsten Geheimniß des Altars. . 315
Litaney vom Leiden Christi. 319
Litaney zu der leidenden Mutter Jesu. . . . 322
Litaney zu dem heil. Joseph. 326
Litaney zu der heil. Mutter Anna. . . . 329
Litaney zu allen Heiligen Gottes. . . . 331

Im 15. Kapitel.

Andächtiges Gebet von Ihro Hochfürstl. Durchlaucht dem Prinzen Eugen, Herzog von Savoyen. . . 337
Gebet eines Hausvaters. 339
Gebet der Verehelichten. 340
Gebet eines Jünglings. 342
Gebet einer Wittwe. 343
Gebet eines Dienstboten. 344

Im 16. Kapitel.

Allgemeines Gebet für alle Mitmenschen, für verschiedene Stände der Kirche, für unsere und der Christen allgemeine Bedürfnisse. 345
Gebet um Fruchtbarkeit der Erde, und um Erhaltung der Früchte. 349
Gebet der Kirche um gewünschten Regen. . . 351
Gebet der Kirche um schönes Wetter. . . . 351
Gebet bey einem Ungewitter. 351
Gebet in Widerwärtigkeiten. 352
Gebet um ein seliges Ende, über die acht Verse, die der heil. Bernard aus den Psalmen Davids gezogen. . 353
Gebet um die Bedürfnisse des Lebens. . . . 354

Im 17. Kapitel.

Gebet für unsern geistlichen Oberhirten den römischen Papst. 357
Gebet für den Regenten des Vaterlandes. . . 358
Gebet für unsere Eltern. 359
Gebet für unsere Wohlthäter und Unterstützer. . 360
Gebet für eine Frau in Kindsnöthen. . . . 361

Im 18. Kapitel.

Allgemeiner Unterricht, wie man das Wallfahrten andächtig und nützlich anfangen, fortsetzen und vollenden soll. 362
Gebet zu der seligsten Jungfrau Maria. . . 363
Gebet zum heil. Schutzengel. 364
Gebet zu deinem Schutzheiligen. 364

Register.

Seite

Gute Meynung. 365
Wie man sich auf dem Wege zu verhalten habe. . 367
Gebet zu dem gekreuzigten Erlöser. . . . 369
Andächtiges Gebet zu der seligsten Jungfrau Maria. . 369
Gebet eben dazumal im Rückweg zu dem Erlöser zu sprechen. 375

Im 19. Kapitel.

Morgengebet des Kranken zu seinem Gott. . . 377
Gebet zu dem heil. Schutzengel. . . . 377
Abendgebet des Kranken zu seinem Gott. . . 378
Zu dem heil. Schutzengel. 378
Gebet um Geduld in der Krankheit zu erhalten. . 379
Nützliches Bündniß. 380
Gebet eines Kranken zu der Mutter Gottes. . . 381
Zuflucht zum heil. Michael. 382
Gebet vor der geistlichen Kommunion. . . . 383
Dankgebet nach der geistlichen Kommunion. . . 384
Nützliches und christliches Glaubensbekenntniß eines Kranken, mit andern frommen und des Christen würdigen Empfindungen. 385
Fromme Erinnerungen an fünf vorzügliche Leiden Jesu, um Gnade im Todeskampfe zu erlangen. . . 388
Aufopferung. 392
Drey Gebete, vor oder nach der heil. letzten Oelung zu sprechen. 393
Gebet, wenn der Kranke in Todesnöthen liegt. . 394

Im 20. Kapitel.

Allgemeines Gebet für die Verstorbenen. . . 399
Dreyfaches andächtiges Opfer für eine Seele im Fegfeuer. 399
Fromme Empfindungen, die man öfters für die Verstorbenen gebrauchen kann. 400
Sieben demüthige Bitten zu dem Erlöser für die leidenden Seelen im Fegfeuer. 402
Aufopferung der heil. Messe für die leidenden Seelen im Fegfeuer. 405
Gebet für seine verstorbenen Eltern. . . . 410
Gebet für seine Brüder, Schwestern und Blutsverwandten. 411
Gebet für seine verstorbenen Wohlthäter. . . 411
Gebet bey einem Begräbniß. 412

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mibes, Friedrich,

Himmlisches Jerusalem oder vollständiges Gebetbuch

Sulzbach 1828

Asc. 3230 i
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10265125-6